Ausgabe A

Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt — Bielefelder Stadtanzeiger

Die „Westf. Neuesten Nachr." mit unterhaltenden und unterrichtenden Beilagen erscheinen wöchentlich 6mal und kosten monatl. 2 RM., im Postbezug 2.36 RM. einschl. 27,06—36,48 Pfg (= im Durchschnitt 31,77 Pfg.) Zeitungsgebühr, aber ohne Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Hauptgeschäftsstelle: Schulstr. 20

Bielefeld, Sonnabend, 10. Dezember 1938

Anzeigenpreis: Der 1 mm hohe, 46 mm breite Anzeigenraum in der Ausgabe A — Bielefeld 18 Pfg., Gesamtausgabe 30 Pfg. Der 1 mm hohe, 70 mm breite Textraum in der Ausgabe A — Bielefeld 60 Pfg., Gesamtausgabe 1 RM. Beilagen: 10 RM. das Tausend, Teilauflagen 12 RM. Annahmestellen für Bielefeld: Hauptgeschäftsstelle Schulstraße 20 Geschäftsstellen: Alter Markt 2, Rohrteichstraße 9, Herforder Straße 84 Fernruf Nr. 313, 351—353

Nr. 289 / 38. Jahrgang

Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden

Einzelnummer 10 Pfg.

Wieder Eisenbahnpioniere

20 Jahre nach Versailles

Berlin, 10. Dezember.

Im November d. J. ist die Inspektion der Eisenbahnpioniere aufgestellt worden. Die Eisenbahn-Pioniertruppe ist hiermit wieder erstanden. Volle 20 Jahre war sie durch Versailles zerschlagen.

Im Jahre 1871 auf die Forderung des damaligen Generalstabschefs Generalfeldmarschall Graf von Moltke hin geschaffen, hatte sich die Eisenbahn-Pioniertruppe des alten Heeres bis zum Kriegsausbruch auf zwei Brigaden vermehrt. Die Truppe genoß nicht nur technisch, sondern vor allem soldatisch hohes Ansehen und besten Ruf. In den Kolonialkriegen und in Ostasien hat sie kämpferisch und technisch ihren Mann gestanden. Die Leistungen im Weltkriege hat kein Geringerer als Generalfeldmarschall von Hindenburg „als hervorragend" bezeichnet. 152 Offiziere sowie 3138 Unteroffiziere und Mannschaften, das ist über drei Viertel des Friedensstandes, haben ihre Soldatentreue mit dem Tode besiegelt.

Memels deutsches Bekenntnis

Morgen Wahl des Memellandtags

Memel, 10. Dezember

Morgen treten die Memelländer zur Wahl des sechsten Memellandtages an die Wahlurne. Schon die Anwesenheit von 40 bis 50 ausländischen Pressevertretern in Memel deutet darauf hin, daß es sich bei diesem Abstimmungsakt um mehr handelt als um die Wahl der 29 Abgeordneten eines kleinen Landtages.

Trotz zahlreicher Provokationen zugewanderter Elemente ist die Ruhe und Ordnung während des Wahlkampfes nirgends gestört worden. Der von Dr. Neumann nach Aufhebung des Kriegszustandes in wenigen Tagen buchstäblich aus der Erde gestampfte Ordnungsdienst hat eine hervorragende Haltung bewiesen. Man kann also annehmen, daß auch der Wahltag ohne Zwischenfälle verlaufen wird.

Die Wahl selbst muß nach dem recht umständlichen litauischen Wahlgesetz durchgeführt werden. Es handelt sich dabei um eine sehr komplizierte Verbindung von Personenwahl und Listenwahl. Jeder Wähler kann soviel Stimmzettel abgeben wie Abgeordnete zu wählen sind, nämlich 29. Diese Stimmzettel, die auf die Namen der einzelnen Kandidaten lauten, werden dann einzeln gezählt und entsprechend auf die Kandidaten und auf die Wahlvorschläge verzeichnet.

15 000 Verhaftungen

Nach dem Attentat in Czernowitz

Paris, 10. Dezember

Der Bukarester Berichterstatter des „Paris Midi" meldet, daß die Zahl der Verhaftungen nach dem Attentat in Czernowitz sich von Tag zu Tag erhöhe. Man sei der Ansicht, daß bisher im ganzen etwa 12 000 bis 15 000 Personen festgenommen wurden.

Am Donnerstag seien zum erstenmal die Schulen, hauptsächlich die oberen Klassen, ebenso wie die Universitäten von der Polizei durchsucht worden. In Czernowitz allein seien 222 Studenten, die im Besitz von Waffen gewesen seien, festgenommen worden. Auch seien Professoren, Rechtsanwälte und andere namhafte Bürger von Czernowitz von der Polizei festgenommen worden. Alle diese Personen seien Mitglieder der von Codreanu gegründeten Eisernen Garde.

Anfang kommender Woche werde vor dem Czernowitzer Gerichtshof der Prozeß gegen die „Terroristen" eröffnet. Man rechne damit, daß mehrere Todesurteile ausgesprochen werden. Im ganzen Land bleibe die Lage gespannt. Man erwarte für die kommende Woche auch einen Regierungswechsel oder wenigstens eine Veränderung innerhalb des augenblicklichen Kabinetts.

England will nicht nachgeben

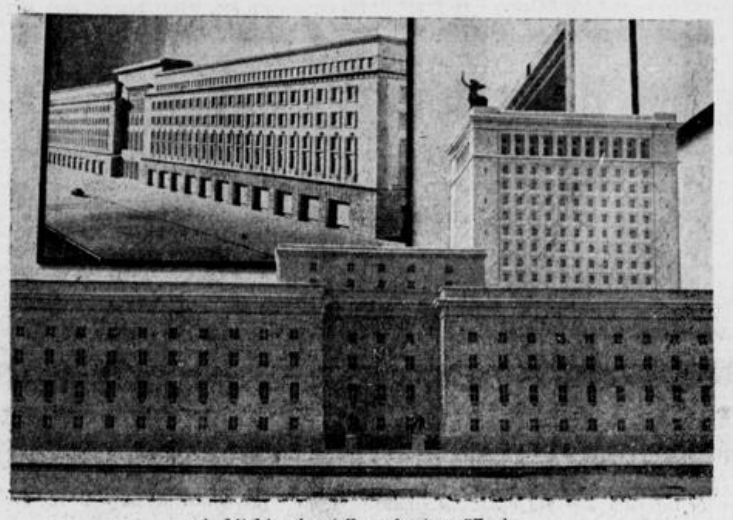
Um Anerkennung der japanischen Erfolge

Tokio, 10. Dezember

Der japanische Außenminister Arita begann die Besprechungen mit den Botschaftern Englands und Amerikas über eine etwaige Revision des Neunerpaktes im Zusammenhang mit grundsätzlichen Erörterungen über eine Politik der offenen Tür und Gleichberechtigung als unmittelbare Folge der von Japan angekündigten „neuen Ordnung Ostasiens" auf der Grundlage eines Wirtschaftsblockes Japan-Mandschukuo-China.

Neue gigantische Bauprojekte für die Reichshauptstadt

Professor Speer verkündet seine Pläne



Architektur-Ausstellung heute eröffnet

Unser Foto zeigt das Modell des Gebäudes des Oberkommandos der Wehrmacht auf der zweiten Architektur-Ausstellung, die heute im Haus der Deutschen Kunst eröffnet wird. Die Ausstellung gibt eine Uebersicht der bahnbrechenden Neubauten des Dritten Reiches. Die Eröffnung wird von allen deutschen Sendern von 11 bis 12 Uhr übertragen. Weltbild (K)

‡ Berlin, 10. Dezember

Die Planung für den gigantischen Umbau Berlins, schreitet rasch voran. Die Modelle zahlreicher großer Bauten, die im Zuge der Umgestaltung der Reichshauptstadt in den nächsten Jahren entstehen, werden zum ersten Male in der Architektur-Ausstellung in München gezeigt. Unter ihnen befindet sich auch das Großmodell des Hauses des deutschen Fremdenverkehrs. Gegenüber diesem Gebäude wird am neu entstehenden Runden Platz, der eine Sehenswürdigkeit Berlins wird, ein großes Verwaltungsgebäude der Allianz-Versicherung emporwachsen. Im Südwesten, in der Nähe des Landwehrkanals steht ein großes Uraufführungs-Lichtspieltheater riesigen Ausmaßes, das 2300 Personen Platz bieten wird. Auf der anderen Seite der Achse ist ein großes Gebäude der Kameradschaft der deutschen Künstler geplant, während in der Westecke des Runden Platzes ein großes Kasino-Gebäude für das Oberkommando des Heeres und in der Ostecke ein neues Thüringen-Haus entstehen wird. Eines der gewaltigsten Projekte wird die nicht weniger als 70 Meter hohe granitgewölbte Soldatenhalle, die ein Mittelpunkt einer Großbautengruppe Oberkommando Heer im Bereich der Nordsüdachse an der Peripherie des Tiergartens bildet. Diese Soldatenhalle, die eine Länge von 250 Metern haben wird, wird den großen Soldaten gewidmet sein und somit allen drei Wehrmachtsteilen dienen.

Aus der Fülle der weiteren Bauprojekte ragt weiter die Baugruppe des Berliner Wachregimentes hervor. Auf einem 41 Hektar großen Grundstück werden nach Osten hin vom neuen Spandauer Schiffahrtskanal abgegrenzt zahlreiche Wachregimentsbauten entstehen. Auch die Planung für den sogenannten Ostdurchbruch hat der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt, Professor Speer, soeben zum Abschluß gebracht. Die Straße Unter den Linden wird über den Lustgarten nach Osten hin bis an den Autoring fortgeführt. Die Kaiser-Wilhelm-Straße wird zu diesem Zweck auf 70 Meter verbreitert. Da dieser Ostausfallstraße besondere Verkehrsbedeutung zukommt, ist der Bau einer neuen Untergrundbahn nach Osten vorgesehen. Alle diese Pläne, die Generalbauinspektor Professor Speer soeben verkündet, und die nur einen Teilausschnitt aus der gigantischen Gesamtplanung darstellen, werden nach dem Willen des Führers das Gesicht Berlins neu prägen.

Judenkreatur Jeschow

Die Hintergründe seines Sturzes

Berlin, 10. Dezember

Im „Angriff" schildert der ehemalige stellvertretende Volkskommissar für Holzindustrie der Sowjetunion, K. J. Albrecht, in einem Gespräch mit Hauptschriftleiter Kränzlein die Hintergründe des Sturzes Jeschows. Albrecht hat selbst zum engsten Kreis der Umgebung Stalins gehört, und seine Erfahrungen in Sowjetrußland soeben in dem von der Antikomintern herausgegebenen Buch „Der verratene Sozialismus" niedergelegt.

Jeschow ist eine Kreatur des Sowjetjuden Lazarus Moisejewitsch Kaganowitsch. Zur Durchführung der Abschlachtung der alten Parteigarde, der unbequemen Generale usw. wurde ein Russe gebraucht, um die herrschende Judenclique nicht unnötig zu exponieren. Diese Rolle hatte Jeschow durchgeführt. Wegen verschiedentlichen Versagens, insbesondere im Prozeß gegen Krestinski, als dieser bekanntlich programmwidrig in der öffentlichen Verhandlung erklärte, daß er zu seinen Geständnissen gezwungen worden war, mußte er jetzt verschwinden.

Im „Figaro" heißt es, der Nachfolger Jeschows, Berija, sei ebenfalls, wie sein Vorgänger, eine Kreatur Stalins; einen politischen Sinn dürfte man dieser Umbesetzung daher nicht beimessen. Der neue Chef der GPU. werde ebenso wie sein Vorgänger nur die Befehle seines obersten Herrn durchführen. Als Ankläger der Bolschewistischen Partei in Tiflis habe Berija im Verhältnis zu der Bevölkerungsziffer mindestens ebenso viele unschuldige Opfer hinterlassen, wie Jeschow. Von einer menschlicheren Gestaltung der GPU. könne also auf jeden Fall nicht die Rede sein. Seit zehn Jahren sei Stalin der wahre Herr der Polizei, wie auch immer der offizielle Chef der GPU. geheißen haben möge.

Zweimal USA.

Berlin, 10. Dezember

Seit vielen Wochen schon überflutet eine Propagandawelle aus den Vereinigten Staaten die südamerikanischen Sender und durch Presse und Funk auch die ganze Welt. Die Nordamerikaner verhüllen dabei ihre durchsichtigen egoistischen Interessen mit dem Mantel der Menschenfreundlichkeit und hetzen gleichzeitig vom Throne der erhabenen Demokratie aus gegen die bösen Diktaturen, die angeblich auch vor einer Eroberung Südamerikas mit Waffengewalt nicht zurückschrecken würden. Das Trommelfeuer der nordamerikanischen Propaganda sollte die südamerikanischen Völker für die soeben in Lima zusammengetretene sogenannte Panamerika-Konferenz reif schießen. In den letzten drei Tagen vor dem Beginn der Konferenz veranstaltete die George-Washington-Universität einen Vortragszyklus, dessen imperialistische Ziele durch eine wirtschaftliche Aufmachung verbrämt werden sollten. Das Thema der Vorträge lautete: „Können die Vereinigten Staaten ihren Handel und ihre kulturellen Beziehungen zu Lateinamerika gegen die deutsche, italienische und japanische Konkurrenz völlig halten?"

Mit welchem Blödsinn höchste amerikanische Autoritäten dabei aufwarteten, bewies die naive Behauptung eines Mitgliedes der obersten Bundesschiffahrtsbehörde, wonach Deutschland kleine, billige Radiogeräte nach Südamerika einführe, die so abgestimmt seien, daß sie nur die Programme des deutschen Kurzwellensenders empfangen könnten. Pierson, der Präsident der amerikanischen Bundesbank für Außenhandel, der eben erst von einer langen Propagandareise durch ganz Mittel- und Südamerika zurückgekehrt ist, versucht seinen Zuhörern nachzuweisen, daß nordamerikanische Erzeugnisse für die südamerikanische Wirtschaft bedeutend zweckvoller seien, als die Lieferungen aus Deutschland, Italien oder Japan. Allerdings, so erklärte Pierson in echt amerikanischer Ueberheblichkeit und mit einer leichten Verbeugung vor den Engländern, erstrebten die Vereinigten Staaten kein Monopol auf dem südamerikanischen Markt. Amerika sei vielmehr mit dem freien und leichten Wettbewerb anderer Länder durchaus einverstanden, aber in verschiedenen Ländern trage der wirtschaftliche Wettbewerb heute nicht mehr privaten Charakter, sondern stelle einen Kampf der staatlichen Macht dar. Hiergegen müsse Amerika mit allen Mitteln Front machen.

Nicht alle Redner der Vortragsreihe waren so einseitig und hetzerisch orientiert. Der frühere Unterstaatssekretär Castle, der als Republikaner die Außenpolitik Roosevelts hart bekämpft, zog energisch gegen Inhalt und Tendenz der antideutschen Propaganda in USA zu Felde. Man spreche immer von der deutschen, italienischen oder japanischen Diktatur, verschweige aber stets die krasse Diktatur Sowjetrußlands. Nordamerika mache sich lächerlich, wenn es in Lima Moralpredigten halte und die Lateinamerikaner durch Schreckensmärchen über hirnverbrannte militärische Gefahren einschüchtere und sie gefügig machen wolle. Castle wies damit eindeutig auf den wahren Zweck der ganzen amerikanischen Hetze gegen Deutschland hin, die praktisch nur Roosevelts imperialistische Ziele in Südamerika decken solle.

Der Vizepräsident der amerikanischen Rundfunkgesellschaft National Broadcasting Company, Mason, zieht an Hand eingehender Tabellen und mit klaren Worten die irrsinnigen Behauptungen über den angeblichen Kampf des deutschen Kurzwellensenders gegen die nordamerikanischen Sender zurück. Er belegte mit vielen Zahlen die Tatsache, daß die nordamerikanischen Sendungen nach Lateinamerika bedeutend umfangreicher und zahlreicher als die deutschen Sendungen seien.

Der „Star" und die „New York Times" kennzeichnen den Charakter der amerikanischen Deutschenhetze durch die freche Lüge, deutsche Agenten wären am Werke, um die Panamerika-Konferenz in Lima zu Fall zu bringen. Die Herrschaften in Washington und New York brauchen sich keine derartigen Sorgen zu machen, die südamerikanischen Nationen werden auf den plumpen Schwindel ihrer nordamerikanischen „Brüder" schon sowieso nicht hineinfallen.

Dr. Hans Seel

„Ich will den Frieden mit Deutschland"

Daladier rechnet mit den Kommunisten ab

Paris, 10. Dezember

Die gestrige Sitzung der französischen Kammer gestaltete sich zu einer dramatischen Auseinandersetzung des Ministerpräsidenten Daladier mit seinen politischen Gegnern. Im Mittelpunkt der Nachmittagssitzung stand eine Rede Daladiers, mit der er schonungslos und unter dem Beifall der gesamten Mitte und Rechten mit den Kommunisten abrechnete.

Er ging auf den Generalstreik ein, dessen politischen Charakter er unterstrich und auf Ableugnungsversuche der Kommunisten hin durch die Verlesung von Tatsachenmaterial belegte. Die kommunistische Partei habe die Arbeiter zum Generalstreik gegen die sogenannte „Kapitulation von München" führen wollen. Schon beim Pariser Besuch Chamberlains sei es zu lächerlichen Kundgebungen gekommen, die aber durch den wundervollen Empfang der Pariser Bevölkerung erstickt worden sei. Nachdem diese Bemühungen gescheitert seien, sei man zu Streiks und Fabrikbesetzungen übergegangen. Immer zu den Kommunisten gewandt, erklärte Daladier, es habe sich bei dem Streik darum gehandelt, das ganze Leben des Landes zu lähmen, und der Kommunismus sei dafür verantwortlich. Aber er sei auf die Gesetze gestoßen. Es handele sich nicht um einen Sieg der Regierung, sondern um den Sieg des französischen Volkes.

Im zweiten Teil seiner Rede kam der Ministerpräsident Daladier auf die Außenpolitik zu sprechen. Er erklärte einleitend, er könne nicht zulassen, daß man von einer „Erniedrigung, einer Schmach und einer Kapitulierung" Frankreichs in München spreche.

Man habe die deutsch-französische Erklärung kritisiert, als ob nicht alle Vorgänger die Verständigung mit Deutschland versucht hätten. Diese Erklärung, die die beiderseitigen Grenzen achte, enthalte nichts Entehrendes. Das gleiche gelte für die vorgesehenen gegenseitigen Beratungen.

Außerdem würden die Verpflichtungen dritten Staaten gegenüber beachtet. Mit lauter Stimme erklärte der Ministerpräsident: „Ich will den Frieden mit Deutschland! Und alle ehemaligen Frontkämpfer wollen den Frieden mit Deutschland!" (Hier wurde der Ministerpräsident, wie überhaupt häufig während seiner Ausführungen, von lebhaftem Beifall unterbrochen).

Gegen Ende seiner Rede beschäftigte sich Ministerpräsident Daladier mit der Finanz- und Wirtschaftspolitik. Seine Regierung wolle das Ausbluten des Landes verhindern und sie (die Regierung) hoffe, für diese Politik eine Mehrheit zu finden. Er werde bis zum Ziel kämpfen und seinen Weg fortsetzen. Zum Schluß appellierte Ministerpräsident Daladier an die französische Einigkeit und forderte die Abgeordneten auf, eine klare Antwort zu geben.

Die Rede des Ministerpräsidenten wurde von der Rechten häufig durch lebhaften Beifall unterbrochen. Als Daladier geendet hatte, standen sämtliche Abgeordneten von den Radikalsozialen einschließlich bis zur äußersten Rechten auf und spendeten ihm langanhaltenden Beifall. Die Verlagerung der Mehrheit Daladiers von der ehemaligen Volksfront nach rechts wurde damit auch äußerlich unterstrichen.

Schon bevor Daladier sprach, war es zu einer wüsten Schimpfkanonade der Linken gegen den elsässischen Abgeordneten Oberkirch gekommen, der auf das Beispiel der deutschen Volksgemeinschaft verwies und betonte, Adolf Hitler habe dadurch wirtschaftlich einen genialen Schlag durchführen können. Hier wurde der Lärm so stark, daß Daladier eingriff und die ganze Kammer aufforderte, die Stimme dieses patriotischen Elsässers zu hören.

Polens Ukraine fordert Autonomie

Ein Autonomieantrag im Sejm schon eingereicht

Warschau, 10. Dezember

Im polnischen Sejm wurde von der ukrainischen Abgeordnetengruppe ein aus 21 Artikeln bestehender Autonomieantrag in Form einer Verfassung für das gesamte ukrainische Siedlungsgebiet in Polen eingereicht. Der Antrag ist von den 14 ukrainischen Abgeordneten Ostgaliziens und dem Abgeordneten Skirpnik als Vertreter der wolhynischen Ukraine unterzeichnet. Als ukrainisches Siedlungsgebiet, für das dieses Verfassungsgesetz gelten soll, werden im einzelnen die Wojwodschaften Lemberg, Stanislau, Tarnopel und die Wojwodschaft Wolhynien, der größte Teil der Wojwodschaft Polesien und Teile der Wojwodschaften Lublin, Krakau und Bialystok genannt.

Alle diese Gebiete sollen zu einer Körperschaft des öffentlichen Rechtes in einer autonomen Einheit mit eigener ukrainischer Regierung und eigenem Landtag, eigener Verwaltung und einem eigenen ukrainischen Obersten Gericht in Lemberg zusammengeschlossen werden. Von der Zuständigkeit der ukrainischen Gesetzgebung werden die Fragen der Außenpolitik, der Armee und des Staatshaushaltes sowie der Währung ausgeschlossen. Für die ukrainische Sprache wird Gleichberechtigung mit der polnischen Sprache gefordert.

In der Begründung des Autonomieantrages heißt es: Für einen Staat wie Polen, der in nationaler Hinsicht nicht einheitlich sei und kulturell und wirtschaftlich große Unterschiede aufweise, sei die Anwendung einheitlicher Normen in allen Gebieten nicht angebracht. Es wird daran erinnert, daß der ukrainischen Volksgruppe durch ein entsprechendes Gesetz bereits im September 1923 eine Autonomie versprochen worden sei. Die von einer ukrainischen Mehrheit bewohnten Gebiete besäßen ein besonderes Nationalgefühl und die Erinnerung an ein eigenes staatliches Dasein. Die territorielle Autonomie würde nicht nur eine Sicherung des ukrainischen Daseins, sondern auch eine Normalisierung der ukrainisch-polnischen Beziehungen herbeiführen.

Greift Ibn Saud in Palästina ein?

Panarabischer Kongreß in Mekka geplant

Beirut, 10. Dezember

Aus Damaskus verlautet, daß zwischen dortigen politischen Kreisen, die für die arabischen Interessen Palästinas arbeiten, und Ibn Saud, dem König des Hedschas, Verhandlungen im Gange sind, die die Abhaltung eines panarabischen Kongresses während der Pilgerzeit, das ist ungefähr zu Beginn des Februar, in der heiligen Stadt des Islam Mekka, betreffen. Die Aufgabe des Kongresses soll die Behandlung aller Fragen sein, die mit Palästina in Zusammenhang stehen. Ferner sollen Beschlüsse über die Hilfe gefaßt werden, die die gesamte mohammedanische Welt für die Araber Palästinas zu bringen hätte. Eine Verwirklichung der Verhandlungsziele würde bedeuten, daß auch Ibn Saud von nun an aktives Interesse an den Arabern Palästinas nähme. Die Folgen eines derartigen Kongresses für die panarabische Bewegung wären gar nicht abzusehen.

Die englische Oberhaus-Aussprache über Palästina und besonders die Erklärungen über die arabische Teilnahme an der Londoner Palästina-Konferenz hat bei den Palästinajuden beträchtliche Aufregung ausgelöst. Ein Vertreter des britischen Zionistenverbandes gab im Anschluß an die Aussprache eine Erklärung ab, wonach die Möglichkeit bestehe, daß die Juden gegebenenfalls an der Palästina-Konferenz nicht teilnehmen würden. Die Juden seien „tief enttäuscht" über die Erklärung des Unterstaatssekretärs für die Kolonien. Das Weltjudentum würde es „tief bedauern", wenn die britische Regierung ihrer Forderung nicht stattgeben würde, sofort 10 000 Judenkinder aus Deutschland nach Palästina hereinzulassen.

Aus einer Jerusalemer „Times"-Meldung geht hervor, daß vier britische Polizeibeamte in Jerusalem vor Gericht erschienen, weil sie angeklagt seien, in Jaffa einen arabischen Gefangenen getötet zu haben. Diese Meldung der immerhin ernst zu nehmenden „Times" steht im krassesten Gegensatz zu den so oft wiederholten Behauptungen der englischen Presse, daß in „Palästina alles in Ordnung" sei. Die feige Tat, die sicher in Anbetracht der mit arabischen Freiheitskämpfern überfüllten Gefängnisse keinen „bedauernswerten Einzelfall" darstellt, wirft wieder eine grelles Schlaglicht auf jene unmenschlichen Methoden, mit denen England eine Befriedung des Landes herbeizuführen glaubt.

Lantini bei Göring und Ribbentrop

Der Korporationsminister sprach vor der Reichsarbeitskammer

)(Berlin, 10. Dezember

Der italienische Korporations- und Wirtschaftsminister Lantini wurde gestern von Hermann Göring und Reichsaußenminister von Ribbentrop empfangen. Er sprach außerdem auf der Tagung der Reichsarbeitskammer. Anschließend fuhr er nach München weiter, wo er heute noch mit Dr. Ley zusammentrifft.

Auf der Tagung der Reichsarbeitskammer gab Lantini einen Ueberblick über die Grundgedanken des korporativen Systems in Italien. „Durch die revolutionäre Tat des Faschismus — so betonte er —, die sich durch ihren Schwung, ihr schrittweise durchdachtes Vorgehen und ihre wunderbare Konsequenz auszeichne, sei in vier Jahreszeiträumen der italienische Staat so neu geformt und erneuert worden, daß ein neuer Staatstypus entstand, der berufen sei, unverwischbare Spuren in der Geschichte des Jahrhunderts zu hinterlassen. Die faschistische Revolution habe nicht nach dem Beispiel Rußlands das Bestehende zerstört, um aus Blut und Trümmern die ungeheure Arbeit der politischen und sozialen Wiedergeburt in Angriff zu nehmen, sondern habe sich unter der Führung des Duce auf die natürliche Lebensgrundlage und die Tradition des italienischen Volkes gestützt." Er erinnerte an das Wort des Duce, wonach der Staat als die rechtliche Erscheinungsform und die lebendige Verkörperung der Nation betrachtet werde: „Alles im Staat, alles für den Staat, nichts gegen den Staat."

Zum Schluß nahm Lantini eine Frage auf, die für beide Revolutionen, den Faschismus wie den Nationalsozialismus, gleich liege. Beide Revolutionen seien zwar von einer verschiedenen politischen und sozialen Ausgangsstellung ausgegangen, trotzdem aber zweifellos durch ein gemeinschaftliches Schicksal, nämlich ein nationales Verhängnis, das sich bei dem einen Volk nach außen, bei dem andern nach innen auswirkte, verbunden: der Duce und der Führer haben die Feldzeichen und ihre Gefolgschaften siegreich zu Zielen geführt, die bereits die Gegenwart hinter sich lassen und in die Zukunft weisen.

Vorher nahm noch Dr. Ley das Wort auf der Tagung der Reichsarbeitskammer. Er gab einen Ueberblick über den deutsch-italienischen Arbeiteraustausch und erinnerte an seine vor dem Duce getroffene Feststellung, daß die diplomatischen Kanäle der beiden Länder zu eng geworden seien und daß Volk zu Volk wolle. Deshalb seien im vergangenen Jahr 30 000 Arbeiter ausgetauscht worden, eine Zahl, die sich in diesem Jahr auf 60 000 erhöht habe und im nächsten Jahr voraussichtlich auf 130 000 anwachsen werde.

Bombenflugzeuge über Tunis

Vor neuen Unruhen? — Londons Interesse

Paris, 10. Dezember

Die amtlichen Stellen in Paris scheinen mit neuen Unruhen zu rechnen. Wie verlautet, sind bedeutende Verstärkungen der Mobilgarde nach Tunis in Bewegung gesetzt worden. 14 Bombenflugzeuge kreisten am Freitagnachmittag dauernd über der Stadt. Von den 40 Italienern, die am Mittwoch von der Polizei festgenommen wurden, sind 34 entlassen worden. Sechs Mann befinden sich noch weiter in Haft.

Auch in Lyon kam es zu anti-italienischen Kundgebungen. Die Demonstranten zwangen u. a. einen Inhaber eines italienischen Herrenartikelgeschäftes ein im Laden aufgehängtes Bild des Duce zu entfernen. Auch vor einer italienischen Bank kam es zu antifaschistischen Kundgebungen, wobei sich besonders jüdische Elemente durch ihr provokatorisches Benehmen hervortaten. In Paris ist am Freitag das sogenannte Mittelmeerkomitee zusammengetreten, das sich zum größten Teil aus Generälen zusammensetzt. Das Komitee hat der Presse eine Erklärung zur Veröffentlichung gegeben, in der die Behauptung aufgestellt wird, daß für Frankreich die tunesische Frage durch das Laval-Abkommen des Jahres 1935 geregelt sei. Niemals würde das französische Volk einwilligen, daß auch nur das geringste Stück seines Weltreiches abgegeben würde. Ganz gleich ob es sich um Kolonien, Schutzgebiete oder Mandate handele. Die in Paris lebenden aus Italien emigrierten Juden benutzen die anti-italienische Kampagne zum willkommenen Anlaß, wüste Hetzangriffe gegen das faschistische Regime zu richten. Der berüchtigte kommunistische Schriftsteller Block stellt die unglaubliche Behauptung auf, daß man zwischen dem Faschismus und dem italienischen Volk einen Unterschied machen müßte. Man sieht, es sind wieder dieselben Methoden, die die jüdische Mischpoche auch dem nationalsozialistischen Deutschland gegenüber anzuwenden pflegt.

Die anti-italienischen Kundgebungen in Tunis stehen im Vordergrund des allgemeinen englischen Interesses. Fast sämtliche Zeitungen bringen spaltenlange Sonderberichte ihrer Korrespondenten über die einzelnen Phasen der Zwischenfälle. Im allgemeinen nehmen die Blätter sehr stark für Frankreich Partei. Die Lage wird im allgemeinen in London als sehr ernst angesehen, vor allem, weil man annimmt, daß offenbar Frankreich nicht bereit ist, in der tunesischen Frage irgendwelche Zugeständnisse zu machen. In maßgebenden Kreisen glaubt man, daß die britische Regierung sich dafür einsetzen wird, zwischen Paris und Rom zu vermitteln. In diesem Zusammenhang müßt man der Tatsache, daß der britische Botschafter in Rom von Außenminister Graf Ciano zu einem Bankett eingeladen ist, einige Bedeutung bei. Lord Perth dürfte sich zweifellos, so betont man in London, mit dem italienischen Außenminister über das gespannte Verhältnis, das durch die Zwischenfälle zwischen Rom und Tunis entstanden ist, unterhalten. Man ist in London der Ansicht, daß Chamberlain der französischen Regierung zu verstehen geben wird, daß es zweckmäßig sei, die berechtigten italienischen Forderungen so weit wie möglich zu erfüllen. Trotzdem ist man sich in der britischen Hauptstadt darüber klar, daß die Entwicklung einer ernsten Mittelmeerkrise zusteuert, durch die gegebenenfalls auch die eben angesponnenen britisch-italienischen Beziehungen wieder in Frage gestellt werden könnten.

Arbeiter erobern die Hochschule

Lutze und Dr. Scheel eröffneten Langemarck-Studium

Hannover, 10. Dezember

Mit einer Feierstunde im Beethoven-Saal der Stadthalle wurde das Langemarck-Studium, Lehrgang Hannover der Technischen Hochschule, eröffnet. Die erste Kundgebung im Reich, mit der das Langemarck-Studium an die Oeffentlichkeit tritt, eröffnete Dr. Gmelin, Leiter des Langemarck-Studiums. Er betonte, nach Heidelberg, Königsberg und Stuttgart stehe man heute bereits vor dem Beginn des vierten Lehrganges. Dann sprachen Dr. Scheel und Stabschef der SA. Lutze.

„Jeder Deutsche — so betonte der Stabschef — gehört an den Arbeitsplatz, an dem seine wirkliche Fähigkeit liegt und wo er seine Anlagen kämpfend steigern kann zu höchster Leistung. Auch für die Hochschulen, besser gesagt, erst recht für die Hochschulen gilt dieser sozialistische Grundsatz. Nicht jeder irgendwie Begabte soll studieren. Wir brauchen fähige Arbeiter und Handwerker genau so, wie Ingenieure und Forscher. Niemand soll den Rahmen seiner fachlichen Eignung verlassen, aber der Zugang zur Hochschule muß jedem Deutschen offen stehen, der sich durch seine berufliche Leistung und seinen Einsatz für die Weltanschauung des Nationalsozialismus für ein spezielll wissenschaftliches Studium und einen akademischen Beruf als geeignet erweist. Getreu diesen Grundsätzen hat die Reichsstudentenführung eine Vorstudienausbildung geschaffen, die zugleich im Auftrage des Reichserziehungsministers durchgeführt wird. Sie ist nicht eine vorübergehende Behelfsmaßnahme, sondern eine dauernde politische Einrichtung. Der Name „Langemarck-Studium" mahnt an die Toten von Langemarck. So wollen wir das Werk, das den stolzen, aber auch den verpflichtenden Namen „Langemarck" trägt, im alten SA.-Geist beginnen."

Dann nahm Reichsstudentenführer Dr. Scheel das Wort und führte aus, daß beim Langemarck-Studium der Gedanke einer nationalsozialistischen Auslese für die Hochschule konsequent durchgeführt sei. „Hier erfüllt sich — so schloß er — eine Grundforderung der Bewegung, hier zieht zum ersten Male in der deutschen Geschichte das deutsche Arbeitertum in die höchsten Bildungsstätten der Nation ein."

„Holland will keine Juden"

Mahnende Stimme aus Amsterdam

Amsterdam, 10. Dezember

Die holländische Zeitschrift „de Waag" beschäftigt sich in ihrer letzten Ausgabe eingehend mit der Judenfrage und ihren Auswirkungen für Holland. In der Zeitschrift wird betont, scheinbar empfänden manche Kreise nur Mitleid für die Juden, während man für die unglücklichen Opfer der jüdischen Tyrannen Bela Khun, Eisner, Trotzki usw. und die unzähligen um ihres Glaubens willen in Sowjetrußland verfolgten Christen weit weniger Mitgefühl an den Tag lege. Es wird dann entschieden gegen jeden weiteren Zuzug von ausländischen Juden Stellung genommen.

Holland wolle nicht für die Sünden des zweiten Deutschen Reiches, das den Strom der Juden aus dem Osten nach Deutschland hereingelassen habe, aufkommen. Schon heute denken viele holländischen Eltern voll Sorge an die Zukunft ihrer Kinder, deren Arbeitsplätze durch fremde Juden eingenommen werden. Der nüchterne und vorsichtige Holländer müsse sich daher nicht wundern, daß Deutschland die Judenfrage zu lösen versuche und daß der Führer sein Land von den 700 000 inneren jüdischen Feinden befreien wolle, zumal jetzt, wo die Kumanisten Eden, Blum und Jouhaux und andere ihren zweiten Angriff gegen den Frieden vorbereiten.

Zweigleisig im Sudetenland

Reichsbahn baut Streckennetz aus

Bodenbach, 10. Dezember

Der im ganzen Sudetenlande nach der Befreiung mächtig angeschwollene Verkehr hat nicht nur den Ausbau der Straßen, sondern auch der Eisenbahnverbindungen dringend notwendig gemacht. Die Deutsche Reichsbahn beabsichtigt daher, in möglichst kurzer Zeit die wichtigsten Hauptstrecken, wie Reichenberg — Leipa — Bodenbach, zweigleisig auszugestalten. Außerdem ist an den weiteren Ausbau der bestehenden Verbindungsstrecken zur ehemaligen Grenze und in die landschaftlich schönsten Gegenden gedacht.

Neues vom Tage

Sündermann Reichshauptamtsleiter

Der Führer hat auf Vorschlag des Stellvertreters des Führers den Stabsleiter des Reichspressechefs der NSDAP., Reichsamtsleiter Helmut Sündermann, zum Hauptamtsleiter der Reichsleitung der NSDAP. ernannt.

Das Judenproblem der Slowakei

Die Prager „Narodni Listy" beschäftigt sich erneut mit der Judenfrage in der Slowakei. Der Großteil des Besitzes in der Slowakei sei in jüdischen Händen, der Handel, die Industrie, die freien Berufe seien mit Juden durchsetzt oder würden von ihnen kontrolliert. Die slowakische Oeffentlichkeit verlange die Lösung dieses Problems.

USA-Anleihe für China?

Der amerikanische Botschafter Kennedy wird in der nächsten Woche Besprechungen mit dem Präsidenten Roosevelt haben. Wie die „Yorkshire Post" meldet, soll dabei eine amerikanische Anleihe für China eine Rolle spielen.

Frau Sixta / Ein Roman aus den Bergen

Von Ernst Zahn Copyright 1925 by Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart

Nr. 84) (Nachdruck verboten)

Der Talammann hatte sich an die Menge gewandt. Er holte sich Auskunft. Er redete zu. Das sei keine Art, mitten in der Nacht einzubrechen. Er hieß sie abziehen. Es sei, wie die Kotmundin gesagt, vor Gericht könne man den Handel austragen. Die zwei Landjäger postierte er an der Tür. Er sprach gut und volkstümlich. Er machte ein paar Witze. „Es ist Zeit ins Bett, Leute, sonst verschlaft ihr morgen das Melken."

Das gefiel den Bauern. Einige Abgekühlte waren schon hinweggedrückelt. Nun trollte sich langsam auch der Gewaltshaufe. Die Wut verging ihnen. Nur, daß sie abziehen sollten, ohne etwas für den Durst bekommen zu haben, mißfiel den meisten.

„Zahl einen Schoppen, Furrer," grölte einer dem Talammann zu. „dann sind wir schneller wieder unten."

„Abgemacht!" stimmte der Ammann rasch entschlossen zu. „Unten im ‚Löwen' sollt ihr ihn haben." Die Tatsache, daß er Einfluß auf die Menge hatte, stimmte ihn vergnügt.

Und schon schob sich das Volk wieder die Paßstraße entlang.

„Es lebe der Talammann!" schrie einer.

„Hoch die Gräfin," höhnte ein Hauptschreier zum Hause zurück.

Die Anna Lußmann lief durch die Matten mit. Sie hätte sich gern in die Büsche geschlagen, wenn welche dagewesen wären. Sie fühlte die Kläglichkeit, mit der das ganze Unternehmen und ihre eigene Wirksamkeit zusammenbrachen. Und sie sah Frau Sixta noch an der Tür stehen. Sie dachte daran, wie sie einst Mutterstelle an ihr vertreten. Ein großer Kahnjammer packte sie.

Frau Sixta lehnte noch immer mit dem Rücken am Türpfosten.

„Ich lasse Euch die Polizisten da," bot Furrer ihr an.

„Wozu?" fragte sie.

Er zuckte mit der Schulter.

„Ich brauche keine Wächter," erklärte sie. Sie gab die Tür frei. Sie trat auf die Straße hinaus. Nun die Spannung von ihr wich, löste sich in ihrem Kopfe etwas, als verliere sie das Vorgefallene aus dem Gedächtnis. Und Dinge stiegen in ihr auf, die nur durch die Ereignisse zurückgedämmt gewesen: Sorgen! Ungeklärte Gedanken! Es flog ihr noch so durch den Sinn, ob der Ammann nun ins Haus gehen oder seinen Wagen wieder besteigen und den anderen nachfahren werde. Aber beides war ihr gleichgültig. Anderes, Tieferes packte sie wieder. Sie entlief gleichsam demjenigen Teil ihres Unglücks, der in die Oeffentlichkeit gezerrt worden war. Das, was an diesen Dingen Volksmeinung, sogar vielleicht Gerichtsfutter, Geschrei und äußerer Unfug war, erschien ihr bedeutungslos, verglichen mit dem, was sie mit sich selbst abzumachen hatte. Die von Bergmatten und der Ammann hatten eine Entscheidung erzwingen wollen. Sie kannte ihnen dieses Recht nicht zu. Aber eine Entscheidung mußte fallen! Diese Erkenntnis, lang in ihr vorbereitet, stürzte jetzt mit solcher Wucht auf sie ein, daß sie instinktiv Ort und Stunde suchte, um in sich selbst endlich zur Klarheit zu kommen. So lief sie denn wie schon einmal die Straße entlang, lief von Haus und Menschen fort in die Nacht hinaus. Langsam ging sie zuerst, fast taumelnd und ohne Ziel; dann bog sie, vom Mondlicht gewiesen, in die Seematten hinüber. Sie hörte den Wagen des Ammanns davonrollen; aber sie dachte nicht mehr an diesen. — Klarheit, Entscheidung, rief es in ihr.

Inzwischen hatte Furrer seinen Wagen wieder bestiegen. Er wunderte sich nicht, daß die Wirtin, sich nicht weiter um ihn kümmerte. Er hatte einen Augenblick gezögert, ob er so rasch wieder gehen oder bleiben sollte. Aber Frau Sixta tauchte drüben ins Dunkel der Nacht. Die war nicht von weichem Stoff, dachte er und fühlte sich noch immer aus dem Sattel geworfen. Da müßt Ihr schon bei Tag kommen, hatte sie gesagt. Wohl denn, mochte sie ihren Willen haben! „Kommt," rief er seinen zwei Beamten zu. Die Landjäger stiegen wieder ein und gleich darauf fuhr Furrer mit ihnen ab.

Im Talwärtsfahren, als ihm nötig schien, daß er seinen Begleitern zeigte, er habe nicht etwa eine Niederlage erlitten, gab ihm der Widerstreit von Verdruß und neu erwachter Bewunderung die Worte ein: „Eine stramme Frau ist sie doch, die Kotmundin. Und nicht schuld, wenn es in der Ehe nicht stimmt."

Die Landjäger spitzten die Ohren. Sie hätten gern noch mehr gehört.

Allein der Ammann fuhr von da an schweigend weiter. Der Teufel, daß er diese Frau nicht bekommen konnte! begehrte es in ihm auf. —

Frau Sixta saß auf einem Stein in der Seematte.

Vieh weidete an den Lehnen. Leise Glocken klangen durch die Nacht. Da und dort lagen merkwürdige Schatten. Vielleicht waren es Felsblöcke, vielleicht ruhende Tiere.

Klarheit, dachte Frau Sixta. Entscheidung! Es ging nicht so weiter mit Warten und Kleinbeigeben, mit Geduld und lahmer Hoffnung, daß die Zeit gerade machen würde, was krumm war. Hatte sie aber überhaupt noch gehofft? fragte sie sich. Ihr Herz blutete. Keinem hatte sie sich je aufgetan, keinem als Markus. Aber das war vorbei! Gehofft hatte sie nicht mehr! Markus hatte gewählt. Die Natur in ihm hatte entschieden. Jugend trieb es zu Jugend. Aber dann hatte sie vielleicht unwillkürlich und in einem letzten Haschen nach Rettung gemeint, es könne so etwas wie freundliches Leben und Lebenlassen zwischen ihnen geben, hatte erwartet, daß Markus bei seiner Pflicht bleiben und das überwinden werde, was an seiner Liebe zu Otti nicht sein durfte. Als ob Leidenschaft so leicht zu Entsagung schmölze! Sie hatte gefühlt, daß die anderen zwei litten, wie sie selbst, und hatte gleichsam schwesterliche Arme nach ihnen ausgestreckt: Bescheidet euch, wie ich selbst mich bescheide. Ich will euch noch mehr lieben als vorher. Laßt uns ehrlich suchen, zu Frieden zu kommen. Das alles ging jetzt nicht mehr. Die Schwäher und Nörgler ließen es nicht zu. Aber auch die zwei, Markus und die Otti, verharrten das Spiel. Jugend zähmte sich nicht. So mußte denn — langsam rang Frau Sixta sich zu dieser Einsicht durch — eines weichen, eines von ihnen dreien. Die Otti? Sie? Die Jüngste, der das Leben noch nichts geboten? Die nicht in die Klosterzelle wollte? Deren ganzes Wesen nach Blühen drängte! Frau Sixtas Mut verlagte. Oder Markus? grübelte sie weiter. Wenn er ging, würden die Otti und sie, Frau Sixta, zurückbleiben. Einander das Leben erträglich und Erlittenes vergessen zu machen suchen. Er aber, der Luftzucker, der Ziellose, wer wußte, wo das Leben ihn hintrug? Und wer wußte, ob er gutwillig die — die Otti verließ? — So blieb vielleicht nur sie, Frau Sixta selbst! Aber was nützte es den beiden anderen, wenn sie ging? Das Gesetz richtete Mauern zwischen ihnen auf! Das Gesetz! Das von Menschen geschriebene, in Paragraphen gekleidete Gesetz! Ehrsame Bürger, Leute des geruhigen Lebens, kluge Leute, wohlmeinende Leute hatten dieses Gesetz aufgestellt! Aber keine, die das Schicksal geschüttelt, keine, die wußten, wie das Ungewöhnliche oft jäh die Reihe des Alltäglichen unterbricht! Zu Sündern stempelte dieses Gesetz Markus und Ottilie. Wären sie aber einander begegnet, ehe sie, Frau Sixta, zwischen ihnen stand, hätte niemand ihnen das Zusammenwollen verdacht, noch das Zusammenkommen verwehrt. War also nicht Vernunft Unsinn? War nicht in gewissem Sinne, sie, Sixta, die Schuldige, die unbewußt schuldig Gewordene?

Die Kotmundin hob den Kopf. Der kühle, starke Nachtwind machte ihr die Stirn klar. Und plötzlich gewahrte sie eine Lösung. Brauchte man sich ewig in den Rahmen des Althergebrachten zu fügen? Gab es nicht eine Befreiung? Eine Möglichkeit, Trümmer zu bergen, wenn das Schiff nicht heil in den Hafen laufen konnte? Und nun erwachte wieder, und stärker als je zuvor, der seltsame, leidentiefste Trieb in ihr, den zwei Menschen zu helfen. Wege dazu hatte sie lange gesucht. Und einen Weg wählte sie jetzt.

Ihre Sinne waren aufs äußerste gespannt. Im Ringen mit sich selbst erhob sie sich von ihrem Sitz.

Da scholl Markus' Stimme durch die Nacht, der nach ihr rief. Sein Ton war angstvoll. Sie spürte aus diesem Ruf mit schmerzlicher Genugtuung, daß er sie nicht hasste, daß er vielleicht mit einem Teil seiner Seele doch ihr gehörte. Sie konnte nicht anders, sie ging dem Ruf entgegen.

Markus befand sich in der Tat in einer tiefen Erregung. Widerwillig nur war er während des Auflaufs der Aufforderung seiner Frau gefolgt und hatte, statt dem Haufen der Lärmenden entgegenzutreten, die Otti gesucht. Er hatte sie in einer Estrichkammer gefunden, benommen vom Schrecken, haltlos und bleich. Sie hatte etwas von einem Kinde gehabt, das sich vor Gespenstern fürchtet.

„Mein Gott," hatte sie zitternd gefragt, „was wollen sie mit uns?"

Sie hatte in sich selbst die Sünderin gesehen. In schlaflosen Nächten und angstvollen Tagen hatten sie sich einzureden begonnen, daß alles Unglück nur von ihren Händen gekommen, daß, wenn sie im Kloster geblieben wäre, nichts den Frieden des Hauses gestört hätte.

„Narrheit," hatte Markus, aufgebracht über das Scherbengericht der Bergmattener, ihr erwidert. „Wer sollte uns anrühren!" Dann hatte er sie in seine Arme genommen.

Er war ihr wie ein Held erschienen. Sie hatte sich willenlos in ihn hineingeschmiegt. Und gemeinsam hatten sie den Ereignissen vor dem Hause gelauscht.

Allmählich war es stiller geworden, das Rollen eines Wagens wurde laut. Im Hause flüsterte das Gesinde. Und man hörte, wie sie sich an den Fenstern zusammendrängten. Markus spürte, wie das Herz der Otti gegen das seine schlug. Er fühlte, wie sie sich bei ihm geborgen fühlte. Eine Weile vergaß er alles andere über dem Glück, sie zu halten. Dann aber drängte es ihn, zu wissen, was unten geschah. „Ich muß hinunter," flüsterte er.

Sie wollte ihn nicht lassen. „Laß mich nicht allein," bat sie.

Er beschwichtigte sie. „Komm in dein Zimmer," redete er ihr zu. „Ich bleibe nicht lange. Sobald ich weiß, daß die Mutter sicher ist, komme ich zurück."

Er hatte sie geführt und nach ihrem Zimmer geführt. Sie hatte sich scheinbar beruhigt. Als er sie verließ, hatte er gefühlt, daß sie ihm alle Kraft der Liebe gab, die in ihr war.

Mit raschen Schritten war er dann zur Haustür geeilt. Frau Sixta hatte ihn zurückgewiesen. Hinter der Tür hatte er gewartet, erst nach dem Entrollen des Wagens neu die Tür geöffnet. Einige Knechte hatten noch vor dem Hause gestanden. Sie schauten ihn mit neugierweiten Augen an. Er wollte sie nach Frau Sixta fragen, allein es war ihm, als könnte einer ihm hohnvoll antworten: Was kümmert das dich noch! Aber er sah, daß die Bergmattener alle abgezogen waren. Das ist ihr Werk, dachte er von Frau Sixta. Und die alte Bewunderung schwoll in seinem Herzen. Dann erfaßte ihn Unruhe. Wo war seine Frau? Da rief er ihren Namen in die Nacht.

Einer der Knechte sagte, er habe sie nach dem See gehen sehen.

Nach dem See? Ein neuer Schrecken fuhr in ihn hinein. Er rief dringender.

Keine Antwort kam. Markus trat in den Hausflur zurück. Er war unsicher, wohin er sich wenden sollte.

Da beugte sich oben über der Treppe die Otti über das Geländer nieder. „Warum ist es so still?" fragte sie zitternd.

Er gab Bescheid. „Sie sind abgezogen. Ich suche die Mutter."

Sie kam herab zu ihm. Gemeinsam begaben sie sich auf die Suche, draußen auf dem Hofe, bei den Ställen, auf der Straße. Immer wieder rief Markus Frau Sixtas Namen.

Zwanzigstes Kapitel

Frau Sixta trat aus dem Dunkel der Seematte ins Licht des Weges, der nach dem Wirtshaus führte. Sie hatte den Kampf mit sich selbst zu Ende geführt. Sie trug einen Entschluß in sich. Sie winkte mit der Hand. Markus und die Otti standen drüben. Frau Sixtas Gebärde entbehrte jeder Erregung. Es schien, als hätten für sie die ganzen lärmvollen Vorgänge der Nacht nicht bestanden. Die paar Dutzend Augen der Dienstboten und Gäste, die jetzt von allen Seiten nach ihr schauten, wurden groß. Die Kotmundin winkte Mann und Tochter so gelassen freundlich zu, als sei nichts Ungewöhnliches geschehen! Bald darauf konnten auch die Ohren der Leute Verwunderliches auffangen.

„Seid ihr noch nicht schlafen gegangen?" fragte Frau Sixta im Herankommen, als sei ihr nur das späte Aufsein der beiden erstaunlich. Und ohne der Bergmattener und ihres Ueberfalls Erwähnung zu tun, fügte sie hinzu: „Die Nacht ist schön. Ich war noch beinahe bis zum See gegangen."

(Fortsetzung in der nächsten Nummer)

Immer richtig Herdweiss Erfolg garantiert

ARLAC-DUROTEX-Kohlenpapier
Rollt und wellt nicht: merk es Dir!

Bolivianisches Ballett in Berlin

Neue Werke von der Deutschen Tanzbühne gestaltet

Von Generation zu Generation haben sich in Bolivien die alten Gesänge der Eingeborenen weitervererbt und sind so in ihrer Originalität erhalten geblieben. Auch der Einfluß der charakteristischen Musik Spaniens, das Bolivien ja mehrere Jahrhunderte beherrschte, ließ die alten von den Inkas stammenden Weisen nicht in Vergessenheit geraten. Die erste Niederschrift erfolgte aber erst vor wenigen Jahren, als Boliviens Komponisten sich bemühten, das alte Volksgut wie in Deutschland, Ungarn und Spanien zur Grundlage einer modernen Kunstgestaltung zu machen.

Ein charakteristisches Werk dieser Art war zum erstenmal in Berlin zu hören. Unter dem Protektorat der Gesandtschaft von Bolivien und des iberoamerikanischen Instituts veranstaltete die „Deutsche Tanzbühne" im Theatersaal der Musikhochschule eine interessante und wertvolle Aufführung neuer Werke. An erster Stelle stand das bolivianische Ballett „Amerindia" von José Maria Velasco Maidana. Der Komponist weiß das große Orchester für die moderne Gestaltung und Verarbeitung der alten Volksmusik sehr geschickt zu nutzen und mit seiner eigenen Inspiration zu verbinden. Diesem Werke einer fremden Kultur folgten zwei tänzerisch gestaltete neue Werke des jungen Komponisten Ted. Uhlich („Das Lied der Erde" und „Fischerlieder"), die ein aus deutschem Gemüt kommendes, natürlich fließendes Talent bekunden.

Druck und Verlag:
Zeitungsverlag für Westfalen G. m. b. H., Bielefeld
Schulstraße 20, Fernruf 351—353, 313
Verlagsleiter: Walter Wittenberg
komm. Hauptschriftleiter: Adolf Manns
Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Vermischtes: Wolfgang Thomas, für Kunst und Kultur i. V.: Hans Eduard Braun, für Unterhaltung i. V. und Sport: Erich Winter, für Gemeindepolitik, Lokales und Gericht: Dr. Walter Goch, für Provinz i. V.: Otto Müller, für Bewegung: Adolf Manns, sämtlich in Bielefeld. — Ferner die in den lokalen Teilen der einzelnen Stadtausgaben angeführten Schriftleiter. — Berliner Schriftleitung: Dr. Hans Seel, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. — Für den Bilderdienst verantwortlich die Ressortschriftleiter. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Heinrich Erdmann, Bielefeld.

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 4 gültig.

D. A. XI. 1938:

Bezirksausgabe A-Bielefeld (davon Lokalbeilage Halle über 2 600)	über 31 500
Bezirksausgabe B-Gütersloh	über 2 000
Bezirksausgabe C-Herford	über 6 200
Bezirksausgabe D-Oeynhausen	über 2 300
Bezirksausgabe E-Minden	über 7 600
Bezirksausgabe F-Lübbecke	über 5 900
Gesamtauflage	über 55 500

Lessing, der „Arbeiterdichter"

Nach der „bürgerlichen" Zeit das Theater für das Volk

Der vollkommene Umbruch in der geistigen Haltung des deutschen Volkes kann kaum einen sinnfälligeren Ausdruck finden als in der Einstellung des Handarbeiters zum künstlerischen und kulturellen Leben der Nation. Die Besucherzahlen der Theater, der großen Konzerte, der Museen, der Gemäldeausstellungen weisen eine auffällig große Anteilnahme gerade jener Menschen auf, die man früher — da man sie nicht haben wollte — gern als uninteressiert an dem kulturellen Leben überhaupt darzustellen bemüht war. Besonders auch die Frage nach den Beziehungen zwischen dem handarbeitenden und dem kulturschöpferisch tätigen Menschen, die man früher am liebsten gar nicht — und wenn es sich nicht vermeiden ließ, höchstens im klassenkämpferischen Sinne — anzurühren wagte, hat sich in ihrer Problematik völlig gewandelt, nicht allein von der sogenannten bürgerlichen, sondern auch von der Vorstellungswelt des Arbeiters aus betrachtet.

Man vergißt oftmals, daß es noch gar nicht so lange her ist, seit ein großer Teil der deutschen Arbeiterschaft in der — freilich aufgezwungenen — Meinung verharrte, der „bürgerliche", der „bäuerliche", auch der „klassische" — und deswegen von vornherein wieder „bürgerliche" Dichter habe dem Arbeiter nichts zu sagen. Es war eine Zeit, die auch den Begriff „Arbeiterdichter" prägte, einen Begriff, den man wohl gelegentlich zur oberflächlichen Kennzeichnung des dem Dichter belonders nabeliegenden Stoffgebietes benutzen, niemals aber mit einer besonders intensiven Wirkung auf ein bestimmtes Publikum in Verbindung bringen darf.

Für uns gibt es eine solche Gattungsbestimmung nicht, sondern nur die Unterscheidung: gute und schlechte Schriftsteller, bedeutende und unbedeutende Dichter. Und da findet man, daß wahre Dichtung über alle Zeit hinaus gültig bleibt und imstande ist, jeden Menschen unseres Kulturkreises anzurühren, ob er nun zufällig in einer Villa oder in der Kellerwohnung eines Hinterhauses geboren ist, wofern er nur ein gesundes Herz hat.

Für diese Behauptung mag es viele Beweise geben. Einer der wesentlichsten war seinerzeit — und ist auch heute noch — die Gründung der „Reichsautobahnbühne" der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", eines reinen „Arbeitertheaters", das in vielen hundert Vorstellungen — weitab von den üblichen Pflegestätten der Kultur — sowohl durch seine Spielgestaltung und durch die sorgfältige Besetzung mit guten und namhaften Schauspielern, wie besonders durch die wunderbare und erstaunliche Resonanz aus den Reihen seiner Zuschauer — mit allen falschen überlieferten Begriffen aufgeräumt hat.

Ein Theater, das mit dem Erfolg der RAB.-Bühne unter anderem Molières „Tartüff", Kleists „Zerbrochenen Krug" und Lessings „Minna von Barnhelm" vor zehntausenden Arbeitern gespielt hat, kann seiner Gemeinde jedes Schauspiel bringen, das würdig ist, eine Dichtung genannt zu werden. Darüber hinaus hat es sogar eine große kulturelle Verpflichtung übernommen, denn der Wert nur etwa einer einzigen Theateraufführung im Jahre (neben zahlreichen Veranstaltungen anderer Art) wäre gering, wenn das Theatererlebnis nicht ganz einmalig wäre.

Von allen diesen Gesichtspunkten und Erfahrungen ausgehend hat sich die Abteilung „Aktionen" des Reichsamtes „Feierabend" der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" nun entschlossen, auch für die übrigen von ihr betreuten Baulager, zumal für die Arbeitsgemeinschaftslager im Gebiet der Westbefestigungen, eine eigene Bühne zu schaffen, die gewissermaßen den i-Punkt ihrer kulturellen Betreuung dieser Lager darstellen soll.

Die „Baulagerbühne" der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", die sich dieser Tage mit Lessings „Minna von Barnhelm" auf ihre erste Reise begab, hat den Vorteil, mit der Summe der künstlerischen Erfahrungen beginnen zu können, die von ihrer älteren Schwester, der „Reichsautobahnbühne" erstmalig unter vielen Mühen gesammelt worden sind.

„Fasnacht von Rottweil" - gekürzt

Kempff-Oper in der Neufassung erstaufgeführt

Der Opernkomponist und Pianist Wilhelm Kempff hat mit seiner „Familie Gossi" die erste Feuerprobe auf der Bühne nicht ohne Erfolg bestanden. Vor einem Jahr wurde die „Fasnacht von Rottweil" in Hannover uraufgeführt. Inzwischen hat der Komponist das Werk einer Neufassung unterzogen, die die allzu breit geratene Anlage straft und zusammenzieht, so daß statt sieben nur noch sechs Bilder die Handlung tragen. Der äußere Rahmen der Oper ist volkstümlich im besten Sinne, aber nicht weniger eindringlich wirkt das Schicksal des Bildhauers Rainer Lochner, der sich aus der Gemeinschaft seiner Heimat löst, um dann in der Fremde zu erkennen, daß er ohne die Bindungen an die Erde, die ihn gebar, nichts bedeutet. Der Musiker Kempff sagt Vieles und Wertvolles, am schönsten in der Liedlyrik, am effektvollsten in einem mit Glanz aufbrechenden Bolero.

Die Remscheider Aufführung wurde von dem erstaunlich in größte Aufgaben hineingewachsenen Horst-Tanu Markgraf mit elementarer rhythmischer Kraft dirigiert. In den Hauptrollen wußten der Stuttgarter Kammersänger Fritz Windgassen, Matti Berbens, die reizvolle jugendliche Sängerin Anneliese Ventje und die schlichte Beseeltheit von Hanni Bussenius zu überzeugen.

Friedrich W. Herzog

Ein Kulturabkommen Berlin — Prag?

Aufrechterhaltung der deutschen Hochschulen in Prag und Brünn

Nach tschecho-slowakischen Blättermeldungen stellt die erfolgte Einigung über die Aufrechterhaltung der deutschen Hochschulen in Prag und Brünn einen Teil eines in Vorbereitung befindlichen Kulturabkommens zwischen Deutschland und der Tschecho-Slowakei dar, der auf der Grundlage der Gegenseitigkeit abgeschlossen worden ist. Dementsprechend werde auch das tschechische Schulwesen in den sudetendeutschen Gebieten wieder erneuert werden, das — falls sich genügend Kinder melden — auf der heutigen Höhe erhalten werden soll. Der Reichskommissar für die sudetendeutschen Gebiete habe dementsprechend auch bereits die Wiedereröffnung aller tschechischen Schulen nach dem Stande vom 1. Oktober dieses Jahres angeordnet. In Reichenberg wurde auch ein Referat für das tschechische Schulwesen errichtet.

Die Einschreibungen an der Deutschen Universität in Prag schreiten unverändert günstig fort und haben bereits die Zahl von 2500 überschritten. Dadurch ist der Betrieb in allen Fachgebieten gesichert. Die sudetendeutschen Studenten, die nur Inländergebühren zu zahlen brauchen, haben sich fast vollzählig wieder eingefunden. Aus Professorenkreisen verlautet, daß das Institut seinen alten Ruf unverändert zu erhalten bestrebt sein wird: die Prager Universität soll künftig geradezu als Musterhochschule angesehen werden.

Willem Mengelberg vierzig Jahre Dirigent. Am 17. Dezember kann der holländische Meisterdirigent Willem Mengelberg das Jubiläum seiner 40jährigen Dirigententätigkeit feiern. Er dirigierte damals Beethovens „Missa solemnis" und „Pezzi Sacri" von Verdi. Das Jubiläum soll im Rahmen der Amsterdamer Tonkünstlerie am 15. Dezember bei der Aufführung der „Jahreszeiten" von Haydn festlich begangen werden.

Werner

Die Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

Walter Schierbaum u. Frau
Linchen geb. Gottschalk

Bielefeld, den 8. Dezember 1938
z. Zt. Städt. Krankenhaus

Statt Karten

Waltraud Diekmann
Hein Kromminga
Verlobte

Brackwede
Gütersloher Str. 51

Westerhauderfehn
Ostfriesland
z. Zt. Osnabrück

11. Dezember 1938.

Am Donnerstagabend, 7 Uhr, verschied mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Robert Kopp

im Alter von 64 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Marie Kopp geb. Korte

Brackwede, den 10. Dezember 1938.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 11. Dezember nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Adolf-Hitler-Straße 171, aus statt. Vorfeier daselbst um 2.30 Uhr.

Am Donnerstag, dem 8. Dezember, um 5 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber, herzensguter Mann, mein treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Siekmann

im 44. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Klara Siekmann geb. Petersmeier
und Sohn Werner Strothmann

Brackwede, den 8. Dezember 1938.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 11. Dez., um 2¼ Uhr vom Trauerhause, Friedhofstr. 9, aus statt. Vorfeier um 2 Uhr.

In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch verschied nach längerem, schwerem Leiden unser Arbeitskamerad, der Schriftsetzer

Hugo Voges

im Alter von 25 Jahren.

Durch sein freundliches, bescheidenes Wesen erwarb sich der Verstorbene unser aller Vertrauen. Er war uns allen ein lieber Kamerad und wird uns unvergeßlich bleiben.

Bielefeld, den 8. Dezember 1938

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma Wilhelm Eilers jr.

Infolge eines Unglücksfalles wurde mir am 7. d. M. mein lieber, treuer Arbeitskamerad

Gustav Vinke

durch den Tod entrissen.

Seine hervorragenden Charaktereigenschaften, die ich in der kurzen Zeit der Zusammenarbeit kennen und schätzen gelernt habe, sichern ihm bei mir ein dauerndes und ehrendes Andenken.

Robert Werning, Tischlermeister.

Bielefeld, den 9. Dezember 1938.

Rollschuhe
Schlittschuhe
Rodel
Ski
Skistiefel
Skizubehör
Bälle
Sportbandagen
Roller
Trainingsanzüge
Sportblusen
Sportpullover
Sporthüte
Fußballspiele
Tischtennis
Boxartikel
Rucksäcke
Turnerbekleidung
Tornister

und vieles andere mehr kauft man sportgerecht und preiswert im

Sporthaus BERKE



wirklich wundervoll
so eine wirksame
Höhensonne
von

Sanitätshaus Harting
Niederwall 15
neben Kaffee Mai
BIELEFELD

Kaufe
Silber u. Altgold
Schlüter
Bielefeld
Obernstraße 18

Was Sie schenken sollten:



KEMPE
Bielefeld, Obernstraße

Verlobungs- u. Vermählungs-Anzeigen Julius OPITZ
Drucksachen für jeden Zweck • Viktoria- u. Horst-Wessel-Str. Ecke

Ihre Weihnachtsfreude erhöhen ....

können Sie durch Tragen von sauber gereinigter oder gefärbter Garderobe. **Rufen Sie mich an oder kommen Sie zur Rolandstraße 2 oder Wilhelmstraße 12.** Alle Arbeiten werden bis zum Fest noch gut und preiswert ausgeführt.

Färberei Georg Düning
Rolandstr. 2 Ruf 777 Wilhelmstr. 12

Kaufen Sie zeitig!
Den echten Knirps!
Den guten Hoppe-Schirm!
als praktische Weihnachtsgeschenke im altbekannten guten Fachgeschäft bei

Hoppe Schirmfabrik
Bielefeld, Niedernstr. 33
Dort finden Sie die große Auswahl in der geschmackvollsten Ausführung

Moderner Schmuck
aus eigener Werkstatt in bekannt reicher Auswahl
Seit über 50 Jahren Qualitätsware
Bahnhofstr. 29 . Gegr. 1884 Buschorn

Balatum Stragula
Teppich Größe 300/200 cm 8,40
Teppich Größe 250/200 cm 7,00
Teppich Größe 150/200 cm 4,25

Linoleum
Inlaid-Teppich 300/200 cm 23,80
Druck-Teppich 300/200 cm 14,25

Finkemeyer Herforder Straße 92
Ecke Horst-Wessel-Str.

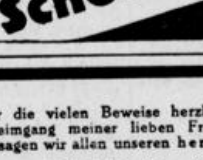


... und immer wieder einen
Hut und Pelz
von
Carl Lein Kürschnermeister
Niederwall 17 (Bismarckeck)

Puppenklinik
Reparaturen preiswert und gut
Eggert, Engersche Str. 16. 10.12

Verlobungskarten
Rob. Bechauf, Bielefeld
Siechenmarschstr. 45 • Fernruf 1867

Knirps ist Trumpf, aber ...



es muß der echte Knirps sein.
Seit 10 Jahren bringe ich hierin die Neuheiten.
Schirm-Fellmer Obernstraße 7



Die beste Krampfader-behandlung
Harting (neben Kaffee Mai)

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Schormann
Obernforwall 33
Ruf 922

Tafelbestecke
90 g Silb. Aufl. und rostfr. Edelst. Besteck. Langjähr. Garantie. 10 Monatsraten
Katalog gratis.
A. Scharff, Wiesbaden 136

Die zünftige Ski-Ausrüstung aus dem ersten Spezialhaus



SPORTZENTRALE
WELLERDIEK
Wilhelmstraße 1a . Ruf 5551

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Friedrich Specht und Kinder.

Bielefeld, im Dezember 1938.

Sofakissen-füllungen in allen Preislagen liefert
BETTEN-Schnabel
Inh.: Karl Priesmeier
DETMOLDERSTR. 61
RUF: 6174



Ein Mensch muß auf dem Mond leben, um nicht zu wissen, daß „Lebewohl" Hühneraugen sofort beseitigt.
Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut. Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: Drog. Bernstein, Horst-Wessel-Str. 121; Stern-Drog. Schildescher Str. 36; Hergeröder, Drogerie im Crüwell-Haus; Fr. Höner, Inh. G. Holst, Stapenhorststr. 41; Meyer zu Bentrup Gebr., Heeper Str. 29; Schiller Drog. W. Nier, Ulmenstr. 5.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.

Familie Höhtker

Oldentrup, im Dezember 1938.

Ältestes Siegel von 1265

Bielefelder Stadtanzeiger

Neuestes Siegel von 1930

Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 289 — Sonnabend, 10. Dezember 1938

Groß-Bielefeld

Bielefelder Zeitlupe

Die silbernen Stunden

Jetzt wird der Alltag einem leid,
beschwingter werden schon die Stunden,
man hat das Herz voll Heimlichkeit
und fühlt vom Zwang sich losgebunden.
Man sieht die Menschen lächelnd gehn
und Päckchen und Pakete tragen,
des Dienstes Uhr bleibt einem stehn,
man hört die Stunden silbern schlagen!

Es klingt und singt in jedem Raum,
der Hammer tönt, es träumt die Feder,
durchs Haus weht Duft vom Tannenbaum,
es musiziert das Aftenleder!
Man hat den muntern Klang im Ohr
und summt ihn mit beim Kalkulieren,
und hinter Werkstatt und Kontor
beginnt die Welt sich bunt zu zieren.

Der Silberne zieht werbend auf,
man geht im breiten Strom der Menge,
und mehr und mehr von Kauf zu Kauf
begibt man sich der Silberklänge!
Doch wird dabei, was Wunsch erst war,
jetzt zu realen Gegenständen,
man lacht sich leer den Beutel zwar,
doch all sein Glück hält man in Händen!

Und man geht heim, beschwingt und froh,
vom Klang des Silbernen begleitet,
man singt in dulci jubilo,
das Herz zum Schenken schon bereitet!
Und alles wird nun feierlich,
die Stunden sind wie weiße Flocken —
und selbstzufrieden freut man sich
auf Schlips und Hemd und Weihnachtsocken!

Wau-Wau

Das Abendmahl

Am Montagmorgen war er angefangen, der neue Arbeitskamerad Toni. Aus dem Sudetenland ist er gekommen, um sich „etwas westdeutschen Wind um die Nase wehen zu lassen", wie er uns selber sagte.

Ein herzliches Verhältnis war vom ersten Augenblick zwischen ihm und seinen Kameraden aus dem Altreich da, zumal es doch auf beiden Seiten viel zu fragen und viel zu antworten gab.

Nun hatte „unser Toni", wie er von allen sofort genannt wurde, bereits ein schönes Zimmer gefunden.

Das Mittagessen nimmt er in der Werkskantine ein. Als der Toni gleich am ersten Tage seine Kameraden fragt, wo er wohl am besten sein Abendmahl einnehmen könne, waren diese ob soviel frommem Eifer erstaunt, und es wurde zunächst ganz vorsichtig angefragt, ob er evangelisch oder katholisch sei. Jetzt war die Reihe an Toni, erstaunt zu sein, denn was das damit zu tun habe? Bis es sich dann herausstellte, daß mit dem Abendmahl nichts anderes gemeint war als ein ganz normales Abendessen. Und jetzt wissen die Kameraden, daß das Wort Abendbrot auf „sudetendeutsch" Abendmahl heißt.

Wir lachen noch heute über das Abendmahl unseres Kameraden Toni, sobald wir darüber sprechen.

Däi lalschke Miälkemann

Däi aule Hinnerk, däi et met den Nieren to daun hadde, wurchte äines Sundagsmuorn van äinen Schutzmann just in dem Augenblicke an't Schlaffitken tregen, oß häi siener inneren Bedrängtnis an äiner Huisecke Luft makt hadde. — „Das ist verboten. Ihr Name?" — „Wat sall'n dann im Nautfalle in sonner grauden Stadt maken?" — „Man sucht eine Bedürfnisanstalt auf oder geht in das nächste Haus!" — Hinnerk moß nen Dahler betahlen.

„Nei, nei, seggt häi, worut sone Stadt nich olles Geld to schloan wäit. — Os em nau äiniger Tid datsülbe Malleur wieder iäberkümmt, gätt häi furcht entschluarden in't iärste Huis un klingelt an dei grauden Vorplatzdüer, dei fast ganz ut Glas waß.

Hei hedde wohl nen birden arg Spektakel maket. „Nun man sachte", räip son junges Lüid, „drängt es denn so heute morgen"? Dormit schauf sei äinen hännigen Pott durch däi Düer. „Stellen Sie den Topf man an die Seite, ich hole ihn hernach schon herein." Un bums waß däi Düer wieder tau. Hinnerk stutze un staune. Wohiär wusse dat Lüitken, was em quiärle? Obber sien Mundwiärk bleif em auben stohn, oß häi sinn Pöttken upnahmm un do klapperte wat inne. Häi traue sienen Augen nich, obber et stimme: dräi Sülberkrochen häit häi inner Hand. „Dat wat so just nich neidig, menne häi: obber sau kann sick dat Blättken dreigen, voriget Mohl moß eck betahlen, un dütmohl kriäg eck Geld tau.



Sensationshungrig stürzte sich ein Schwarm von Pressefotografen und Großstadtreportern im Jahre 1931 auf den Mann, der sich im Wettessen so „heldisch" hervorgetan hatte, bestürmte das Tanzpaar, das drei Tage und Nächte ununterbrochen getanzt hatte und umdienerte den Star, der in der neuen Holywood-Revue durch seinen sex appeal Karriere gemacht hat.

Die Zeit hat sich gewendet. Der deutsche Schriftleiter von heute ist ein Mann aus dem Volke und spricht für seine Volksgenossen und von seinen Volksgenossen, von ihrer Arbeit, ihrem Leben.

Das deutsche Volk aber steht heute im Kampf gegen Hunger und Not des Winters und es bannt diese Not durch das große Winterhilfswerk des Führers. Ein Rad in diesem großen Werk der Gemeinschaft ist die Abteilung Eintopfspende, die einmal im Monat eine Gabe fordert von denen, die noch im glücklichen Besitze von irdischen Gütern sind, für die, die hungern und darben.



Wenn man nun einmal solch einen Sammler des Winterhilfswerks nach seinen Eindrücken und Erfahrungen fragt, die ihm die Praxis gelehrt hat, dann bekommt man mancherlei Antworten, die grell das soziale Empfinden der Bevölkerung beleuchten. Man hört viel Gutes, aber auch manch Bedauerliches, und man geht von ihm in der Erkenntnis, daß der ärmste Sohn des Volkes auch in diesem Falle wieder sein treuester ist.

„Wenn man mir die Sammelliste übergeben hat und ich in meinem Arbeitsbezirk stehe", so erzählt der Sammler, „dann sehen mich die Häuserfronten der Straßenzüge an, als wollten sie sagen: „Bitte, fang doch hier an, wir geben dir gern für den guten Zweck!" Und doch weiß ich dann nicht, ob ich zuerst in die Straßen mit den Villen gehen, oder ob ich mir die „fettesten Brocken" bis zum Schluß aufbewahren soll. Gewöhnlich entschließe ich mich dann dazu, in die „armen Straßen" zu gehen, weil ich mir sage, daß dort die Menschen früher aufstehen als anderswo."

„Ja, ist denn die Ausbeute in den „reichen Vierteln" nicht doch größer als in den armen?"

„Zahlenmäßig gesehen ja; sie ist sogar wesentlich höher; aber es ist grundfalsch, den Wert eines solchen Opfers nach Mark und Pfennig zu beurteilen. Ein Urteil über das Sammeln für das WHW. kann sich nur der machen, der einmal hingegangen ist und an die Tür eines Mütterchens geklopft hat oder beim Herrn Direktor vom „Zweitmädchen" abgefertigt worden ist. Gab das arme Mütterchen dann einen Groschen, so sah man ihr dankbar in die Augen; gab die Zofe 50 Pfennig, so sagte man höflich „danke schön" und dachte sich sein Teil dabei."

„Ist denn da immer noch keine Wandlung in der Gesinnung eingetreten?"

„Doch, eine spürbare sogar. Ich habe mir die Häuser genau gemerkt, in denen ich in vergangenen Wintern mit Naserümpfen und Hochmut abgespeist wurde. Die sind heute selten, sogar sehr selten geworden, und das freut mich mehr als ein Zehnmarkschein aus der Hand der Zofe sowieso. Heute kommt es sogar schon vor — wie ich es beim letzten Sammeltage erlebte —, daß in dem gleichen Hause, in dem ich im vorigen Jahre nur einen einzigen Groschen erhielt, jetzt die Hausfrau selbst an der Tür erschien, mir ein Fünfmarkstück gab und mir sogar noch Gaben für das WHW. mitgeben wollte. An einer anderen Stelle in einem Villenviertel erlebte ich es, daß ein Volksgenosse drei RM. zeichnete, und als er den Namen in die Liste eintrug, sein Blick auf die Spende eines Nachbarn fiel: „Was, der Mann gibt nur 50 Pfg.? Weiß der denn nicht, daß die Sudetendeutschen noch in Not sind?" Und er machte aus seiner 3 eine 5."

Im ganzen genommen kann man eben sagen, daß die Zahl derer, die heute noch geizen, aus einigen wenigen Tröpfen besteht, die zu kurzsichtig sind, um den Wert unseres Sammelns zu verstehen, oder denen die Umwälzung des deutschen Schicksals aus erklärlichen Gründen recht unpassend kam. Die zu belehren, wird noch Jahre dauern oder gar unmöglich sein."

„Wie ist es nun bei den Arbeitern und denen, die vom WHW. unterstützt werden?"

„Bei denen ist mir die Wandlung nicht so aufgefallen wie bei vielen anderen; denn sie gaben auch im Vorjahre schon so viel, wie ihnen eben möglich war. Wer selbst Not gekannt hat, der ist mit der Hilfe immer eher bei der Hand."

„Kommt neulich ein altes Mütterchen, das aus ihrem Portemonnaie ein Zehnpfennigstück geholt hatte, hinter mir hergelaufen und ruft: „Warten Sie, guter Freund, ich habe Ihnen versehentlich nur einen Groschen gegeben. Sie müssen das entschuldigen, ich kann so schlecht sehen!" Dann gab sie mir noch ein Fünfzigpfennigstück dazu. Dabei war die Frau bettelarm. So ist es oft."



„Einer, der in einer kleinen Zweizimmerwohnung lebt, fragte mich eines Morgens:: „Ja, sagen Sie, ist denn die Not bei den armen Menschen immer noch nicht kleiner geworden? Wir tun doch alle, was wir können." Als ich ihm die Millionenzahlen nannte, die das Volk seinen Armen in den letzten Jahren schon durch das WHW. geschenkt hat, da erzählte er mir, er wisse noch genau, wie er vor dem Kriege für den Bau des Völkerschlachtdenkmals seinen Obolus gegeben habe. Die Spende aber habe über 20 Jahre gelaufen und nur 6 Millionen Mark eingebracht.

„Kommt es denn auch vor, daß jemand nichts geben will?"

„Daß jemand nichts geben will, habe ich noch nicht erlebt. Im vorigen Jahr hörte ich allerdings, daß an einer Haustür, an der eine elektrische Klingel saß und groß stand: „Bitte Füße abputzen!" gefragt wurde, wie lange denn diese Bettelei noch dauere. Sie können sich darauf verlassen, da ich dort an Ort und Stelle auf diese Beleidigung des Volkes die rechte Antwort erteilt habe. Aber wie gesagt, der Unkenrufe

Trachten aus drei Jahrhunderten

Eine Weihnachtsausstellung im Museum

Bezeichnend für die Entfernung von der Tracht ist, daß man sie heute schon in Museen zur Schau stellt. Um die Mitte des letzten Jahrhunderts stand sie noch im Mittelpunkt der Volkskultur, nach einem Jahrhundert ist sie uns fast fremd geworden. Die Entfernung von der Tracht ist zugleich eine Entfernung von den Werten des Blutes und des Bodens. Wenn wir uns deshalb heute bemühen, die Trachten wieder lebendig werden zu lassen, so sind wir uns bewußt, daß wir das Gefühl für die Trachten nicht anerziehen können, das Gefühl für die Trachten muß vielmehr organisch wieder in das Volk hineinwachsen.

Eine Trachtenausstellung im Museum betrachten wir deshalb nicht in erster Hinsicht als eine obligate Ausstellung dieser oder jener Kunstepoche, sondern als einen Ruf, sofern die Schau überzeugend dargebracht ist. Diese Ausstellung kann mithelfen, das natürliche Gefühl der Tracht zu erwecken. Wir wollen unseren Rundgang durch die Ausstellung deshalb nicht mit jenem ästhetischen Unterton machen, wie wir es sonst vielleicht tun mögen.

Dr. Schoneweg stellte eine Trachtensammlung Westfalens und Norddeutschlands aus, die lückenlos, wissenschaftlich und volkskundlich einwandfrei alle Trachten bringt. Sie bedeutet für unser Museum eine sehr wertvolle Bereicherung, denn die über 100 Trachtenpuppen sind Eigentum des Museums geworden.

Wir konnten uns bei dem Rundgang durch die anschaulich aufgebaute Ausstellung von dem hohen Wert der Originaltrachten überzeugen. Jede Puppe trägt echte Trachten, sie sind in einer Gemeinschaftsarbeit der verschiedensten Dörfer entstanden.

Von einem Reiz ohnegleichen sind die farbenprächtigen Kleider des Bückeburger Landes. Sie gehören zu den wenigen Trachten unseres Gebietes, die noch heute hin und wieder getragen werden. Wir treffen ferner Bauern und Bäuerinnen aus dem Schaumburg-Lippischen Land, aus dem Kreis Minden, Trachten aus Hille, Lübbecke, Halle und Bielefeld. Die herrlich schmuckvollen friesländischen Trachten stechen besonders hervor. Auch das Sieger- und Sauerland hat sich besonders fantasiereich erwiesen in der Anfertigung ihrer Trachten.

Diejenigen Trachten, die wir nicht an den Puppen betrachten können, hat Dr. Schoneweg durch Gemälde ersetzen können. Wir erwähnen hier die Bilder Becker-Lebers (Bückeburgerin in Nationaltracht und die Bielefelder Leineweber mit dem Holster). Die Gemälde des J. Chr. Rinklage, die heute zum großen Teil im Besitz des Grafen Korff-Schmising (Tatenhausen) sind, und schließlich die Gemälde des Johannes Sprick, eines Bielefelder Künstlers, der in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts lebte. Aus seinen Gemälden sei besonders hervorgehoben das Bildnis des Gottl. Chr. Woermann, des ersten bedeutenden Kunstsammlers unserer Stadt. Er trägt die Kleidung eines vornehmen Mannes der ausgehenden Biedermeierzeit. Das Bild ist Eigentum Gerhard Möllers. In seiner Farbgebung finden wir hier auch das Porträt der Therese von Eller-Eberstein auf Patthorst.

Von ganz besonderem Liebreiz ist das „Brautbild" aus dem Jahre 1820. Es ist ein Werk eines Schülers Kügelgens und befindet sich im Besitz Dr. Schonewegs. Schließlich seien noch die wertvollen Gemälde genannt, die Trachten aus dem 19. Jahrhundert darstellen und sämtlich dem Freiherrn Spiegel von und zu Spiegelstein zu Peckelsheim gehören.

Neben den Puppentrachten und den Gemälden sind Kleider aus der Renaissance, dem Barock, des Rokoko, der Empire und dem Biedermeier zu beschauen. Eine Fülle von Farbenpracht hat einmal das deutsche Volk in seine Trachten gelegt. Das beweist diese Trachtensammlung in eindringlicher Weise. Es wird selten die Möglichkeit geben, eine solche Zusammenstellung ein zweites Mal beschauen zu können.

Was wir unter Mode verstehen, brauchen wir der Oeffentlichkeit nicht mehr zu sagen. Man könnte es auch kaum. Mode ist der Begriff für die Variation und Nuancierung der Kleidung oder besser der Kleider. Was wir unter der Tracht zu verstehen haben, scheint nicht immer so selbstverständlich klar zu sein. Tracht ist der Begriff für wirkliche Kulturkleidung. Man trug sie zu einer Zeit, als die Volkskultur in hoher Blüte stand. Sie ist ein einprägsames Bild der Landschaft. Sie ist wunderbar schön.

Erwähnt sei noch, daß anläßlich der Tagung des „Westfälischen Heimatbundes" diese Ausstellung zusammen mit der Ausstellung „Bielefeld, wie es mancher nicht kennt", heute und morgen ausnahmsweise in der Zeit von 10—13 und 15—19 Uhr geöffnet ist. Beide Ausstellungen dauern bis zum 8. Januar an. Es wird den Müttern sehr empfohlen, diese Ausstellung mit ihren Kindern zu besuchen. Kinder ohne Begleitung Erwachsener haben keinen Zutritt.

Heinz Wilhelm Jannaber



Genaue Zeit ist wichtig!

Auf Reisen, bei Einkäufen, bei Verabredungen — — immer ist die Armbanduhr Zeitkünder u. Mahner zugleich! Ihr „Uhrmacher" berät Sie gern beim Kauf einer Uhr. Darum:

Die gute Uhr vom geiernt. Uhrmacher

Bielefelder Weihnachtsmarkt

Am Sonntag Eröffnung

Der Bielefelder Weihnachtsmarkt ist eine schöne alte Sitte unserer Stadt. Jung und alt werden sich wieder wie in allen Jahren am Bach treffen, um die Schaubuden zu besichtigen, die dort aufgestellt sind. Vor allem die Kinder haben ihre größte Freude daran.

Der Weihnachtsmarkt wird am Sonntag eröffnet. Von Donnerstag, 15. Dezember, bis einschließlich Freitag, 23. Dezember, ist der Markt dann durchgehend geöffnet.

Die preiswerten **Damentaschen**
Schreibmappen, Nagelpflegen
Reisenecessaires
von **C. Barlag**
20.12. **Bielefeld, Niederstr. 37**

500 Zentner Stroh für ein Dach

Bauernhausmuseum bekommt Strohdach

Unser Bauernhausmuseum bekommt jetzt ein Strohdach, wie bisher schon die Bokemühle und der Speicher. Das Schieferdach wird abgedeckt. Nicht weniger als 500 Zentner Stroh werden für das Dach verwendet.

Die Ausführung übernimmt der Handwerker Strunk aus Jöllenbeck, der einzige Handwerker in Minden-Ravensberg, der Strohdächer baut. Er hat bisher schon im Auftrage von Professor Reinerth vorgeschichtliche Häuser in Lübeck und am Bodensee bearbeitet.

Vorsicht ist geboten

Vor Taschendieben wird gewarnt

In den früheren Jahren ist immer wieder die Beobachtung gemacht worden, daß lichtscheues Gesindel, das anläßlich der Weihnachtseinkäufe in den größeren Geschäften herrschende Gedränge ausnützt, um Geldtaschen und Wertsachen zu stehlen. Wer sich vor Verlust solcher Sachen schützen will, muß im Gedränge gut auf seine Wertsachen aufpassen. Besonders an die Frauen ergeht die Warnung, die Geldbörsen nicht lose in ihren Manteltaschen und offenen Handtaschen herumzutragen.

Freude schenken
für die ganze Familie:
Ein Rundfunkgerät!
RADIO-PETRING
Ulmenstr. 9 **Das Fachgeschäft** Ruf 1748

werden immer weniger, je mehr die Saat, die der Führer säte, aufgeht."

„Nun noch eine Frage, die Sie mir eigentlich schon im Verlaufe des Gesprächs beantwortet haben? Sammeln Sie gern?"

„Wie sollte ich nicht? Bei welcher Gelegenheit könnte ich wohl das Volk besser kennenlernen, als wenn ich es an dem Sozialismus der Tat prüfe? Das Sammeln ist für mich der beste Gradmesser für die Stimmung des ganzen Volkes, und ich kann mit ehrlichem Gewissen sagen, daß die Zahl der Sozialisten und wahren Volksgenossen ständig wächst. Einer beginnt wirklich mit dem anderen zu fühlen, alle fangen an, für ihr eigenes Volk zu leben. Und darin bringt uns gerade das Sammeln für die Tilgung der Not ein großes Stück weiter, denn es zwingt die Menschen, einmal wirklich über den Zweck des Gebens nachzudenken. Nur so können sie zu wahren Sozialisten erzogen werden. Wenn wir das erreicht haben, hat das Sammeln seinen Zweck in doppelter Hinsicht erfüllt."

Erb- und Rassenpflege

Die Stadt Bielefeld hat eine Beratungsstelle eingerichtet

Volk, Rasse und Familie stehen im Mittelpunkt deutscher Staatspolitik. Die Ehe ist deshalb die Keimzelle kommender Geschlechter und der Hort deutschen Blutes. Der Mutter soll sie Schutz und Halt geben, den Eltern eine Erziehung gesunder Kinder zur Pflicht machen. Es soll dieses wichtigste Lebensgebiet vor allen Schädigungen, soweit es nach menschlicher Voraussicht möglich ist, gesichert und bewahrt bleiben. Das Ehegesundheitsgesetz will nur solche Ehen ausschalten, die im Hinblick auf die gesundheitlichen Verhältnisse der Brautleute den Keim der Zerrüttung von vornherein in sich tragen. Wir wissen, daß gute und schlechte Erbanlagen unveränderlich über die Geschlechterfolge auf Kind und Kindeskinder übertragen werden. Wir kennen den Erbgang vieler Krankheitszustände so sicher, daß wir mit größter Wahrscheinlichkeit voraussagen können, ob und in welchem Maße die Nachkommen von erbkranken Personen an Erbschäden leiden werden.

Das Gesundheitsamt der Stadt Bielefeld hat eine Beratungsstelle für Erb- und Rassenpflege eingerichtet. Wöchentlich sind Dienstag und Freitag früh von 8—10 Uhr Sprechstunden. Diese Sprechstunden dienen nicht nur denen, die eine Ehe zu schließen beabsichtigen und Rat suchen, ob die in Aussicht genommene Ehe im Interesse des Volksganzen ist und ob evtl. Bedenken gegen die Erzeugung von Nachkommen bestehen; sie stehen allen Ehepartnern und Familien mit Rat zur Seite, besonders, wenn ein erbkrankes Kind in der Sippe ist. Weiterhin ist es Ziel der Beratungsstelle, die Eheschließung erbgesunder und blutreiner Volksgenossen zu fördern und wirtschaftliche Maßnahmen — wie Ehestandsdarlehn oder Siedlungen — mit ihnen zu beraten und auch bei Annahme an Kindesstatt den Volksgenossen behilflich zu sein.

Bedingung für eine Beratung ist eine Zusammenstellung aller Blutsverwandten, d. h. die 4 Großeltern und deren sämtliche Nachfahren, die bis zu ¾ mit den Ratsuchenden verwandt sind, sind übersichtlich vor Aufsuchen der Beratungsstelle aufzustellen. Auch die Verstorbenen sind aufzuführen.

Gesundheit ist die beste Gewähr für dauerndes Glück. Es soll daher jeder von sich selbst und seinem zukünftigen Gefährten verlangen, daß er sich auf Ehetauglichkeit beraten und untersuchen läßt.

Zurück in die Heimat

Landjahrmädel kehren heim

Die Rückkehr der Bielefelder Landjahrmädel und -jungen aus dem Bezirk Ostpommern-Grenzmark erfolgt am Sonntag, 11. 12. Der Sonderzug trifft um 7.38 Uhr auf dem Bielefelder Hauptbahnhof ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Standortführer der Hitler-Jugend werden die Mädel und Jungen vorerst einmal Gelegenheit haben, ihren Eltern die Erlebnisse der acht Monate auf dem Lande zu erzählen.

Am Abend des 11. Dezember findet dann ein gemeinsamer Elternabend der Landjahrmädel und -jungen statt, zu dem alle Eltern der heimkehrenden Mädel und Jungen und die Eltern der Mädel und Jungen, die Ostern 1939 in den Landdienst kommen, erwartet werden. Zugleich erfolgt die Uebernahme in die örtlichen Einheiten der Hitler-Jugend und des Bundes Deutscher Mädel.

Brackwede – Salzuflen

Eröffnung der RAB-Strecke durch den Gauleiter

Am 15. Dezember, vormittags 10 Uhr, wird in feierlicher Weihe die Eröffnung der Teilstrecke Brackwede—Herford—Salzuflen vorgenommen.

Es sprechen Gauleiter, Oberpräsident Pg. Dr. Meyer und Baudirektor der Reichsautobahn Pg. Bauer. Die Feierstunde wird durch die Teilnahme sämtlicher Formationen der Bewegung und des SA.-Musikzuges ihre Ausgestaltung erhalten.

Unsere Notiz vom Freitag ändert sich also dahingehend, daß die Eröffnung nicht am 14., sondern am 15. Dezember stattfindet.

Am Abend des 15. Dezember, werden sich auch sämtliche am Bau der Teilstrecke beteiligten Arbeiter und Angestellte mit dem Gauleiter und den Gästen zu einer gemeinsamen Tafel in Bad Salzuflen zusammenfinden.

Betrieb bei der neuen Poststelle

Es wird reger Gebrauch gemacht

Die seit einigen Tagen neu eröffnete Postannahmestelle in der Bahnhofstraße weist bereits regen Betrieb auf. Es wird von allen Einrichtungen eifrig Gebrauch gemacht, so daß diese Stelle sich durchaus bewähren dürfte. Sehr begrüßt wird die neue Annahmestelle auch von Durchreisenden, die nur wenige Schritte vom Bahnhofsgebäude aus abgefertigt werden können.

Die ersten Weihnachtsbäume

Die Stadt sorgt für Lichterglanz

Gestern und heute erfolgte wieder die Aufstellung der Weihnachtsbäume an den verschiedensten Stellen der Stadt. An den großen Verkehrsstraßen und auf den Plätzen an insgesamt 18 Stellen werden die Menschen wieder an den Lichtern der Bäume vorübergehen und so einen vorweihnachtlichen Gruß der Stadt empfangen.

Auf dem Ostbahnhof kamen aber auch schon die ersten Ladungen der für Bielefeld bestimmten 20 000 Weihnachtsbäume aus dem Sauerland an und bald werden wir „unseren" Weihnachtsbaum aussuchen können.

Damentaschen
Elvers
Niederstr. Obernstr. Bahnhofstr.
Reisenecessaires
Manicuretuis
Hähetuis

In die Scheibe gedrückt

Ein glücklich verlaufener Unfall

Gestern ereignete sich in den Mittagstunden ein nicht alltäglicher Verkehrsunfall in der Bahnhofstraße, Ecke Arndtstraße. Ein Straßenfeger wollte mit seinem Karren der Straßenbahn ausweichen, fuhr zu dem Zweck auf den Bürgersteig und wurde von der Straßenbahn noch soeben gestreift. Der Mann kam etwas unsanft an die Schaufensterscheibe, die klirrend auf den Bürgersteig fiel. Glücklicherweise wurde weder der Straßenfeger noch irgend ein Fußgänger verletzt.

Aus der Bewegung

(Nachdruck verboten)

Ortsgruppen der NSDAP.

Nebelstor. Die erste Ortsgruppenversammlung wird als „Feierstunde mit Fahnenweihe" am Mittwoch, 14. 12., im „Haus des Handwerks" um 20.15 Uhr durchgeführt. Hierzu erscheinen sämtliche Mitglieder der Ortsgruppe. Wegen Ausgabe von Mitgliedsbüchern und -karten darf niemand fehlen. Die Gliederungen und die angeschlossenen Verbände sind herzlich eingeladen. Angehörige können eingeführt werden.

Heeper Fichten. In der kommenden Woche zeigt die Gaufilmstelle in der Ortsgruppe den Film „Katzensteg" und zwar am Montag im Fichtenhof und am Mittwoch bei Schütte, Herforder Straße. Karten sind bei den Politischen Leitern, in den beiden Gaststätten und an der Abendkasse erhältlich. Anfang 20.15 Uhr.

Heeper Fichten. Am Dienstag, 13. 12., 20.30 Uhr, findet der monatliche Schulungsabend im oberen Saale des Hermann-Göring-Hauses statt. Teilzunehmen haben alle Politischen Leiter, Walter und Warte der Gliederungen.

Schildesche. Mitgliederversammlung Mittwoch, 14. 12., 20.30 Uhr, im Saale des Gastwirts Denker in Schildesche. Für Parteigenossen und Parteigenossinnen ist Erscheinen Pflicht.

Siegfried und Arndt. In den Ortsgruppen „Siegfried" und „Arndt" findet in der Zeit vom 13. bis 22. Dezember eine Sammlung statt unter dem Leitsatz „Kampf dem Verderb". Die Produktenhändler Deppe und Kleber werden die Sammlung durchführen. Die Hausbewohner werden aufgefordert, alte Sachen und dergleichen bereitzustellen.

Wittekind. Montag, 12. 12., findet um 20.30 Uhr im Brakenstieks Parkgarten ein Schulungsabend für Politische Leiter statt. Es haben außerdem die Walter und Warte der DAF., NSV. und der NS.-Frauenschaft daran teilzunehmen. Für Politische Leiter Dienstanzug.

Gadderbaum. Der für Montag, 12. 12., vorgesehene Schulungsabend fällt aus. Der Termin für die nächste Schulung wird noch bekanntgegeben.

Brackwede. Am Dienstag, 13. 12., 20.15 Uhr, spricht bei Huff Prof. Dr. Kötteritz aus Münster über ein hochinteressantes Thema. Die Parteigenossen, Parteianwärter und Angehörigen der Gliederungen sind dazu eingeladen.

NS.-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk

Abt. Volkswirtschaft — Hauswirtschaft. Ich bitte alle Ortsabteilungsleiterinnen Bielefeld-Stadt am Dienstag, 13. 12., 15 Uhr, in der Beratungsstelle, Viktoriastraße 13, zu einer wichtigen Besprechung über das hauswirtschaftliche Jahr 1939 zu erscheinen. Fräulein Schippmann ist anwesend.

Grenz- und Ausland. Sämtliche Mitarbeiterinnen im Kreise Bielefeld-Halle nehmen an der Sitzung teil, die am Sonnabend, 9. 12., um 11 Uhr im Horst-Wessel-Haus stattfindet.

Kesselbrink. Montag, 20 Uhr, Heimabend in der Bückhardtschule. Tassen sind mitzubringen. Die Zellenfrauenleiterinnen werden bereits um 19.30 Uhr zu einer Besprechung gebeten.

Fröbel (Sparenberg). Unsere Lichterfeier findet am Dienstag, 13. 12., 20 Uhr, in der „Schönen Aussicht" statt. Alle Frauenschafts- und Frauenwerks-Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Siekertor (Sparenberg). Unsere Lichterfeier findet am Dienstag, 13. 12., 20 Uhr, in der „Schönen Aussicht" statt. Alle Frauenschafts- und Frauenwerks-Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Hillegossen, Ubbedissen, Lämershagen. Am Montag, 12. 12., ist Pflichtabend in der Schule Hillegossen.

Amt für Erzieher — NSLB.

Tagung der Kreisabschnitte II (Pol. Ortsgruppen Sparenberg, Johannisberg, Jahnplatz und Nebelstor, Siekertor und Fröbel) und III (Pol. Ortsgruppen Königsbrügge, Sieker-Stieghorst, Kesselbrink und Horst Wessel, Pottenau und Heeper Fichten): Montag, 12. 12., 16.30 Uhr, im

Stadtkieker



meint:

Schade!

Nun sind die Reichsautobahnbrücken doch noch zu niedrig gebaut.

Wenigstens, falls sich die Hüte der Damen so weiter entwickeln. Ich habe persönlich den Eindruck: Die Kalabreser der Damen wachsen sich auch in die Zukunft noch aus. Der „Stratosphären-Kamin", den ich in diesen Tagen auf einem Frauenhaupt sah, war jedenfalls durchaus verheißend!

Was ich an dieser Zylinder-Geschichte am stärksten bewundre, das ist der Mut. Erstens schon so. Und dann auch — im Fall von Gewittern — das völlige Fehlen von Blitzschutzanlagen bei den Kalabresern. Ich denke so oft: Wenn's da man nicht eines guten Tages mal einschlägt und fürchterlich kracht!

Mir hat übrigens kürzlich ein Hutmacher gesagt, das sogenannte „Apachentum" (Sie wissen doch wohl: „Dieses Wilde!") in der Hutmode — das wäre jetzt endlich mal aus und vorbei. Gut, daß mir ein Fachmann das sagte. Das hat mich ehrlich beruhigt. Sonst möchte ich nämlich ganz gern doch mal fragen: wieso! Oder hat der vielleicht die Herren gemeint? Dann allerdings! Das gebe ich zu. Da trägt man die Hüte ganz nach der Ordnung. Wie bitte? Ob niedrig, ob hoch? Ganz je nach dem! Sagen wir: zwanglos nach Höhe der kommenden Weihnachtszulagen. (Die anderen kaufen sich Mützen!)

Sie werden übrigens staunen, jawohl: ich habe mir einen ganz flachen Hut zugelegt! Immerhin aber: Ein Hütchen, sage ich Ihnen! Ganz anders gebaut als oben im Bild. Aber trotzdem wohl der schönste Hut in der Stadt.

Nein, doch nicht! Der zweitschönste nur!

Der schönste wird nämlich von einem Manne getragen, der mir an einem Schalter am vergangenen Montag zwei Formulare verkaufte. Bestimmt, einen schöneren Haarfilz als den, den dieser Mann hinterm Schalter trug, haben Sie meines Erachtens noch niemals bei einem Mann hinterm Schalter gesehen!

Verstehen Sie mich aber bitte nicht fehl: Ich bin keineswegs neidisch. Denn grade die schönsten Hüte — das sind nämlich keine zum Abnehmen. Wenn man die einmal zu Kopf gebracht hat, seufzt man tief durch oder auf, rückt noch ein Viertelchenmillimeter zurecht, himmelt verstohlen zur Krempe und denkt: „Gott sei Dank — der sitzt oben!" Ja — und dann sitzt er da fest. Gar nichts zu ruckeln!

Uebrigens: Pst! Ich hab nichts gesagt. Ich meinte ja nur. Ich wollte ja nur mal ganz sacht daran wackeln. Das durfte ich doch? Ich frage ausdrücklich!

Es gibt nämlich Sachen — daran darf man nicht wackeln. Sonst merkt man noch was.

So war's auch mit mir. Ich habe mal wo dran gewackelt, wo ich im Grunde nicht durfte, und — habe sofort was gemerkt! Ich sage: ich habe mal wo dran gewackelt. Sie meinen, wo dran?

Hm, tja: An einer — Sanitäterfeldflasche. Auf einem Sportplatz. Ich habe gewackelt und — nichts hat gekluckert. Und daran habe ich eben gemerkt, daß diese Flasche an diesem Tage schon häufig in ihre soziale Aktion getreten sein muß. Oder wäre noch eine andere Möglichkeit denkbar? Soviel ich auch grüble — ich finde sonst keine Erklärung!

Das kann man mal haben. Und wenn man das hat, dann ist's eben Pech, oder vielleicht eine Lücke im Denken. Ich tröste mich aber. Nicht alle Dinge sind schwer zu erklären.

Wenn nun zum Beispiel im Zuge der Wertherstraße (und auch der Detmolder Straße) verschiedene Nebenstraßen abzweigen und dabei die Numerierung mal oben, ein anderes Mal unten beginnt, dann ist das ja so in der Ordnung, daß man da eine Erklärung nicht braucht.

Ich selbst würde es jedenfalls übertrieben langweilig finden, wenn die Stadt mit der Numerierung der Häuser immer gleichmäßig oben am Fuße des Berges — d. h. an der Detmolder Straße oder der Wertherstraße — begänne. Diese exakte Gleichmäßigkeit in der Bezifferung der einzelnen Häuser würde mich töten. Dagegen das Durcheinander des Nummernbeginns hält den, der gerade die passende Nummer da sucht, in Bewegung und damit gesund!

So also liegt das. Und wem meine Erklärung trotz allem nicht völlig genügt, der frage noch sicherheitshalber den Fachmann. Vielleicht aber dient doch schon das, was ich hier sagte, als kleine Ressource.

„Ressource", ach so! Verzeihen Sie. „Hilfsquelle" wollte ich sagen. Das heißt nämlich „Ressource". (Ich meine ja nur. Ich wurde nämlich vor kurzem mal schriftlich befragt.) Wem aber nun noch immer nicht klar ist, wieso gerade „Ressource", also: Die zur „Ressource" gehören, das sind demnach lauter Leute, die wohl an der — — „Quelle" sitzen. Verstanden?

Zur Gegenwart dieser „Ressource" will ich nichts sagen als höchstens: „Recht so, französisch klingt feiner!" (Aber das ist wohl nur von den Vorvätern so her). — Was aber die Zeit um die Jahrhundertwende betrifft — da weiß ich durch Zufall ein seltsames kleines Geschichtchen.

Vom tollen Bomberg wird uns erzählt, daß er in Bonn die Anwandlung kriegte, einer bestimmten Gesellschaft angehören zu wollen. Er ersuchte um Aufnahme. Die „Ballotage" (seiner Ausdruck für Abstimmung mit Kugeln!) ergab aber ein Nein. Bomberg war also abgelehnt worden. Was tut er? Geht zum Hotelier. „Was kostet der Laden?" — „Wie, bitte?" — „Was der Laden hier kostet! Ich will das Hotel nämlich heute noch kaufen!" Der Hotelier schüttelt den Kopf. Dann nennt er den Preis. Bomberg macht's notariell. Und als nun am Abend die Herrschaften der Gesellschaft erscheinen, die seine Aufnahme abgelehnt hat, wirft er sie einzeln durch seine Lakaien hinaus und tafelt allein. Am Tage drauf verkauft er vergnügt das Hotel.

So war es hier nicht. Sondern:

Ein sehr bekannter, sehr großzügiger Bielefelder war von der Gesellschaft abgelehnt worden. Was tut er? Macht er's wie Bomberg? (Das hätte er nämlich gekonnt!) Kauft er den „Laden"?

I wo! Er wartet zunächst. Dann bietet er einige Märkerchen an. Und die kann man natürlich gerade ganz glänzend gebrauchen. Also nimmt man zugleich mit den Märkerchen jetzt auch ihn in die Vereinigung auf.

Das war, wie gesagt, um die Wende unsres Jahrhunderts, ist also schon lange verjährt. Tja, und dann kam der Krieg. Und hinterher wurden die Menschen ja anders.

Damals war es eben so: Wer Geld genug hat, gilt doch als „besserer Herr"!

Gilt! meine ich selbstverständlich. Früher!

Stadtkieker

Heimatpflege – praktisch gesehen

Zu den Minden-Ravensberger Heimattagen in Bielefeld

Mancher, der in diesen Tagen in der Zeitung las, daß am heutigen Sonnabend und am morgigen Sonntag in Bielefeld die Minden-Ravensberger Heimattage 1938 stattfinden werden, mag sich die Frage vorgelegt haben: Was sind denn das für besondere Tage? Was ist ihr Sinn?

Bei genauem Hinsehen wird er die Antwort zum Teil schon gefunden haben. Er hat da gelesen, daß die Heimattage gemeinsam durchgeführt werden vom Heimatgebiet Minden-Ravensberg im Westfälischen Heimatbund und dem Minden-Ravensbergischen Hauptverein für Heimatschutz und Denkmalpflege, zwei Vereinigungen heimatpflegerischen Charakters, die früher nebeneinander bestanden und wirkten, jetzt aber aufs engste miteinander verbunden sind und in geschlossenem Einsatz zu bedeutend fruchtbareren Auswirkungen gelangen.

Landeshauptmann Kolbow, Leiter des Westfälischen Heimatbundes, der in der heimatlichen Feierstunde am Sonnabend einen Vortrag halten wird über „Heimatpflege als völkische Aufgabe", gibt durch die Fassung des Themas bereits zu erkennen, daß Heimatpflege nicht Angelegenheit einer kleinen Gruppe ist, sondern Angelegenheit des ganzen Volkes. In dem Willen, für die Heimatpflege zu werben, liegt darum ein bedeutsamer Grund für die Durchführung der Heimattage. Denn das höchste Ziel, das der Westfälische Heimatbund sich gesetzt hat, liegt in der Erziehung der Volksgenossen „zu bewußten Trägern des deutschen Volkstums im Sinne der nationalsozialistischen Idee". Dieses ideale Ziel zu erreichen, bedarf es bestimmter, sachlich greifbarer Aufgaben und fest umrissener Arbeitsmethoden. Die Aufgaben sind gestellt in den zehn Fachstellen des Westfälischen Heimatbundes, deren organisatorischer Weiterbau und geistige Ausstrahlung in den acht Heimatgebieten, also auch in dem Heimatgebiet Minden-Ravensberg, zur Bildung der „Arbeitskreise" führen.

Die in den Fachstellen und Arbeitskreisen geleistete Arbeit hat einmal mehr heimatkundliches Gepräge, d. h. die Zusammenfassung der mehr forschertich-wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Arbeit ordnet sich in den Begriff „Heimatkunde" ein, zum andern ist die Arbeit mehr praktisch geartet, bedeutet Betreuung, Heimatpflege. Die Grenzen und Unterschiede sind freilich nicht mit dem Zollstock gezogen oder überhaupt festlegbar. Betont heimatkundliche Fragen werden behandelt in den Fachstellen und Arbeitskreisen Geschichte, Vorgeschichte, Geografische Landeskunde, Volkskunde, auch Schrifttum. Betont heimatpflegerische Arbeit wird betrieben in den Fachstellen und Arbeitskreisen Baupflege und Heimatschutz, Naturkunde und Naturschutz, Heim und Handwerk.

Besonders geartet ist die Fachstelle „Westfalen in der Welt", in unserer Heimat entsprechend der Arbeitskreis „Minden-Ravensberger in der Welt", der bemüht ist, die Verbindung mit den in der Welt verstreut lebenden Minden-Ravensbergern wieder anzuknüpfen und auf diese Weise den Auswanderern und der Welt darzutun, daß Deutschland keinen Deutschen vergißt, wo immer er auch wohnt. Ueber 2000 außerhalb der Reichsgrenzen wohnende Minden-Ravensberger sind bereits von dem Arbeitskreis erfaßt und werden regelmäßig betreut durch Versorgung mit Druckschriften oder durch persönlichen Briefverkehr mit Lesepaten. Das ist ein stolzer Erfolg, die Frucht zum größten Teil der Arbeit des letzten Jahres.

Auch die anderen Arbeitskreise können auf eine fruchtbare Jahresarbeit zurückblicken. Nicht überall tritt der Erfolg so handgreiflich in Erscheinung. Das ist nicht zu verwundern, denn die Heimatarbeit ist zumeist eine Arbeit der Stille, die in die Tiefe wirkt, nur schwer wägbar. Mit familienkundlichen Fragen beschäftigte sich der Arbeitskreis für Geschichte im vergangenen Jahre. Quellen zur Familienkunde Minden-Ravensberg wurden erforscht und bibliografisch festgelegt. Bemerkenswerte geschichtliche Ereignisse unserer Heimat wurden in eingehenden Vorträgen kritisch beleuchtet und ihre Klärung gefördert. Der Arbeitskreis „Vorgeschichte" führte eine Reihe von Grabungen durch, die wertvolle örtliche Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte Minden-Ravensbergs ergaben. Insbesondere wurde die große Germanenburg unweit der Weserpforte, das bekannte „Rammer Lager", erneut durchforscht. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß gerade für die vorgeschichtlichen Arbeiten im Volke viel Verständnis und Anteilnahme vorhanden ist.

Der Arbeitskreis „Volkskunde" hat sich in den letzten Jahren vor allem die Förderung des plattdeutschen Wörterbuches des Dorfes Hahlen im Kreise Minden, das von Rektor i. R. Frederking bearbeitet wird, angelegen sein lassen. Der Arbeitskreis „Naturschutz" konnte bisher in Zusammenarbeit mit dem Bezirksbeauftragten für Naturschutz 423 Naturdenkmale durch Eintragung in die Kreisnaturdenkmalbücher sicherstellen. Sieben Naturschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von rund 150 Hektar wurden eingerichtet und bewahren nun Eigentümlichkeiten und Seltenheiten unserer Landschaft in einem möglichst ursprünglichen Zustand. Der Vogelschutz erfreute sich aufmerksamer Sorge. Durch eine Reihe von Vorträgen wurde für den Naturschutzgedanken geworben.

Der Arbeitskreis „Schrifttum" schaffte Gutes in der Förderung der heimischen Schriftsteller und westfälischen Schrifttums und ließ sich auch die Pflege des Plattdeutschen angelegen sein. Der Arbeitskreis „Baupflege und Heimatschutz" richtete sein Augenmerk einmal auf die Erhaltung und Erneuerung alter Bau- und Kunstdenkmäler, regte in verschiedenen Teilen des Heimatgebietes die Instandsetzung alter Fachwerkbauten und Bauernhöfe an und förderte diese Arbeit durch Zuschüsse, wo es angemessen erschien. Schließlich war er bestrebt, der Baupflege auf dem Lande und in der Stadt zu nützen.

Es würde zu weit führen, im einzelnen alle Arbeiten kurz zu kennzeichnen, die unternommen wurden, oder von der Art ihrer Durchführung zu sprechen. Allein auch dieser kleine Ausschnitt mag eine Vorstellung davon geben, wie mannigfach die Aufgaben der Heimatpflege sind, mag dazu beitragen, daß die Minden-Ravensberger Heimattage 1938 diesen und jenen Volksgenossen veranlassen, sich einzureihen in die Schar der idealgesinnten Heimatpfleger.

**Lass' die Füße nicht verludern,
Tu' sie baden, cremen, pudern —
Mit Efasit, du wirst es sehen,
Kannst besser du durch's Leben gehen!**

Pflegen Sie Ihre Füße mit den belebenden, erfrischenden u. kräftigenden Efasit-Fußpflegepräparaten! Efasit-Fußbad regt die Blutzirkulation an, Efasit-Fußcreme wirkt vorzüglich bei wunden Füßen, Efasit-Fußpuder beseitigt übermäßige Schweißabsonderung, Efasit-Tinktur befreit rasch u. schmerzlos von Hühneraugen. Machen Sie noch heute einen Versuch mit Efasit, Ihre Füße werden es Ihnen danken!

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und sonstigen Fachgeschäften. Ausreichende Versuchsmuster kostenlos und unverbindlich von
Efasit-Vertrieb · Togalwerk · München 27 V 58 a

Efasit
Fusspflege

Kämpfer und Wächter

Erste Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Kamphof

Die neugegründete Ortsgruppe der NSDAP., Kamphof, hielt ihre Mitgliederversammlung am Donnerstagabend in der Gaststätte Kaiser in der Schildesche Straße ab. Ortsgruppenleiter Pg. Weber konnte in dem stimmungsvoll mit den Fahnen der Bewegung, dem Hoheitsabzeichen und frischem Grün geschmückten Versammlungsraum fast die geschlossene Mitgliedschaft der Ortsgruppe begrüßen. Nach einem Vorspruch des Ortsgruppenschulungsleiter Pg. Stuke sowie der Verlesung eines Gedichtes, nahm Ortsgruppenleiter Pg. Weber das Wort.

Er ging davon aus, daß die Ortsgruppe Kamphof nach der Aufteilung der bisherigen Ortsgruppe Kamphof-Schildesche in drei Ortsgruppen zwar eine kleine Ortsgruppe sei, daß man aber deshalb mit doppeltem Eifer an die Arbeit gehe. Die Aufgaben seien nicht weniger geworden und deshalb müsse jedes Mitglied der Ortsgruppe doppelt seine Pflicht erfüllen. Mit dieser Mahnung wandte sich der Ortsgruppenleiter besonders an eine ganze Anzahl von Ortsgruppenmitgliedern, die die rote Mitgliedskarte erhielten und auf den Führer verpflichtet wurden.

Gemeinsam wurden Lieder der Bewegung gesungen, und dann machte der Ortsgruppenleiter mit der Arbeitseinteilung der neuen Ortsgruppe bekannt, wobei er die einzelnen Amtsleiter vorstellte. Er erinnerte daran, daß alle Bekanntmachungen der Ortsgruppe Kamphof nur im Bewegungsteil der „Westfälischen Neuesten Nachrichten" erscheinen. Nachdem noch verschiedene organisatorische Bekanntmachungen durchgegeben waren — das Ortsgruppenheim in der Theesener Straße 18 ist Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 18 bis 19.30 Uhr geöffnet — und der Ortsgruppenleiter nochmals alle Mitglieder der Ortsgruppe zur Mitarbeit aufgefordert hatte, wurde diese erste Versammlung mit dem Sieg-Heil auf den Führer und den Liedern der Nation geschlossen.

 # Pg. Paul Hinkler spricht

Die Ortsgruppen Kesselbrink und Horst Wessel der NSDAP. haben für Dienstag, den 13. Dezember, eine Großkundgebung vorgesehen, die um 20.15 Uhr im Saale des „Kyffhäuser" stattfindet. Als Redner ist der Reichsredner der NSDAP., Paul Hinkler, MdR., Polizeipräsident von Hamburg-Altona, gewonnen worden. Der Eintritt ist für jeden Volksgenossen frei.

Schon 80, aber noch rüstig

Wilhelm Schütze, gebürtig aus Nordhausen, hatte acht Geschwister. Er hat sie alle überlebt und gewiß nicht geahnt, daß ausgerechnet Bielefeld seine zweite Heimat werden würde. Sein Vater, ein Kaufmann, hatte ihn ein ordentliches Handwerk lernen lassen und auf die Wanderschaft geschickt. Wilhelm lan-



dete 1887 bei Nikolaus Dürkopp, machte zwar noch einmal weg nach Stettin zu den Stöwer-Werken, es zog ihn aber doch zum Teutoburger Walde zurück. Und 1889 stand er dann in Bielefeld als 31jähriger vor dem Traualtar.

Als Maschinenmeister tätig, hat er seit 1905 als treuer Leser der WNN. lebhaften Anteil an der Entwicklung unseres Blattes genommen. Heute feiert er seinen 80. Geburtstag und ist zufrieden, wenn er mit der Pfeife im Munde von seiner Wohnung in der Melanchthonstraße aus den nahen Sportplatz aufsuchen kann. Man nennt ihn zwar den „Biber", aber er läßt sich selbst von den größten Sportfexen nichts weiß machen. Willem ist immer im Bilde.

 # Postzustellung

An den letzten beiden Sonntagen vor Weihnachten (11. und 18. Dezember) werden im Zustellbereich des hiesigen Postamts auch Pakete zugestellt.

Was kosten die Kartoffeln?

Höchstpreise für die Provinz Westfalen

Für Winterspeisekartoffeln werden in den Monaten Dezember 1938 und Januar 1939 für die Provinz Westfalen folgende Höchstpreise festgesetzt: Für weiße, rote und blaue Sorten. 1. Bei Abgabe ab Hof oder Verkaufsstelle des Erzeugers an den Verbraucher 2,50 (2,60) RM. 2. Bei Abgabe durch den Erzeuger frei Keller bzw. Wohnung des Verbrauchers 2,90 (3,00) RM. 3. Bei Abgabe ab Waggon des Empfangsverteilers an den Kleinverteiler oder Verbraucher 3,00 (3,10) RM. 4. Bei Abgabe ab Lager des Empfangsverteilers an den Verbraucher oder frei Verkaufsstelle (Lager-Keller) des Kleinverteilers 3,10 (3,20) RM. 5. Bei Abgabe des Empfangs- oder Kleinverteilers an den Verbraucher frei Keller 3,30 (3,40) RM. 6. Beim Ausgfunden der Kartoffeln durch den Empfangs- oder Kleinverteiler je 5 kg 0,39 (0,40) RM.

Die Preise gelten für den Monat Dezember, die eingeklammerten für den Monat Januar.

Für gelbe Sorten gelten entsprechend folgende Preise: 1. 2,80 (2,90) RM. 2. 3,20 (3,30) RM. 3. 3,30 (3,40) RM. 4. 3,40 (3,50) RM. 5. 3,60 (3,70) RM. 6. 0,42 (0,43) RM.

Personalien

Der Justizwachtmeister Tasche bei dem Landgericht in Bielefeld ist zum 1. Februar 1939 an das Amtsgericht in Minden versetzt worden.

Heute kann der Schlosser Hugo Oberbeckmann, Luisenstraße 41, auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei der Firma Anker-Werke AG., Bielefeld, Werk I, zurückblicken.

Ihren 75. Geburtstag begeht morgen, am 11. Dezember, in geistiger und körperlicher Frische die Witwe Marie Geßner, Kavalleriestraße 7a. Sie war die Gattin des vor 40 Jahren verstorbenen Maurermeisters Fritz Geßner, der um die Jahrhundertwende in Bielefeld ein bekannter Baumeister war. Im Kreise ihrer Kinder, zu denen auch als Schwiegersohn der in weiten Kreisen bekannte Kirchenmusikdirektor Gerard Bunk gehört, wird das Geburtstagskind den morgigen Ehrentag festlich begehen.

Ein alter Siekeraner, Gerhard Apenbrink, Südstraße 2, feiert am Sonntag in völliger geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag. Gerhard Apenbrink erfreut sich in den Kreisen seiner Bekannten größter Beliebtheit.



Kyffhäuser. Redner: Pg. U. v. Moy. Der Kreisabschnitt I ist freundlich eingeladen. Liederbücher sind mitzubringen. — Arb.-Gem. f. Zeichnen und Kunsterziehung: Die für den 12. Dezember angesetzte Arbeits-Gemeinschaft muß im Monat Dezember aus schultechnischen Gründen ausfallen. (Ob.-Schullehrer Klocke).

200 Gemälde im Kunstsalon Heines

BIELEFELD Ruf 157
Oberntorwall Nr. 21
Nähe Jahnplatz



Warum kaufen so viele Bielefelder ihre Möbel bei Fillies in Bechterdissen?

Weil Auswahl, Qualität u. Preiswürdigkeit seine Losung ist!

Möbelkauf ist Vertrauenssache, kaufen auch Sie beim Fachmann Fillies.

Schlafzimmer
- Eiche gepart. mit Nußbaum RM. 250.— und RM. 295.—
- echt Eiche gute schwere Verarbeitung nur RM. 395.—
- wie vor, Ansichten in Edelholz gedämmte Birke RM. 450.—
- Edelholz echt Birnbaum vornehmes Modell nur RM. 440.—
- " echt Ahorn hell elegante Ausführung RM. 480.—

Wohnzimmer
- Eiche gep. m. Nußb. ab RM. 205.–, 180 cm bis RM. 275.—
- echt Eiche, Schrank 180 cm (auch m. Nußbaum) RM. 345.—
- in prima Edelhölzer in großer Auswahl am Lager.

(Preise für 1 Büfett mit Ausziehtisch und 4 Polsterstühlen.)

Herrenzimmer in vielen Ausführungen lieferbar: Eiche, Birnbaum, Nußbaum, Makassar in moderner Ausführung.

Küchen in allen Ausführungen lieferbar sowie Elfenbein, Kiefer, Esche, Kirschbaum, Nußbaum ab RM. 132.—

Besichtigen Sie bitte unverbindlich meine reichhaltige Ausstellung, nur in Bechterdissen, von ca. 70 Musterzimmern (einschl. Küchen). Sie werden über die enorm große Auswahl u. über die niedrigen Preise erstaunt sein. Anfertigung aller Möbel auch nach Ihren eigenen Entwürfen. Lieferung frei Haus. Verlangen Sie unverbindlich Katalog mit Preisliste.

Möbel Fillies
Möbelwerkstätten und Handel
Bechterdissen 43 i. L.
Post Asemissen i. L., Ruf Oerlinghausen 329, Bahnstation Oerlinghausen

---

Jeden Donnerstag Schnelldienst

HAMBURG NEW YORK

über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern „New York" / „Hamburg" / „Deutschland" / „Hansa"; über Southampton, Galway und Halifax mit M. S. „St. Louis"

Dienst am Kunden ...
ein amerikanischer Begriff?



Der Begriff ist von den Amerikanern geprägt worden. Angewandt wurde er schon Jahrzehnte vorher bei der Hamburg-Amerika Linie. Im Jahre 1847 begann die Hapag ihre Tätigkeit. 1914 war sie das größte Schiffahrtsunternehmen der Welt. Hapag-Schiffe durchqueren auch heute wieder alle Meere. Dies alles war und ist aufgebaut auf der Zufriedenheit ihrer Kunden.

Erholungs-, Studien- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Fahrpreise ab RM 605.- einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.

Es reist sich gut mit den Schiffen der
Hamburg-Amerika Linie

Vertretungen in Bielefeld:
Ernst Kisker, Obernstr. 2 u. Reisebüro des städt. Verkehrsamtes, Bahnhofstr. 49 a
Weitere Vertretungen in Gütersloh, Herford, Bad Oeynhausen, Lübbecke und Minden.

Sonnabend, den 10. Dezember, ab 20 Uhr
Konzert und Tanz
Zum Schwan
Detmolder Straße 168

Fotoarbeiten
macht vorbildlich
in tadelloser Ausführung
Fotohandlung
Meyer zu Bentrup Gebr.
Heeper Str. 29
Große Auswahl in Markenkameras
Filmautomat am Hause

Elektrische Glühlampen
Bestrahlungslampen u. Zubehör
F. Misling
Reichspoststr. 4 Bl. 12.
Fachgeschäft f. Elektromaterial und Fabrikbedarf



Koffer und Lederwaren
Leder-Remmert
Gehrenberg 22

Auto-Verleih
Kurt Wemhöner
„Zentrum-Garagen"
Zimmerstr. 10 . Ruf 6930
Haftpflicht- und Kaskoversichert
nur Fabrikneue, moderne Wagen

Versuchen

auch Sie einmal das berühmte Dortmunder Kronen-Bier.

In Flaschen mit Etikettplomben durch Ihren Stammwirt, Kolonialwarenhändler od. H. Wenker, Bielefeld

Ruf 208

Glas- und Gebäudereinigermeister
Emil Grabow
Bielefeld, Goldstr. 12. II. Telef. 1208
Bestellungen nur direkt
empfiehlt sich z. Reinigen der Fenster, Laternen, Veranden, Parkettböden, Glasdächer u. Transparente

---

Verdingung

In öffentlicher Ausschreibung sollen folgende Arbeiten zur Verstärkung von Dückerhäuptern vergeben werden:

Los H (4 Häupter zwischen km 70,000—72,500 des Ems—Weser-Kanals):
rd. 160 m³ Bodenbewegung,
rd. 280 m² Spundwandrammung,
rd. 125 m³ Schüttsteine und Kies liefern und einbauen,
rd. 220 m² Pflaster liefern und einbauen,
außerdem Betonarbeiten.

Los J (4 Häupter zwischen km 73,000—74,500 des Ems—Weser-Kanals):
rd. 200 m³ Bodenbewegung,
rd. 290 m² Spundwandrammung,
rd. 175 m³ Schüttsteine wie vor,
rd. 265 m² Pflaster wie vor,
außerdem Betonarbeiten.

Los K (4 Häupter zwischen km 74,500—75,000 des Ems—Weser-Kanals):
rd. 175 m³ Bodenbewegung,
rd. 320 m² Spundwandrammung,
rd. 170 m³ Schüttsteine und Kies wie vor,
rd. 245 m² Pflaster wie vor,
außerdem Betonarbeiten.

Verdingungsunterlagen können — soweit vorrätig — ab 12. Dezember 1938 bei dem unterzeichneten Bauamt gegen gebührenfreie Einsendung von 6,— RM. (nicht Briefmarken) angefordert werden. Angebote sind in verschlossenem Umschlag mit der Bezeichnung der Bauarbeiten bis zum Eröffnungstermin am 20. Dezember 1938, 10 Uhr, Zimmer 6, einzureichen.

Die Zuschlagsfrist läuft am 20. Januar 1939 ab.

Minden, 10. Dezember 1938.
Am hohen Ufer 1.
Preußisches Wasserbauamt II.



führen jetzt auch Hüte.
Den formschönen
Gattel-Hut
bekommen Sie in Bielefeld nur bei
Hillenkötter u. Mirow
Bahnhofstraße 19 und 19 a



Soldaten-Geschenke
Extra-Mützen . Lack-Koppel Seitengewehre . Säbel und Troddel. Ausgehhandschuhe sowie sämtliche Effekten preiswert bei
Lamm
Ritterstraße 23 . Werkstätten für Uniform-Effekten

Kolonial- u. Kurzwarenhandlung mit Gastwirtschaft
in ländl. Gegend des Kreises Lübbecke einziges Geschäft am Platze, reelles Objekt, bei 15 000.— bis 16 000.— Mk. Anzahlung zu verkaufen.
Fritz Kockwelp . Immobilien Lengerich i. Westfalen.

Küchen
Wohnzimmer
Einzelmöbel
neu und gebraucht, stets billig am Lager
Kaufhaus Gust. Voss
Herforder Str. 93 Tel. 2590

KLISCHEES
Thomas & Kurzberg
FRIEDRICHSTR. 23 . RUF 6374
ZEICHNUNGEN

Radio-Wust
liefert jedes Gerät, bedient und berät Sie sachmännisch.
Reparaturen aller Geräte und Lautwerke prompt u. billigst.
Ravensberger Straße 41 II
Tele on 1621

Stoewer-Limousine
1,5 Liter, 34 PS, neuestes Modell, Type „Greif", in gutem Zustande, zum Taxpreis von RM. 1265.— zu verkaufen.
Wilhelm Rissel
Stoewer-Vertretung
Scharnhorststrasse 7

Qualitäts-Zigarren

Zigaretten, Tabake erster Firmen
in großer Auswahl stets vorrätig
Geschenkpackungen
finden Sie im
Zigarrenhaus Max Picard
Detmolder Str. 155a (Ecke Königsbrügge) Telefon 6500

Filiale der
Westfälischen Neuesten Nachrichten
Annahme von Anzeigen und Zeitungsbestellungen

Schlepperfabrik

sucht für den Vertrieb ihrer hochwertigen Diesel-Bauernschlepper. Anhänger und Ketten **Verbindung mit leistungsfähigen Händlern.** Angebote unter A S 7419 an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Achtung Pferdehalter!

Haferschalen zur Verfütterung an Pferde vom Getreidewirtschaftsverband zur Haferstreckung freigegeben. Billiger als Häcksel.

Friedr. Ritter, Getreide- u. Futtermittelhandlung, Güterbahnhof Ost
Telefon 1320

Kolonialwaren-Geschäft

Das bisher von Herrn **Herm. Bentrup, Bielefeld,** Kleine Kowe 2a, innegehabte Kolonialwarengeschäft ist zum 1. Jan. 1939 **neu zu vermieten.**

Gastwirt W. Siekmann
Mühlenstraße, Kleine Kowe 2a. Fernruf Nr. 1239

Koloniale Großkundgebung

in der **Rudolf-Oetker-Halle** am Donnerstag, 15. Dez., 20 Uhr.
Eintritt 0,50 RM.

Es spricht: Reichsredner Minister a. D. Pg. Spangemacher
NSDAP. Kreisleitung — Reichskolonialbund Kreisverband

Karten durch Ortsverbandsleiter des Reichskolonialbundes, Pfeffersche Buchhandlung Restaurant „Kythäuser" und beim Piörtner im Horst Wessel-Haus.

Die fotografischen Ateliers

sind am Sonntag, dem 11. 12., von 9-18 Uhr durchgehend geöffnet.

Franz Packenius Obernstraße 11	**Ernst Lohölener** Gütersl. Str. 18a	**Heinrich Maßmann** Goebenstraße 26
Willy Ramhorst Siegfriedstraße 55	**Kathrin Grebe** Obernstraße 15	**Karl Hundertmark** Horst-Wessel-Str. 3
Foto-Atelier und -Handlung Metze Horst-Wessel-Straße 118		**Frieda Buchtmann Ww.** Herforder Straße 83

Zu verkaufen

Waschmaschinen
Einen Posten Kraft- und Handmaschinen sowie **Heißwringer** mit dicken Walzen abzugeben.
Branding Engersche Strasse 16
(Nähe Kleinbahnhof)

Verkauf
Gleichstrommotore, 2 PS 1750 Umdr. 2 PS 1250 Umdr.
Anf. u. Motor. a. Art, a. reparaturbed.
Wilh. Horstmann. Ankerwickelei Ritterstr. 26

Wohnzimmer u. Schreibschränke
liefert preiswert
Möbelwerkst. H. Beermann
Lage i. L., Bruchstraße
Ausstellungsräume am Sonnt. geöffnet.

Chaiselongue
gut erhalten, billig abzugeben.
Gr.-Kurfürsten-Str. 76, Hinterhaus

EHE

Sie ihre **Möbel** kaufen, besichtigen Sie bitte unverbindl. mein Lager. Eichene Schlafzimmer von RM. 345. bis 575.-. Küchen von RM 140.- bis 395.-. Couches von RM. 78.- an. Wohnzimmer billigst.

Buse, Am Bach 46, Tel. 4158

Tafel-Bestecke
90 g Silberauflage. 72 Teile RM. 100.— Langjährige schriftliche Garantie Bequeme Monatsrat. Katalog gratis.
21 55 **Paul Busch, Solingen**
Oberstr. 4a, Schließfach 1158

Kauf-Gesuche

Lieferwagen
geschlossen, ½ bis ¾ t, guterhalt., zu kaufen gesucht. Preisangebote unter Angabe der Type, Baujahr usw. unter A S 7411 an die Westf. Neuesten Nachr.

Unterricht

Gründlichen und schnell fördernden
Unterricht
in **Englisch, Französisch, Russisch** erteilt **Frau Richter,** Herforder Straße 21a

---

Oeffentliche Steuermahnung.

Die im Mai d. J. fällig gewordenen Steuern (Grundvermögensteuer pp., Bürgersteuer und Müllgebühr) sind nunmehr spätestens bis zum 15. Dezember 1938 an die unterzeichnete Kasse zu zahlen. Vom folgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen.

Jöllenbeck, den 8. Dezember 1938.
Amtskasse Jöllenbeck.

• Pelze
aller Art in großer Auswahl

vom **Pelz-Etagengeschäft**
Greinert Oberntorwall 10
in der Mitte des Oberntorwalls

Kein Laden
Günstige Preise
Sonntag von
14-19 Uhr geöffnet

FELD Ruf 157
orwall Nr. 21
ahnplatz



tzt auch Hüte.
ormschönen
tel-Hut
Sie in Bielefeld
ur bei
nkötter
Mirow
aße 19 und 19a

oldaten-
Geschenke
. Lack-Koppel
re . Säbel und
gehhandschuhe
liche Effekten

mm
23 . Werkstätten
orm-Effekten

rzwarenhandlung
stwirtschaft
des Kreises Lübbecke
t am Platze, reelles
.— bis 16600.— Mk.
zu verkaufen.
vel» . Immobilien
h i. Westfalen.

n
zimmer
möbel
, stets billig am Lager
s Gust. Voss
tr. 93 Tel. 2590

CHEES
mas
berg
NUNGEN

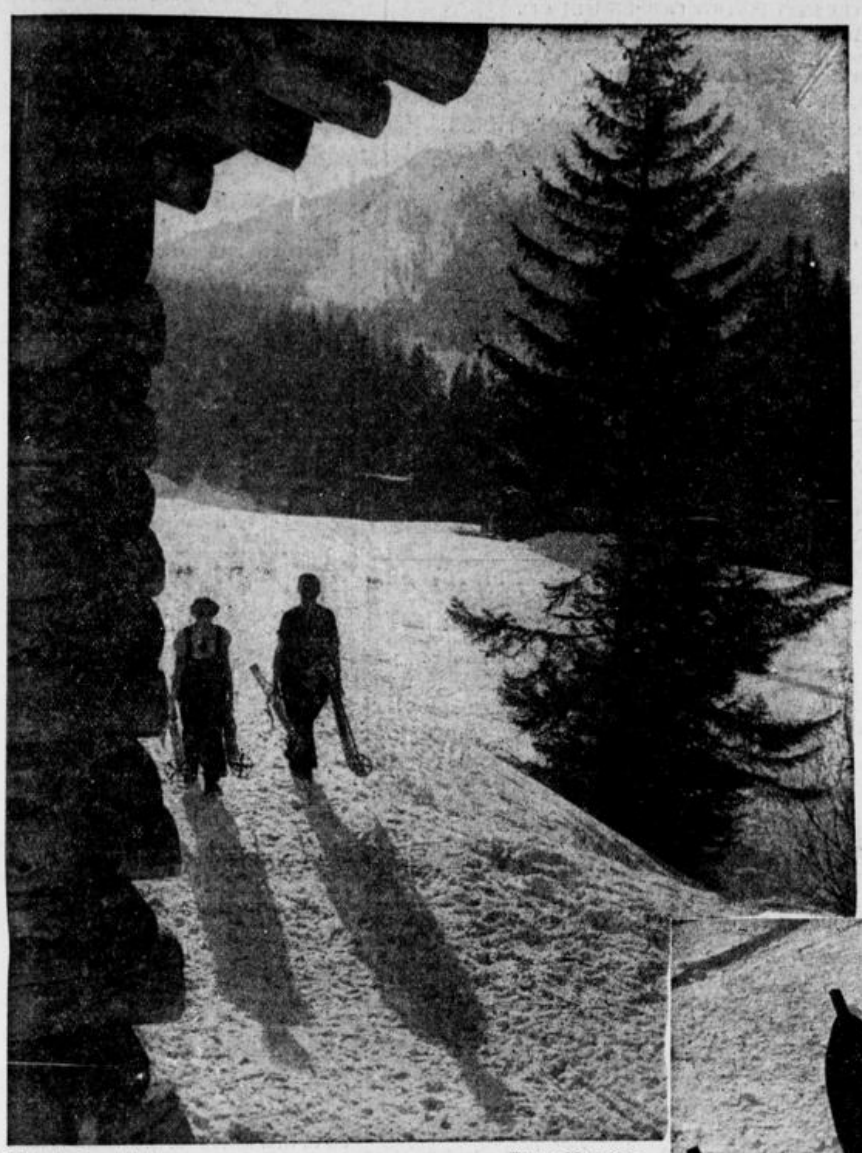
o-Wust
Gerät, bedient und
mmänni ch.
ren aller Geräte
prompt u. billigst.
rger Straße 41 II
621

ner-
nousine
r, 34 PS, neuestes
Type „Greif", in gu-
sstande, zum Tax-
op RM. 1265.— zu
aufen.
m Rissel
r-Vertretung
horststrasse 7

ein Laden
instige Preise
Sonntag von
-19 Uhr geöffnet

Am Wochenende

BEILAGE DER WESTFÄLISCHEN NEUESTEN NACHRICHTEN



Skiwinter im Allgäu — Fotos: Mauritius

DIE STIMME

VON LOTHAR SATTLER

Murphy saß in seiner Hütte zwischen dem 65. und 66. Grad nördlicher Breite und lauschte dem Toben des Schneesturms, der seit Tagen über das Land zwischen dem Dubaunt- und Sklaven-See brauste. Er hielt seine kalteShagpfeife zwischen den gelben Zähnen und biß auf das Mundstück, daß die breiten Backenknochen knackten. Sein Tabakvorrat war aufgebraucht.

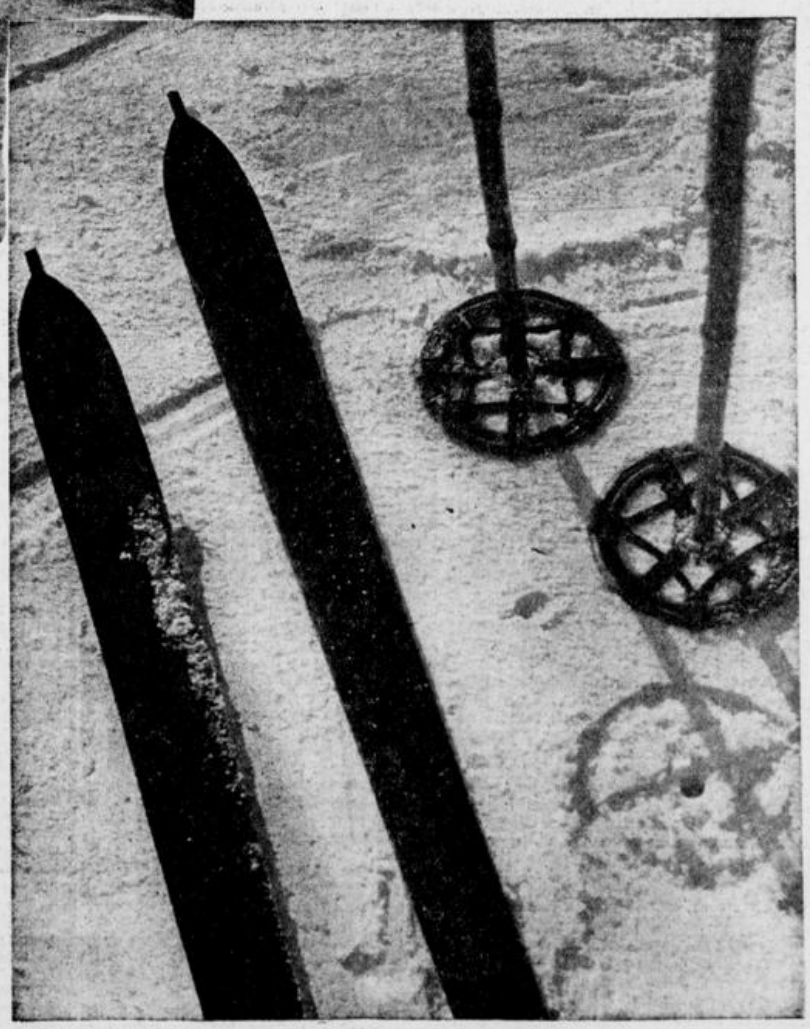
Murphy schlug die Shagpfeife gegen die Platte des rohgezimmerten Tisches. Der Schlag hallte durch den kleinen Raum. Der harte Klang war eine Wohltat für das Ohr des Mannes, das seit Tagen nichts als das gleichmäßige Heulen und Stöhnen des Sturmes vernommen. Schwer stemmte sich Murphy hoch und schritt an das schmale Fenster, vor dem wie ein dichter Schleier der eisige, körnige Schnee wehte. Er zog sein Messer und reihte zu den vielen kleinen Einschnitten, die am Rahmen sichtbar waren, einen neuen. Dann zählte er bedächtig die Einkerbungen. Als er das getan, stutzte er, schüttelte den Kopf, wie ein Mensch, der über etwas höchst verwundert ist, und kontrollierte nochmals die Anzahl der Schnittzeichen. Wenn er seinen primitiven Kalender richtig geführt hatte, war zweifellos heute sein Geburtstag. Und er hockte hier oben mutterseelenallein. Das war ihm noch nicht passiert in den fünfunddreißig Jahren seines Lebens. Wo war er denn eigentlich voriges Jahr gewesen, wo nur...? Ach, richtig, — im Fort, in Fort Resolution. Zwischen Trappern, Pelshändlern und den rotröckigen Polizeireitern hatte er gegessen und die Whiskyflasche reihum gehen lassen. Man hatte sich unterhalten, wundervoll unterhalten. Viele Menschen waren um ihn gewesen, viele Stimmen hatten an sein Ohr geklungen... Heiliger Himmel, wenn er jetzt nur einen einzigen Menschen und eine einzige dieser Stimmen um sich gehabt hätte!

Er warf den Kopf hoch. Sein Gesicht war knallrot, seine Augen glänzten fiebrig. Seine Hände gruben sich in das dichte Haar, das wirr in seine Stirne hing. Verfluchtes Land, verfluchte Oede, verfluchter Sturm, verfluch — —! Murphy fuhr hoch und lauschte. War da nicht ein Laut zu ihm gedrungen, ein Laut von draußen? Er legte die Hände hinter die Ohrmuscheln und streckte den Kopf aus den Schultern. Hatte er sich doch getäuscht? — Doch halt — da war er wieder, der fremde Ton, der nicht zum Toben des Sturmes gehörte. Wie ein Schrei hatte es geklungen. War es ein Mensch, ein Tier? — Gleichgültig! Murphy schlüpfte in seinen Pelsmantel, stülpte die Fellmütze über die Ohren und drückte die Tür der Hütte auf, ein Beginnen, das ihm der Sturm mit aller Macht zu wehren versuchte. Schnee peitschte und stach sein Gesicht. Dunkelheit setzte seinem Blick engste Grenzen. „Hallo!" schrie er und legte in seine Stimme die ganze Kraft seiner Lunge. „Hallo!"

Der heulende Sturm brachte die Antwort mit: den schwachen Hilferuf eines Menschen. Weit entfernt konnte der sich in Not Befindende nicht sein, sicher trennten ihn nur wenige Meter von der Hütte. Aber trotzdem ging es nicht an, daß Murphy nun einfach in Nacht und Sturm hineinschritt, um die Suche aufzunehmen. Nach einigen Schritten wäre die Behausung seinen Blicken entschwunden gewesen, und damit hätte sein Schicksal besiegelt sein können. So mancher Mensch war schon im Schneesturm, wo es keine Spuren oder sonstige Richtungsweiser gab, stundenlang im Kreis um seinen Unterschlupf gelaufen, um schließlich ermattet niederzubrechen und den Tod durch Erfrieren zu finden.

Murphy sprang in die Hütte zurück, riß ein langes Seil vom Nagel, schlang ein Ende um seinen Leib, das andere fest an den Türriegel. Dann stemmte er sich wieder durch die Tür hinaus ins Freie. Sein keuchendes „Hallo" fand wiederum schwache Erwiderung. Den Kopf gesenkt, schob er sich gegen die unheimliche Nacht des Sturmes. Hoffentlich reichte das Seil aus. Das Glück war ihm hold. Bald erblickte er vor sich eine schon halb vom Schnee überwehte Gestalt, die, als sie seiner ansichtig wurde, einen leisen Freudenschrei ausstieß und den vergeblichen Versuch machte, sich aufzurichten. Murphys kräftige Arme rissen den ermatteten Menschen empor. Er warf sich ihn über seine Schulter und griff sich dann am Seil zur Hütte zurück. Die Lunge drohte ihm zu bersten, als er sein Ziel erreicht hatte. Behutsam ließ er den Geretteten vor dem rohgemauerten Herd zu Boden gleiten. Wie er feststellen mußte, hatte er einen Indianer der Gewalt des Schneesturms entrissen. Der Rote war völlig entkräftigt. Reglos lag er vor den Füßen des weißen Mannes, teilnahmslos blickten seine dunklen Augen. Noch bevor Murphy ihm Whisky einflößen konnte, verlor er das Bewußtsein.

Eine lange Zeitspanne verstrich, ehe der Indianer wieder Lebenszeichen von sich gab, und noch länger währte es, bis er durch des Trappers Bemühungen imstande war, Trunk und Speise zu sich zu nehmen. Dann jedoch erholte er sich schnell, und bald war er fähig, über seinen langen Irrgang im Toben des furchtbaren Eissturms zu berichten. Und Murphy lauschte gebannt den Worten. War es auch ein kaum verständliches Kauderwelsch, was er zu hören bekam, was machte das schon? — Es war eine Stimme, die die drückende Stille der Einsamkeit zerriß und die Verzweiflung vernichtete, die das Gespenst des Wahnsinns vertrieb, wie eine Peitsche die klaffende Hundemeute. Die Stimme war sein Geburtstagsgeschenk.



Therese

VON J. H. RÖSLER

Therese war das Hausmädchen. Sie war rechtschaffen, treu und brav. Und Frau Flemming, die Hausfrau, war recht zufrieden mit ihr, so zufrieden, daß sie im Laufe der Zeit ganz vergaß, ihre Zufriedenheit in irgend einer Form auszudrücken. Therese bekam immer noch die zwanzig Mark, die sie vor zwölf Jahren bei ihrem Eintritt als Anfangsgehalt bekommen hatte. Und Therese fand nie den Mut, um eine Erhöhung zu bitten, wenn es sie auch oft kränkte, beim Einkaufen auf dem Markt den Erfolgen anderer Mädchen, oft ganz naseweisen, dummen Dingern, wortlos zuhören zu müssen.

Eines Tages ließ sich eine Dame bei Frau Flemming melden.

„Habe ich das Vergnügen mit Frau Flemming?"

„Ja — bitte — womit kann ich dienen?"

Eine fremde Dame nahm in dem angebotenen Sessel Platz.

„Es handelt sich um Therese," begann sie.

„Um Therese?"

„Ja. Um Ihr Mädchen. Sie ist mir sehr empfohlen worden. Ich möchte sie gern engagieren und wollte mich zuvor bei Ihnen erkundigen."

Frau Flemming saß nicht wenig erschrocken da.

„Aber ich weiß ja gar nicht, daß Therese weggehen will? Sie hat mir noch kein Wort davon gesagt."

„Das wußte ich nicht", sagte die fremde Dame verlegen, „ich dachte, Therese hätte bereits gekündigt."

„O nein — im Gegenteil — Therese fühlt sich sehr wohl bei uns."

„Und Sie sind zufrieden mit ihr?"

„Sehr. Therese kocht perfekt, macht den ganzen Haushalt selbständig, versorgt die Kinder und macht nie ein beleidigtes Gesicht."

„Das freut mich", erwiderte die fremde Dame, „noch eine Frage: glauben Sie, daß Therese mit dreißig Mark Lohn zufrieden ist?"

„Wieviel?"

„Dreißig Mark."

„Dreißig Mark?"

„Ja. Es ist nicht viel für eine so perfekte Arbeitskraft. Leider kann ich aber nicht mehr bezahlen."

„Ja, wissen Sie denn bestimmt, daß Therese von uns weggehen will?"

Die fremde Dame erhob sich.

„Ich habe nicht die Absicht, sie Ihnen wegzunehmen", sagte sie, „aber wenn Therese einmal frei wird, so kann sie für dreißig Mark jederzeit gern zu mir kommen."

*

Frau Flemming eilte in die Küche.

Ihre Stimme klang ein wenig befangen, als sie Therese sagte:

„Die Dame ist wegen Ihnen gekommen, Therese. Sie wollte Sie als Hausmädchen engagieren."

„So?" sagte Therese nur.

„Haben Sie denn die Absicht, uns zu verlassen?"

Therese sah von ihrer Arbeit nicht auf.

„Machen Sie sich keine Sorge, Frau Flemming — so lange Sie mit mir zufrieden sind, bleibe ich gerne hier."

Frau Flemming zögerte. Dann aber sagte sie doch:

„Sie könnten sich vielleicht verbessern?"

Therese schüttelte den Kopf:

„Ich kenne Sie doch, Frau Flemming — Sie sind doch eine rechtschaffene und gerechte Frau. Frau Flemming — von Ihnen werde ich stets das bekommen, was mir andere zahlen würden."

Sah Therese nicht, wie Frau Flemming ein wenig rot wurde, als sie langsam sagte:

„Nun, Therese, ich wollte es Ihnen ja zuerst zu Weihnachten verraten, aber weil wir gerade einmal davon reden, sollen Sie es schon heute wissen: Sie erhalten ab nächsten Ersten dreißig Mark von mir. Sie bleiben doch bei uns?"

Jetzt sah Therese das erstemal auf:

„Ich verspreche Ihnen, Frau Flemming, daß ich nie die Absicht gehabt habe, von Ihnen wegzugehen. Da würde sich schon das kleine Mümmchen sehr wundern, wenn seine Therese ihm nicht früh den kleinen Schulranzen aufbuckelte."

Frau Flemming sagte lauter, als sie wollte:

„Und die gewünschte Kommode bekommen Sie zu Weihnachten auch!"

*

„Sie haben ja immer so wundersame Einfälle, Frau von Königsgrätz", sagte Herr Lennemann, „was haben Sie denn dieses Jahr zu Weihnachten Gutes getan?"

Frau von Königsgrätz lächelte:

„Geld hatte ich leider nicht. Sie kennen ja meine kleine Rente. So ging ich von Haushalt zu Haushalt und versuchte, den braven Hausmädchen ein wenig damit zu helfen, ihren Lohn aufzubessern. Ich sagte der Hausfrau, ich möchte ihr Mädchen engagieren und nannte einen nicht übertriebenen, aber anständigen Lohn."

„Und Sie glauben?"

„Ich glaube, daß sich manche Hausfrau auf die schöne alte Sitte besonnen hat, zu Weihnachten den Lohn aufzubessern. Warum soll man nicht den Menschen, mit dem man tagaus tagein seine Freude und sein Leid, auch seine Kinder teilt, auch ein wenig über Gelt und Tarif entlohnen? Die Menschen sind im Grunde ihres Herzens gut. Leider sind sie nur alle so schrecklich vergeßlich."

Pappel im Rauhreif

Von Hans Pflug-Franken

Zerbrechliches Gebild, gehaucht aus Glas.
So steht der Pappel weißes Filigran.
Doch rührte diesen Baum nur Nebel an,
Mit milder Hand, die Zauberkraft besaß.

Er stand schon Jahr um Jahr im Ufergras.
Wie eine Lanze, aufgesteckt und steil,
Wie Wehr und Wacht und wie ein Sonnenpfeil;
Doch nie wie ein Gebild aus hellem Glas.

Nur als der Nebelmorgen blau begann
Das Land zu hüllen und den letzten Traum,
Geschah es und es legte sich ein Bann

Um alle Dinge und um Zeit und Raum,
Und alle Schöpfung hielt den Atem an —
Und einsam stand im Tag der weiße Baum.

Die letzte Stunde

SIE LACHTEN DEN TOD AUS

Ob einer wirklich ein ganzer Kerl ist, das zeigt sich entscheidend erst, wenn er dem Tode gegenübersteht.

Gelegentlich der Säuberung Brandenburgs von den Raubrittern ließ Kurfürst Joachim einen gefangenen Ritter zum Richtplatz führen. Der Junker stand schon auf dem Gerüst, trotzig wie er gelebt zum Sterben bereit, als man ihn nach einem letzten Wunsche fragte. „Bestellt einen Bader für mich zum Aderlassen," höhnte er. „Ich habe vernommen, ein Aderlaß wäre das sicherste Mittel gegen den Tod."

*

Im dreißigjährigen Kriege hatten die Schweden einen Wallensteiner beim Kundschaftern erwischt. Nach Kriegsrecht mußte er hängen, und die Profoßknechte brachten ihn durch das Lager zum Galgen. Dabei ging es an der Marketenderei vorüber, und die mitleidige Marketenderin bot dem Todgeweihten ein Glas Wein zur letzten Stärkung. Leider ließ er den Becher ungeschickt fallen. Das Glas zersprang. „Ein ungünstiges Vorzeichen," scherzte er, „wahrscheinlich erlebe ich heute noch eine Unannehmlichkeit."

*

Friedrich Wilhelm, der Vater Friedrichs des Großen, lag im Sterben. Er ärgerte sich über das Wehleid seiner Umgebung und verlangte einen Spiegel. Darin besah er sich. „So also sieht der Tod aus," stellte er fest, und als ob er zum Tode selbst spräche, fügte er hinzu: „Vor dir graule ich mich nicht." Den Leibarzt, der ihm den Puls fühlte und die Achseln zuckte, fragte er: „Was meint er damit?" „Es ist aus — der Puls steht still," flüsterte der Arzt. Da hob der König mit letzter Kraft die Faust und rief: „Er soll nicht stillstehen — ich habe noch zu tun!"

*

Goethes Freund Zelter, der Begründer der deutschen Männergesangvereine, war im Hauptberuf Maurermeister. Als man ihm auf dem Sterbebette den Todesschweiß von der Stirn wischte, scherzte er: „Kinder, det is Maurerschweiß, davon kost' jeder Droppen 'n Daler."

*

Jakob Grimm, Anfang und Haupt der deutschen Altertumsforschung, wünschte in seiner Sterbeminute das Tagesdatum zu wissen. Als man ihn erstaunt nach dem Wozu fragte, antwortete er gutmütig: „Nun — ich werde doch wissen dürfen, wann ich gestorben bin."

Liebe in Sibirien

VON WALTER MICHEL

Ganz unvermittelt und unüberwindlich stark war das brennende Verlangen über Gottfried Neubacher gekommen, sein Inwendigstes vor einem Mitmenschen aufzuschließen. Er nahm den zerschlissenen Mantel, der seine armselige Lagerstätte deckte, und ging zu Volkmer hinüber, den er von allen Kameraden am liebsten hatte, mit denen er das schwere Los der Gefangenschaft teilte. „Weißt du", sagte er, und ließ sich bei ihm nieder, „laß uns hinfort beieinander bleiben. Wir sind doch miteinander ins Feld gegangen damals." — „Natürlich, Gottfried", erwiderte Volkmer, und rückte platzmachend zur Seite, „und aus einem Ort sind wir doch auch."

Das Lager war von einem hohen Bretterzaun umgeben, dahinter der Herbststurm über die sibirische Steppe brauste.

Neubacher drehte sich eine Zigarette, streckte sich lang auf die Pritschenbretter, stieß Rauchschwaden gegen die verrußte Decke und sah in sich hinein. „Kennst du Georgine?" fragte er plötzlich. — „Georgine?..." wiederholte Volkmer verwundert. „nein, die kenne ich nicht."

Eine Weile blieb es still zwischen ihnen. Dann sagte Neubacher: „Ich dachte... weil wir doch aus einem Orte sind." Enttäuschung lag in seinen Worten. „Wir hatten Kriegstrauung gemacht..."

Volkmer warf den ausgebrannten Stummel gegen einen Pfosten, scheuerte sich die kroppige Wange und sagte: „So... so..."

„Ja", fuhr Neubacher leiser werdend fort, „es war nur eine Nacht, weißt du, dann mußte ich fort. Aber ich trage diese Nacht nun immer mit mir herum wie ein Gebet auf den Lippen. Kannst du das begreifen?..."

So etwas kann man schon begreifen, auch wenn man keine Frau hat, die daheim in Deutschland auf einen wartet. Volkmer war ein gesunder Mensch, der sich trotz elender Not, in der er hier zu leben verdammt war, seine vollen Manneskräfte bewahrt hatte.

„So aus allen Himmeln gerissen werden, muß einen hart anpacken, Gottfried", sagte er, „vielleicht ist es das Allerschwerste in diesem Kriege." — „Ich glaube", bestätigte Neubacher und hustet gequält. Er hatte sich aufgerichtet und hockte nun mit untergeschlagenen Beinen da, wie ein Türke. Seine Gedanken schienen weit fort, man sah es am eigentümlichen Glanz seiner Augen. „Sie hat ganz feine, von blauen Aederchen durchzogene Hände und kann so leise lachen, daß es wie ein Streicheln ist", fuhr er mit stockender Stimme fort. „Wenn ich heimkomme...", sein Gesichtsausdruck veränderte sich plötzlich. „ach was!" rief er, „alles ist aus und zu Ende!" Dann stand er auf und schritt zur Tür hinaus. Sein Schritt war schwer und schleppend.

*

Volkmer kannte Georgine nach Verlauf einiger Wochen schon ganz genau. Er wußte, daß ihr Gang schwebend und in den Hüften etwas wiegend war, daß ihr Atem im Schlaf ruhig ging wie das leise Ticken einer Uhr, daß ihre Augenbrauen über der schmalen Nase fast zusammenstießen. „Ich will nicht, daß er mir von ihr noch mehr erzählt", brach es manchmal aus ihm heraus. „Nein, ich will es nicht! Ich werde es ihm sagen." Blieb Neubacher aber schweigsam und insichgekehrt, bat er ihn, von Georgine zu erzählen.

Darüber war es Winter geworden. Eines Tages, da sie miteinander, getrieben von zermürbendem Heimweh um die Baracken wanderten, sich auszumalen versuchten, wie es sein würde, wenn sie heimkehrten, faßte Neubacher in die Tasche und brachte ein Bild zum Vorschein. „Dies ist meine Frau", sagte er. Aber als Volkmer danach greifen wollte, schob er es hastig in die Rocktasche zurück.

In dieser Nacht schreckten Volkmer wirre Träume. Er fuhr vom Lager auf und starrte in die Dunkelheit. Er hatte von Georgine geträumt. Und plötzlich überkam ihn der beseligende Wunsch, ihr Bild zu betrachten. Langsam schob er sich an Neubacher heran, zog ihm das Bild aus der Tasche und stahl sich davon.

Die Nacht war mondhell und eisig in dem klirrenden Frost. Jauchend wie ein tollwütiger Hund, jaulte der Sturm um den Bretterzaun. Volkmer ging nur einige Schritte. Dann blieb er stehen und sah. Ja, das war sie. Obgleich das Bild fast zur Unkenntlichkeit verstümmelt war, erkannte er sie wieder. Das war ihr Mund, der so leise lächeln konnte, das waren ihre warmen lachenden Augen... das waren... Ein heißer Schauer troch ihn an. Er liebte diese Frau. Er ballte die Fäuste vor der keuchenden Brust und schrie in sich hinein: „Ich werde zu Gottfried gehen, ihn bei der Hand fassen und ihm sagen..." schrilles Auflachen. „Ja, was denn? Was soll ich ihm denn sagen... Daß ich ein Lump bin, der ihm das Liebste stahl?..." Und er breitete die Arme aus und stammelte den geliebten Namen.

*

Mehr als vier Jahre hatte Rußland den Kriegsgefangenen Hellmut Volkmer in seinen Klauen gehalten, ehe ihm die Flucht gelang. In wochenlangen Märschen durch Dickicht und Sumpfland, in Güterwagen, in die er sich hineingeschlichen, hatte er den weiten Weg nach Deutschland zurückgelegt.

Und nun war er in seinem Heimatstädtchen angekommen, allein, ohne Gottfried, dem der sibirische Schneesturm unbarmherzig ein Leichentuch gewoben. Auf dem wohlbekannten Bahnhof stand er eine Weile still und sog die heimatliche Luft in die Lungen. Dann machte er sich auf den Weg zu Georgine. Den langen Wall ging er entlang. Immer noch standen die breitästigen Kastanien wuchtig und ruhig da.

Rascher noch schritt er aus. Ihn trieb die Sehnsucht, der geliebten Frau endlich gegenüberzustehen. Wie oft war er, den zermarterten Kopf ins harte Lager gewühlt, diesen Weg in Gedanken schon gegangen. Mußte nicht auch sie fühlen, wie sehr er sich nach ihr verzehrte?... Ach du mein lieber Gott, ja, sie mußte es fühlen. Liebe ist allmächtig, und die paar tausend Kilometer Wegstrecke, die zwischen ihm und ihr gelegen, bedeuteten nichts. Nein, gar nichts.

Endlich war er da. Er drückte auf die Klingel. Ein mattes Licht flammte drinnen auf. Ein Schlüssel drehte sich langsam im Schloß. Im spärlichem Licht einer kleinen Lampe sah er eine dunkelgekleidete Frau. Er hob verlangend die Arme, ließ sie rasch wieder sinken und sagte: „Ich bin es, Frau Georgine, der Hellmut Volkmer, derselbe, der mit Gottfried...", seine Stimme wurde leiser und leiser. War diese vergrämte Frau überhaupt Georgine?... Er riß den Hut vom Kopf und strich sich über die Stirn. Sein brennender Blick suchte die feinen schmalen Hände, die er in seinen Träumen so viele Male gesehen. — „Ich erinnere mich dunkel", hörte er die schlanke Frau sagen, „Sie schrieben mir einmal... ja, nun erinnere ich mich wieder... bitte, kommen Sie herein."

Er wankte durch den kleinen Flur, ließ sich auf einen Stuhl sinken und dachte nur immer wieder: Wie kommt sie zu diesem roten Brandfleck im Gesicht. Doch da er nicht länger so wortlos dasitzen und sie anstarren konnte, begann er zu erzählen, schonend, alles war er von Gottfried wußte, und was die dazwischen liegenden Jahre noch nicht fortgewischt hatten aus seinem Gedächtnis. „Und leben Sie dieses Bild hier", fuhr er mit stockender Stimme fort, „... ja, ich weiß, es ist verschrammt und zerkratzt... aber ich habe es gehütet... wie... wie....", er brach ab und reichte ihr das Bild hinüber.

Sie nahm es in ihre verarbeiteten Hände, sah es minutenlang an und sagte dann langsam: „Ja, so sah ich einmal aus... aber Gottfrieds Tod... die Explosion auf unserm Werk... ich..." sie wurde still, lächelte mit zuckendem Mund leise in sich hinein und senkte den Kopf.

Da erkannte er sie wieder, seine Georgine. An diesem kleinen stillen Lächeln, das wie ein Streicheln war. Und es packte ihn die alte Liebe, daß er aufspringend ihr Gesicht in beide Hände bettete und sie bat, ein neues Leben mit ihm anzufangen.

Greta Garbo

ISST KNOBLAUCH

Von Greta Garbo wird berichtet, daß sie aus Gesundheitsrücksichten jetzt Knoblauch ißt.

Das ist das beste Mittel, ungestört leben zu können.

*

Im Radio erzählt ein Sprecher, daß die Wilden in Zentral-Afrika keine Steuern zu zahlen haben.

Der kleine Karl: Warum sind sie denn dann so wild, Vater?

*

Er: Es ist statistisch nachgewiesen, daß auf zwei Frauen in der Welt nur 1½ Mann kommen.

Sie: Stimmt. Auf mich ist nur ein halber gekommen.

Westfälische Neueste Nachrichten

Westfälisches Wirtschaftsblatt

Nummer 289
Sonnabend, 10. Dez.

Notizblock

10. Dezember 1938.

Die Lage auf dem Papier-, Pappen- und Zellstoffmarkt hat sich im November nicht wesentlich geändert. Der Absatz von Holzstoff war weiterhin unbefriedigend.

•

Der Reichs-Kraftwagen-Betriebsverband wird vom 1. Januar ab eine Neuregelung einführen derart, daß die im sogenannten Tramverkehr beschäftigten Lastkraftwagenunternehmer nach der Transportleistung als solcher, unabhängig von der Art des beförderten Gutes, nach einheitlichen Sätzen auf Tonnenkilometer-Grundlage entlohnt werden.

•

Nach Londoner Blättermeldungen haben die britischen Minister Maßnahmen zur Unterstützung des britischen Exports in erhöhtem Maße beschlossen.

•

Die Ferngas Schlesien AG. hat aus dem Besitz der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG. das Mehrheitspaket der AG. für Gas und Elektrizität (Kölner Gas) erworben.

•

Die Ueberwachungsstelle für Eisen und Stahl hat ihre Anordnung 24 betr. Auftragserteilung für das Land Oesterreich und die sudetendeutschen Gebiete in Kraft gesetzt.

•

Mit Wirkung vom 6. Dezember ab ist die Vierte Inlandszucker-Freigabe in Höhe von 5 Prozent der Jahresfreigaben 1938/39 verfügt worden.

•

Nach dem Monatsbericht der Deutschen Reichsbahn war im Oktober der Personenverkehr wiederum nicht unerheblich stärker als im Vorjahr. Den höheren Anforderungen des Herbst-Güterverkehrs konnte nicht in dem erwünschten Umfang entsprochen werden.

•

Auf der HV. der Tube Investments Ltd. wurde angeführt, daß die Stahlproduzenten eine Senkung des Stahlpreises um 15 Schilling als wahrscheinlich ansehen.

•

Am 31. Dezember 1938 läuft das Kündigungsverbot für einen Teil der in der Nachkriegszeit ausgegebenen Hypotheken ab. Hierzu wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß Schuldner, die zur Rückzahlung solcher Hypotheken nicht in der Lage sind, auch weiterhin geschützt werden sollen. Die Regelung wird voraussichtlich ähnlich wie für Aufwertungshypotheken erfolgen.

•

Die Weinmosternte im Altreich wird auf voraussichtlich 2,4 Mill. hl geschätzt; das sind etwa 149 000 hl (= 5,9 Prozent) weniger als in dem (durchschnittlichen) Weinjahr 1937.

•

Das deutsch-chilenische Handels- und Verrechnungsabkommen ist bis zum 30. Juni 1939 unverändert verlängert worden.

•

Der Londoner Goldpreis beträgt am 9. Dezember für eine Unze Feingold 149 Schilling 0 Pence = 86,7180 RM., für ein Gramm Feingold demnach 57,5855 Pence = 2,78 805 RM.

Devisenkurse

Berlin, 9. Dez.

Telegr. Auszahlung	Heute Geld	Heute Brief	Vor. Notierung Geld	Vor. Notierung Brief
Amsterdam-Rotterdam	135,35	135,63	135,55	135,83
Brüssel-Antwerpen	41,97	42,05	42,03	42,11
Helsingfors	5,125	5,135	5,13	5,14
Kopenhagen	51,91	52,01	51,96	52,06
Kowno	41,94	42,02	41,94	42,02
London	11,625	11,656	11,635	11,666
Madrid	—	—	—	—
New York	2,493	2,497	2,493	2,497
Oslo	58,42	58,54	58,47	58,59
Paris	6,553	6,567	6,553	6,567
Prag	8,591	8,609	8,591	8,609
Reval	68,13	68,27	68,13	68,27
Riga	48,75	48,85	48,75	48,85
Rom	13,09	13,11	13,09	13,11
Stockholm	59,88	60,00	59,94	60,06
Warschau	47,00	47,10	47,00	47,10
Zürich-Basel	56,44	56,56	56,44	56,56

wenig verändert

Berliner Metallmarkt

9. Dez.

Elektrolytkupfer wirebars	59,50
Originalhüttenaluminium	133,00
Desgl. in Walz- oder Drahtbarren	137,00
Reinnickel	—
Antimon Regulus	—
Feinsilber	36,90–39,90

Bremer Baumwollmarkt

9. Dez.

Monat	Brief	Geld	Abrechn.
Januar	8,85	8,80	8,82
Februar	—	—	—
März	9,08	9,06	9,07
Mai	9,13	9,10	9,11
Juni	—	—	—
Juli	9,13	9,10	9,12
August	—	—	—
September	—	—	—
Oktober	9,06	9,05	9,05
November	—	—	—
Dezember	—	—	8,72

Tendenz: stetig, Bremer Baumwolle — loko: 8,86

Der Typenfimmel wird gebremst

Aufgaben des Generalbevollmächtigten für das Kraftfahrwesen

Die Aufgabe des Generalbevollmächtigten für das Kraftfahrwesen wird sich nicht allein darauf beschränken, die Vielzahl der vorhandenen Autotypen herabzusetzen, sondern auch die Bereinigung des Typenwirrwarrs in der Zubehörindustrie umfassen. In der Zubehörindustrie sind die Verhältnisse nicht weniger reformbedürftig als in der Autoindustrie. Die 48 Typen für Personenwagen und die 130 Lastkraftwagentypen muten noch geradezu bescheiden an gegenüber den drei- und vierstelligen Typenzahlen für Zubehörteile.

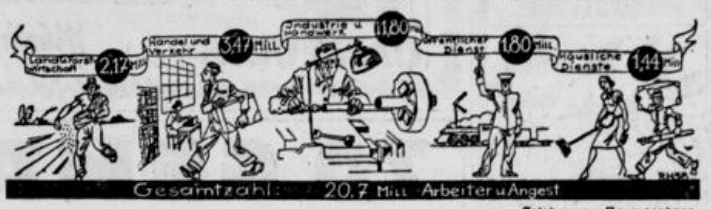
Ein Musterbeispiel für den Typenfimmel, anders läßt sich das nicht mehr bezeichnen, bietet der Katalog einer großen Herstellerfirma. In ihm sind mehr als 1000 verschiedene Rädertypen angeführt. Die Konstrukteure haben offenbar alle, auch die geringsten Möglichkeiten ausgenutzt, um durch ausgeklügelte Kombinationen zwischen Bohrung, Teilkreis, Lochzahl, Flanschdurchmesser und Einpreßtiefe — den Hauptunterscheidungsmerkmalen für Radtypen — die Typenzahl zu vergrößern. Oft stimmt bei zwei verschiedenen Typen alles überein, nur die Einpreßtiefe unterscheidet sich um einige Millimeter. Dabei besteht für derartige Verfeinerungen absolut kein sachliches Bedürfnis. Auf 50 Typen entfallen neun Zehntel des gesamten Umsatzes, auf die übrigen rund 1000 Typen entfällt nur ein Zehntel des Umsatzes. Brächte man die überflüssigen Typen zum Verschwinden, so könnte die Serienzahl der verbliebenen Typen erhöht und die Fertigungskosten erheblich vermindert werden.

Die Konstrukteure der Autobremsen stehen an Erfindungsgabe hinter den Radkonstrukteuren nicht zurück. Wie die „Kraftverkehrswirtschaft" mitteilt, sind zur Zeit rund 120 verschiedene Bremsanlagen lieferbar. Bei einer derart hohen Zahl muß die Stückzahl der einzelnen Serie sehr klein ausfallen. Die Erzeugung wird unrationell und der Käufer trägt die Folgen des fehlgeleiteten Ehrgeizes der Konstrukteure durch höhere Preise. Meistens liegt der Unterschied bei den verschiedenen Anschlüssen der Verbindungsschläuche. Je nachdem, ob der Anschluß unter dem Winkel von 15, 18 oder 20 Grad herauskommen soll — wofür keine andere Notwendigkeit besteht, als daß der Konstrukteur gerade diesen Anschluß persönlich bevorzugt —, müssen neue Typen mit erheblichen Kosten entwickelt werden. Den Gipfel des Typenwahns aber stellt die Tatsache dar, daß ein bestimmter Lastwagentyp mit „nur" 19 verschiedenen Bremsanlagen geliefert werden kann. Eine erstaunliche Vielfalt ist auch bei den Druckstiften vorzufinden, die die an sich einfache Aufgabe zu erfüllen haben, den Bremsdruck von den Kolben zu den Bremsbacken zu übertragen. Nun ist der Bremsdruck vom Durchmesser des Bremszylinders abhängig. Da dieser nur in fünf Größen vorkommt, wäre an sich für jede der drei Sorten Druckstifte eine Ausführung in fünf verschiedenen Größen ausreichend. Tatsächlich aber gibt es statt fünf Druckstiften der ersten Sorte deren 39. Die Unterschiede betragen manchmal nur halbe Millimeter.

Wer hätte gedacht, daß es 491 verschiedene Winkertypen gibt? Dabei ist der Spielraum für die Länge des Winkerarmes verhältnismäßig gering, er liegt im allgemeinen zwischen 16,5 cm für Kleinwagen und 35 cm für schwere Lastfahrzeuge. Allein der Winker mit 16,5 cm Länge ist in 128 Ausführungen lieferbar. Am tollsten aber geht es bei den Winkern her, die verschiedene Ausführungen für den rechten und den linken Arm haben. Hier gibt es nicht weniger als 223 Varianten, die oft von einer lächerlichen Geringfügigkeit sind. Da gibt es Winker in dutzenderlei Farben, Winker, die mit Platten, mit Winkel oder mittels Schrauben befestigt werden. Bei jeder der drei Gruppen gibt es noch wieder zahlreiche Variationsmöglichkeiten. In einem Falle wird der Winkel nicht angenietet, sondern angeschweißt, im anderen wechselt die Größe des Befestigungswinkels oder es sind im Winkelarm zwei Lampen statt einer angebracht, wobei noch wieder unterschieden wird, ob der Arm mit oder ohne Ausbuchtung gewünscht wird. Bei dem anderen elektrotechnischen Zubehör ist der Wirrwarr nicht geringer. Für Lichtmaschinen und Anlassermodelle gibt es etwa je 250 Typen. Bei Umstellung auf einige wenige Typen dürfte sich die Erzeugung nach fachkundiger Meinung um mindestens 15 v. H. verbilligen. Auch bei den Scheibenwischern gibt es nicht weniger als 300 Wischmotortypen, die sich zum Beispiel darin unterscheiden, daß der Wischwinkel im einen Falle 110 Grad, im anderen 125 Grad beträgt oder daß der Motor mit oder ohne Zwischenlage einer Federscheibe montiert wird. Diese Beispiele zeigen zur Genüge, wie notwendig es ist, daß der Generalbevollmächtigte für das Kraftfahrwesen auch in der Autozubehörindustrie mit harter Hand durchgreift.

In der Ostmark fehlt es an Arbeitern. Während im Altreich schon lange mehr offene Stellen vorhanden sind, als arbeitsuchende Volksgenossen sich bei den Arbeitsämtern gemeldet haben, ist in der Ostmark die Zahl der Arbeitsuchenden noch ein wenig größer als die Zahl der vorhandenen offenen Stellen. Aber auch hier kommt der Zeitpunkt immer näher, an dem mehr offene Stellen vorhanden sind als Hände, die nach Arbeit suchen. Schon Ende Oktober gab es in der Ostmark nur noch 200 000 Arbeiter, die nach Arbeit suchten, aber nur 113 000 offene Stellen. Es kommen also auf zwei Arbeitsuchende eine offene Stelle. Dabei gibt es Berufe, in denen heute schon ein sehr spürbarer Mangel an Arbeitskräften herrscht. Das gilt vor allem für die Landwirtschaft und das Baugewerbe. Vor wenigen Monaten war es noch wesentlich anders. Dabei gilt es zu beachten, daß von den Arbeitsuchenden nur ein Teil, nämlich 83 000, auch ohne Arbeit war. Von diesen 83 000 waren nur zwei Fünftel in ihrem Berufe voll und an jedem Orte zu verwenden, während ein Viertel überhaupt nur beschränkt arbeitsfähig war. Also auch in der Ostmark ist das Gespenst der Arbeitslosigkeit längst gebannt.

Die Arbeitsplätze der 20 Millionen



Zeichnung: Hengstenberg

Die 20,7 Mill. Arbeiter und Angestellte, die durch die Arbeitsbuchaufhebung am 25. Juli gezählt wurden, verteilen sich, wie unser Bild zeigt, auf fünf große Wirtschaftszweige. Weitaus die Hälfte von ihnen ist in Industrie und Handwerk beschäftigt. Zu zwei Dritteln sind es Männer und zu einem Drittel Frauen, die hier ihrer Arbeit nachgehen. Ihre Zahl hat am stärksten gegenüber allen anderen Wirtschaftszweigen zugenommen. Die nächstgrößere Gruppe sind die Angestellten und Arbeiter in Handel und Verkehr, wo es nahezu ebensoviel Männer wie arbeitende Frauen gibt. Dann folgen die Landwirtschaft, Gärtnerei, Viehzucht, Forstwirtschaft und Fischerei. Auch hier überwiegt die Frau als Arbeitskraft. Die Landwirtschaft ist die einzige große Wirtschaftsgruppe, in der eine beträchtliche Abnahme der Zahl der Beschäftigten seit der letzten Zählung stattgefunden hat. Wenig verändert hat sich die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst, dagegen ist sie bei den häuslichen Diensten, ähnlich wie bei der Landwirtschaft, sehr stark zurückgegangen. Die häuslichen Dienste sind ein typischer Frauenberuf, aber auch im öffentlichen Dienst gibt es mehr Frauen als Männer.

Was bringt der Rundfunk?

Sonntag, 11. Dezember

6.00 Hafenkonzert — 8.00 Wetter und Wasserstand — 8.05 Evangelische Morgenfeier — 8.30 Euch zur Freude und Erbauung — 9.15 „Im eigenen Lande geht die Sonne am schönsten auf" — 9.45 Musik am Sonntagmorgen — 11.00 Männerchor-Konzert — 11.45 Anekdoten von Homunkulus.

12.00 Konzert zum Eintopfsonntag — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche — 13.10 Mittagskonzert — 14.00 Melodein aus Köln am Rhein — 15.30 Es weihnachtet sehr . . .

16.00 Musik am Nachmittag — 17.30 Robert Gaden spielt — 18.00 Wo bist du, Kamerad — 18.30 Das deutsche Lied — 19.00 Der Sonntag im Rundfunkbericht — 19.20 Sportvorbericht — 19.30 Schöne Stimmen.

20.00 Nachrichten — 20.10 Bunte Melodien — 22.00 Nachrichten — 22.30—24.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Montag, 12. Dezember

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für die Landwirtschaft — 6.05 Durchsprüche für den Bauer — 6.10 Knie—e—beugt! — 6.30 Freut euch des Lebens — 6.55 Morgenlied, Morgenruf — 7.00 Nachrichten — 7.00 Frühkonzert — 8.00 Wetter und Wasserstand, Kalenderblatt — 8.10 Frauenturnen — 8.30 Morgenmusik — 9.30 Ratschläge für den Küchenzettel der Woche — 9.45 Nachrichten — 10.00 Endspurt zum großen Tag der Freude — 11.45 Die Schaffung besserer Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft — 11.55 Wettermeldungen für die Landwirtschaft.

12.00 Mittagskonzert — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche — 14.00 Nachrichten — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein — 15.00 Für große und kleine Kinder: Wir räumen auf! — 15.30 Musik von Schallplatten — 15.40 Pimpfenwelt.

16.00 Musik aus Opern — 18.00 Wir suchen und sammeln . . . — 18.10 Feierstunde der Musikstudenten — 18.30 Schaffende Heimat — 19.00 Die Woche fängt gut an — 19.55 Und heute?

20.00 Nachrichten — 20.10 Die Volksliederstunde des Reichssenders Köln — 21.00 Westdeutsche Wochenschau — 21.20 Die WHW.-Stunde — 22.00 Nachrichten — 22.30—24.00 Nachtmusik und Tanz.

Dienstag, 13. Dezember

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für die Landwirtschaft — 6.05 Durchsprüche für den Bauer — 6.10 Knie—e—beugt! — 6.30 Freut euch des Lebens — 6.55 Morgenlied, Morgenruf — 7.00 Nachrichten — 7.10 Frühkonzert — 8.00 Wetter und Wasserstand, Kalenderblatt — 8.10 Frauenturnen — 8.30 Froher Klang zur Arbeitspause — 9.30 Was wünschen sich unsere Kinder zum Fest? — 9.45 Nachrichten — 10.00 Das ist unser Weg — 10.30 Kindergarten — 11.45 Bauer und Buch — 11.55 Wettermeldungen für die Landwirtschaft.

12.00 Mittagskonzert — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche — 14.00 Nachrichten — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein — 15.00 Der Streit der Generäle — 15.20 Der lustige Rätselfunk — 15.50 Neue Gedichte von Friedrich Schnack.

16.00 Zur Unterhaltung — 17.30 . . . und die Sterne leuchten über der dunklen Welt — 18.00 Der schöpferische Mensch — 18.20 Musik von Schallplatten — 18.30 Für den Bauer — 19.00 Spiegel des Lebens — 19.10 Die WHW.-Stunde — 19.55 Und heute?

20.00 Nachrichten — 20.10—24.00 Alles tanzt mit!

Mittwoch, 14. Dezember

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für die Landwirtschaft — 6.05 Durchsprüche für den Bauer — 6.10 Knie—e—beugt! — 6.30 Frühkonzert — 8.00 Wetter und Wasserstand, Kalenderblatt — 8.10 Frauenturnen — 8.30 Morgenmusik — 9.30 Soll man Kinder früh abhärten? — 9.45 Nachrichten — 10.00 Schäfer, sag, wo tust du weiden? — 11.45 Die größten Feinde unserer Nahrungsgüter — 11.55 Marktberichte des Reichsnährstandes, Wetterberichte für die Landwirtschaft.

12.00 Die Werkpause des Reichssenders Köln — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche — 13.15 Mittagskonzert — 14.00 Nachrichten — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein — 15.00 Für große und kleine Kinder: Wir träumen auf! — 15.30 Musik von Schallplatten — 15.40 Pimpfenwelt.

16.00 Musik aus Opern — 18.00 Wir suchen und sammeln . . . — 18.10 Feierstunde der Musikstudenten — 18.30 Schaffende Heimat — 19.00 Die Woche fängt gut an — 19.55 Und heute?

20.00 Nachrichten — 20.10 Die Volksliederstunde des Reichssenders Köln — 21.00 Westdeutsche Wochenschau — 21.20 Die WHW.-Stunde — 22.00 Nachrichten — 22.30—24.00 Nachtmusik und Tanz.

Donnerstag, 15. Dezember

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für die Landwirtschaft — 6.05 Durchsprüche für den Bauer — 6.10 Knie—e—beugt! — 6.30 Freut euch des Lebens — 6.55 Morgenlied, Morgenruf — 7.00 Nachrichten — 7.10 Frühkonzert — 8.00 Wetter und Wasserstand, Kalenderblatt — 8.10 Frauenturnen — 8.30 Froher Klang zur Arbeitspause — 9.30 Was wünschen sich unsere Kinder zum Fest? — 9.45 Nachrichten — 10.00 Das ist unser Weg — 10.30 Kindergarten — 11.45 Bauer und Buch — 11.55 Wettermeldungen für die Landwirtschaft.

12.00 Mittagskonzert — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche — 14.00 Nachrichten — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein — 15.00 Der Streit der Generäle — 15.20 Der lustige Rätselfunk — 15.50 Neue Gedichte von Friedrich Schnack.

16.00 Zur Unterhaltung — 17.30 . . . und die Sterne leuchten über der dunklen Welt — 18.00 Der schöpferische Mensch — 18.20 Musik von Schallplatten — 18.30 Für den Bauer — 19.00 Spiegel des Lebens — 19.10 Die WHW.-Stunde — 19.55 Und heute?

20.00 Nachrichten — 20.10—24.00 Alles tanzt mit!

Wer gewann 75.-Mk. monatlich auf Lebenszeit?

Endergebnis des großen Burnus-Preisausschreibens

Die besten Gesamtleistungen:

1. Preis: Frau Emma Sausel, Groß-Machnow Kr./Teltow, Nibelungen Allee 1880 — **RM. 75.— monatlich auf Lebenszeit**

2. Preis: Frau Anna Bernhard, Frankfurt/Main, Wittelsbacher Allee 103 — **RM. 50.— monatlich auf Lebenszeit**

3. Preis: Frau Luise Sannemann, Köthen/Anhalt, Geuzer Straße 54 — **RM. 25.— monatlich auf Lebenszeit**

Die weiteren 1007 Preisträger wurden von uns direkt benachrichtigt.

Die Gewinner des 3. Teil-Preisausschreibens:

1. Preis: Frau Tilla Wintergerst, Weilstetten bei Balingen/Württ., Postfach 74 — **RM. 2000.—**

2. Preis: Frau Anni Schneider, München 25, Farchanter Straße 45 . . . . . **RM. 1000.—**

3. Preis: Fräulein Jutta Ehl, Bad Lippspringe/Westf., Detmolder Straße 32 . . **RM. 500.—**

Die Gewinner der übrigen 1060 Preise wurden von uns direkt benachrichtigt.

Rund 230000 Vorschläge

erhielten wir im großen Burnus-Preisausschreiben!

Diese großartige Beteiligung beweist am besten, wie sehr sich Burnus heute schon die Herzen der Hausfrauen erobert hat. Die besten der eingegangenen Rezepte werden nun zu dem Wäsche-ABC zusammengestellt.

Alle diejenigen, die Burnus noch nicht kennen, können dieses Büchlein nach Fertigstellung ebenfalls erhalten und sich beim neu eingerichteten Burnus-Waschberatungs-Dienst Rat und Auskunft holen. Schreiben Sie nur eine Karte an die Burnus A.G., Darmstadt. Auch Sie wird Burnus von seinen Vorzügen überzeugen. Burnus löst biologisch den Schmutz aus den Wäschestücken heraus. Ohne scharfes Reiben und Bürsten, ohne langes Kochen erhalten Sie mühelos und schonend saubere Wäsche. Sie sparen dadurch Waschmittel, Arbeitskraft und Feuerung, denn mit Burnus ist der meiste Schmutz schon in der Brühe. Auch im Haushalt leistet Ihnen Burnus oft gute Dienste.

Anwendungsgebiete von Burnus sind überall da, wo man Wasser zur Reinigung verwendet.

Burnus

Bielefelder Weihnachtsmarkt Am Bach

Eröffnung am Sonntag, dem 11. Dezember

und dann durchgehend ab Donnerstag, den 15. Dezember, bis Freitag, den 23. Dezember einschließlich. Hierzu laden ein die alten und bekannten Schausteller der Stadt Bielefeld sowie die anliegenden Geschäftsleute. Für gute Speisen und Getränke sorgen die anliegenden Wirte.

Sind Sie Feinschmecker? Dann besuchen Sie den **Wurstpavillon Karl Fürstenau** Lieferant **J. Weißhäupl, Hannover** Brat-, Bock-, Schinkenwurst

---

GLORIA

Morgen Sonntag, 11.30 Uhr (Einlaß ab 10.20 Uhr)
Montag, Dienstag / 2 Uhr
Große Märchenvorstellungen:



Die sieben Raben

Ein reizend. Märchen von sieben Buben, die durch einen bösen Zauber in sieben Raben verwandelt werden und seltsame Abenteuer zu bestehen haben, bis sie mit Hilfe der Waldtiere von dem Zauber erlöst werden.

Außerdem:

Im Traumland
Sindbad der Seefahrer
Hampelmanns Traumfahrt
(Klein-Marils Weihnachtstraum)
und
endlich eingetroffen:
Die Bremer Stadtmusikanten

Kinder . . . 30, 50, 70 Pfg.
Erwachsene 50, 70, 100 Pfg.

Vorverkauf eröffnet.

Berglust

Heute ab 20 Uhr
Geschloss. Veranstaltung
Sonntag 15½ Uhr
Familien-Konzert
ab 19 Uhr
Gesellschaftsabend

Der Nikolaus
kommt morgen nachm. ins
Freudental
Heute und morgen abend
Große Tanzunterhaltung

Ein guter Trunk im
Berliner Hof
Deutsch-Pilsener
gepflegt und bekömmlich

Gaststätte Kaiser
Schildescher Straße
Sonntag ab 17 Uhr **Tanz**
Erstklassige Tanzkapelle.

Gasthaus zur Kaserne
jeden Sonnabend u. Sonntag
Konzert und Tanz
Kreuzstr. 45 . Kapelle Fred

Schildesche
Denker's Tanzdiele
Jeden Sonntag TANZ
Ia Musik. — Eintritt frei.

Restaurant Heinr. Ströther
Goebenstraße 14
Sonnabend und Sonntag Ia Kapelle **TANZ**



CANTULIA

Cantulia, Galotta, Hohner
Royal-Standard, Solo . . .
Akkordeons
in allen Preislagen und Größen!
Noten f. chromat. u. diaton. Harmonikas in reichhalt. Auswahl
Musik-Haus Kurt Böhme
Bielefeld, Am Bismarckeck

---

70 GEMÄLDE

Münchener Künstler

Buch- u. Kunsthandlg. **Otto Fischer** Bielefeld, Obernstraße
Eintritt frei / Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet

Stadttheater Bielefeld

Heute, 10. 12. 20 bis geg. 23 Pr. II
Zum 25. und letzten Male
Die Primanerin
Lustspiel von Graff

Stg. 11. 12. 15½–17¾ „KdF.", Herford: Parkstraße 13, Kriminalstück von Ivers
20—22½ Pr. III
Meine Schwester und ich
Operette von Benatzky

Mo. 12. 12. 20–22¼ „KdF.", Feierabendgem. 4: Die Hermannsschlacht, Drama von Grabbe

Di. 13. 12. 20–23 A, 12 Pr. III
Erstaufführung
Frau Luna
Große Ausstattungs-Operette von Lincke

Mi. 14. 12. 19½–23½ „KdF.", NS. Kulturring Herford: Lohengrin, Oper von Wagner

Do. 15. 12. 20–22¼ C, 9 Pr. II
Das Siegel v. Abukir
Schauspiel von Zdenko v. Kraft

Fr. 16. 12. 19½–22½ „KdF.", Feierabendgem 5: Zar u. Zimmermann, kom. Oper von Lortzing

So. 17. 12. 19½–23½ Pr. III
Lohengrin
Oper von Richard Wagner

Stg. 18. 12. 15½ bis gegen 18 Märchenpreise
Unser diesj. Weihnachtsmärchen
Erstaufführung
Schneewittchen
nach Gebr. Grimm von Trude Wehe, Musik von Adam Rauh

20—23 Pr. III
Frau Luna
Große Ausstattungs-Operette von Lincke

Mi. 21. 12. 20–23 B, 12 Pr. III
Schwarzer Peter
Oper von Norbert Schultze

Vorbestellte Karten, die am Tage der Aufführung nicht bis 13 Uhr abgeholt sind, müssen im Interesse der Theaterbesucher anderweitig vergeben werden

---

Die behagl. Gaststätte des Ostens
Zum Feuchten Eck
Inh.: W. Wittenborn, Mühlenstr. 2
Bestens geeignet für Hochzeiten und andere Festlichkeiten!

NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude
Feierabendgemeinschaft

Feierabendgemeinschaft 4
Montag, 12. Dezember, 20 Uhr
Die Hermannsschlacht
Karten nur in der Kreisdienststelle.

Feierabendgemeinschaft 5 (Ankerwerke)
Freitag, 16. Dez., 19.30 Uhr
Zar und Zimmermann

Feierabendgemeinsch. 7 (Phoenix)
Montag, 19. Dez., 19.30 Uhr
Ein Wintermärchen

Feierabendgemeinschaft 2
Freitag, 23. Dez., 19.30 Uhr
Parkstraße 13
Kartenausgabe: 19. u. 20. Dez.
Zahlung: 1.— Mk.

Feierabendgemeinschaft 4
Montag, 2. Januar 1939, 20 Uhr
Meine Schwester und ich
Kartenausgabe bereits am 19. und 20. Dezember.
Restliche Karten am 2. Januar.
Zahlung: 1.10 Mk.

Weddings Muschelsaal, Heepen
Sonntag, 11. Dezember
12. Gründungsfest
Turnverein „Jahn" Oldentrup

Preis-Skat
Heute, Sonnabend, 20 Uhr
Gaststätte **F. Twellenkamp**
Schildesche



WEINHAUS „Ulmen-Stübchen"
Naturreine Flaschen- und Schoppenweine
Dortmunder Kronen-Bier
Haake-Beck-Pilsner
Grenzquell
OTTO HORSTKÖTTER ULMENSTR. 6

Auto-Verleih
Diekhöner . Telefon 2614

Fröhliche Wintertage

Gepflegte Gesellschaftsreisen

Lech (Arlberg) 1450 m . . . . . 10 Tage RM. **160.-**
Nesselwang (Allgäu) Skigebiet 900 m bis 1600 m . . . . . 8 Tage RM. **95.-**
Dialerhaus (Seiser-Alm) 2142 m . 13 Tage RM. **199.-**

Reisezeiten: Dezember bis April ab Hannover
Veranstalter: Hapag-Reisebüro Hannover
Anmeldung und Prospekte:
Reisebüro des Städtischen Verkehrsamtes
BIELEFELD, Bahnhofstraße 45a. Fernruf 6000

Pschorr Animator

das weltbekannte Münchener Starkbier

gelangt in den bekannten Gaststätten zum Ausschank

Die beliebten Weihnachtskisten mit 5 und 10 Flaschen Animator erhalten Sie zum Preise von RM. 11.- bezw. 6.50 durch

Walther Sewing
Biergroßhandlung Bielefeld . Ruf 5232/1594

Gloria-Palast

Heute 22.45 Uhr
letzte außergewöhnliche Spätvorstellung

Ein Kriminalfilm aufregender Geschehnisse!

Theodor Loos, Hans Adalbert v. Schlettow, Else Elster, Betty Bird, Paul Henckels in

Geheimnis des blauen Zimmers
(Die Rätsel auf Schloß Hellberg)

Dinge, die fast ans Uebernatürliche grenzen!!!

Karten im Vorverkauf an der Tageskasse

Sonder-Prog amm: Lloyd-Film J. Eberhardt, Hamburg 36

Palast-Theater

Heute 10.40 Uhr abends
Spät-Vorstellung
Ave Maria

Heute Sonnabend, 2.15 Uhr nachm. und morgen Sonntag 11.15 Uhr vormittags
Große Jugend-Vorstellung
Die Schlacht am blauen Berge
Kassenöffn. u. Einlaß heute 1.30 Uhr nachm., morgen 10.30 Uhr vorm.

Stadttheater Bielefeld

Mit einer
Wahl-Platzmiete
machen Sie jedem ein schönes Weihnachtsgeschenk

Zehnerkarten in Form einer Geschenk-Packung an der Theaterkasse erhältlich. **20% Preisermäßigung**

Musikverein der Stadt Bielefeld e. V.
Leitung Dr. Hans Hoffmann

2. Konzert 1938/39 Rudolf-Oetker-Halle

MORGEN (3. Advent), **20** Uhr
Voraufführung: HEUTE, 20 Uhr

Joh. Seb. **Bach:** **Magnificat und 2 Weihnachts-Kantaten**

Solisten: Martha Schilling (Sopran), Via Weitz-Faber (Sopran), Lilli Neitzer (Alt), Heinz Marten (Tenor), Paul Gümmer (Baß), Adalbert Schütz (Orgel).

Vorverkauf (RM. 0.75 bis RM. 4.00): Fischer, Niemeyer, Pfeffer.

Kegelsporthalle Restaurant Möller
Wer wird Scherenmeister?
Sonntag Endlauf! Spannender Kegelsportkampf!
Wild- und Geflügel-Kegeln. **Konzert . Tanz**

Gasthaus Klostermann
Inh.: **Karl Generotzky, Brackwede,** Gütersloher Str. 236
Omnibusverbindung Bielefeld-Gütersloh
Angenehmes Familienlokal . Anerkannt guter Kaffee
Jeden Sonntag ab 4 Uhr: **Tanz**

Heidekamp Quelle- Ummala
Restaurant und Café. Bes. **C. Schröder.** Ruf 3536 Bielefeld
Konzert | Beliebter Ausflugsort. Angenehmer Aufenthalt | Sonntag abends **Tanzeinlagen**

Lindenkrug Inh. **Jul. Bünte,** Haller Weg 44. Ruf 5869. Haltestelle der Omnibuslinie 10
Die behagliche Gaststätte am Haller Weg.
Gesellschaftszimmer . Gut geeignet für Hochzeiten u. alle and. Festlichkeiten

---

Hotel Vereinshaus mit Tucherstuben
Bielefelds bekannte Wohn- und Gaststätte
die urgemütliche Altdeutsche Bierschänke

Ist auch Marx Dormoy schuldig?

Der politische Skandal um General Miller

rd. **Paris**, 10. Dezember

Ein seltsames Schauspiel, das einer gewissen Tragik nicht entbehrt, bietet zur Zeit der Schwurgerichtssaal des Pariser Justizpalastes. Zwei Frauen, beide in Schwarz gekleidet, sitzen sich gegenüber, beide in Tränen. Die eine beweint ihren Gatten, den von GPU-Agenten am 22. September vergangenen Jahres mitten in Paris entführten und wahrscheinlich längst ermordeten ehemaligen weißrussischen General Miller. Die andere Frau, die Plevitzkaja, die Frau des entflohenen Generals Skoblin, sitzt auf der Anklagebank, mit dem ungeheuren, leider allzu wahrscheinlichen Verdacht belastet, an dem Verschwinden des Generals mitschuldig zu sein.

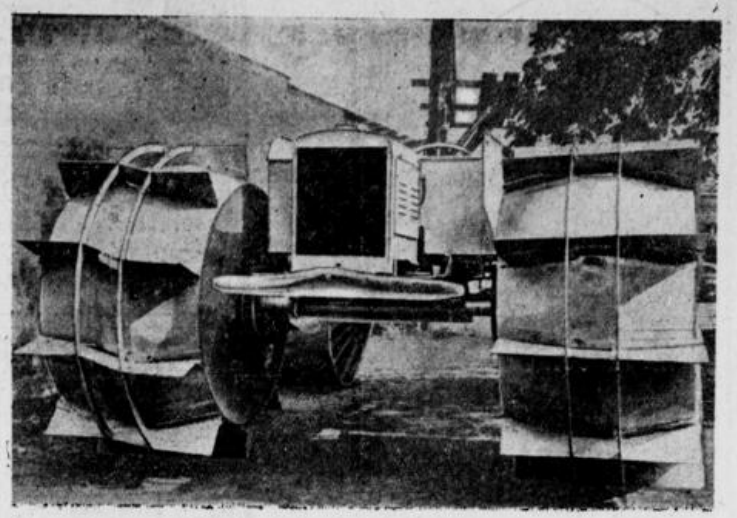
Der Prozeß wird sich noch einige Tage hinziehen und es scheint, nach dem bisherigen Verlauf zu schließen, zweifelhaft, ob die Plevitzkaja ihr Leugnen aufgeben und damit endlich Licht in die Affäre bringen wird. Die ersten Verhandlungstage aber haben jedoch nochmals bewiesen, was schon seit langem aller Welt klar war, daß es sich hier nicht um einen einfachen Prozeß, sondern einen politischen Skandal sondergleichen handelt, daß nämlich die sowjetrussische GPU in Frankreich ein weitverzweigtes Organisationsnetz aufgebaut hat, das sich anscheinend zeitweise sogar der stillschweigenden Duldung höchster Instanzen erfreute.

Als damals der ehemalige französische Innenminister Marx Dormoy gebeten wurde, das Haus durchsuchen zu lassen, in dem General Miller zuletzt gewesen sein mußte und das von der GPU mitbenutzt wurde, weigerte er sich und verschleppte die Untersuchung. Der ehemalige Innenminister ist jetzt von dem Zivilkläger als Zeuge geladen worden, um sich zu dem merkwürdigen Verhalten seiner Behörde zu äußern. Sein Zeugenaufruf, der bereits am ersten Verhandlungstage erfolgte, war jedoch erfolglos. Marx Dormoy hatte es vorgezogen, unentschuldigt fernzubleiben.

Die Rolle, die Dormoy mehr oder minder direkt in der ganzen Angelegenheit spielt, ist so eigenartig, daß man zeitweise schon nicht mehr von einem „Prozeß Plevitzkaja", sondern von einem „Prozeß Marx Dormoy" sprechen konnte. Es war nach den ersten Meldungen über das Verschwinden Millers und die seltsame Kisteniadung, die in Le Havre an Bord des sowjetrussischen Frachters gebracht worden war, der Vorschlag gemacht worden, dem Dampfer ein Torpedoboot nachzusenden, um ihn zur Rückkehr zu zwingen. Die Aktion mußte jedoch plötzlich auf Betreiben des Innenministers Dormoy hin eingestellt werden, da dieser, ohne überhaupt im Besitz der notwendigen Unterlagen zu sein, den Verdacht der Polizei für grundlos erklärte, da der verdächtige Lastkraftwagen unmöglich zu der fraglichen Stunde in Le Havre hätte eintreffen können.

Es stellte sich jedoch später heraus, daß dies sehr wohl der Fall sein konnte, indessen wurde aber dem Polizeikommissar, der in Le Havre die Untersuchung leitete, wörtlich erklärt: „Ihr Bericht ist für uns verdrießlich. Sie müssen verstehen, daß unsere Beziehungen zu den Sowjets in diesem Augenblick gut sind..." Kurze Zeit darauf wurde der Kommissar versetzt...

Im übrigen verdichten sich die Anzeichen einer Mitschuld der Plevitzkaja immer mehr. Sie hat früher überaus enge Beziehungen zu den Sowjets unterhalten und wurde von den Bolschewisten auf Plakaten sogar als „unsere rote Mutter" gefeiert.



Für sumpfiges Gelände konstruiert

Dieses mit schwimmerähnlichen Stahlrädern versehene Fahrzeug, das speziell für Fahrten durch Sümpfe konstruiert wurde, ist kürzlich in Texas (USA) ausprobiert worden. Weltbild (K)

32 Schleusen im Oder-Donau-Kanal

Verbindung mit der Ostmark — 263 km lange Wasserstraße

dd. **Oppeln**, 10. Dezember

Die ersten Pläne für den Oder-Donau-Kanal sind jetzt fertiggestellt. Auf der Tagung des Vereins zur Wahrung der Oderschiffahrtsinteressen in Oppeln kündigte Oderstrombaudirektor Franzius an, daß diese außerordentlich bedeutungsvolle Wasserstraße zwischen Schlesien und der Ostmark bei etwa 263 Kilometer Länge insgesamt 32 Schleusen aufweisen werde.

Oderstrombaudirektor Franzius ging näher auf die technische Seite des Kanalbaues ein, wobei er zunächst darauf hinwies, daß manches an dem bestehenden Plan eine genaue Ueberprüfung erfordere und daß Abweichungen notwendig sein würden. Der ursprüngliche Plan sehe vor, daß der Oder-Donau-Kanal vom Adolf-Hitler-Kanal abzweige und am rechten Oderufer entlang bis Ratibor führe, wo er die Oder kreuzen sollte. Die Fortsetzung war über Märisch-Weißkirchen mit zweimaliger Ueberquerung der March bis zur Einmündung in die Donau bei Theben, nördlich Preßburg, gedacht. Ob der Kanal so verlaufen werde, stehe noch nicht fest. Eine Abweichung von dieser Führung werde sein, daß er die Oder erst auf tschecho-slowakischem Gebiet kreuzen werde. Eine Einigung müsse auch noch über die Bauart der Schleusen herbeigeführt werden, da der deutsche und der tschecho-slowakische Standpunkt auseinander gingen.

Die Ausmaße des Kanals seien so geplant, daß er von 1000-Tonnen-Schiffen befahren werden könne. Der Oder-Donau-Kanal erfordere auch einen Ausbau der Oder von Cosel nach Breslau, um diesen Teil des Stromes für den zu erwartenden stärkeren Verkehr aufnahmefähig zu machen. Ueber die Bedeutung des neuen Kanals führte Oderstrombaudirektor Franzius unter anderem aus, daß er für den größeren Teil des Reiches die günstigste Verbindung mit der Ostmark sein werde. Was östlich der Ems liege, werde auf dem Wasserwege die Ostmark vorteilhafter über den Oder-Donau-Kanal erreichen. Das Gebiet westlich der Ems erreiche die Donau dagegen besser über den kommenden Rhein-Main-Donau-Kanal.

Annaberg wird schöner

2½ Millionen für den „heiligen Berg"

dd. **Gleiwitz**, 10. Dezember.

Noch schöner und feierlicher wird der Annaberg, Deutschlands heiliger Berg, in Zukunft aus der oberschlesischen Industrieebene aufragen. Ein gewaltiges Projekt sieht die Neugestaltung dieses blutgetränkten Hügels vor, der das Reichsehrenmal für die toten Freikorpskämpfer und eine große Volksweihestätte trägt. Insgesamt wird der Umbau der wichtigen Kultur- und Volkstumsstätte im deutschen Osten 2½ Millionen Mark erfordern.

Der Annaberg, der mit der Einweihung des Ehrenmals und der Weihestätte eine reichsumfassende Bedeutung erhielt, hat in diesem Jahre 92 000 Besucher auf seinem durch Blut geweihten Boden gesehen. Auch viele ausländische Besuchergruppen aus allen Teilen der Welt, aus Dänemark, Estland, England, Japan, dem Irak, Italien, Amerika, Spanien, Frankreich, Schweden, Ungarn und Polen kamen zu ihm. Oberschlesische Dichter und Schriftsteller sollen in einem Dichterkreis zusammengefaßt werden, um als geistiger Stoßtrupp den Annabergedanken zu verbreiten.

Radium wurde gestohlen

20 Milligramm sind verschwunden

Paris, 10. Dezember.

Einem Metzer Arzt wurde aus seinem Kraftwagen eine Kassette gestohlen, die 20 Milligramm Radium im Werte von 200 000 Franken enthielt. Der Arzt hatte es sich in einem Pariser Krankenhaus zur Behandlung zweier Kranker ausgeliehen. Man meint, daß der Dieb sich der schrecklichen Gefahr nicht bewußt ist, die der Besitz des Radiums für ihn mit sich bringen kann. Von den Behörden und vom Rundfunk sind deshalb Warnungen an die Oeffentlichkeit gerichtet worden.

Volkswagenpresse montiert

Im Sonderzug nach Göppingen

dd. **Göppingen**, 10. Dezember

Eine der größten Pressen für das Fallerslebener Volkswagenwerk im Gewicht von 360 000 Kilogramm wird jetzt in monatelanger Arbeit in der Großmontagehalle der Göppinger Schuler-Werke A.-G. zusammengesetzt. Das allein 95 000 Kilo wiegende Kopfstück der Presse ist vom Dortmund-Hörder Hüttenverein gegossen worden und hat eine Länge von 5,2, eine Breite von 3,5 und eine Höhe von 3,2 Meter. Dieser gewaltige Stahlblock kam auf dem Wasserwege von Dortmund nach Heilbronn und wurde dort auf einen besonders konstruierten Güterwagen der Reichsbahn umgeladen.

Für die Bewältigung des Landtransportes waren außerordentliche Vorbereitungen nötig. So verlegte man das Bahngleis näher an den Heilbronner Hafen heran, außerdem wurde der Kranwagen besonders gestützt und die Tragfähigkeit der Kaimauer gründlich geprüft. Beim Transport von Heilbronn nach Göppingen mußten Ueberholungen und Kreuzungen des Sonderzuges auf der Strecke und Begegnungen mit anderen Zügen während der Fahrt vermieden werden.

Grenzland-Amt für Sudetengau

Pg. Künzl beauftragt

dd. **Reichenberg**, 10. Dezember

Auf Anordnung von Reichskommissar und Gauleiter Konrad Henlein wurde in der Gauleitung des Sudetenlandes ein „Gau-Grenzland-Amt" errichtet. Die Leitung dieses Amtes hat der Gauleiter dem Ingenieur Franz Künzl übertragen. Parteigenosse Künzl wurde außerdem vom Leiter der Volksdeutschen Mittelstelle, SS-Obergruppenführer Lorenz zum Beauftragten für den jüngsten Reichsgau ernannt.

Neues aus aller Welt

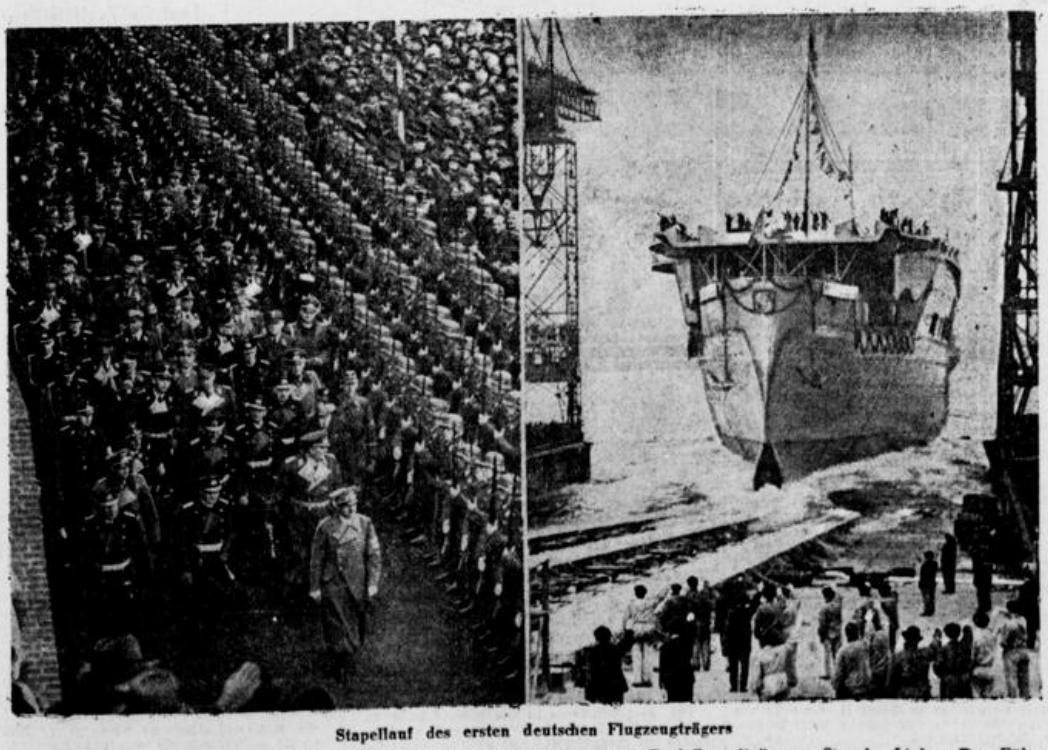
NSV. verteilte 40 Millionen Reichsmark im Sudetenland. Auf einer Arbeitstagung der Hauptstelle Wohlfahrtspflege in Reichenberg wurde bekanntgegeben, daß die NSV. im Sudetenland bisher über 40 Millionen Reichsmark in Sachwerten zur Verteilung gebracht habe. Bis Ende Januar würden außerdem über 75 000 sudetendeutsche Kinder im Altreich zur Erholung untergebracht.

Tschechenkronen unterm Verband. Der Aufmerksamkeit eines Postens der Hlinkagarde gelang es in der Slowakei, eine jüdische Devisenschiebung zu verhindern. Der Posten bemerkte zwei Juden mit dicken Verbänden, unter denen je 400 000 Tschechenkronen entdeckt wurden.

Beim Probeflug abgestürzt. Das Passagierflugzeug „Elster" der Niederländischen Luftfahrtgesellschaft KLM. stürzte über dem Flugfeld Schiphol nahe bei Amsterdam bei einem Probeflug ab und geriet in Brand. Die vier Insassen kamen ums Leben.

Streik im größten Silberbergwerk der Welt. In den Silberbergwerken von Tachuca (Mexiko), den größten der Welt, traten 6500 Arbeiter wegen Lohnstreitigkeiten in den Streik. Die Bergwerke befinden sich im Besitz eines amerikanischen Syndikats.

Grubenunglück in Kanada. Wie aus Quebec gemeldet wird, wurden in einer Grube in Thetford sieben Zechenarbeiter verschüttet und getötet.



Stapellauf des ersten deutschen Flugzeugträgers

In Kiel lief — wie wir gestern meldeten — der erste deutsche Flugzeugträger „Graf Zeppelin" vom Stapel. Links: Der Führer, Generalfeldmarschall Göring und Generaladmiral Raeder treffen mit ihrer Begleitung auf dem Werftgelände der Deutschen Werke in Kiel ein. — Rechts: Der Flugzeugträger gleitet in sein Element. Weltbild (K)



Der gute Schuh

aus einem guten Hause wird als Festgeschenk immer gefallen!

Für jeden Zweck schöne Schuhe — sei es für den Abend, für die Straße, für den Sport, für das Haus. Bei uns finden Sie alles nach Ihren Wünschen, eine große Auswahl u. alle Preislagen.

Gute Marken sind unsere Stärke
Unsere 7 Fenster beweisen es.

Ferdinand Degen
Niedernstraße 28

Der Umweg lohnt sich!
Schmuck und Gerät aus eigener Werkstatt in Gold und Silber
Eigene Trauring-Anfertigung
Gold- und Silberschmiede **Ernh. Nagel** Obernlarwall Nr. 21 neben Piano-Mann

Artikel für die Dame, für den Herrn
für Haus, Reise, Sport, Schönheitspflege
Gehringer Parfümerie Markt 11



Nur nicht hungern,
das könnte Ihnen schaden. Essen Sie sich ruhig satt — aber bleiben Sie schlank, elastisch und gesund durch den so beliebten, wohlschmeckenden
Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee
auch als Drix-Tabletten-Drix-Dragees

Stets frisch vorrätig bei: **Hergeröder** Drogerie im Crüwell-Haus Obernstraße 1
Riemeier, Jahnplatz-Drogerie
Meyer zu Bentrup Gebr. Drogerie Heeper Str. 29
Horstmanns Drogerie, Gehrenberg

Und wieder sind Sie zufrieden
mit Ihren **praktischen Weihnachtseinkäufen** von
A. Nottbrock jr., Weststr. 30
Manufaktur u. Modewaren, Damen- u. Herrenwäsche
Sonntag geöffnet!

Ihren Bruch

vom Arzt festgestellt, empfinden Sie lästig? Warum tragen Sie den noch nicht mein tausendfach bewährtes Reform-Kugelgelenk-Bruchband, durch welches, wie viele Leidende berichten, ihr Bruch verschwunden ist. Wie ein Muskel schließt die weiche, flache Pelotte denselben von unten nach oben. **Kein Nachgeben bei Bücken, Strecken, Husten und Heben, ohne lästige Feder und Schenkelriemen, ohne nachlassenden Gummi, ohne starren Eisenbügel.** Kein Scheuern, da reizfreies, Keuleris geschützt. Nur Maßanfertigung. Neuestes Patent Nr. 605304 angemeldet. Ueberzeugen Sie sich von den vielen einzigartigen Vorteilen, sowie behördlichen Anerkennungen unverbindlich

in **Herford:** Montag, 12. Dezember, Hotel zum Kronprinzen, von 9—12 Uhr
in **Bünde:** Montag, 12. Dezember, Hotel Westfälischer Hof, von 2—6 Uhr
in **Bad Oeynhausen:** Dienstag, 13. Dezember, Hotel zur Post, von 9—12 Uhr
in **Blotho:** Dienstag, 13. Dezember, Hotel Deilekamp, von 2—6 Uhr
in **Minden:** Mittwoch 14. Dezember, Bahnhofshotel, von 9—4 Uhr
in **Rahden:** Donnerstag, 15. Dezember, Gasthof zum Bahnhof, von 9—12 Uhr
in **Lübbecke:** Donnerstag, 15. Dezember, Hotel Schlüter, von 1—4 Uhr

Paul Fleischer, Spezial-Bandagen, **Freisbach** (Pfalz).

Moderne Damentaschen
Lederkoffer . Reise-Necessaires
Schreibmappen . Brieftaschen
Geldbörsen u. alle Lederwaren
Steinmeyer Horst-Wessel-Straße Ecke Brunnenstraße

Drogerie Battig
empfiehlt:
Christbaumschmuck, große Auswahl
Kerzen in allen Größen und Preislagen
Nürnberger Lebkuchen
Lübecker Marzipan
Nüsse, Traubenrosinen etc.
Parfümerien in Geschenkpackungen
Toilette-Artikel
Liköre und sonstige Spirituosen
bekannte Marken 17.12.
Niederwall 9 Ruf 110 Lieferung frei Haus

Sonntagsdienst am 11. Dezember 1938

Aerzte	Stadt	Dr. Buchheister, Dr. Klapage, Dr. Velhagen, Dr. Warnek, Dr. Wellenweber, Dr. Jacoby, Dr. Peter, Dr. Weidmann
	Außenbezirke	Dr. Dorner, Jöllenb. Str. 127; Dr. Emrich, Brackwede; Dr. Morbenn, Jöllenbeck; Dr. Sopp, Ziegelstr. 28
	Bereitschaftsbezirk Oerlinghausen	Dr. Wittmann, Leopoldshöhe
Zahnärzte 9-12½ Uhr vormittags		Dr. Frühauf, v.-d.-Recke-Str. 6; Dr. Schulz, Am Zwinger 2
Apotheken		Kreuz-Apotheke, Löwen-Apotheke, Osning-Apotheke, Adler-Apotheke, Brackw., Schildescher Adler-Apoth. bis 13 Uhr

Die sonn- oder feiertags geöffneten Apotheken versehen auch den Nachtdienst der folgenden Wochentage

Dentisten 9-12½ Uhr vormittags	Dentist Lehmann, Niederwall 10; Dentist Riese, Beckhausstraße 110



Wir alle wünschen uns die schöne Festkaffette,
die nur der Apotheker u. Drogist führt.
Die Doppelherz-Festkaffette mit drei Großflaschen! Von köstlichstem Wohlgeschmack, nervenstählend, kräftebildend! Doppelherz - eine Wohltat für uns alle - Das willkommene Festgeschenk für jeden!

DOPPELHERZ
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.



Ihr alter Hut
wird wie neu
* innerhalb 2 Tagen.
Große Auswahl in Neuheiten
Damenputz Borries
Arndtstraße 36

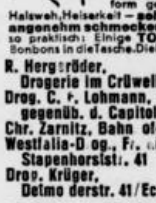
Kunststopferei
E. Honger, seit 20 Jahren nur Horst-Wessel-Straße 86
Ecke Heeper Straße.
Preiswert. Prima Ausführung

Auto-Verleih
Auto-Betrieb Karl Fischer Großtankstelle Hergeröder
Ruf 1700 Herforder Str. 72-74 Priv. Thielenstraße 2



Edelweiß, die Königin der Alpen.
Edelweiß das gute Fahrrad
das Sie vollauf befriedigen wird. Der Lauf ist spielend leicht, die Haltbarkeit jahrzehntelang, das Äußere v. grod. Schönheit. Wenn Sie dies hübsch. Edelweißrad sehen, werden Sie überrascht sein von seinem niedrigen Preis. Katalog auch üb. Nähmaschinen senden an Jeden kostenlos. Über ½ Million Edelweißräder haben wir schon seit 40 Jahren überallhin versandt. Das konnten wir wohl nimmermehr, wenn unser Edelweißrad nicht gut und billig wär.
Edelweiß-Decker
Fahrradbau und Versand
Deutsch-Wartenberg 91

Was ist nur mit, Meier'



los? Der Ärmste hustet ja ganz furchtbar! — Meier, warum tun Sie nichts dagegen? Es gibt doch **TOLU-TRAPP,** die Medizin in Bonbonform gegen Husten, Halsweh, Heiserkeit — **sehr wirksam, angenehm schmeckend** und dabei so praktisch! Einige **TOLU-TRAPP**-Bonbons in die Tasche. Die Dose 1.- u. -.40

R. Hergeröder, Drogerie im Crüwell-Haus
Drog. C. F. Lohmann, gegenüb. d. Capitol
Chr. Zarnitz, Bahnhof-Drogerie
Westfalia-Drogerie, Fr. Wöhner-Holst, Stapenhorststr. 41
Drog. Krüger, Detmo derstr. 41 / Ecke Göbenstr.



Lest die Westfälischen Neuesten Nachrichten

Bettumrandungen von Schröder & Baum Bahnhofstraße 43

Kirchlicher Anzeiger

3. Advent

Evangelische Gemeinden

Altstädter Nikolai-Kirche. 10 Uhr: Pastor von Sicard. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Vikar Brumberg, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Deppe. Mittwoch, 7.30—7.40 Uhr: Liturgische Morgenandacht; 20.15 Uhr: Bibelabend, Fehrbelliner Straße 7a. Sonnabend, 18.30—19 Uhr: Musikalische Wochenschlußfeier; 20.15—20.45 Uhr: Liturgische Wochenschlußfeier.

Gottesdienst für Schwerhörige (Altstädter Konfirmandensaal, Rentelstraße). 10 Uhr: Pastor Hegemann (Johannis).

Neustädter Marienkirche. 10 Uhr: Pastor Bonhof. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Pastor Kuhlo.

Jakobus-Kirche. 8.30 Uhr: Past. Heimdach. 10 Uhr: Pastor Busse. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, 20 Uhr: 3. Adventsgottesdienst mit Abendmahlsfeier (7.40 Uhr: Beichte in der Kapelle).

Paulus-Kirche. 10 Uhr: Vikar Arning. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, Pastor Gustav Schwarze. Dienstag, 20.15 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus und in der Helmholtz-Oberschule. Donnerstag, 20.15 Uhr: Bibelstunde im Kindergarten Herforder Straße.

Petri-Kirche. 10 Uhr: Pastor Neuhaus, Taufen im Gottesdienst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 20 Uhr: Musikalische Feierstunde in der Kirche.

Johannis-Kirche. 8.30 Uhr: Pastor Bastert. 10 Uhr: Pastor Hammerschmidt. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Martini-Kirche. 9.30 Uhr: Vikar Bressani. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Evang.-reformierte Süster-Kirche, Gütersloher Str. 22. 10 Uhr: Pastor Mund. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kapelle im Wellensiek. 10 Uhr: Pastor Gröne. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 20 Uhr: Liturgische Gemeinde-Adventsfeier.

Elim-Kapelle, Gunststraße. 10 Uhr: Pastor Windhorst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Stifts-Kirche in Schildesche. 10 Uhr: Pastor Hopmann. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 17 Uhr: Liturg. Abendgottesdienst (Abendmahlsfeier) Pastor Schulze-Wegener. Freitag, 20 Uhr: Adventsgottesdienst (Abendmahlsfeier) Pastor Hopmann.

Evangelisches Johannisstift, Engersche Straße. 10 Uhr: Vikar Emmelmann. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Luther-Kirche. 10 Uhr: Pastor Ferke. Kindergottesdienste; 11.15 Uhr Luther-Kirche und 11.30 Uhr Lutherhaus. 14.30 Uhr: Taufen.

Evangelische Kirche in Stieghorst. 9.45 Uhr: Hauptgottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Deutsche Christen, Aula des Gymnasiums. 10 Uhr: Pfarrer Conrad.

Evangelische Kirche in Heepen. 10 Uhr: Pastor Rinneberg. 11.15 Uhr: Taufen. 17 Uhr: Liturgischer Adventsgottesdienst mit anschließ. Abendmahlsfeier, Pastor Koettter.

Evangelische Kirche in Ubbedissen. 10 Uhr: Gottesdienst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Zions-Kirche in Bethel. 8.30 Uhr: Pastor Merz. 9 Uhr: Pastor Hübner. 10 Uhr: Pastor Kähler. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag und Donnerstag, 19.30 Uhr: Adventsgottesdienst, Pastor Kirschsieper.

Evangelische Kirche in Brackwede. 8.30 Uhr: Pastor Lutterjohann. 10 Uhr: Pastor Hentschel. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirche in Brackwede-West (Quelle). 10 Uhr: Gottesdienst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Sennekirche in Senne I. 10 Uhr: Pastor Lic. Gronau, anschl. Kindergottesdienst.

Evangelische Kirche in Senne II / Schloß Holte. 10.30 Uhr: Gottesdienst in Senne II, Vikar Bernau (Bielefeld); 8.30 Uhr in Schloß Holte, Vikar Bernau. 14 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirche in Ummeln. 9 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus. 10 Uhr: Pastor Büchsel.

Evangelische Kirche in Isselhorst. 10 Uhr: Festgottesdienst, Pastor Wittenberg, Rödinghausen. Der Kindergottesdienst fällt aus.

Katholische Gemeinden

St. Jodokus-Kirche, Klosterplatz 1. 6.30 Uhr: Hl. Messe. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt und gem. hl. Kommunion der männlichen Pfarrjugend mit Gedächtnis von Gesellenvater Adolf Kolping. 8.45 Uhr: Kindermesse mit Predigt und gem. hl. Kommunion der Schulknaben. 9.45 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.15 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.

St. Josefs-Kirche, Horst-Wessel-Straße 7. Kommunionlag der männlichen Pfarrjugend. 6.30 Uhr: Hl. Messe. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 8.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt und gem. hl. Kommunion der Jungmänner. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 14.30 Uhr: Adventsandacht mit Segen.

St. Liebfrauen-Kirche, Fritz-Reuter-Straße 1. 7.30 Uhr: Meßopferfeier mit Ansprache und Opfermahl der männlichen Jugend und aller Schüler. 9.45 Uhr: Asperges, Hochamt mit Predigt. 20 Uhr: Feierliche Einweihung der Kapelle zur schmerzhaften Mutter durch Geistl. Rat Dechant Schmidt.

St. Andreas-Kapelle, Stapenhorststr. 21. 6 Uhr: Hl. Messe. 14.30 Uhr: Andacht.

Kath. Gottesdienst im Wellensiek. 8 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.

St. Marien-Kapelle, Elpke 53. 8 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

St. Johannis-Baptist-Kirche, Ringendorfstr. 12. 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt und gem. hl. Kommunion der männlichen Pfarrjugend. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 14.30 Uhr: Andacht.

St. Herz-Jesu-Kirche in Brackwede, Schulstr. 24. 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt und gem. hl. Kommunion der Jungmänner. 8.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt und gem. hl. Kommunion der Schüler. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 14.30 Uhr: Christenlehre. 18 Uhr: Adventsandacht mit Predigt.

St. Bartholomäus-Kapelle in Senne I. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 9 Uhr: Kindermesse mit Predigt.

Evangelische Freikirchen

Bischöfliche Methodisten-Kirche, Hermannstr. 12. 10 Uhr: Prediger Mehner. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Prediger Mehner.

Baptistengemeinde, Rohrteichstraße 14 (Eingang Gerichtstraße). 9.30 Uhr: Prediger Conrad. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 16 Uhr: Prediger Conrad.

Evangelische Gemeinschaft, Auguststr. 2. 10 Uhr: Prediger Rappe. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Sonstige Gottesdienste

Evang.-lutherische Gemeinde, Aula der Cecilienschule (Eingang Schulstraße). 10.15 Uhr: Gottesdienst.

Die Heilsarmee, Herforder Straße 31. 9.30 Uhr: Heiligungsversammlung. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 16.30 Uhr: Freigottesdienst (Schillerplatz). 18 Uhr: Heilsversammlung.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinden, Bielefeld, Große-Kurfürsten-Straße 57: Sonntag 9 und 16 Uhr; Wellensiek 118: Sonntag 16 Uhr; Sieker, Taubenstr. 11: Sonntag 9 und 16 Uhr; Stiegbors, Flensburger Straße (Ecke Detmolder Straße): Sonntag 9 und 16 Uhr; Kammertatsheide Nr. 4: Sonntag 9 und 16 Uhr; Ubbedissen Nr. 170: Sonntag 9 und 16 Uhr; Theesen Nr. 23: Sonntag 16.30 Uhr; Oberjöllenbeck 306: Sonntag 16.30 Uhr; Brake, Bahnhofstraße 170: Sonntag 9 u. 16.30 Uhr; Steinbagen 473: Sonntag 9 u. 16 Uhr; Brackwede, Bergstr. 9a: Sonntag 9 und 16 Uhr; Sennehof Nr. 410: Sonntag 9 und 16 Uhr; Ummeln Nr. 105: Sonntag 9 und 16 Uhr.

Erste Kirche Christi, Wissenschafter (Christliche Wissenschaft), Große-Kurfürsten-Straße 91 (Vortragssaal). Gottesdienst: Sonntag 10.30 Uhr.

Christlich-wissenschaftliche Vereinigung, Düppelstraße 13. Gottesdienst: Sonntag 10.30 Uhr.

Die Christengemeinschaft, Am Sparrenberg 12. 10.30 Uhr: Menschenweihehandlung. 16 Uhr: Gemeindenachmittag. 20.15 Uhr: Pfr. Mieran (Hannover).

Aus dem Landkreise Bielefeld

Eine Stunde der Freude

Feier für Kriegermütter und -väter

Die NS.-Kriegsopfer-Versorgung hat die Betreuung der Hinterbliebenen des großen Weltkrieges immer als eine der ihr vom Führer übertragenen wichtigsten und schönsten Aufgabe angesehen und jede Gelegenheit benutzt, den Kriegermüttern und -vätern eine Feierstunde zu bereiten. Wie früher, wird daher die NSKOV., Kameradschaft Bielefeld, auch in diesem Jahre im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung Bielefeld wiederum eine gemeinsame Feier für die Kriegermütter und Kriegerväter veranstalten, die am kommenden Mittwoch, 14. Dezember, im großen Saale des „Ostwestfalenhauses" stattfindet. In froher Gemeinschaft sollen den Hinterbliebenen mal wieder einige abwechslungsreiche und schön gestaltete Stunden geboten werden. Die Feier beginnt pünktlich um 16 Uhr.

Diebstahl am laufenden Band

Ungetreue Arbeiter und jugendliche Einbrecher

In einer hiesigen Metallwarenfabrik wurden in den letzten Monaten umfangreiche Diebstähle ausgeführt. Die von der Kriminalpolizei angestellten Ermittlungen führten zur Festnahme von sieben Arbeitern, die wertvolle Fertigfabrikate am laufenden Band gestohlen hatten. Abnehmer des Diebesgutes war ein hiesiger Geschäftsmann, bei dem der größte Teil der weit unter Preis erworbenen Sachen beschlagnahmt werden konnte. — Außerdem wurden mehrere junge Burschen zur Anzeige gebracht, die fortlaufend von den Höfen der Gastwirtschaften leere Flaschen gestohlen und diese später in Geschäften verkauft hatten. Einige von den Burschen, die bereits von früher her der Kriminalpolizei bekannt waren, haben auch einige Kellereinbrüche ausgeführt, wobei sie Lebensmittel erbeuteten.

Handwerkliches Leben

Innungsversammlungen der Stellmacher und Damenschneiderinnen

In Anwesenheit des Kreishandwerksmeisters Pg. Schürmann hielten die Stellmacher aus Bielefeld-Stadt und -Land ihre Innungsversammlung ab. In erster Linie wurde über die Nadelschnittholz-Zuteilung Aufklärung gegeben. Weiter berichtete der Obermeister über die Bezirkstagung der Karosseriebauer in Essen. Er wies darauf hin, daß in Münster und Dortmund demnächst Kurse für Landstellmacher durchgeführt werden. Es sei zu hoffen, daß auch für den Kammerbezirk Bielefeld ein solcher Kursus zustande kommt.

In der Versammlung der Damenschneiderinnen aus Bielefeld-Stadt und -Land stellten sich acht Jungmeisterinnen vor. Die Obermeisterin berichtete über die Reichsverbandstagung in Breslau. Zum Thema Nachwuchsschulung wurde auf die ordentliche Führung des Werkstattwochenbuches und auf die demnächst stattfindende Gesellenprüfung hingewiesen. Auf Anregung des Reichsinnungsverbandes wird auch von der Bielefelder Innung eine Kleidersammlung für bedürftige Sudetendeutsche durchgeführt.

Neue Handwerksmeister

In der Zeit vom 29. November bis 2. Dezember bestanden vor der Handwerkskammer Bielefeld ihre Meisterprüfung fünf Tischler, fünf Herrenschneider, vierzehn Hausschlachter, sechs Bäcker, vier Damenschneiderinnen und ein Optiker.

 # Das Bielefelder Orchester im Deutschlandsender

Das von unserem städtischen Orchester im diesjährigen 2. Sinfoniekonzert erstaufgeführte Werk des jungen Komponisten Hans Wedig „Nachtmusik", das am Konzerttag auf Wachsplatte aufgenommen wurde, wird vom Deutschlandsender morgen, Sonntag, 18.30 Uhr, gesendet.

 # Wartesaal wieder geöffnet

Der Wartesaal 1. und 2. Klasse auf dem Hauptbahnhof war einige Tage wegen Erneuerungsarbeiten geschlossen. Nachdem die Wände einen neuen, hellen Anstrich erhalten haben, macht der Raum wieder einen sauberen Eindruck und konnte wieder für den Publikumsverkehr geöffnet werden.

Tretet ein in das

Deutsche Frauenwerk

Eine wichtige Anordnung

Maul- und Klauenseuche

In letzter Zeit sind in der Umgebung von Bielefeld durch die Veterinärpolizei einige neue Seuchenfälle festgestellt worden, die durch angekauftes Vieh eingeschleppt worden sind. Aus diesem Anlaß wird auf besondere Beachtung der viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Regierungspräsidenten in Minden vom 26. September 1938 hingewiesen. Durch diese Anordnung ist bestimmt worden, daß die zu Nutz- und Zuchtzwecken aus noch verseuchten Gebieten eingeführten Rinder, Schafe und Ziegen auf die Dauer von fünf Tagen, und Schweine auf die Dauer von zehn Tagen gesondert aufzustallen und unter polizeiliche Beobachtung zu stellen sind.

Der Ankauf von Klauentieren ist stets sofort der zuständigen Ortspolizeibehörde zu melden. Diese Bestimmung wird immer noch nicht bei allen Viehankäufen beachtet. Es kann allen Klauentierhaltern nicht dringend genug empfohlen werden, im eigensten Interesse und zur Gesunderhaltung unseres wertvollen, für die Ernährung so wichtigen Viehbestandes die angeordneten Vorsichtsmaßnahmen genau zu befolgen. Nichtbeachtung der getroffenen Anordnungen hat außerdem eine empfindliche Bestrafung zur Folge.

Brackwede. Verkehrsunfall auf nasser Straße. Gestern um 9.45 Uhr kam ein in Richtung Bielefeld fahrender Kleinlieferwagen, der auf der Adolf-Hitler-Straße vor einem Straßenpassanten abstoppte, um diesen nicht zu gefährden, ins Rutschen und schlug gegen einen vor dem Hause Adolf-Hitler-Straße Nr. 100 stehenden Personenkraftwagen. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. (o.)

Brackwede. Filmrundschau. In der „Lichtburg" läuft der Großfilm „Rote Orchideen" mit Camilla Horn, Olga Tschechowa und Albrecht Schoenhals in den Hauptrollen. Heute nachmittag um 16 Uhr findet eine Kindervorstellung statt mit dem Film: „Tischlein deck dich". Die Schauburg bringt die „Andalusischen Nächte" mit der berühmten Tänzerin Imperio Argentina in der Hauptrolle. Weitere Mitwirkende: Friedrich Benfer, Karl Klüsner und Erwin Biegel.

Quelle. Ausgabe der Pfundspenden. Am Montag, 12. Dezember, findet in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in der Schule Quelle I die Ausgabe der Pfundspenden an die Betreuten des WHW. statt. Es wird freundlichst gebeten, Taschen oder Körbe mitzubringen und die angegebene Zeit unbedingt innezuhalten, da eine spätere Verabreichung der Spenden nicht erfolgen kann.

Senne I. Arbeitsjubiläum. Heute kann der Elektriker Karl Horstbrink, Senne I Nr. 248, auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Hermann Windel G. m. b. H. zurückblicken.

Senne II. Film. Heute, 20 Uhr, läuft bei Eikelmann (Silgen) der Film „Katzensteg" mit dem bekannt guten Beiprogramm.

Senne II. Am Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, findet bei Eikelmann (Silgen) eine Versammlung aller anerkannten Wassergeschädigten von Senne II statt. In der Hauptsache wird die Verteilung der Auszahlungsangelegenheiten vorgenommen werden.

Ummeln. WHW.-Konzert. Im Rahmen der großen WHW.-Aktion des deutschen Volkes spielte am Donnerstag im Saale des Pg. Grewer das Musikkorps IR. 18 unter der Leitung von Obermusikmeister Ruhland. Nach der Einleitung des Abends durch den Huldigungsmarsch von Grieg hieß der Ortsbeauftragte des WHW., Pg. Weithöner, die Besucher willkommen und dankte allen für ihr Verständnis für die gute Sache. Allen Teilnehmern frohe und genußreiche Stunden wünschend, begrüßte er besonders Obermusikmeister Ruhland mit seinem Musikkorps, sowie den Ortsgruppenleiter Pg. Strothmann und den Sachbearbeiter bei der Kreisamtsleitung der NSV., Pg. Schultz. Im ersten Teil des Programms fanden besonders auch der große Konzertwalzer von Ruhland „Grüße vom Osning" und das Potpourri von Zimmer „Hurra, die Musik kommt" stürmischen Beifall, so daß sich die Kapelle veranlaßt sah, den „Jäger aus Kurpfalz" als Zugabe zu bringen. — Nunmehr konnte den Wünschen der verschiedenen Spender entsprochen werden. Pg. Strothmann dankte in seinem Schlußwort nochmals allen und besonders den Musikern, die sich Abend für Abend in den Dienst des Winterhilfswerks stellten. — Ein Tänzchen im frohen Kreise bildete den Abschluß des überaus gut gelungenen Abends. (119)

Isselhorst. Steuerkarten-Ausgabe. Für die Einwohner der Gemeinden Isselhorst, Holtkamp, Niehorst, Hollen und Ebbesloh erfolgt die Ausgabe der Steuerkarten am Montag, 12. Dezember, in der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr in der Gastwirtschaft Gustav Ortmeyer, Isselhorst. Dieser Ausgabetermin ist somit für alle bindend.

Avenwedde-Friedrichsdorf. Versammlung des RdK. Der Kreisabschnitt Friedrichsdorf-Avenwedde des Reichsbundes der Kinderreichen hält am morgigen Sonntag um 16 Uhr beginnend im Saale der Wirtschaft Nellmann (Avenwedde) eine Versammlung ab, zu der alle Mitglieder mit ihren Familien eingeladen sind. (98)

Groß-Dornberg. Gemeinschaftsabend. Morgen, 20 Uhr, findet im Pappelkrug ein Gemeinschaftsabend der Zelle 13 statt. Die Bevölkerung von Groß-Dornberg und Umgebung wird hierzu herzlichst eingeladen.

Heepen. Zusammenstoß. In den Nachmittagsstunden des Freitag stießen in der gefährlichen Kurve am Kaufhaus Paaenberg in Heepen zwei Lastfahrzeuge zusammen, die auf lange Zeit einen durchgehenden Verkehr unmöglich machten. Diese unübersichtliche Kurve, in der in diesen Tagen erst wieder zwei Wagen zusammenstießen, wurde nun zwei Lastfahrzeugen zum Verhängnis. Beteiligt waren ein Lastkraftwagen aus Eilshausen bei Bünde, der Späneballen geladen hatte, und ein mit Brettern beladener dreitelliger Lastzug aus Ahlen. Beide Fahrzeuge stießen an der Einmündung der Hillegosser Straße in die Eckendorfer Straße mit solcher Wucht aufeinander, daß die Zugmaschine des Lastzuges und der Lastkraftwagen im rechten Winkel zur Fahrtrichtung standen. Es bedurfte größter Anstrengung, um die Fahrzeuge zu trennen und das Verkehrshindernis zu beseitigen. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Es entstand lediglich Sachschaden. (f.)

Heepen. Kleiderschau. Im Deutschen Frauenwerk fand am Donnerstagabend eine Art „Modenschau" statt, die allerdings nicht den Zweck verfolgte, Reklame- und Modellstücke vorzuführen, sondern die zweckmäßige Verarbeitung, insonderheit deutschen Werkstoffes darzustellen. Da war vor allem unser Leinen in allen Farbtönen zu den schönsten Erzeugnissen verarbeitet. Mitglieder des BDM. und der Jugendgruppe der Frauenschaft führten Kleider in allen Arten vor, und zwar vom einfachsten Hauskleid bis zum elegantesten Gesellschaftskleid. Erläuternde Ausführungen dazu gab Frau Schneider (Bielefeld). (s.)

Vereine, Vorträge, Musik

Musikverein der Stadt Bielefeld. Im Weihnachtskonzert, das der Musikverein unter Leitung von Dr. Hans Hoffmann am Sonntag in der Rudolf-Oetker-Halle mit Werken von Joh. Seb. Bach gibt, kommt nach einer Orgelfuge (Organist Adalbert Schütz, Bethel) das herrliche Magnificat zum Vortrag, das in Bielefeld seit Prof. Lamping nicht mehr gebracht wurde. Es folgen zwei hier noch unbekannte Weihnachtskantaten: „Unser Mund sei voll Lachens" und „Christen ätet diesen Tag". Außer dem großen Chor des Musikvereins und dem verstärkten Städt. Orchester wurden namhafte Solisten verpflichtet, nämlich Martha Schilling, Bia Weiz-Faber und Lilli Reitzer, sowie Heinz Marten, der heute als bester deutscher Bach-Tenor gilt, und der hier aus vielen Konzerten bekannte Bassist Paul Gümmer. Die Bach-Trompete bläst wieder Heinrich Teubig, Leipzig. Mit Rücksicht auf den verkaufsfreien 3. Adventssonntag findet das Konzert Sonntag um 20 Uhr statt. Voraufführung Sonnabend 20 Uhr.

Stadttheater Bielefeld

Lotte Loeffel singt die „Frau Luna", die am Dienstag, 13. Dez., erstaufgeführt wird. Die choreographische Einstudierung der an Tanzeinlagen reichen Lincke'schen Operette hat Tanzmeisterin Anni Menge. — Auf die 25. und letzte Aufführung der „Primanerin" sei nochmals hingewiesen.

Deutsche Arbeitsfront

Wochenplan

Montag: Fröhl. Gymnastik und Sport, Heimholz-Oberschule, 20.15—21.15 Uhr. — Reiten, Anfänger, Reithalle, Steinmetzstraße, 20—21 Uhr, und 21—22 Uhr. — Rollschuhlaufen, Kinder, Evgl. Gemeindehaus, Grünstraße, 16—17.30 Uhr, Anfänger, 20—21.30 Uhr.

Dienstag: Rollschuhlauf, Fortgeschrittene, Evgl. Gemeindehaus, Grünstr., 20—21.30 Uhr. — Allgem. Körperschule, Männer, Falkmittelschule (Kreishaus), 20—21 Uhr. — Schwimmen, Frauen, Städt. Betriebsamt, 20—21 Uhr. — Schwimmen, Frauen und Männer, Hallenbad, Gütersloher Straße, 20—21 Uhr. — Gymnastik und Spiele, Frauen, Evgl. Gemeindehaus, 20—21 Uhr. — Trockenskikursus, Klosterschule, 19.30—21.30 Uhr.

Mittwoch: Rollschuhlauf, Frauen, Klosterschule, 16.30—18.30 Uhr; Fortgeschrittene, 20—21.30 Uhr. — Schwimmen, Männer, Städt. Betriebsamt, 20 bis 21 Uhr.

Donnerstag: Reiten, Fortgeschrittene, Reithalle, Steinmetzstraße, 20—21 Uhr und 21—22 Uhr. — Fröhl. Gymnastik und Spiele, Auguste-Viktoria-Schule, 19.15—20.15 Uhr und 20.15—21.15 Uhr. — Schwimmen, Frauen und Männer, Hallenbad, Gütersloher Str., 20—21 Uhr. — Rollschuhlauf, Kinder, Fortgeschr., Evgl. Gemeindehaus, Grünstraße, 15—16.30 Uhr.

Freitag: Rollschuhlaufen, Anfänger, Evgl. Gemeindehaus, Grünstr., 20—21.30 Uhr. — Kindergymnastik, Evgl. Gemeindehaus, Grünstr., 15 bis 16 Uhr. — Deutsche Gymnastik, Uebungsraum Obernstr. 6, 20—21 Uhr. — Am Freitag, 16. 12., findet ein Trockenskikursus von 19.30—21.30 Uhr in der Klosterschule statt.



Klimadienst

der „Westfälischen Neuesten Nachrichten"

Nach den Beobachtungen der Klimastation im Reichswetterdienst in Bielefeld-Stieghorst

Lufttemperaturen:

höchste des Tages	+ 6,3
tiefste der Nacht	+ 1,4
Tagesschwankung	4,9
Tagesdurchschnitt	+ 2,3

Erdtemperaturen:

tiefste am Erdboden	+ 2,5
10 cm in der Erde	+ 3,9
20 cm in der Erde	+ 4,2
50 cm in der Erde	+ 5,5
100 cm in der Erde	+ 7,2

Sonnenscheindauer: 0,0 Stunden.
Niederschlag in den letzten 24 Stunden: 9,2 Liter je Quadratmeter.
Dampfdruck: 3,5 Millimeter.
Luftfeuchtigkeit: 73 Prozent.

 # Keine Wirtschaftswerbung mit Sportlern

Der Reichssportführer hat in einem Erlaß ab sofort allen Angehörigen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen untersagt, ihre Zustimmung zu erteilen, daß ihr Name oder ihr Lichtbild in irgendeiner Verbindung mit einer Wirtschaftswerbung, zum Beispiel für Sportgeräte, gebraucht wird. Es ist dabei gleichgültig, ob für die Benutzungserlaubnis direkt oder indirekt Vorteile gewährt werden oder nicht.

Mitteilungen des NSV.

Amtsträgerappell in der Reviergruppe 4

Am kommenden Montag, pünktlich 20 Uhr, findet im großen Sitzungssaale des Rathauses ein Generalappell sämtlicher Amtsträger und Amtsträgerinnen der Reviergruppe 4 statt. Den Vortrag des Abends hat der Bezirksgruppenführer Weser-West, SS.-Oberführer Gembris, Minden, übernommen. Es wird erwartet, daß die Amtsträger und Amtsträgerinnen restlos pünktlich zur Stelle sind.



Vater hat es ihr geschenkt...

... ob es wohl waschbar ist? Ja, die vielen entzückenden Sachen aus Wolle, Seide, Kunstseide und die neuartigen Mischgewebe sind heute fast alle waschbar! Es ist der besondere Vorzug der Persil-Kaltwäsche, daß man auch farbige Woll- und Seidensachen schonend und billig waschen kann. Man sagt mit Recht: Wer kalt wäscht, wäscht schonend! Darum für alles, was waschbar ist:

die schonende Kaltwäsche mit Persil!



Kleidung, Stoffe, Wäsche, Strümpfe
Handschuhe, Decken, Teppiche

Weihnachtsgeschenke in schöner Auswahl immer gut und preiswert bei

Buddeberg

Bielefeld, Niedernstr. 5-9

Diese Preise beachten!

Baumkerzen Paraffin	Karton	0.29
Baumkerzen weißkomp.	Karton	0.35
Baumkerzen handgezogene,	Karton	0.39
Wunderkerzen	4 Tüten	0.25
Lichthalter mit Kugelgelenk,	10 Stück	0.25
Lametta 10 gr	3 Briefe	0.10
Lametta 20 gr	3 Briefe	0.20
Baumkugeln 0.45 0.25	Karton	0.10
Baumspitzen 0.50 0.25	Stück	0.10
Feenhaar, ausr. für gr. Baum	Karton	0.10

Seifenhaus Drewes
Bielefeld
Niederstr. 13. Ruf 2362



Schreibtisch-Garnituren, Schreibtische u. Registratur-Schränke bei

Kahter Bielefeld Obernstr. 24



Die Oberfläche von Kristallspiegelglas wird mit einer nach Millimeter-Bruchteilen berechneten Genauigkeit geschliffen und poliert. Darum gewährt Kristallspiegelglas auch eine immer **unverzerrte Durchsicht**, und darum verwenden wir auch ausschließlich Kristallspiegelglas für die Herstellung von SEKURIT.

Einscheiben-Sicherheitsglas

SEKURIT

Führend in der Preiswürdigkeit und führend mit über 80% Marktanteil in Europa!

SEKURITGLASWERKE HERZOGENRATH b. AACHEN

Seit 20 Jahren in Ostpreußen sehr gut eingeführter Möbelvertreter (zwei Autos) bekannter führender Firmen, mit Mitarbeiter, Sitz und mehreren Auslieferungslägern in Königsberg (Pr.), **sucht** von sofort oder später

für Ostpreußen geritzte Speisezimmer, geporte, lackierte und polierte Schlafzimmer

in guter Qualität und in gutem Mittelgenre, sowie **Küchen**, insbesondere bis 140 cm. Reichere Auswahl erwünscht. Angebote unt. **H. K. 828 an Ala Anzeigen A. G. Königsberg (Pr.)**

Billige aber gute Uhren



m. Garantie. Bei Nichtgefall. Umtausch od. Geld zurück. Nr. 3 Herrentaschenuhr m. geprüft. 36stündig. Ankerwerk, versilbert, M. 1.90. Nr. 4. Vereinsuhr, Ovalkapsel, 2 vergold. Ränder, M. 2.30. Nr. 5. Bessere Werk, flache Form, M. 3.40. Nr. 6. Sprungdeckel-Uhr, 3 Deck., vergoldet, M. 4.90, bessere Werk M. 7.40. Nr. 8. Armbanduhr, versilbert, m. Lederarmband M. 2.60. Nr. 85. Dto., für Damen, kleine Form, mit Ripsband, M. 4.—. Nr. 99. Dto., Golddoublé, 5 Jahre Gar. f. Gehäuse, für Damen, mit Ripsband, M. 6.90, für Herren, viereckige Form, M. 6.90. Nr. 642. Tischuhr, moderne Form, 8 Tage-Werk, Eiche pol., M. 8.—. Nr. 1461. Geschnitzte Kuckucksuhr, 1/2 stündlich Kuckuck rufend, M. 2.50. Weckeruhr, genau gehend, M. 1.60. Nickelkette 25. Doppelkette, vergold., M. —.70. Kapsel M. —.25. Nr. 612. Monogramm-Siegelring für Damen oder Herren, vergoldet, einschl. Monogramm M. 1.10. Nr. 614. Siegelring, 8eckige Platte, M. 1.20. Nr. 2803. Siegelring, moderne Form, 1.40. Trauring, Doublé, M. —.80. Double-Ring mit Stein, M. —.80. — Alle Ringe Passe genau, einzelne Form, gog. Muster. Jahresversand 20 000 Uhren, 10 000 Ringe.

Katalog mit ca. 600 Bildern gratis!

Fritz Heinecke Braunschweig Abt. A9

Unterricht





finden Sie bei uns:

Bügeleisen	von Mk. 4.50 an
Tauchsieder	„ „ 4.80 „
Brotröster	„ „ 8.10 „
Haartrockner	„ „ 13.75 „
Nachttischlampen	„ 3.25 „

Große Auswahl in Lese-, Tisch- und Klavierlampen
Staubsauger und Radiogeräte

Sadler

Bielefeld
Obertorwall 25c
gleich am Jahnplatz

KLISCHEES BRÜGGEMANN
BIELEFELD RITTERSTRASSE 17

Ehe-Wünsche

Blondine, mit späterer schönen ländlichen neuen Baubefitzung, 29 J., aus gutem Hause, häuslich und wirtschaftlich erzogen, sucht

Lebensgefährten

in guter Tätigkeit. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen.
Zuschrift. unter **K 3 2977** an die WNR.

Gebildete Dame, evangl., 33 Jahre, musik- und naturliebend, aus guter Familie, sucht die Bekanntschaft eines soliden, charakterfesten Herrn in sicherer Stellung, zwecks

Heirat

Bildzuschriften erbeten unter **A S 7345** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Heirat

Herr, 28 J., schuldlos geschieden, sichere Stellung, sucht häusliche Lebensgefährtin. Nähere Angab erwünscht unt. **A Z 2997** a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Kinobesitzer

Hauseigentum in Kleinstadt, 27 J. stattl. Erscheln., wünscht sich treue

Lebenskameradin

da alleinstehend. Freundl. Zuschr. unter **A Z 3232** an die WNN.

Weihnachtswunsch!

Zwei Freundinnen, 24 J. u. 29 J., ev., suchen, da hier fremd, nette Herrenbekanntschaft zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung, getrennte Kassen; evtl. spätere **Heirat.** Bildzuschriften unter **A S 7349** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Weihnachtswunsch Geschäftsmann, in den 50er Jahren, alleinstehend, wünscht die Bekanntschaft einer soliden und häuslichen Dame **Heirat** zwecks späterer Zuschriften unter **A Z 3158** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Weihnachtswunsch

Kaufmann, 30 J., 1.70 gr., eig. Gesch., wünscht **Heirat** m. passend., geschäftstüchtigem, solidem Fräulein. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Bildzuschriften unter **A A 3966** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Bekanntschaft

m. gel., nett, saub. Mädel, welch. im Gesch., vor all. ab. i. Haush. erf. ist. l. jg. Mann, 34 J., 1.68 gr., ev., m. g., sich., sebst. Exist. Vermögen zugel. Ernstg. Zuschr. möglichst m. B., u. A S 7399 a. d. WNR.

Charakterfesten, gebildeten

Ehekameraden

in gesicherter Position, Alter 40 bis 50 Jahre (auch Witwer) wünscht 36jähr. Mädel Ausiteuer, Vermögen u. Grundbesitz vorhanden. Ausführl. Offerten unter **A Z 3141** an die R. W. N.

Revierförster im Staatsdienst

groß, schlank, gut aussehend, Ende 20, evgl., möchte auf diesem Wege ein hübsches, schlankes, erbgesundes, artiches, liebes, nettes u. tücht. Mädel bis zu 25 J. zwecks

Heirat

kennen lernen. Bauerntochter mit guter Ausbildung sehr angenehm. Etwas Vermögen erwünscht. Ausführl. Zuschr. mit Bild (zurück) unt. Ang. der persönl. und wirtschaftl. Verhältn. erb. unt **AS 7364** an die Westfälischen Neuesten Nachricht.

Witwe, 40er Jahre (Hausbesitzerin), mit schulpflichtigem Kind, sucht die Bekanntschaft eines Herrn b. 50 J. zw.

Heirat

Zuschr. unt. **A Z 3064** a. d. WNR.

Weihnachtswunsch

Dame, 57 Jahre, gute Erscheinung, solide Hausfrau, erlebt, da einsam, mit Herrn von gutem Charakter und leiter Position bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Zuschrift. unt. **A S 7400** an die Westfäl. N. N.

Suche für meine Schwester, Mitte 40, ev., jugendl. gute Erscheinung, natürl., sonnig. Wesen, sehr verträglich und gutherzig, vermögend, mit tadelloser Vergangenheit und besten hausfraulichen Fähigkeiten, einen wahren, treuen

Lebensgefährten

in sich. Position bis 52 J. Ausführl., aufr. Bildzuschriften unter **A S 7401** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Zwei Freundinnen, evgl., blond, möchten zwei solide Herren kennenlernen zwecks späterer

Heirat

Zuschriften mit Bild unter **AS 7391** an die Westf. Neuest. Nachr.

Geschäftst., 36 Jahre, gutes Aussehen, 1.64 groß, mit leichter Kinderlähmung l. Bein, erbgesund, tüchtig in sämtlichen Hausarbeiten, ersehnt

Neigungsehe

m. anständ. Herrn. Zuschrift. m. Bild unt. **A S 7396** an die Westf. Neuest. Nachr.

Frau Höller-Hagemeister vermittelt Ehen aller gut. Kreise diskret in gesellschaftlicher Form. — Getrennte Empfangsräume. — Neutrale Zuschriften.

Jg. Dame, 20 J., frischfröhl. Mensch, sport- u. musikausüb., häusl. erz., gesund. Anschauung, gr. Barverm. sofort, gute Ausst., i. Gatten best. Herk.

Frau Höller-Hagemeister
Bielefeld, Ravensberger Straße 29. Ruf 3441

Kaufhausbesitzer, gut aussch., beste Verhältnisse, m. Neigungsehe m. apartier, intellig., auch berufst. Dame (Verkauf od. Büro), g. Fam., bis 28 J. bevorz.

Frau Höller-Hagemeister
die anerkannt gewissenh. Eheanbahnung

Pens. Beamter, Anf. 60, gesund, mit Eigenheim, sucht anhangloje, gepflegte Partnerin.

Frau Höller-Hagemeister
Sprechz. tägl. v. 11 b. 8, Sonntags 10 b. 6 Uhr Donnerstags keine Sprechzeit.

Drei junge Männer (Metallarbeiter) suchen die Bekanntschaft junger Mädchen zwecks

Heirat

Zuschriften möglichst mit Bild unter **B 2126** an die WNR.

Fabrikant, 50 J., alleinstehend, wünscht die Bekanntsch. einer evang. Dame ohne Anhang zwecks baldiger

HEIRAT

Ausführ. Zuschriften unt. **C 205** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

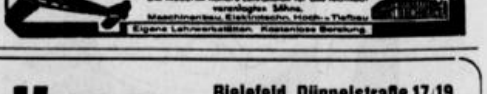
Aufbauschule

Friedrich von Bodelschwingh-Schule

Oeffentl. stiftische Oberschule für Jungen in Aufbauform. Anmeldungen für Untertertia nimmt der Unterzeichnete täglich (außer Sonnabends) von 11½ bis 13 Uhr im Schulgebäude (Bethel. Pellaweg 37) entgegen. Vorzulegen ist das Zeugnis über einen mindestens sechsjährigen erfolgreichen Besuch der Volksschule und das Familienbuch.

Dr. Georg Müller, Oberstudiendirektor

141





Am Weihnachtsabend geschenkt . .
für viele Jahre gegeben . . .

Herrenzimmer, Eßzimmer, Wohnzimmer, Tochterzimmer, Dielenmöbel, Klub-Rauch-, Ziertische, Kleinmöbel, Polstermöbel aller Art, Couches, Sessel etc., Teppiche, Brücken, Läuferstoffe

Sonntag 14—19 Uhr geöffnet

Knoop

Bielefeld, Düppelstraße 17/19
(am Hauptbahnhof)
das große
Möbel- u. Einrichtungshaus

Frankfurt und Rapid Wien im Endspiel?

Die letzten Vier treffen zusammen
Der Club dürfte in Wien straucheln

Aus der gewaltigen Menge der deutschen Fußballmannschaften haben sich nun die letzten Vier herausgeschält. Die vier Mannschaften stehen am Sonntag im Kampf und ermitteln die Endspielteilnehmer. Nachdem die Spitzenmannschaften des Reiches — vor allem die letzten Vier der diesjährigen Meisterschaft — schon längst ausgeschieden sind, kommt es nicht von ungefähr, daß ausgerechnet zwei süddeutsche Einheiten die Gegner der zwei Wiener Mannschaften wurden. Oesterreichs Fußball greift in diesem Jahr erstmalig in den Wettbewerb ein. Das überraschende an der letzten Runde war die weitgehende Gleichwertigkeit der vier Mannschaftspaare. Zwei Wiener blieben dabei auf der Strecke. Für den süddeutschen Fußball bedeutet der diesjährige Pokalwettbewerb einen gewaltigen Antrieb. Nach jahrelangen Anläufen steht im Süden wieder eine breite Fußballfront, die in der Lage ist, wieder eine Vorherrschaft herauszuspielen.

Rapids Stürmer können schießen

Rapid Wien — 1. FC. Nürnberg

Das Spiel hat schon eine Vorgeschichte, denn ursprünglich war es nach Stuttgart anberaumt, aber auf den Einspruch der Wiener hin, wurde der Kampf doch nach Wien verlegt. Das Spiel wird auch in Wien seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Der 1. FC. ist kein Unbekannter und seine Spielweise kommt den Wienern weitgehend entgegen. Gerade im rechten Augenblick ist die Elf des deutschen Altmeisters wieder in Fahrt gekommen, das bewies sie im letzten Pokalspiel gegen Vienna.

Die Nürnberger haben jetzt scheinbar die richtige Mannschaftslösung gefunden. Technik paart sich mit Einsatz und Kampfgeist und der Angriff scheint durchschlagskräftiger geworden zu sein. Das letztere ist entscheidend. Die Elf knüpft an ihre besten Tage an und wird auch in Wien ein großes Spiel hinlegen.

Rapid Wien, der vorjährige österreichische Meister, steuert auch in diesem Jahr der Gaumeisterschaft zu. Der Angriff mit dem Sturmführer Binder besitzt gewaltige Durchschlagskraft. Rapid gewann übrigens erst Bußtag im Freundschaftsspiel in Nürnberg 3:0. Nationaltorwart Raftl hütet das Tor der Wiener. Hofstädter wird am Sonntag nicht dabei sein, da er wegen Feldverweis gesperrt ist. Für ihn spielt Schörg, der kaum schwächer ist. Im Angriff ist Binder der Mann, dessen Schußkraft äußerst gefürchtet ist.

Beide Mannschaften können kämpfen und werden diese Eigenschaft gerade im Pokalkampf einsetzen. Die Nürnberger möchten zudem gerne ihre letzten Niederlagen gegen Rapid — in den letzten drei Freundschaftsspielen gegen die Wiener brachte der Club kein Tor auf die Beine — wettmachen. Immerhin scheint die Rapidmannschaft stärker zu sein und hat den Vorteil der heimischen Umgebung. Als einen Endspielteilnehmer erwarten wir also die Wiener.

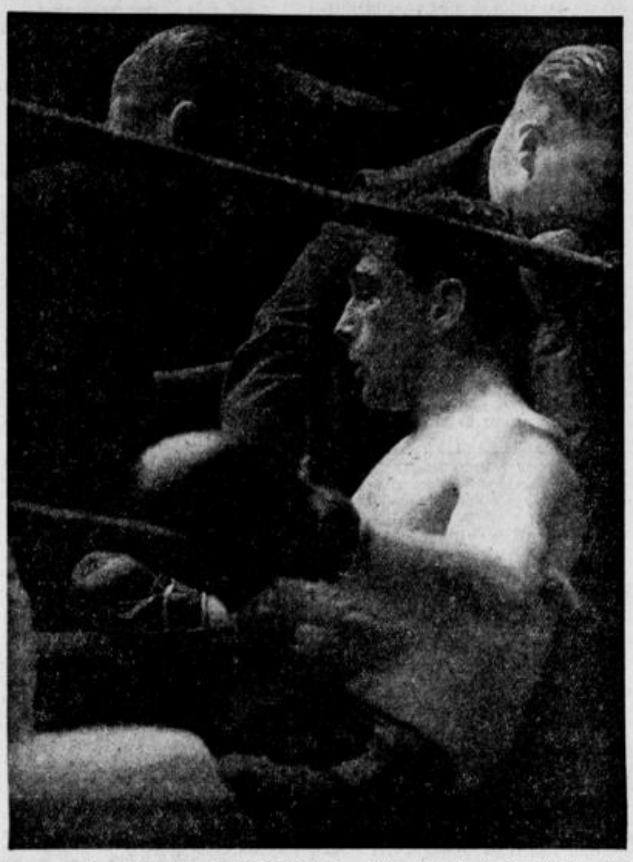
Einsatz gegen Technik

FSV. Frankfurt — Wiener Sportklub

Der zweite Pokalkampf steigt in der Mainmetropole. Der Platz am „Bornheimer Hang" erlebt seinen Höhepunkt. Der FSV., der im Vorjahr fast in Abstiegsgefahr kam, bestreitet das Vorschlußspiel um den Pokal und führt zudem in der Gaumeisterschaft recht eindeutig. Die Frankfurter stellen eine „Einheit", eine Mannschaft, die kämpfen kann, die ihre Erfolge nicht allein spielerischem Können verdankt, denn das ist natürlich ohne Zweifel auch vorhanden. Eine eiserne Hintermannschaft und riesiger Einsatzwille, das ist die Elf des FSV. Mit diesen Waffen wurde Fortuna Düsseldorf, Hannover 96 im Freundschaftskampf, München 60 usw. bezwungen. Besonders stark ist diese Mannschaft vor heimischer Umgebung. Es wird schnell und raumgreifend abgespielt, so daß die gegnerische Hintermannschaft stets auf der Hut sein muß.

Der Wiener SC. hat seine bisherige Tabellenführung in der Ostmark eingebüßt und unterlag erst am letzten Sonntag eindeutig gegen Rapid. Diese Niederlage darf aber nicht als Maßstab genommen werden, denn es wurden Spieler verletzt und schließlich standen nur neun oder zehn Spieler im Felde. Technik ist die stärkste Waffe der Wiener, die aber auch Schwächen in ihrem Gefüge aufweisen. Der junge Torhüter ist noch unerfahren und nervös, das ist gerade in Frankfurt gefährlich. Verteidigung und Läuferreihe sind dagegen recht gut, wenn auch Moser in der Halbreihe nur eben Durchschnitt darstellt. Im Angriff ist Nationalspieler Geiter zusammen mit Epp und Link der überragende Mann, aber er wurde verletzt und kann am Sonntag vielleicht nicht spielen, dann wird auch der Anariff stumpf.

Das Fazit lautet also: Hat der Wiener SC. alle Mann an Bord, dann ist der Kampf offen und FSV. kann durch seine Kampfkraft gewinnen, müssen die Wiener aber Spieler ersetzen, dann sind die Aussichten in Frankfurt nur sehr gering. Eine Endpaarung FSV. Frankfurt — Rapid Wien scheint also die **wahrscheinliche Lösung zu sein.**



In der neuen Rangliste, die der Präsident der International Boxing Union herausgegeben hat, steht Max Schmeling vor dem Europameister Lazek. Unser Bild zeigt Heinz Lazek während einer Kampfpause.

Die Rothosen kommen

Arminia Bielefeld tritt gegen die Timpert-Elf an

Nach der kurzen Unterbrechung, die durch das Repräsentativspiel am letzten Sonntag in Dortmund gegeben war, geht der Kampf um die Punkte im Land der roten Erde weiter. Eigentlich sollte das rückständige Spiel zwischen Herne und Schalke am Schloß Strünkede steigen. Erstmals durch das nun abgeblasene Länderspiel gegen Holland verlegt, hat es erneut eine Verlegung gegeben, und zwar vom 18. Dezember auf den zweiten Weihnachtstag. Dafür können die Knappen morgen ihren schon lange vorgemerkten Besuch beim Bonner FV. machen. Weiter ist Preußen Münster spielfrei.

Die übrigen acht Kandidaten der Gauliga stehen zum Teil vor nicht leichten Aufgaben. So muß sich der VfL. 48 aus Bochum schon vorsehen, wenn er vom Wischlinghofer Sandweg beide Punkte entführen will. Die Martener Arminia ist zu Hause schwer zu nehmen, das werden auch die Schützlinge von Schorsch Hochgesang zu spüren bekommen.

Westfalia Herne sollte zu Hause mit der Spielvereinigung Röhlinghausen fertig werden und damit wären die Kameraden von Krüger morgen abend wieder Tabellenführer.

Borussia Dortmund erzwang beim ersten Gang im Hertener Katzenbusch ein 1:1. In Dortmund wird es sich August Lenz angelegen sein lassen, die Spielvereinigung mit zwei Verlustpunkten nach Hause zu schicken. Sicher ist das jedoch noch keineswegs, denn Herten wird sich bei der beträchtlichen Anzahl von Minuspunkten gewiß anstrengen, um aus dem Abstiegsstrudel herauszukommen.

Arminia Bielefeld erwartet die Rothosen vom Hellweg. Das erste Spiel wurde von Arminia kampflos gewonnen, da die Timpert-Elf gesperrt war. Der Papierform entsprechend müßten die Punkte auch diesmal auf der Melanchthonalm bleiben, aber gnau ohne Kampf wird es nicht gehen.

Es spielen morgen:

Westfalia Herne — Spielvg. Röhlinghausen
Arminia Marten — VfL. 48 Bochum
Arminia Bielefeld — SV. Höntrop
Borussia Dortmund — Spvg. Herten

Höntrop an der Wende

Arminia hat nichts zu verschenken

Wenn morgen nachmittag der Schiedsrichter Döring das Leder auf der Melanchthonalm freigibt, dann muß sich Arminia Bielefeld darüber klar sein, daß gegen den Tabellenletzten aus Höntrop doppelte Vorsicht am Platze ist. Wenn auch die Rothosen vom Hellweg nicht mehr ernstlich damit rechnen, noch den Anschluß finden zu können, so werden sie doch nicht, ohne einen Pluspunkt erobert zu haben, aus der ersten Klasse verschwinden wollen. Und gerade diese Partner haben es manchmal in sich. Vom Anstoß weg müssen die Arminen auf Sieg spielen, wenn sie ihren guten Platz in der Tabelle behalten wollen. Man wird sich auf der Melanchthonalm daran erinnern, daß die Leute um Timpert bei ihren Gastspielen in Bielefeld immer noch einen gesunden Fußball hingelegt haben. Ohne restlosen Einsatz kann Arminia auch nicht den Letzten der westfälischen Gauligisten bezwingen.

Beide Mannschaften müssen für verletzte Spieler Ersatzleute aufbieten. Bei Höntrop fehlt jedenfalls Klaus Timpert, während Arminias Spielführer Breuer von der Neuerwerbung Kratz vertreten wird. Arminia erscheint mit Höxtermann; Kranefeld, Upmann; Walden, Hogenkamp, Beneditschak; Kronsbein, Kratz, Schlips, Schwartz, Marx.

Spiele am Rhein

Fortuna besucht Rot-Weiß Essen

Am Niederrhein entscheiden über die Reihenfolge der Spitzenmannschaften in der Tabelle zwei Spiele in Essen. Ausgerechnet die vier Tabellenersten treffen hier zusammen, zwei Neulinge auf zwei kampferprobte Einheiten. Fortuna Düsseldorf besucht die Essener Rot-Weißen und hat gegen diese einen überaus schweren Stand. Rot-Weiß, die Ueberraschungself des Niederrheins in den Pokalspielen, hat scheinbar den Schwächeanfall überwunden und gibt wieder, zumal auf eigenem Boden, einen gefährlichen Gegner ab. Fortuna kann hier beweisen, ob die Mannschaft wieder so in sich gefestigt ist, daß sie derartige Klippen überstehen kann.

Schwarz-Weiß Essen, die Mannschaft, in der bereits viele den zukünftigen Gaumeister sehen, spielt gegen Westende Hamborn und wird auf Grund ihrer besseren Technik und reiferen Spielweise überhaupt beide Punkte heimbringen.

Binder zum Tschammer-Pokal

„Nürnbergs Stopperspiel nicht zu fürchten"

„Dem Sportklub Rapid bereitet derzeit die größte Sorge die Formierung der Läuferreihe", erzählt Binder, „denn durch die Sperre des Mittelläufers Hofstätter und durch die Erkrankung seines Partners zur Linken, Skoumal, ist der stärkste Teil der Mannschaft zerstört. Dadurch wird die Begegnung mit dem 1. FC. Nürnberg zu einem schweren Kampf für Rapid werden, zumal es noch als bekannte Tatsache gilt, daß der „Club" mit der Schwierigkeit der zu lösenden Aufgabe wächst."

„Bedeutet das Stopperspiel des Nürnberger Mittelläufers keine schwere Behinderung für Sie?" lautet unsere Frage. „Soweit ich bisher auf derartige Gegnerschaft gestoßen bin, wo ich ständig den Mittelläufer als „Aufpasser" neben mir hatte, hat mich ein derartiger Stopper nicht allzu sehr gestört. Das Wiener Stadion mit seinem großen Spielfeld ist in diesem Falle besonders günstig, denn dort gibt es kein Massieren vor dem Tor, wie es beispielsweise auf einem engen Spielfeld ständig vorkommt. Dadurch ergibt sich auch für den Mittelstürmer oft genug Gelegenheit zum Schießen, was schließlich für mich die Hauptsache ist."

„Wird es Ihrer Meinung nach Rapid gelingen, in die Schlußrunde zu kommen?" „Ich hoffe ja" erklärt Binder lächelnd, „und ich will auch sagen, warum. Die Rapidmannschaft weist keine nennenswerten Schwächen auf, in deren Kenntnis die Gegner schon im vorhinein ihren Schlachtplan aufbauen könnten. Weiter herrscht — und das darf ich als Spielführer der Mannschaft mit Stolz feststellen — eine Kameradschaft, die uns auch Nachteile leichter ertragen läßt und selbstverständlich verpflichtet, mit vollstem Einsatz der Kräfte zu kämpfen. Dieser Umstand dürfte sicher dazu beitragen, am Sonntag im Wiener Stadion den gewünschten Erfolg zu erringen."

„Besteht Ihrer Meinung nach die Möglichkeit einer rein ostmärkischen Schlußrunde im Pokalbewerb?" — „Ehrlich gestanden glaube ich nicht, daß es dem Sportklub gelingen wird, in Frankfurt siegreich zu bleiben. Die Elf hat mit Besetzungsschwierigkeiten zu kämpfen und das Fehlen ihres besten Stürmers Geiter dürfte für den Ausgang dieses Treffens von entscheidender Bedeutung sein. Wenn es der Frankfurter SV. fertig bringt, die ausgezeichnete Läufer- und Verteidigungsreihe der Wiener zu durchbrechen, haben sie damit den Kampf gewonnen."

Europas Boxer klassifiziert

Schmeling und Heuser stehen an der Spitze

Der Präsident der International Boxing Union, Graf Di Campello (Italien), hat eine Klassifizierung der europäischen Berufsboxer herausgegeben. Von den deutschen Boxern wurde Max Schmeling an die erste Stelle in der Schwergewichtsklasse vor Europameister Heinz Lazek gesetzt. Deutschlands Uebergewicht in dieser Kategorie kommt durch die Klassifizierung von Walter Neusel und Arno Kölblin als Dritte und Vierte deutlich genug zum Ausdruck. Bester ausländischer Boxer ist hier der Italiener Santa di Leo. Im Halbschwergewicht steht Europameister Adolf Heuser an der Spitze vor den Belgiern Gustave Roth und Karel Sys. Weiterhin wurden deutscherseits noch klassifiziert: Hubert Ossermann Sechster im Fliegengewicht, Ernst Weiß Fünfter im Bantamgewicht, Karl Blaho Dritter im Leichtgewicht, Gustav Eder Dritter im Weltergewicht und Josef Besselmann Vierter im Mittelgewicht. In der Federgewichtsklasse wurde Karl Beck unter die Rubrik „ehrenvolle Erwähnung" gesetzt. Das Klassement lautet:

Fliegengewicht: 1. Enriquo Urbinati (Italien), 2. Pierre Louis (Frankreich), 3. Etienne Ferraro (Frankreich), 4. Fortunato Ortega (Spanien), 5. R. Degryse (Belgien), 6. Hubert Ossermanns (Deutschland).

Bantamgewicht: 1. Aurel Toma (Rumänien), 2. Balthasar Sangchili (Spanien), 3. Luigi Cattaneo (Italien), 4. Valentin Angelmann (Frankreich), 5. Ernst Weiß (Deutschland).

Federgewicht: 1. Phil Dolhem (Belgien), 2. Maurice Dubois (Schweiz), 3. Joseph Preys (Belgien), 4. A. Lagrand (Holland), 5. Pit Dom (Belgien). Ehrenvolle Erwähnung: Karl Beck (Deutschland).

Leichtgewicht: 1. Aldo Spoldi (Italien), 2. Carl Andersen (Dänemark), 3. Karl Blaho (Deutschland), 4. Jo Populo (Frankreich).

Weltergewicht: 1. Felix Wouters (Belgien), 2. Carlo Orlandi (Italien), 3. Gustav Eder (Deutschland), 4. Marcel Cerdan (Frankreich), 5. Vittorio Venturi (Italien).

Mittelgewicht: 1. Antonio Christoforidis (Griechenland), 2. van Klaveren (Holland), 3. Edouard Tenet (Frankreich), 4. Josef Besselmann (Deutschland), 5. Adrian Anneet (Belgien).

Halbschwergewicht: 1. Adolf Heuser (Deutschland), 2. Gustave Roth (Belgien), 3. Karel Sys (Belgien), 4. Precifo Merlo (Italien).

Schwergewicht: 1. Max Schmeling (Deutschland), 2. Heinz Lazek (Deutschland), 3. Walter Neusel (Deutschland), 4. Arno Kölblin (Deutschland), 5. Santa di Leo (Italien).

Cochet wird Trainer

Henry Cochet, Frankreichs berühmter Tennisspieler, hat seit seinem Uebertritt ins Berufsspielerlager sich meist auf Schaukampfreisen befunden. Er hat nunmehr erklärt, in Zukunft sich mehr als Trainer zu betätigen. Cochet hofft, daß er die französische Davispokalmannschaft für die Kämpfe des nächsten Jahres vorbereiten darf.

Ernste Lage für Klein-Berlin

Auch die Kickers müssen sich ranhalten
VfB. hat keinen Spaziergang vor sich

Da die Lage an der Tabellenspitze der Staffel durchaus klar ist; denn es ist kaum anzunehmen, daß noch irgendein Partner ernstlich daran denkt, die Bielefelder Rotweißen einzuholen, spitzt sich jetzt die Lage für die abstiegsbedrohten Mannschaften zu. Sowohl Spiel und Sport Herford als auch die Kampfhofer Kickers werden bei den kommenden Spielen alles aufbieten, um die Hereinnahme von Verlustpunkten zu vermeiden. Bei allem Eifer und selbst bei dem beträchtlichen Platzvorteil werden die Leute von der Hochstraße jedoch an keiner Niederlage gegen den VfB. Bielefeld vorbeikommen. Immerhin wird sich der Tabellenführer darauf einrichten müssen, eine kampfstrohe Einheit vor sich zu haben. Aus eigener Erfahrung wissen die Rotweißen, daß Spiel und Sport Herford die Punkte nie leichten Kaufes abgibt.

Nicht viel anders liegt es mit dem Gefecht aus, das die Herforder Union bereits am Sonntagvormittag an der Heeper Straße gegen Grün-Weiß zu liefern hat. Auch hier dürfte es zu einem einsatzbereiten Kampfe kommen, da beide Vereine die Punkte bitter nötig haben. Grün-Weiß hat bereits 12 Verlustpunkte in der Liste stehen und wird sich darum doppelt anstrengen. Aber auch die Jonier können die Punkte gebrauchen. Da die Herforder am letzten Sonntag zu Hause einen nicht gerade überzeugenden Sieg über den Tabellenletzten erfochten, ist der Ausgang dieses Spieles durchaus offen.

Die Sportvereinigung Schildesche muß zum Radenfittich. Von vornherein das Spiel verloren geben, wäre verkehrt, und soweit man die Kleinberliner kennt, werden sie sich bestimmt ordentlich strecken, um wenigstens zu einem Unentschieden zu kommen. Da sie immer noch den vorletzten Tabellenplatz innehaben, wäre eine Punkteteilung in Gesetze für sie von großem Wert.

Borussia Lippstadt hat mit dem Platzvorteil die Aussicht auf einen Sieg gegen den Neuling aus Lemgo. Es dürfte nicht überraschen, wenn Held und seine Kameraden diesmal stolpern. Aber auch ein Teilerfolg ist nicht ausgeschlossen, die Beständigkeit des BV. Lemgo würde das nur unterstreichen.

Obschon Teutonia Lippstadt auf der Wilhelmshöhe in Paderborn anzutreten hat, ist nicht daran zu zweifeln, daß die Teutonen einen Sieg mit nach Hause nehmen. Die Elf vom Waldschlößchen hat damit morgen Gelegenheit, Tabellenzweiter zu werden.

Die Spiele im Bezirk:

Borussia Lippstadt — BV. Lemgo
VfL. Gesetze — Sportvg. Schildesche
SpVg. Herford — VfB. Bielefeld
Grün-Weiß — Union Herford
Paderborn 08 — Teutonia Lippstadt

Vormittags an der Heeper Straße

Infolge seiner Verletzung wird Heinz Thöne seine Kameraden morgen nicht in den Kampf führen können. Da die Grünweißen außerdem noch auf Ersatz zurückgreifen müssen, sehen ihre Aussichten gegen Union Herford nicht gerade rosig aus. Soweit wir die Kickers aber kennen, werden sie trotzdem alles daran setzen, um einen Sieg zu landen. Kommen sie so gut ins Spiel wie gegen Spiel und Sport Herford, dann kann es klappen. Da Union aber über Erfahrung und auch gute Leute verfügt, ist es möglich, daß erst im Endspurt der Kampf entschieden wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich die Partner mit einem Unentschieden trennen. Als Pfeifenmann ist Kohn (Meißen) angesetzt.

können. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieses Treffen unentschieden verläuft.

So wird morgen gespielt:

SC Verl — SV Avenwedde
TV Ummeln — TuS Harsewinkel
Dürkopp BSG — TV Heepen
SC Halle — SV Ubbedissen
TuS Schloß Holte — TV Oldentrup
BV Werther — VfR Jöllenbeck

Fußball in Lippe

Großkampf am Helpuper Wäldchen

In den lippischen Fußballkreisen ist man nach wie vor gespannt darauf, ob es gelingt, den RSV. Waddenhausen und den VfB. Oerlinghausen einzuholen. Gleich drei Mannschaften auf einmal, und zwar der Altmeister aus Salzuflen, TuS. Helpup und Luftwaffe Detmold sowie auch der VfB. Detmold machen sich noch Hoffnungen, ein ernstes Wörtchen um die lippische Meisterschaft mitzusprechen. Bringt der zweite Dezembersonntag keine überraschenden Ergebnisse, dann darf man auf den 18. Dezember als Großkampftag erster Ordnung gespannt sein.

Der BV. Heidenoldendorf wird gewiß alle Register ziehen, um den VfB. Oerlinghausen ein Bein zu stellen. Die Bergstädter sollten aber in der Lage sein, beide Punkte mit nach Hause zu bringen.

Germania Schötmar kann abermals das Konto aufbessern, da der Tabellenletzte bei den Germanen kaum gewinnen kann. Auch der VfB. Detmold hat diesmal alle Chancen für sich, trotzdem dürfen die RSVer aus Hörste nicht unterschätzt werden.

Einen Kampf von einiger Bedeutung gibt es in Helpup. Die Luftwaffe will die Niederlage aus der ersten Serie und auf eigenem Platze erhalten, wieder wettmachen. Die Grünweißen von Helpup sind aber zur Zeit nicht danach aufgelegt, auch nur einen Punkt abzugeben.

In Schlangen wird Fortuna den Eintrachtlern aus Jerxen sicherlich das Nachsehen geben, dagegen darf man gespannt auf den Ausgang des wichtigsten Kampfes warten. Im Stadion zu Waddenhausen liefert der VfL. Salzuflen das Rückspiel. Sind die Badestädter wie am letzten Sonntag aufgelegt, dann ist es möglich, daß die erste lippische Kreisklasse morgen abend einen anderen Tabellenführer hat.



Sportkiekers meint:

Die letzten „Vier" der Tschammerpokalrunde stehen morgen in Wien und Frankfurt einander gegenüber. Mancher Verein wünscht sich jetzt an diesen Platz; denn es will schon etwas heißen, sich so weit durchzuspielen. Am ersten Sonntag im Januar werden sicherlich Rapid Wien und FSV. Frankfurt das Endspiel machen. Wer glaubt es nicht?

Unterdeß geht der Punktekampf in allen Klassen weiter. Wichtige Punkte werden morgen wieder vergeben.

So kann es werden:

Fußball:

Tschammerpokalrunde:

Rapid Wien — 1. FC. Nürnberg	3:2
FSV. Frankfurt — Wiener SC.	2:1

Gauliga:

Westfalia Herne — Rößlinghausen	3:1
Arminia Marten — VfL. 48 Bochum	0:1
Arminia Bielefeld — SR Höntrop	2:1
Borussia Dortmund — Spvg. Herten	2:0

Bezirksklasse:

Borussia Lippstadt — BV. Lemgo	2:1
VfL. Gesetze — Spvg. Schildesche	3:2
SuS. Herford — VfB. Bielefeld	1:3
Grün-Weiß — Union Herford	2:2
Paderborn 08 — Teutonia Lippstadt	1:4

1. Kreisklasse:

Luftwaffe Gütersloh — Arminia Gütersl.	1:1
Eintracht Sieker — Viktoria Rietberg	4:1

Handball:

06/07 Bielefeld — VfL. 48	7:5
Grün-Weiß — Arminia Bielefeld	8:7
Spvg. Gütersloh — Tv. Versmold	7:6
Tv. Künsebeck — Eintracht Sieker	6:4

Am 18. Dezember herrscht in der Gau- und Bezirksklasse Spielruhe, da werden die Vereine sicherlich Privattreffen abschließen, damit die Spieler zu Weihnachten oder Neujahr endlich einmal ausspannen können. Wer möchte das nicht auch, wenn Sonntag für Sonntag die Punktejagd im Gange ist? Sogar

Euer Sportkiekers.

Nachzügler treten an

In Gütersloh geht es am Sonntag heiß her

Die erste Serie geht langsam zu Ende. Am Sonntag gibt es nur noch zwei Nachholgespielte und am 18. Dezember wird dann endgültig die erste Hälfte der Meisterschaftsspiele 1938/39 in der ersten Kreisklasse zum Abschluß kommen. Wenn auch nur zwei Punktetreffen auf dem Programm von morgen stehen, so haben sie doch eine gewisse Bedeutung. Dies trifft ganz besonders für den Kampf des Luftwaffen-Sportvereins gegen Arminia Gütersloh zu. Gewinnen die Flieger dieses Ortstreffen, überspringen sie gleich drei Sprossen der Tabellenleiter und nehmen dann die Stelle ein, die bis jetzt Arminia hat. Bei der Begegnung Eintracht Sieker gegen Viktoria Rietberg geht es für die Rietberger darum, sich weiter vom Tabellenende und damit aus der Gefahrenzone zu entfernen.

So wird gespielt:

Luftwaffen SV. — Arminia Gütersloh
Eintracht Sieker — Viktoria Rietberg

Sieker muß gewinnen

Wenn Viktoria Rietberg auch ein temperamentvoller Gegner ist, dann sollte das technische Können der Eintrachtler doch ausreichen, um umgefährdet beide Punkte am Orte zu behalten. Es müßte den Gastgebern sogar noch gelingen, das Torverhältnis wesentlich aufzubessern. Die Siekeraner stehen nämlich, mit diesem letzten gewonnenen Spiel mit ihrem Ortsbruder, der Spielvereinigung, punktegleich; nur das Torverhältnis setzt die Leute vom Stauteich an die zweite Stelle. Es gilt also für Eintracht in dieser Hinsicht noch etwas aufzuholen.

Ortskampf in Gütersloh

Es wird morgen heiß hergehen beim Ortstreffen in Gütersloh zwischen dem Luftwaffen-Sportverein und Arminia. Wie zu erwarten war, haben die Flieger sich immer weiter nach vorn geschoben und ständen wahrscheinlich schon in der Spitzengruppe, wenn sie durch ihr bisweilen reichlich hartes Spiel nicht für einige Sonntage ihren besten Stürmer zusehen lassen mußten. Inzwischen ist die Mannschaft etwas vorsichtiger geworden und wird bei Beendigung des ersten Durchganges schon in der Spitzengruppe zu finden sein. Wenn eine Mannschaft dies verhindern und ihrerseits selbst den von den Fliegern erstrebten Platz einnehmen kann, dann ist es Arminia Gütersloh. Die Rotweißen haben noch im Spiel gegen Sieker gezeigt, was sie zu leisten vermögen und werden auch morgen wieder mit dem ganzen Einsatz kämpfen. Wenn der Platzvorteil für die Flieger nicht zu sehr ausschlaggebend sein sollte, könnte man auf einen Sieg der Arminen tippen.

Volle Besetzung im Gau

Jöllenbeck winken auch diesmal zwei Punkte

Jöllenbeck hat den Tabellenletzten, Westfalia Somborn, zu Gast, der den Jöllenbeckern im ersten Treffen einen Punkt abgenommen hat, den Jöllenbeck mit Zinsen zurückhaben will. Dieses sollte den Jöllenbeckern am Sonntagnachmittag auf dem üblichen Gelände vor dem schon erwartungsfreudigen Stammpublikum voll gelingen. Die Gäste sind zweifellos ernst zu nehmen und die Platzleute werden schon für den notwendigen Treffervorsprung sorgen müssen, damit sie im Endkampf noch eine Kraftreserve einzusetzen haben. Ein weiterer Sieg bedeutet viel für Jöllenbeck, die damit ihre Tabellenposition befestigen werden.

In Dortmund steigt das Ortstreffen zwischen Eintracht und Hüttenverein. Es gab schon in der ersten Serie kein allzuhohes Trefferergebnis, immerhin siegte Eintracht mit vier Mehrtreffern, die sollten sie auch am Sonntag beim Schlußspiff ihrem Gegner voraus haben, zumal sie auf eigenem Platz spielen.

Schalke erwartet Hindenburg Minden und kreuzt damit erstmalig in dieser Serie die Klingen mit den Pionieren. Minden wird mit starkem Widerstand rechnen müssen und keinesfalls ohne eine ganze Reihe von Gegentreffern aus dieser Partie hervorgehen. Aber das bessere Ende wird Minden für sich haben.

Gevelsberg will auf eigenem Platze für die in Holsterhausen erlittene Niederlage Revanche haben an der die Gäste auch nicht vorbeikommen werden. Es fragt sich nur, welche Spielstärke Holsterhausen hier ins Gefecht schicken kann. Treten sie mit ihrer stärksten Elf an, so hat Gevelsberg um den Sieg hart zu kämpfen.

So soll gespielt werden:

Jöllenbeck — Westfalia Somborn
Eintracht Dortmund — Hüttenverein
Schalke 04 — Hindenburg Minden
Gevelsberg — Holsterhausen
Münster — Spenge

Start zur zweiten Serie

Handball im Bezirk

Nach einer längeren Ruhezeit beginnen nunmehr am Sonntag auch die Rückspiele in der Bezirksklasse und zwar in den drei Staffeln unseres Berichtskreises, die geschlossen mit allen Mannschaften die Kämpfe wieder aufnehmen.

In der Bielefelder Staffel sind folgende Paarungen vorgesehen:

Spielvereinigung 06/07 — VfL. 48
Grün-Weiß — Arminia
SpVg. Gütersloh — Tv. Versmold
Tv. Künsebeck — Tg. Eintracht Sieker

Die Sieger der ersten Serie waren: 06/07, Arminia, Versmold und Künsebeck. Grün-Weiß erhielt aber die Punkte in dem Treffen gegen Arminia zugeschrieben. Die Spielstärke der einzelnen Mannschaften hat sich in den Wochen der Ruhe nicht verändert, wie die freundschaftlichen Begegnungen verschiedentlich gezeigt haben. Die VfL.-Elf weist allerdings eine kleine Formverbesserung auf, so daß die Bereinigten am Sonntagvormittag nicht so leichen Kaufes zu den Punkten kommen werden, wie damals am Feuerholz. Wir rechnen dieses Mal mit einem knapperen Ergebnis, aber mit einem Sieg der Platzleute.

In dem Spiel Grün-Weiß gegen Arminia, das am Feuerholz ausgetragen wird, fragt es sich, in welcher Besetzung die Arminen diese Partie bestreiten. Nach dem so glatten Siege der Grün-Weißen am letzten Sonntag gegen die starke Elf der Tg. Schildesche, sollte man mit einem knappen Siege der Platzleute rechnen. Es wird ein harter Kampf um die Punkte entbrennen.

Gütersloh will Revanche haben für die Niederlage in Versmold, die die einzige der ersten Serie geblieben ist. Die Aussichten auf Sieg sind für beide Seiten gleich, wenn man Gütersloh nicht den Vorteil des eigenen Platzes zurechnen müßte.

Das vierte Treffen in Künsebeck sieht die Tg. Eintracht Sieker dort als Gast. Auf der Königsbrügge gab es eine harte Auseinandersetzung dieser Gegner, die schließlich Künsebeck mit drei Mehrtreffern für sich entschied. Das Ergebnis sollte dieses Mal für Künsebeck höher ausfallen.

Wird Milse sich behaupten?

Tv. Elverdissen — Friesen Milse
Dankersen — Mtv. Minden
Jahn Minden — Tgm. Herford
Union Herford — Jahn Minderheide

Friesen Milse muß zum Nachbar nach Elverdissen, der sich auf die Rückspielbegegnung ernstlich vorbereitet hat, um hier ein besseres Ergebnis herauszuholen. Nach scharfem Kampf konnte Milse auf eigenem Gefilde den morgigen Gastgeber mit vier Mehrtreffern bezwingen. Es wird noch härter hergehen morgen und ein knappes Ergebnis herauskommen.

In den übrigen Spielen wird sich der Mtv. Minden die Punkte gegen Eiche Dankersen zu sichern wissen, was aber noch fraglich ist, wenn die Soldaten bei Dankersen dabei sein werden.

Tgm. Herford muß sich in acht nehmen, um nicht geschlagen von Jahn Minden nach Hause geschickt zu werden. Da aber die Position der Herforder erheblich ins Schwanken geraten würde, werden sie sich davor zu schützen wissen.

Union Herford ist auf eigenem Platze nicht zu unterschätzen. Jahn Minderheide wird sich daher strecken müssen, wenn sie die Punkte mitnehmen wollen.

Alles blickt nach Verl

Der dreizehnte Punktesonntag in der zweiten Kreisklasse

Wir haben an dieser Stelle schon oft von dem so sehr begehrten zweiten Tabellenplatz in der zweiten Kreisklasse gesprochen. Nachdem Dürkopp wohl kaum die Spitze abgeben dürfte, sind heftige Kämpfe um den zweiten Platz entbrannt. Dieser zweite Platz ist nämlich sicher für den Aufstieg zur ersten Kreisklasse. Während mehrere Vereine mit wechselvollem Glück um den Anschluß nach oben bisher gestritten haben, hat der Sportklub Verl den zweiten Platz bereits seit dem vierten Spielsonntag inne. Die Turner aus Heepen und vor allen Dingen der Sportverein Avenwedde sind die ernsthaftesten Widersacher der Verler. Augenblicklich stehen Avenwedde und Verl punktegleich und nur der Bruchteil des besseren Torverhältnisses der Verler entscheidet für deren zweiten Platz; Avenwedde hat ein Torverhältnis von 1,9 und Verl kann 2,0 buchen. Morgen wird sich auf dem Platze des SC. Verl entscheiden, wer von diesen beiden Vereinen der bessere ist. Der Schiedsrichter wird kein leichtes Amt haben, denn beide Mannschaften verstehen ihre Kräfte voll zum Einsatz zu bringen. Nach den bisherigen Leistungen der Verler sollte man annehmen, daß sie die große Gelegenheit zu wahren wissen und Avenwedde geschlagen nach Hause schicken. Damit hätten die Verler ihren schwersten Gegner der ersten Serie aus dem Wege geräumt.

Aber auch sonst ist der 13. Punktesonntag der 2. Kreisklasse mit fünf weiteren Paarungen reichlich besetzt. In Bielefeld empfangen die Werksportler von Dürkopp die ehrgeizigen Turner aus Heepen, die sich unter Umständen noch in die Ehrenloge setzen können. Allerdings wird ihnen morgen der Weg dahin nicht leicht gemacht, denn wer die Dürkopp-Mannschaft schlagen will, muß schon etwas können.

Mit dem SC. Halle und dem SV. Ubbedissen stehen sich zwei Vereine mit gleichwertigen Leistungen gegenüber. Wie Dürkopp ist Halle morgen der Verein, der mit den Spielen der ersten Serie zum Abschluß kommt. Will also Ubbedissen die Haller noch einholen, müssen sie morgen schon gewinnen. Ob dies gelingt, ist noch fraglich, denn der Sportklub wird den Platzvorteil auszunützen verstehen.

Der TuS Harsewinkel hat morgen die große Gelegenheit, sich unter Umständen weiter vom Tabellenende zu entfernen. Der Gegner heißt TV Ummeln, der bisher zu Hause wenig überzeugen konnte. Obwohl die Harsewinkler in ihren Leistungen nicht viel besser sind, wird ihr temperamentvolleres Spiel für den Ausgang des Treffens entscheidend sein.

Alle Fußballpioniere haben manchmal schwere Krisen durchzumachen, besonders wenn es sich um kleine Landvereine mit wenig Nachwuchsspielern handelt. So geht es augenblicklich auch dem Ballspielverein Werther, der durch Spielerausfall sehr geschwächt ist und nun den letzten Tabellenplatz einnimmt. Auch morgen werden sich die Wertheraner schwerlich von diesem Platz entfernen können, denn der Gast, VfR Jöllenbeck, besitzt den Ehrgeiz, sich weiter ins Mittelfeld zu schieben.

Zu Hause ist der TuS Schloß Holte noch immer ein achtbarer Gegner gewesen und daher ist es von vornherein noch nicht ausgemacht, daß die Turner aus Oldentrup mit beiden Punkten wieder nach Hause fahren

Mo
Reichsbahn-Ka
Im riesigen Gefolg
Reichsbahn, des größte
der Welt, marschieren
— auch „blaue Junge
dem Flügelrad bis zum
als geprüfter Schiffer
auch in der Dienststellu
seine vier goldenen Ae
den leegehenden Fäs
Reichsbahn alle leemä
Dienst des „Kollegen v
der schienengebundene
Das Tätigkeitsfeld der
nautischer Hinsicht ist d
2 deutsche, 2 schwedische
triebene Eisbrecher-Gü
in vierstündiger Fahrt
einer 107 Kilometer
Deutschland nach Schw
nach Saßnitz. — Zwis
münde sichern die gr
„Deutschland" und „
dänischen Eisenbahnv
gleiche achtungebieten
Sicherheit und Schnell
schiffe auf der schwed
mäßigen Turnus mit
unter dem Danebrog
nicht nur den starken
Richtungen besteht ie
bindung), vielmehr
außerordentlich umfan
ständigen Frachtfahrte
Der seit
„Ba
Der
Junge Do
hier fremd, berufstätig,
schluß an geb. Kunit und Sp
Familie. Angebote unt.
an die Westf. Neueit. Nach
An- und Ver
Für das Biedermeierzim
alte Porzellane, Zinn
auch antike Einzel-Möb
und poliert,
Lieschen Schling,
Hitlerdamm Nr 6
Mehrere
Schifferklav
u. Handharmo
gebrauchte, in jeder Pre
10 Mk. ab zu verkaufen.
Sonntag von 17—18 Uhr.
Kurt Heinz, Muß
Quelle 75, bei Café
Waschkom
Küchenschr., Grammophon
Oberbett, alles gut erhalt
Tischlerei Au
Mülle 167.
Ein 2½-Ton.-Anh
5fach 7.00 · 20
Ein 5-Ton.-Anhä
9fach 7.00×20
Ausführ. nach Wunsch. Um
kurzfristig lieferbar in ca. 1
A. W. Degner, Schmid-Anl
Bielefeld, Detmolder Str. 4
Zweifamilien
Baujahr 1932, je 2 Zim
Zubehör (auch als Einfa
mit Obstgarten, Stadtra
Endstat. d. Straßenbahn,
gelegen, zu verkaufen. Ange
Schriftl. Angeb. u. A S 7343
Haargarn-
strapazierfähige Qualit
200/300 . . . . . 75.-
Ein Sc
Kr
Geme

Matrosen unter dem Flügelrad

Reichsbahn-Kapitän als geprüfter Schiffer für große Fahrt / Interessantes vom Schienenstrang Ostsee

Im riesigen Gefolgschaftsheere der Deutschen Reichsbahn, des größten Verkehrsunternehmens der Welt, marschieren — was wenig bekannt ist — auch „blaue Jungen"! Vom Matrosen unter dem Flügelrad bis zum Reichsbahn-Kapitän, der als geprüfter Schiffer für große Fahrt (wenn auch in der Dienststellung eines Amtsrats) stolz seine vier goldenen Aermelstreifen trägt, ist auf den seegehenden Fährschiffen der Deutschen Reichsbahn alle seemännische Erfahrung in den Dienst des „Kollegen von der anderen Fakultät", der schienengebundenen Eisenbahn, gestellt. — Das Tätigkeitsfeld der Deutschen Reichsbahn in nautischer Hinsicht ist die Ostsee; 5 Hochseeschiffe, 2 deutsche, 2 schwedische und eine gemeinsam betriebene Eisbrecher-Güterfähre bringen seit 1919 in vierstündiger Fahrt Fahrgäste und Güter auf einer 107 Kilometer langen Seestrecke von Deutschland nach Schweden und von Trälleborg nach Saßnitz. — Zwischen Gedser und Warnemünde sichern die großen weißen Fährschiffe „Deutschland" und „Schwerin" dem deutsch-dänischen Eisenbahnverkehr „zur See" das gleiche achtunggebietende Maß von Pünktlichkeit, Sicherheit und Schnelligkeit, wie die Schwesterschiffe auf der schwedischen Route. Im regelmäßigen Turnus mit den schwarzen Schiffen unter dem Danebrog bewältigen die Fährschiffe nicht nur den starken Personenverkehr (in beiden Richtungen besteht je eine Tages und Nachtverbindung), vielmehr zwingt der gegenwärtig außerordentlich umfangreiche Güteraustausch zu ständigen Frachtfahrten fast ohne Ruhepausen.

Riesenmengen von deutschen Kohlen müssen nach Dänemark gebracht werden und in umgekehrter Richtung bringt jedes Fährschiff dänische Butter und Eier nebst zahlreichen Transitwaren. — Wir haben den Reichsbahn-Matrosen einen Besuch gemacht und ihre ebenso eigenartige wie schwere und verantwortungsvolle Tätigkeit auf dem Wasser, das keine Balken und Eisenbahnschwellen hat, beobachtet.

Auf Bahnsteig 7 des erstaunlich ausgedehnten und auch außerhalb der Badesaison sehr betriebsamen Bahnhofs Warnemünde, etwa 100 Meter hinter dem eigentlichen Bahnhof, herrscht das regsame Getriebe einer Grenzstation; die Reisenden gehen über die Paß-, Devisen- und Zollkontrolle und begeben sich vom Zollhaus mit wenigen Schritten zum Fährbett, an die Anlegestelle des deutschen Fährschiffes. Die schmucke, schneeweiße „Schwerin", 1926 erbaut, etwa 3500 Tonnen verdrängend, aber wesentlich größer erscheinend, liegt mit aufgeklapptem Schiffsrachen im Fährbett, bereit, 14 bis 16 Güterwagen und einige Privatautos zu verschlingen. Beim Rangieren der Waggons unterscheidet sich die Tätigkeit der Reichsbahn-Matrosen kaum von der Arbeit der Kuppler und Rangierer auf regulären Bahnhöfen, das Schlußstück des festländischen Schienenstranges senkt sich auf sinnreich konstruierter, durch schwere Eisengewichte regulierbarer Brücke bis zur Höhe des Schienenpaares auf dem Mitteldeck des Fährschiffes. Beide Geleise werden verbunden und nun rollt Wagen auf Wagen in den Schiffsbauch; wir zählten 7 Güterwagen, bis die Pfeifsignale des Rangierers ankündigten, daß die Steuerbordseite aufgefüllt sei.

Nun kam der backbords befindliche Schienenstrang an die Reihe, der seinen G.eisnachbar mit 8 Wagen um eine Länge schlug, andauernd ertönten die Pfeifsignale, die Eisenbahn-Matrosen sprangen wie flinke Wiesel hin und her, maßen unermüdlich nach, bis der 8. Wagen „genehmigt" war. Bremsklötze setzten den Schlußstrich unter die Schiffsfracht; mit starken Eisenketten wurden die Wagen an schweren Ringen verankert, die im Schiffsdeck eingelassen waren. — Die Sirene mahnt zum Einsteigen: zahlreiche Ausflügler hatten sich zu dieser herbstlichen Ausflugsfahrt nach Dänemark entschlossen, der billige Sonderpreis von 5,— RM. für eine Tagesrückfahrt Warnemünde—Gedser hatte wie immer Hunderte von Passagieren angelockt unermüdlich knipste der „Schaffner-Matrose" die Fahrkarten, unentwegt und freundlich versicherte er, auf seinem zugigen Platz an der Schiffswand ausharrend, daß dies „tatsächlich" das letzte Schiff nach Dänemark sei, das gleich abführe und daß „tatsächlich" nach zweistündigem Aufenthalt in Gedser ein Gegenschiff, deutsch oder dänisch, um 16 Uhr zurückführe!

Die Nervosität der Fahrgäste umbrandete ihn nutzlos; mit unbeirrbarer Ruhe gab unser Schaffner seine Auskünfte und mahnte zur Vorsicht beim ungewohnten Aufstieg zwischen Schienen, Ketten und auf steilen Schiffstreppen zum Promenadendeck. — Pünktlich verließ die „Schwerin" ihr Fährbett und strebte in ruhiger Fahrt, zwischen Ost- und Westmole die Zollgrenze passierend, der Ostsee zu. —

Uns war merkwürdig zumute, als wir auf unserem Besichtigungsgange durch Schlafkabinen, Baderäume, den großen Speisesalon, Raucher- und Nichtrauchersäle mit bequemen Klubsesseln, den Aufenthaltsraum der ständig mitfahrenden Zollbeamten, die wohnlich eingerichteten Kojen der Schiffsbesatzung, nun endlich zwischen den Wagen herumkletterten, die unsere Schiffsfracht darstellten. Etwas Atembeklemmung ist bei einem Binnenländer wohl entschuldbar, wenn unter ihm die Schiffsmaschine stampft, neben ihm das Rielengewicht von 15 Eisenbahnwaggons wuchtet und alles von 20 Meter Wassertiefe einer unberechenbaren und mehr als die Nordsee gefürchteten Ostsee getragen wird... Man muß diesen Standplatz wählen, um die Erlebnisschilderungen der Reichsbahn-Matrosen von ihrem schweren Tagewerk voll würdigen zu können; ein leises Schwanken läßt uns schnell und schreckhaft ob der ungewohnten Umgebung zu einer Eisenkette greifen. Man ist nicht nur mit seinem Los aufrieden, man fühlt sich mit Beruf und Tagesarbeit verwachsen, ja, die besonderen Erfordernisse etwa einer sturmdurchtosten herbstlichen Nachtfahrt lassen die enge Verbundenheit der „Betriebsgemeinschaft Fährschiff" vom Kapitän bis zum Matrosen, vom Funker bis zum Maschinisten, deutlich in Erscheinung treten. Man ist nicht böse, daß es jetzt hart herangeht, daß ständig Dienst getan werden muß, denn — so versicherte uns unser Matrose aus Rostock — am Monatsende hält man dafür fast ein doppeltes Gehalt in Händen. Mit der durch schwere Arbeit möglichen Rücklage für das Alter ist dann auch „seine Alte" damit ausgesöhnt, daß der Mann und Familienvater mehr auf See als daheim ist. —

Der seit vielen Jahrzehnten im Handel befindliche
„Bachmann"
Der feine Magenlikör
hat sich weiteste Kreise Deutschlands erobert und ist heute in guten Fachgeschäften u. Wirtschaftsbetrieben zu haben. Verlangen Sie nur den **echten Bachmann!**

Alleiniger Hersteller:
Danziger Likörfabrik Heinrich Hageböck, Dortmund
Auslieferungslager:
Jul. Hagemann . Bielefeld
Welle 61 Ruf 3607

Junge Dame
hier fremd, berufstätig, wünscht Anschluß an geb. Kunst und Sport liebende Familie. Angebote unt. **A S 7422** an die Westf. Neuest. Nachr. 17.12.

An- und Verkauf
Für das Biedermeierzimmer schöne alte Porzellane, Zinn und Pokale, auch antike Einzel-Möbel in Eiche und poliert,
Lieschen Schling, Detmold
Hitlerdamm Nr 6

Mehrere
Schifferklaviere u. Handharmonikas
gebrauchte, in jeder Preislage von 10 Mk. ab zu verkaufen. Zu besichtigen Sonntag von 17—18 Uhr.
Kurt Heinz, Musikinstrumente, **Quelle 75,** bei Café Sport.

Waschkommode
Küchenschr., Grammophone, Kommode, Oberbett, alles gut erhalten, bei
Tischlerei Augustin
Rilse 167.

Ein 2½-Ton.-Anhänger,
Pfach 7.00 · 20 bereift.
Ein 5-Ton.-Anhänger,
Pfach 7.00×20 bereift.
Ausführung nach Wunsch. Umstände halber kurzfristig lieferbar in ca. 10—12 Tagen.
A. W. Degner, Schmitz-Anhänger-Vertr. Bielefeld, Detmolder Str. 41 II. Ruf 6241

Zweifamilienhaus
Baulage 1932, je 2 Zimmer, Küche u. Zubehör (auch als Einfamilienhaus) mit Obstgarten, Stadtrand Osnabrück. Endstat. d. Straßenbahn, ruhig u. schön gelegen, zu verkaufen. Anzahl. RM. 6000 Schriftl. Angeb. u. A S 7343 an die WNN

Wer praktisch denkt
Berufskleidung schenkt!
von dem Spezialhaus
Herm. Vick & Co.
Berufs-, Sport- und Lodenkleidung
Bielefeld, Jöllenbecker Straße 5



Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet

Wohnzimmer sehr elegante, vornehme Modelle, 220 cm breit, in Nußbaum / Maser, preiswert zu verkaufen
Besichtigung jederzeit zwanglos
Kunstgewerbliche Werkstätten W. Mensching
Bielefeld-Schildesche, Beckhausstraße 74, Ruf 1921

Wellblech-Garage
große, 4 Wagen fassend, preiswert zu verkaufen
Fernruf 1640

Lest die Westfälischen Neuesten Nachrichten

Zu vermieten

Arbeitsräume
600—800 qm, Nähe Bielefeld, evtl. mit Wohnung, **zu verpachten.** Angebote unter **A Z 3168** an die Westfälischen Neuesten Nachricht.

Wohnung
5 Zimmer, mit Küche, Bad und Nebengelaß, im Westen zum 1. 4. 1939 zu vermieten. Miete: RM. 125.— monatlich. Angeb. unter A S 7412 an die W. N. N.

Miet-Gesuche

Wer vermietet zum 1. Januar od. später eine moderne, ruhige
3- od. 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad an jüngeres Ehepaar (2 Personen)? Wir bitten um Eilangebote unter **A S 7389** an die Westf. Neuesten Nachr.

2 leere Zimmer
mit Heizung, in einem Haus, **sofort gesucht.**
Angebote unter **A S 7421** an die Westf. Neuest. Nachricht.

3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör sofort oder später für Angestellten gesucht. Möglichst in Nähe Martinikirche. Angebote an Firma
Eduard Koring, G. m. b. H.
Bielefeld.

Oeffentliche Körperschaft **sucht** in Bielefeld für Angestellten in gehobener Stellung baldmöglichst
5-6-Zimmer-Wohnung
Eilangebote mit näheren Angaben erbeten unter **A S 7367** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten. 19.12.

Trockenes, helles Lager
ca. 700 qm, **mit Büro, von Großunternehmen** zum 1. 4. 39 **zu mieten gesucht.** Angebote unter **A Z 3156** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Für 1. Januar oder später suchen wir für einen Ingenieur in leitender Stellung eine
4-Zimmerwohnung
mit elektrischem Licht, Bad, W.-C. und möglichst mit kleinem Garten. Schriftliche Angebote an
Anker-Werke A.-G., Schließfach 2.

Haargarn-Teppiche
strapazierfähige Qualitäten 200/300 ..... 75.- 59.- 49.- **38.50**

Plüsch-Teppiche
moderne und Perser Musterung 200 300 ..... 98.- 85.- 67.- **57.00**

Tournay-Teppiche
erstklassige Fabrikate 300/400 215.- 250.350 142.- 200.300 **96.00**

Einrichtungshaus
August Stüssel, Herford

Ein schönes Weihnachtsgeschenk ist ein Sparkassenbuch
von der
Kreis-Sparkasse Bielefeld
Gemeinsame Sparkasse für den Land- und Stadtkreis Bielefeld



Denn die Gelegenheit, am Sonntag in aller Ruhe unsere gute Herrenkleidung zu betrachten, das lang Gesuchte zu kaufen und somit alle seine Wünsche erfüllen zu können, sollte keiner vorbeigehen lassen. Hier ein kleiner Vorgeschmack der großen Auswahl und kleinen Preise!

Winter-Mäntel, -Paletots
36.- 44.- 58.- 75.-

Sakko-Sport-Anzüge
39.- 48.- 64.- 78.-

Herren-Sport-Stutzer
24.- 29.75 38.- 48.-

Loden-Mäntel
24.- 32.- 44.- 52.-

Gummi-Mäntel mit Stoffbezug
17.50 22.- 28.- 33.-

Loden-Joppen, Westen, Jacken
Hausjoppen, Schlafröcke

und vieles andere mehr, zeigen meine zahlreichen Schaufenster!

Geöffnet von 14—19 Uhr

Kreplin

BIELEFELD OBERNSTRASSE 17

Das führende Fachgeschäft für sämtliche Herren- und Knaben-Kleidung

---

Friede Deppe, Heilpraktikerin

Homöopathie . Naturheilverfahren

Sprechzeit: 11—12 u. 3—6 Uhr, Sonnabends: 11—2 Uhr

Zugelassen zu privaten Krankenversicherungen.

Bielefeld, Kavalleriestraße 24



— und worauf man kocht, so läßt sich sparen. Auf einem Dauerbrandherd ist das Kochen nicht nur bequem, sondern billig und sparsam — besonders mit RUHRKOHLE

Dauerbrand HERD

EMIL VOSS

Bielefeld, Arndtstr. 7a, Fernruf 1640

Matt und müde?

Abgespannt, elend! Offen Herzklopfen u. Atemnot! Dann „Herzkraft" nehmen. Das Herz wird gekräftigt. Sie werden beschwerdefrei. Flasche RM 2.70.

Nur in Apotheken.

„Herzkraft"

Lastwagen

Opel-Blitz
2¾ t, 16000 km gelaufen.

Opel-Blitz
3 t, ca. 60000 km gelaufen, mit 3½ t Anhänger.

Ford 13/50
2¾ Tonnen
preiswert zu verkaufen.

A. W. Preuß, Bielefeld
Rentelstr. 22/24, Ecke Rathausstr., Ruf 6970



Verkaufe ab Sonntag, den 11. Dezember, ca. 25 junge und ältere, sowie leichte und schwere

Pferde

Nehme Tauschpferde zu höchsten Preisen zurück.

H. Meier, Vlotho a. d. Weser, Fernsprecher 419

Spendet für das Winterhilfswerk!



.... Und es soll ein wundervoller

Morgenrock

sein, die OPITZ jetzt in einer Weihnachtsauswahl bringt, die alle Erwartungen übertrifft und zu Preisen - aber hier stehen sie ja schwarz auf weiß

Molliger Morgenrock
aus Glanztrikot, mit gesteppten Revers in hübschen Farben . . . . . RM **6.90**

Jugendlicher Morgenrock
aus kunstseidenem Trikot, mit Bubikragen und Stulpen aus bedrucktem Crêpe-Marocain . . . . . RM **8.90**

Praktischer Morgenrock
mit reicher Kurbelstickerei und Kordelverzierung an Revers, Tasche und Aermel . . . . . RM **11.75**

Morgenrock
aus molligem Glanztrikot, mit großen bunten Crêpe-Satin-Stepprevers und Manschetten . RM **14.50**

Gesteppter Morgenrock
mit Wattelineeinlage, ganz auf Kunstseide gefüttert, in hübschem Tupfenmuster und kunstseidenen Taft-Schotten . . . . . RM **17.90**

Eleganter Morgenrock
kunstseidener Maroc-Stepper, ganz gefüttert, in hübschen Pastellfarben . . . . . RM **19.75**

Und jetzt eine *Weihnachts-Ueberraschung* für Sie:

Kunstseidene Blusen
in modischen Formen und Farben . . . . . RM **3.90**

Benutzen Sie bitte auch die Vormittagsstunden zum Einkauf



Opitz

BIELEFELD

Das Spezial-Textilhaus am Jahnplatz

Am Sonntag ist unser Geschäft von 14 bis 19 Uhr geöffnet!

Für RM. 9.60 Anzahlung und 24 Monatsraten zu je RM. 8.60 eine



Barpreis RM. 186.-

Vorführung und Prospekte kostenlos durch

Karl Rüter, Bielefeld
Bahnhofstr. 42, Ruf 5210



Nach den Weihnachts-Einkäufen ein gemütlicher Schoppen mit lieben Bekannten im

LÖWENHOF

Ab heute im Anstich: **ST. BENNO-BIER** das köstliche Starkbier vom LÖWENBRÄU, MÜNCHEN

außerdem MÜNCHENER LÖWENBRÄU HELLQUELL und MÄRZENBIER, auch LANGENBERGER EDELPILS

Die weit und breit bekannte gute Küche liefert das Beste

FRITZ REMKE, Ulmenstraße 2, Fernsprecher Nr. 133

St. Benno-Bier Löwenbräu München

St. Benno-Bier in Flaschen und Siphons erhältlich bei Remkes Bierverlag, Ruf 309



Gebr. Kahter
Bielefeld

empfehlen moderne

Briefpapiere, Schreibmappen, Fotoalben, Füllfederhalter, Drehstifte, Geschäftsbücher, Büroartikel und vieles andere

nur Obernstr. 24

OPEL

P 4, 2 Ltr., 2- und 4türig
Super 6, 2,5 Ltr., Lim. u. Cabrio
preiswert zu verkaufen.

A. W. Preuß, Bielefeld
Rentelstr. 22/24, Ecke Rathausstr. Tel. 6970.



Weihnachts-Tüten, Beutel, Seiden- und Packpapier

und alles andere zur schönen Verpackung der Weihnachts-Artikel und Geschenke

OPITZ

ECKE VIKTORIA- UND HORST-WESSEL-STRASSE

Nehme Heimarbeit in

Polstermöbeln

entgegen. **Bernh. Teriutter,** Polstermeister . Harsewinkel i. W.

Praktische Geschenkartikel

zum Weihnachtsfeste kaufen Sie vorteilhaft und preiswert im neuen Möbelhause **Ernst Wellenkrüger, Tischlermeister.** Daluke Senne II.

Spezial-Geschäft für moderne

Herren- und Damenbekleidung

Hermannstraße 6

16.12. **A. Arronge . Teilzahlung gestattet**



Strickkleidung

nach Maß aus der

Maschinenstrickerei M. Cölling

Brackwede, Friedrichsdorfer Str. 14

Westfälische
Neueste Nachrich

Land Lippe

Bad Salzuflen. [illegible] loidwarenfabr[illegible] fabrik Lero, Marie[illegible] früh Feuer aus, das[illegible] höchst bedrohlichen Cha[illegible] energischen Eingreifen[illegible] auf seinen Herd beschr[illegible] angerichtete Schaden[illegible] die in Arbeit befin[illegible] fabrikate dieses Rau[illegible] schinen durch die Glut[illegible] worden sind.

Detmold. 200 [illegible] den geschult. In[illegible] lagern wurden 200 [illegible] gebrachte Landjahrm[illegible] Ostmark in der Herb[illegible] schult und zu nationa[illegible] erzogen. Die frischen,[illegible] del zeugen von der [illegible] ihnen das hauswirtl[illegible] pischen Hausfrauen b[illegible]

Lage. 5000 Dose[illegible] für Sudetenla[illegible] weis der Opferbereit[illegible] Lage ist der Waggon[illegible] Dosen mit eingew[illegible] Münster rollte, wo e[illegible] den Sudetengau eing[illegible]

Lage. Hochbet[illegible] amt. Nicht alle Tag[illegible] Standesamt Hochbetr[illegible] der Fall war. Es wu[illegible] getraut.

Oerlinghausen. [illegible] gendes Volk." U[illegible] halten die vereinigte[illegible] „Eintracht" in Verbi[illegible] schaft „Kraft durch [illegible] 20.30 Uhr, im Sta[illegible] Liederabend.

Oerlinghausen: D[illegible] haben begonne[illegible] die ausgeschlachteten[illegible] hängen, die nun für [illegible] Vorratsräume füllen[illegible] doch auch an die ärm[illegible] Städten denken und[illegible] NSV. hat für diesen[illegible] gestellt, die im Rah[illegible] holung des Schlachtf[illegible] men werden können.

Leopoldshöhe. [illegible] beratungsstund[illegible] kommenden Donners[illegible] bis 17 Uhr in der P[illegible]

Schötmar. Ein t[illegible] auswärtige Hausierer[illegible] Hausfrau einige Kle[illegible] reichte der Hausierer[illegible] hielt auf 10 RM. be[illegible] jedoch fest, daß sie au[illegible] einen 50-Markschein[illegible] fiererin wurde sofor[illegible] nachrichtigt, aber die [illegible] doch nicht so recht fl[illegible] hier und benahm sich[illegible] wie es ihm zukam.[illegible] Anzeige erstattet wu[illegible] immer noch nicht be[illegible] ihn kurzerhand ein pa[illegible] war auch die Hau[illegible] worden. Selbstverstä[illegible]

Ende vom h[illegible]

Musik und

Vor der Große[illegible] gerichts in Bielefeld[illegible] gegen die Angeklagte[illegible] am 8. Dezember das[illegible] Es wurden [illegible] Musik wegen Amtsa[illegible] Anschuldigung. Ver[illegible] Urkunde, Beamtenn[illegible] derer Vergehen zu [illegible] naten Gefängnis; be[illegible] Amtsanmaßung zu [illegible] Dem Angeklagte[illegible] lichen Ehrenrechte a[illegible] ren abgesprochen.

Chronik des Tages

Land Lippe

Bad Salzuflen. Feuer in einer Zelluloidwarenfabrik. In der Zelluloidwarenfabrik Lero, Marienstraße, brach am Freitag früh Feuer aus, das in Sekundenschnelle einen höchst bedrohlichen Charakter annahm, jedoch dank energischen Eingreifens der Betriebsangehörigen auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich, da nicht nur die in Arbeit befindlichen Halb- und Fertigfabrikate dieses Raumes, sondern auch die Maschinen durch die Glut des Feuers stark beschädigt worden sind.

Detmold. 200 Landjahrmädel wurden geschult. In vier dreitägigen Freizeitlagern wurden 200 zur Zeit in Lippe untergebrachte Landjahrmädel aus Westfalen und der Ostmark in der Herberge bei Oerlinghausen geschult und zu nationalsozialistischer Gemeinschaft erzogen. Die frischen, gesunden Gesichter der Mädel zeugen von der Erholung und Freude, die ihnen das hauswirtschaftliche Jahr bei den lippischen Hausfrauen bringt.

Lage. 5000 Dosen mit Lebensmitteln für Sudetenland. Einen erneuten Beweis der Opferbereitschaft der Bevölkerung von Lage ist der Waggon, der am Freitag mit 5000 Dosen mit eingeweckten Lebensmitteln nach Münster rollte, wo er einem Transporttzug für den Sudetengau eingereiht wird.

Lage. Hochbetrieb beim Standesamt. Nicht alle Tage kommt es vor, daß beim Standesamt Hochbetrieb herrscht, wie das gestern der Fall war. Es wurden nämlich zehn Personen getraut.

Oerlinghausen. „Schaffendes und singendes Volk." Unter diesem Motto veranstalten die vereinigten Chöre des Gesangvereins „Eintracht" in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" heute, Sonnabend, 20.30 Uhr, im Stadthotel einen Chor- und Liederabend. (104)

Oerlinghausen. Die Hausschlachtungen haben begonnen. Hier und da sieht man die ausgeschlachteten Borstentiere auf der Leiter hängen, die nun für die kommenden Monate die Vorratsräume füllen sollen. Die Besitzer mögen doch auch an die ärmeren Volksgenossen in den Städten denken und etwas für sie opfern. Die NSV. hat für diesen Zweck Dosen zur Verfügung gestellt, die im Rathaus (Stadtkasse) bei Abholung des Schlachtscheins in Empfnag genommen werden können. (104)

Leopoldshöhe. Die nächste Mütterberatungsstunde (Fürsorge) findet am kommenden Donnerstag, 15. d. M., von 14.30 bis 17 Uhr in der Privatschule statt.

Schötmar. Ein teures Versehen. Eine auswärtige Hausiererin verkaufte an eine hiesige Hausfrau einige Kleinigkeiten. Die Frau überreichte der Hausiererin einen Geldschein und erhielt auf 10 RM. heraus. Kurz darauf stellte sie jedoch fest, daß sie aus Versehen der Hausiererin einen 50-Markschein gegeben hatte. Die Hausiererin wurde sofort von diesem Versehen benachrichtigt, aber die „Wiedergutmachung" wollte doch nicht so recht klappen. Der Mann kam nach hier und benahm sich auch nicht so in der Sache, wie es ihm zukam. Die Folge davon war, daß Anzeige erstattet wurde, und als der Mann sich immer noch nicht beruhigen konnte, sperrte man ihn kurzerhand ein paar Stunden ein. Inzwischen war auch die Hausiererin nach hier beordert worden. Selbstverständlich hatte man von vornherein die Absicht gehabt, das zu wenig herausgegebene Geld auf die 50 RM. zurückzubringen, aber die Entschuldigungsgründe waren doch allzu stark an den Haaren herbeigezogen! Der Schaden ist wiedergutgemacht, es ist aber nicht ausgeschlossen, daß die Angelegenheit noch ein gerichtliches Nachspiel hat.

Kreis Minden

Minden. Neues HJ.-Heim. Die Gemeinde Eisbergen im Kreise Minden pachtete dieser Tage ein leerstehendes Wohnhaus und läßt es zu einem HJ.-Heim herrichten. Am 1. Januar 1939 soll das Haus der HJ. übergeben werden.

Minden. Schwer verletzt. Auf der Friedrich-Wilhelm-Straße in Höhe der Hafenstraße wurde ein Radfahrer von einem Lastkraftwagen angefahren und schwer verletzt. Der Verletzte wurde dem städtischen Krankenhaus zugeführt.

Kreis Lübbecke

Pr. Oldendorf. Rechtzeitig gelöscht. Um 23.30 Uhr brach in der Scheune des Kaufmanns Rullmann Feuer aus. In wenigen Minuten konnte die Oldendorfer Motorspritze eingreifen und den Brand ersticken. Der Schaden ist gering.

Kreis Hameln-Pyrmont

Hameln. Fleiß und Leistung heißt die Parole. In einer eindrucksvollen Kundgebung eröffnete Gauobmann Fäthe für den Bückebergkreis den Leistungswettkampf und entwarf vor den Betriebsführern, den Betriebsobmännern und Ortsobmännern des Kreisgebietes in großen Zügen ein Bild von dem ungeheuren Aktivismus, der sich in der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", im Leistungskampf der deutschen Betriebe und im Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen ausdrucksvoll verkörpert.

Kreis Beckum

Beckum. Der letzte 13er von 70/71 im Kreise Beckum †. An den Folgeerscheinungen eines kleinen Unfalls, den er sich vor gut acht Tagen zugezogen hatte, starb im Alter von 89 Jahren der letzte 13er aus dem Kreise Beckum, der als aktiver Soldat 1870 mit dem ruhmreichen westfälischen Regiment nach Frankreich marschierte und hier alle Schlachten und Gefechte, in denen die 13er kämpften, mitmachte bis hinein in das Frühjahr 1871.

Ende vom hochtönenden Lied

Musik und Wagner verurteilt

Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts in Bielefeld wurde in der Verhandlung gegen die Angeklagten Rusik und Wagner am 8. Dezember das Urteil verkündet.

Es wurden verurteilt: Der Angeklagte Rusik wegen Amtsanmaßung, wissentlich falscher Anschuldigung, Verfälschung einer öffentlichen Urkunde, Beamtennötigung, Betruges und anderer Vergehen zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis; der Angeklagte Wagner wegen Amtsanmaßung zu sechs Monaten Gefängnis.

Dem Angeklagten Rusik wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren abgesprochen.

Dorfschule steht im Bauerntum

Enge Zusammenarbeit zwischen NS.-Lehrerbund und Reichsnährstand

× Anläßlich des 6. Reichsbauerntages in Goslar haben der NS.-Lehrerbund und der Reichsnährstand zur Vertiefung der Arbeit zunächst in jeder Landesbauernschaft einen Kreis ausgewählt, in dem auf gemeinsamen Kundgebungen Lehrerschaft und Bauernführer in kameradschaftlicher Weise zusammengebracht werden. Anschließend sollen Arbeitsgemeinschaften gebildet werden, die der Förderung und Gestaltung der Landschulen dienen.

Ein paar kurz im Scheinwerferlicht aufblitzende Mauern, matt erleuchtete Wirtshausschilder und schlechtes Straßenpflaster, für wieviel tausend Volksgenossen liegt in dieser flüchtigen Autobegegnung alles beschlossen, was den Begriff „Dorf" ausmacht. Wieviel andere haben sich aus irgendwelchen Büchern eine romantische Vorstellung von Geruhsamkeit und sonnenüberstrahltem Saatengrün erlesen? Und da ist noch jene Gruppe da, die sich aus einem Wust von Schlagworten ein eigenes, aber ebenso unrichtiges Bild des Dorfes zusammengeklaubt hat. —

Seitdem der bäuerliche Mensch wieder im Bewußtsein seiner völkischen Sendung lebt, sieht er die Dinge außerhalb seines Lebenskreises auch wieder so, wie sie wirklich sind. Die stärkste Erschütterung hat hierbei bestimmt das liberalistische Bildungsideal erfahren. Während es früher zum guten Ton gehörte, daß der Bauernsohn der Wirtschaftslage der Eltern entsprechend, um gebildet zu sein, zumindest das „Einjährige" machte oder sogar studieren mußte, bringt man diesen Dingen heute nur dann noch Interesse entgegen, wenn es wirklich der erwählte Beruf erfordert.

In den seltenen Fällen, wo in früherer Zeit der Besuch der städtischen Anstalten wegen der Unzulänglichkeit der Dorfschule angestrebt wurde, ist man sich darüber klar geworden, daß dies die schlechteste Lösung ist. Die sich immer steigernde Landflucht erfuhr hierdurch ihre verhängnisvollste Förderung. Es gehörte schon eine besondere charakterliche Festigkeit dazu, wenn diese Kinder, die gerade in ihren aufnahmefähigsten Jahren bewußt dem Landleben entfremdet wurden, denn doch zurückkehrten. Gottlob ist auch jene Zeit vorbei, wo der Schmiedelehrling nur mit Obersekundareife für sein Handwerk tauglich erschien.

Ein Dorfschullehrer, der sich damals dieser intellektualistischen Entwicklung entgegenstemmte und vor allem das lehrte, was wirklich nützlich und der künftigen Lebenshaltung der Landjugend angemessen war, stand nicht nur nach Meinung eines großen Teiles der Bevölkerung auf verlorenem Posten, sondern durfte sich ferner auf nachdrücklichste Maßregelung durch den marxistischen Schulrat vorbereiten.

Als sichtbarer Ausdruck dieser Mißachtung wurden dann Einsparungen befohlen, die einen langsamen aber sicheren Verfall der Schuleinrichtung bedeuteten. Sie stehen noch mancherorts, diese kahlen und düsteren Denkmäler roter wie auch wilhelminischer Schulbarbarei.

In seiner ihm eigenen Folgerichtigkeit ist der Staat — um seiner Jugend willen — jetzt nach der Reform der Unterrichtsgestaltung zu einer systematischen Ergänzung und Erneuerung der Baulichkeiten geschritten. Die Partei ist ihm Schrittmacher hierfür: Die Hans-Schemm-Schulen, die, überall vorteilhaft in die Landschaft eingefügt, in Grenz- und Notstandsgebieten entstehen, sind die steinernen Kundgebungen einer von ihrer Mission erfüllten und im Nationalsozialismus geeinten deutschen Erzieherschaft. Die Erstellung dieser Einrichtungen aus Mitteln des NS.-Lehrerbundes soll aber gleichzeitig die gesteigerte Bedeutung kennzeichnen, die gerade der Dorfschule seitens der Partei zugemessen wird.

Ein schöner Raum ist einer der wichtigsten Voraussetzungen für eine gute Arbeit! Dieser Satz, der durch die Partei in der Einrichtung des Amtes „Schönheit der Arbeit" seine organisatorische Untermauerung erhielt, findet besonders in den Schulen seine tägliche Bestätigung. Wie kann auch das Erlebnis dieser großen Zeit an den jungen Gemütern des entlegensten Dorfes voll zum Erklingen kommen, wenn der Atem des Zerfalls hier noch nicht getilgt ist. Darüber hinaus soll die seelisch-geistige Einheit des ganzen Dorfes in der Schule ihren Niederschlag finden. Für diesen Zweck enthalten die meisten Häuser außer den Unterrichtseinrichtungen auch für alle Glieder der Dorfgemeinschaft den Festraum, eine Turnhalle und einen Kindergarten.

Es bedarf keiner besonderen Begründung, daß hier den Lehrern auch immer das wichtigste Erziehungsziel vor Augen stehen muß: Die Verankerung der besten Kräfte der Jugend mit der Scholle. Die Mittel hierfür sind so vielfältig, der Lehrer entnimmt sie auch den gleichen Wurzeln, aus denen das Bauerntum die Kräfte für seinen ewigen Kampf schöpft. Mit beiden Beinen inmitten des politischen Zeitgeschehens stehend, vermag er die Gegenwartsaufgaben des Landvolkes in jugendmäßer Form zu vermitteln und darüber hinaus auf dem Umweg über seine Schüler seinen segensreichen Einfluß auf die ältere Generation zu erweitern.

Die Schule auf dem Dorf hat heute ihr eigenes Gesicht. Der Dorfschulmeister, dessen guter Ruf auch niemals durch die zersetzenden Einflüsse vergangener Zeiten gefährdet werden konnte, hat seine Aufgabe erkannt und ist zur kompromißlosen Erfüllung als Erzieher einer neuen Jugend bereit. ldt.

Reichsleiter Buch in Münster

Arbeitstagung der Kreisleiter des Gaues Westfalen-Nord

Gauleiter Dr. Meyer hatte die Kreisleiter des Gaues Westfalen-Nord, die Referenten der Gliederungen und die Vertreter der Behörden zum gestrigen Freitag in das Gaushaus nach Münster geladen, wo er einen allgemeinen Ueberblick über die politische Lage gab. Hieran anschließend sprach Pg. Daube, Detmold, über die Neuorientierung des Bayreuther Kulturgedankens.

Im Laufe des Nachmittags stattete der Leiter des Obersten Parteigerichts, Reichsleiter Buch, der auf Einladung der Wehrmacht in Münster weilte, dem Gauhaus einen Besuch ab. Nach Begrüßung durch den Gauleiter ließ sich Reichsleiter Buch die Gauamtsleiter und Kreisleiter einzeln vorstellen und richtete an sie eine kurze Ansprache.

In wenigen Zeilen

Opfer der Unvorsichtigkeit. Als der Ortsbauernführer von Emsdetten gemeinsam mit seiner Frau am Tische saß, untersuchte er eine Schußwaffe. Dabei löste sich ein Schuß und drang dem Bauern über dem linken Auge in den Kopf. Der Ortsbauernführer, ein Mann von 48 Jahren und Vater von neun Kindern im Alter von drei bis vierzehn Jahren, starb bald darauf als Opfer seiner Unvorsichtigkeit.

Mord an der geschiedenen Ehefrau. Bei der Kriminalpolizei Wuppertal wurde eine Anzeige dahin erstattet, daß die 37jährige geschiedene Ehefrau Wilhelm Raffel, Luise geb. Filche, seit Donnerstag vergangener Woche vermißt wurde. Im Laufe der polizeilichen Ermittlungen verstärkte sich der Verdacht, daß ihr früherer Ehemann, der 29jährige W. Raffel, die Vermißte beseitigt hat. Nach seiner Festnahme gab er nach längerer Vernehmung zu, seine frühere Ehefrau, von der er seit November 1936 geschieden ist, in deren Wohnung im Streit erwürgt zu haben. Die Leiche hatte er in einen Kohlensack gesteckt und sie nachts nach der Schuttabladestelle getragen, wo er sie verscharrte. Nach längerem Suchen wurde die Leiche dort in einer Kippe gefunden.

Mordversuch und Selbstmord mit dem Schustermesser. Wahrscheinlich in einem Anfall von Schwermut brachte ein gewisser B. aus Dortmund seiner Ehefrau, die er im Keller des gemeinsamen Wohnhauses überfiel, mit einem Schustermesser schwere Verletzungen bei und verletzte sich dann auf die gleiche Weise durch Schnittwunden am Halse. Beide wurden in die Städtischen Krankenanstalten Nord gebracht, wo der Ehemann bereits kurz nach der Einlieferung gestorben ist.

15jährige stehlen zehn Motorräder. Seit längerer Zeit wurden in Witten und Umgegend fortgesetzt Motorräder gestohlen, die man allerdings nach einiger Zeit mit leerem Benzintank und in mehr oder weniger beschädigtem Zustande irgendwo in der Gegend wiederfand. Den Bemühungen der Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, als deren Diebe zwei junge Burschen im Alter von 15 Jahren festzunehmen. Sie haben bereits den Diebstahl von zehn Motorrädern zugegeben.

Der Strich durch die Rechnung

Die Störungstätigkeit auf dem atlantischen Ozean hat sich außerordentlich bewegt. Von Westen her wandern ausgedehnte Schlechtwettergebiete und Beruhigungszonen in ununterbrochener Folge über den Kontinent hinweg. Am Sonnabend und Sonntag muß daher mit Regen gerechnet werden. Die Temperaturen bleiben unverändert.

Aussichten für Ostwestfalen:

Sonnabend: Bei lebhaften bis stürmischen Südwinden in den frühen Morgenstunden und vormittags verbreitet Regen. Nachmittags Bewölkungsauflösung.

Sonntag: Frische Südwestwinde, wechselnd bewölkt bis bedeckt. Einzelne Regenfälle. Temperaturen unverändert.

Herdfeger besser denn je

Schütze das Leben der Deinen, indem Du dein Leben versicherst!

EIN WEIHNACHTSGESCHENK VON BLEIBENDEM WERT

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0.05 Mk., in der fetten Ueberschrift 0.20 Mk. Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorausbezahlung angenommen; andernfalls Berechnung von 20%, Aufschlag für Geschäftsspesen.

Kleine Anzeigen

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten" werden in allen Kreisen der Bevölkerung im östlichen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen. — Anzeigen gewerbsmäßiger Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Zu vermieten

Zimmer
frei. Eggeweg 45 b.

Zimmer,
leeres, zu vermieten. Kammerratsheide 17.

Zimmer,
freundlich möbl. frei. Arndtstraße 13, III.

Zimmer,
1—2 Betten, frei. Mühlenstraße 1, pt.

Zimmer,
möbl., zu vermieten. Heeper Straße 193.

Zimmer
z. Mitbewohnen frei. Lützowstraße 20, Hth.

Zimmer
am 1 oder 2 Herren zu vermieten. Welle Nr. 36.

Zimmer
f. berufstät. Mädchen frei. Am Lehmkisch Nr. 30.

Schlafstelle
mit voller Kost für 14 ℳ frei. Schlangenstraße 130 a.

Zimmer,
freundlich möbl., an Herrn zum 15. od. 1. z. vermieten. Scheele, Horst-Wessel-Str. 25.

Zimmer
mit Heizung, Bad, Warmwasser, frei. Weststraße 9 (Nähe Wertherstraße).

Zimmer,
freundl. möbl., heizbar, an Herrn zu vermieten. Oststr. 30, parterre.

Zimmer,
behaglich, frei. Sonnabendmittag, Montag zu besichtigen. Goldbach 21, 1. Etage.

Brackwede!
Zimmer, möbl., zum 1. Januar frei. Lönkert 38, part.

Zimmer,
großes, mit Erkerzimmer und Baderaum, neuzeitlich eingerichtet u. möbliert, in schönster Wohnlage, mit oder ohne Garage, an Einzelmieter zu vermiet. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 4006

Wohn- u. Schlafzimmer,
sehr gut möbl., in bester Hause (Hindenburgstraße), im Zentrum, zum 1. 1. zu vermiet. Telefon 6155.

Wohn- und Schlafzimmer,
freundl. möbl., 2 Betten u. Kochgelegenheit, vermietbar. Ulmenstraße 5, Gartentor.

Wohnküche
und Schlafzimmer, möbl., in gut. Hause, Nähe Petristraße, z. 1. Januar frei. Am 1. 10., eventl. früher, wird die Wohnung, 3 Räume (leer), frei. Offert. u. A. 3. 3117 an die Westf. N. N.

2 Zimmer,
leere, für berufstät. Fräulein frei. Angeb. unt A. 3. 3182 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

2 Zimmer,
separ., Schlafzimmer evtl. möbliert, Gas, Licht, Wasser, 1. Januar frei. Angeb. u. A. A. 3969 an die Westf. Neuest. Nachr.

2-Zimmerwohnung
in Senne I, Nähe Sennebahn, zu sof. oder später zu vermieten. Offert. unter A. B. 3410 an die Westf. Neuest. Nachr.

Neubauwohnung,
3 Räume und Küche, mit Bad, zum Frühjahr 1939 frei. Lage: Bielefeld - Theelen, Westerfeldstr., Nähe Straßenbahnendstelle. Angeb. u. A. 3. 3109 an die Westf. N. N.

4 Zimmer,
Küche, Heizung, Bad, evtl. Mansarde, in ruhig., bester Wohnlage per 1. Januar oder Februar zu vermieten. Angeb. unter A. S. 7417 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, neuzeitlich, Stadtmitte, gute Wohnlage, monatlich 95 ℛ.ℳ., vermietbar. Angeb. mit Referenzenangabe u. A. 3. 3192 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung,
abgeschloss., 5 Räume (4 Zimmer, Küche u. sämtliches Zubehör) in gutem Hause an ruhige Familie zum 1. Februar vermietbar. Monatl. Mietpr. 80 ℳ. Angebote mit näheren Angaben erbet. unt. A. A. 3955 an die Westf. N. N.

Büro-
und Lagerraum, ca. 80 qm, per Januar 1939 zu vermieten. Angeb. u. A. N. 6064 an die Westf. N. N.

Raum,
leerer, zum Unterstellen von Möbeln zu vermieten. Große Kurfürsten-Straße 78

Parterreraum,
100 qm, als Werkstatt, Fabrikraum pp. mit Zentralheizung im Stadtzentrum zu vermieten. Näheres unter A. S. 7018 an die Westf. N. Nachr. 31. 12.

Brackwede!
Werkraum im Zentr. sofort zu vermieten. Zuschr. u. A. B. 3408 an die Westf. N. N.

Fabrikräume,
mittlere (70 ℳ.ℳ), Schildescher Str. 87, zu vermieten.

Fabrikräume,
150 qm, Nähe Bielefeld und am Bahnhof, sofort oder später zu vermieten. Angeb. unt. A. A. 3972 an die Westf. N. N.

Garage,
heizbar, ab 15. Dez. frei (Kantstraße). Näheres Fernr. 5321.

Miet-Gesuche

Zimmer,
möbl., mit 2 Betten, 15. Dezember frei. Schwab, Gebrenberg-Ravensberger Hof I.

Herr
sucht freundl. möbl. Zimmer, möglichst m. fließ. Wasser, Heizg. und Radio. Offerten unt A. 3. 3107 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer,
einfach möbliert, mit Kochgelegenheit, sucht Mädchen. Offert. u. A. 3. 3092 an die Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer,
möbl., mit Kochgelegenheit, gesucht. Angebote mit Preis u. A. A. 4046 an die Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer,
möbl., im Stadtzentrum sofort gesucht. Preis 4—5 ℳ.ℳ mit Morgenkaffee. Angebote unt. A. 3. 3230 an die Westf. N. N.

Zimmer,
möbl., möglichst separat, mit Kochgelegenheit, von berufstät. Dame gesucht. Angeb. unt. A. A. 4036 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer,
möbl., mögl. separat, im Stadtzentrum v. berufstätiger Dame z. 1. Januar gesucht. Angeb. u. A. S. 7382 an die Westf. N. N.

2 Mädchen
suchen 2 möblierte Zimmer. Offert. unt. A. 3. 3229 an die Westf. Neuest. Nachr.

Eilt!
Solider Mann sucht per 16. 12. ungeniertes, separates, heizbares Zimmer mit Morgenkaffee. Nähe Detmolder Str./Landgericht. Preisangeb. unt. A. 3. 3222 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Fräulein,
berufstätig, sucht sofort möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Offt. unt. A. 3. 3235 an die Westf. N. N.

Zwei
berufstät. Mädchen suchen zum 1. Januar ein leeres Zimmer. Preisangebote unter A. N. 6026 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wohn-
u. Schlafzimmer für sofort gesucht. Angeb. unt A. S. 7416 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Räume,
1 großer od. 2 kleine, v. älterem Fräulein gesucht. Offerten unt. A. 3. 2862 an die Westf. Neuest. Nachr.

1—2 Zimmer,
leere, von alleinstehender Frau gesucht. Offerten unter A. 3. 3180 an die Westf. Neuest. Nachr.

Ehepaar,
2 Personen, in fester Stellung, sucht f. sofort und später 2 leere Räume. Offert. unt A. 3. 3202 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

2-Zimmerwohnung
von alleinsteh. Frau Nähe Zentr. gesucht. Offert. u. A. 3. 3153 an die Westf. N. N.

Rentnerin,
alleinstehend, sucht 2-Zimmer-Wohnung 1. Februar oder später. Angeb. u. A. A. 3931 an die Westf. N. N.

Wohnung,
2 größere oder 3 kleinere Räume, von alleinstehend. Witwe, Rentnerin, für sofort oder später gesucht. Angeb. u. A. S. 7344 an die Westf. N. N.

2—3-Zimmer-
wohnung von Einzelperi. gesucht. Angeb. unt. A. 3. 3216 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

2—3 Zimmer
sucht Ehepaar (mittleres Alter), 2 Perf. Offt. unt. A. 3. 3062 an die Westf. N. N.

Wohnung,
Küche und 2 oder 3 Zimmer mit Bad z. 1. 1. 39 oder später gesucht. Angeb. unt. A. 3. 7424 an die Westf. Neuest. Nachr.

3-Zimmerwohnung
sucht älteres Ehepaar im Zentrum d. Stadt. Offt. unt. A. N. 5986 an die Westf. N. N.

3-Zimmerwohnung
mit Küche per sofort gesucht. Offert. unter A. 3. 3040 an die Westf. Neuest. Nachr.

Brautpaar,
berufstätig, sucht bis 1. 2. 39 3-Zimmerwohnung (auch wenn Räume schräg). Offt. unt. A. 3. 3228 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

3-Zimmerwohnung,
im Neubau, Nähe Schloßhof, für bald von ruhiger Familie zu mieten gesucht. Mietpreis 35—40 ℳ. Angeb. u. A. A. 4019 an die Westf. N. N.

3—4-Zimmer-
wohnung mit Bad im Westen od. Zentr. gesucht. Offerten unt. A. 3. 3179 an die Westf. Neuest. Nachr.

Brake!
Brautpaar sucht zum 1. Januar 3-Zimmerwohnung m. Gartenland. Längere Mietevorausszahlung oder Bauzuschuß. Angeb. unt. A. A. 3840 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Brautpaar
sucht 3-Zimmerwohnung in Bielefeld od. Brackwede per sofort oder später. Mietpr. ca. 45 ℛ.ℳ. Angeb. unt. A. A. 3977 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Suche
für sofort eine 3—4-Zimmerwohnung im Landkreis Bielefeld. Angeb. u. A. B. 3407 an die Westf. N. N.

3—4 Zimmer
u. Küche, Bad, westlicher Stadtrand angenehm, gesucht. Off. unt. A. 3. 3227 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

3—4-Zimmer-
wohnung, moderne, mögl. mit Garage, per 1. 2. oder 1. 3. 39 gesucht. Angeb. u. A. 3. 3159 an die Westf. Neuest. Nachr.

Ehepaar
(Jurist) sucht zum 1. April oder früher 3½—4-Zimmerwohnung nebst Zubehör und Bad in schöner Wohnlage. Angebote mit Preis unter A. 3. 3120 an die Westf. Neuest. Nachr.

4 Zimmer,
Küche, Bad, von 2 Pers. in guter Wohnlage zum 1. Januar gesucht. Angeb. unt. A. 3. 3221 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung
in ruhiger Lage, möglichst Westen, 4 Zimmer und Bad, von älterem Ehepaar (Rentier) gesucht. Angeb. u. A. S. 7355 an die Westf. N. N.

4½-Zimmer-
wohnung od. 4 Zimmer und Mansarde zum 1. April 1939 gesucht. Veranda oder kl. Diele erwünscht. Westen bevorzugt. Offt. unt. A. A. 4018 an die Westf. N. N.

Moderne
5-Zimmerwohnung in ruhiger Lage für sofort oder später gesucht. Offerten unter A. 3. 3112 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wirte-
ehepaar, langjähr. im Fach, sucht kl. Tageswirtschaft od. Pension zu pachten. Angebote unt. A. 3. 3079 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Laden
mit Wohnung (Zigarrengeschäft) gesucht. Angeb. unter A. 3. 6025 an die Westf. Neuest. Nachr.

Offene Stellen

Lehrling,
auch älterer, sofort oder 1. 4. 39 gesucht. Lehrzeit nicht über 3 Jahre. W. Knorr, Klempner- und Installateurmeist., Meller Straße 22, Wohnung Drögestraße 22.

Gärtnerlehrlinge
für meinen anerkannten Lehrbetrieb gesucht. Fr. Klee, Bielsteinstraße 45, Gartenbaubetrieb, 10.12.

Fleischergesellen,
tüchtigen, stellt ein Fleischermeister Wilhelm Brökel, Gehrenberg 3, vorm. Karl v. d. Nahmer.

Bäckergehilfe
zu sofort oder später gesucht. Heinr. Wulfhorst, Detmolder Str. Nr 323.

Friseurgehilfe
sofort in Dauerstellung gesucht. E. Finke, Priesallee 34.

Mann,
älterer, für einige Tage zu leichten Aufräumungsarbeit. gesucht. Gütersloher Straße 5.

Arbeiter(in),
15—18 Jahre, sofort gesucht. Nudelfabrik Uphoff, Am Markt 4, Hofgebäude.

Herrenfriseur
und Bubikopf-Schneider, tüchtiger, findet sofort od. später angenehme Dauerstellg. bei gut. Lohn. Kost, Wohnung u. Kassen frei. Angebote mit Gehaltsanspruch erbeten an Sal. Böker, Rotisch (Bitterfeld), Poststraße 3.

Arbeiter,
Reklame, werden b. hohem Lohn und Dauerbeschäftig. eingestellt. Brackwede, Bielefelder Str. 23.

Nebenbeamtengebot!
Große Verdienstmöglichkeit durch Verkauf eines günstigen Großchenartikels. Meldungen Horst-Wessel-Straße 98, pt., links.

Buchhalterin,
tücht. (Soft. Braune) für halbe Tage ab 1. 1. 39 von Fabrikbetrieb gesucht. Angeb. unt. A. 3. 3132 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Werbedamen
für einige Stunden am Tage geg. hohen Verdienst gesucht. Angebote u. A. S. 7381 an die Westf. N. N.

Aufzeichnerin
für Damen- und Bettwäsche, die möglichst auch Schablonen stechen kann, per 2. 1. 1939 gesucht. Zuhl & Helmke, Viktoriastr. Nr. 48 a.

Büfettstütze,
die etwas Hausarbeit übernimmt, f. kleine Bahnhofswirtsch. nach Westerland/Sylt gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnissen an Frau Franz Brede, Westerland.

Suche
f. sofort junge Köchin, die ihre Lehre beendet hat oder Fräulein, die sich in der Restaurations-Küche vervollkommn. möchte. Stein's Bierhalle, Gehrenberg 10.

Hausgehilfin,
tüchtige, per 1. Jan. 39 gesucht von Frau Thamm, Löbellstr. 10

Hausgehilfin,
perfekte, sucht Stellung, evtl. halbtags. Angeb. u. A. 3. 3149 an die Westf. N. N.

Suche
zum 1. Januar Stellung in besserem, modernem, kleinem Haushalt als Stütze. Angebote an Vera Meyer, Wiedensahl Nr 120 bei Stadthagen.

Anfängerin,
25 Jahre, sucht Bürotätigkeit. Kurzschrift- u. Schreibmaschinenkenntnisse vorhanden. Angeb. u. A. 3. 3203 an die Westf. N. N.

Säuglingspflegerin,
staatlich geprüft, gute Zeugnisse, sucht Stellung, evtl. als Sprechstundenhilfe. Angeb. unt. A. N. 6022 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Frau,
unabhängig, sucht passenden Wirkungskreis. Angeb. unter A. 3. 3197 an die Westf. Neuest. Nachr.

Witwe,
35 Jahre alt, sucht Stelle, Frauenloser Haushalt bevorzugt. Offt. unt. A. 3. 3147 an die Westf. N. N.

Hausgehilfin,
22 Jahre, sucht zum 1. Januar Stellung. Brackwede bevorzugt. Offt. unt. A. B. 3403 an die Westf. N. N.

Mädchen,
jur. ges., 23 Jahre, sucht Stelle a. Haustochter, wo es sich in Büroarbeiten weiter ausbild. kann. Kenntnisse in Steno und Schreibmaschine vorhanden. Familienanschluß u. Taschengeld erwünscht. Angeb. an Erika Hausdorf, Bad Meinberg i. Lippe. Steinheimer Str. 25. 12. 12.

Beischin,
junge, sucht zum 1. Jan. Stellung. Offt. unt A. 3. 3157 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Bürolehrling
Welch. Rechtsanwalt oder Notar nimmt zu Ostern 1939 einen 14jährigen, durchaus begabten Jungen in die Lehre? Firm in Kurzschrift u. Schreibmaschine. Angeb. unt. A. S. 7404 an die Westf. Neuest. Nachr.

Chauffeur
sucht Stellg. Nebenarbeit wird verrichtet. Führersch. Kl. 3. Angeb. u. A. A. 3879 an die Westf. N. N.

Suche
Stelle als Kraftfahrer für 2—3 Tage wöchentlich. Angebote unt A. A. 4024 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Taschen-
und Sattelnäher, perfekt im Stanzen und Vorrichten, sucht Stellung. Angebote unt. A. A. 3893 an die Westf. Neuest. Nachr.

Weihnachtswunsch!
Junger Mann sucht sich als Tuchkontrolleur zu verändern, evtl. Abteilungsleiter. Angebote unter A. Sch. 742 an die Westf. Neuest. Nachr.

Nebenbeschäftigung
sucht Ehemann, 30 J., ab 4 Uhr. Offt. unt. A. 3. 3145 an die Westf. Neuest. Nachr.

Kaufmann,
28jährig, vielseitiges Wissen, sucht Beschäftigung, evtl. halbe Tage oder Aushilfe. Offt. unt. A. B. 3417 an die Westf. N. N.

Hausjahrmädel,
nettes, kinderlieb, f. sofort gesucht. Angeb. unt. A. S. 7414 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Mädchen
für Haushalt gesucht. Heeper Straße 193.

Mädchen,
junge, für leichte Arbeit, und Kragennäherinnen per sofort gesucht von Schäffer & Vogel, Horst-Wessel-Straße 57.

Mädchen,
junges, für d. Haushalt zum 1. 1. 39 gesucht. Heikenberg, Gütersloher Str. 59.

Mädchen
für 1-Familienhaushalt (3 größere Kinder) für 1. Januar gesucht. Hilfe vorhanden. Angeb. unter A. S. 7415 an die Westf. Neuest. Nachr.

Mädel,
junges, für Haushalt (evtl. für Laden und Haushalt) zu sofort oder zum 1. 1. 1939 gesucht. Angeb. unter A. A. 7358 an die Westf. Neuest. Nachr. 14. 12.

Mädchen,
sauber und kinderlieb, mit Kochkenntnissen, bei guter Behandlung und gutem Lohn gesucht. Schabon, Detmolder Str. Nr. 98, 1. Etage.

Mädchen,
sauber und zuverlässig, für Einfamilienhaus bei sehr gutem Lohn zum 1. Januar 1939 gesucht. Vorstellung Sonntag erbeten. Seydel, Bielefeld, Kantstraße 7 (Nähe Oetkerhalle).

Putzfrau
für Kontor gesucht. F. Merneke, Borsigstraße 29.

Putzhilfe,
Mädchen oder Frau, für ¾ Tage gesucht. Viktoriastraße 4.

Stellengesuche

Volksschüler
sucht Stellung als kaufmänn. Lehrling zum 1. April 1939. Gute Zeugnisse. Offt. unt. A. A. 3134 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Adressenschreiben,
Maschine und Hand, übernehme laufend. Angeb. u. A. B. 3416 an die Westf. N. N.

Für Stellungsuchende
Es ist zweckmäßig, der Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufüg. Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. haben auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers zu tragen.
Verlag Westfälische Neueste Nachrichten.

Zu verkaufen

Speisezimmer,
Wohnzimmer, Schlafzimmer (weiß), billig abzugeb. Detmolder Straße 129, rechts.

Büfett,
Eiche, 180 cm, ungebraucht, preiswert abzugeben. Eduard-Windthorst-Straße 27

Salonschrank
sowie eine Auslese erstkl. Schallplatten (Schlusnus, Völker) sowie Unterhaltungs- und Stimmungsplatten äußerst billig abzugeben. Meller Str. Nr 55, part., rechts.

Schrank
für Wohnzimmer, kleiner Kindertisch, Kindersessel billig zu verkauf. Hellweg 278.

Kautsch,
wenig gebraucht, billig abzugeb. Hamelmannstraße 14.

Chaiselongue
preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. N. Nachr. 6045

Chaiselongue,
neu, Umstände halb. für 38 ℳ zu verkaufen. Siegfriedstr. 26.

2 Plüschsessel,
elegante, mit polierten Armlehnen, zu verkaufen. Goebenstr. Nr. 66, 1. Etage, r.

Sofa,
gebraucht, zu verkaufen. Voltmannstr. 153

Sofa,
2 Sessel und Tisch bill. abzugeb. Arndtstraße 4, 1. Etage.

Oelgemälde,
mehrere, zu verkauf. Siegfriedstr. 11, 1. E.

Weihnachtsgeschenk,
passendes: Einige Oelgemälde, von erstklassigem Maler ausgeführt, Umstände halber direkt aus Privathand billig zu verkaufen. Schlosserstraße 14.

Regulator,
Kinderwag. verkäuflich Mauerstraße 28.

Flurgarderobe
und großer Spiegel mit Tisch preiswert zu verkauf. Stapenhorststraße 19, II., r.

Ausziehtisch
mit 4 Stühlen, Eiche, zu verkaufen. Brackwede, Bergstraße 24.

Gelegenheitskauf!
Bücherschrank sowie elektr. Krone billig zu verkaufen. Heeper Straße 92, parterre.

Friseur-Stehspiegel,
eleganter, Eiche, hell, Lampen, Tischdecken, Ueberhandtüch., Heizkissen. Verkauf ab Montag nach 18 Uhr Wiesenstraße 19, I.

Wohnzimmer-
Zuglampen, el., sehr gut erhalten, billig abzugeben. Nebelswall 4.

Standuhr
(passend. Weihnachtsgeschenk), Jagdgewehr preiswert verkäuflich Gerichtstr. 11a, Fernruf 6149.

Schreibtisch
(Großformat), Klavier, Sofa, Ausziehtisch Armieß., Rauchtisch Kristall verkäuflich. Kügelerstraße 16, parterre, rechts, Ecke Theelener Straße.

Gläserservice,
Eisschrank, Obstschrank, Kinderpult, Kinder-Badewanne, Babywaage, Laute, Blockflöte billig verkäuft. Herforder Str. Nr. 52, 1. Etage.

Küche,
elfenbeinfarbig, zu verkaufen. Lutterstr. Nr. 52 a.

Küche,
Elfenbein, wie neu, billig zu verkaufen. Helpup 32.

Schlafzimmer,
gut erhalten, billig abzugeben. Schloßhofstraße 10, III., l.

Bettstelle,
2schläf., mit Polstermatratze, Puppenwagen, Damenfahrrad Kronleuchter billig zu verkaufen. Am Holzbach 15, l., r.

Bettstelle,
2schläf., für 10 ℳ abzugeben. Bach 48, 2 Treppen. (Ab 11 Uhr).

Bettstelle,
2schläf., mit Matratze und Polstern, preiswert abzugeb. Störmer, Mühlenstr. 33.

2 Bettstellen
mit Matratzen, à 10 und 20 ℳ. Herd (Tiefbau), 20 ℳ, alles gut erhalten, zu verkaufen. Biermann, Heepen, Eckendorfer Straße 135.

Herd
zu verkaufen. Feldstr. Nr. 17 a.

Herd
zu verkauf. Gerichtstraße 13, parterre.

Gasherd,
gebrauchter, abzugeb. Talbrückenstraße 5.

Gasherd,
Flammig, sehr gut erhalten, zu verkauf. Gobelinustr. 18, p.

Ofen,
Allesbrenner, gut erhalten, zu verkaufen. Reibig, Rohrteichstr. Nr. 65.

Ofen
u. Chaiselongue verkäuflich. Hermannstr. Nr. 19, Hinterhaus.

Kanonenofen,
kleiner, billig zu verkauf. Fichtenweg 35.

Dauerbrenner
(Buderus, nichtemailliert) billig zu verkaufen. Schubertstr. Nr 5, 2. Etage.

Dauerbrenner,
Aussiehtisch, 4 Stühle (Eiche) preiswert abzugeben. Siegfriedstr. Nr. 38, 1. Etage, l.

Dauerbrenner,
Fahrrad (niedr. Rahmen), gut erhalten, billig abzugeben. Osningstraße 65.

Nähmaschine
(Singer) für 25 ℳ verkäuft. Prießallee Nr. 45, 1. Etage.

Nähmaschine,
versenkbar, zu verkaufen. Horst-Wessel-Straße 66, 3. Etage.

Nähmaschine,
versenkbar, Rundsch., und 1 Schnellnäher für Heimarbeit (auch gegen Teilzahlung) billig verkäuft. Anzus. unt. A. A. 4015 an die Westf. N. N.

Nähmaschine,
Grammof. sehr preiswert zu verkaufen. Schildesche, Schmalenbachstraße 5, Tel. Nr. 3293.

Nähmaschinen-
Oberteil mit Platte zu verkaufen. Engersche Straße 108, l.

Nähmaschine,
versenkbar, fabrikneu, 50 ℳ unter Anschaffungspreis zu verkaufen. Angebote unter A. 3. 3409 an die Westf. Neuest. Nachr.

Weihnachtsgeschenk!
Nähmaschine mit Schrank (Nußbaum), 8 Monate benutzt, 1 neuer Staublauger fortzugshalber spottbillig verkäuft. Angeb. unt. A. 3. 3115 an die Westf. N. N.

Staublauger,
neu, billig zu verkaufen. Viktoriastr. 52, I.

Staublauger,
kleiner, guter billig abzugeben. Bolsestr. Nr 15, 1. Etage, r.

Staublauger
zu verkaufen. Besichtigung nach 18 Uhr. Am Ostpark im Erdgeschoß.

Waschkessel,
Miele, 100 Liter, neuwertig, zu verkaufen. Wertherstr. Nr. 136.

Kinderwagen
zu verkauf. Senne I, Holterstraße 562.

Kinderwagen,
Sportwagen, Babykorb, Kinderstuhl, Laufstall zu verkauf. Oerlinghauser Str. Nr. 2 a, parterre.

Kinderwagen
(Tiefbau) zu verkaufen. Heuer, Ravensberger Straße 63, p.

Anzug,
gut erhalten, Größe 46, und ein Paar Motorradschnürstiefel (Größe 41) zu verkaufen. Eblentrupper Weg 63, part., links.

Wagen,
Sechssitzer, Citroën, billig zu verkaufen. Babighorst, Kracks.

Opel,
1 Liter, Viersitzer, 55 000 km, verkauft umzugshalber Bobenkamp, Brockhagen (Wennort).

NSU.-Bonn,
200 ccm, zu verkauf. Zu erfragen in den Westf. N. N. 2984

Anzugstoff
billig zu verkaufen Sonntagmorg. Alle Straße 6, 1. Etage.

Paletot,
schwarzer, neu, stattliche Figur, 50 ℳ zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 3215

Wintermantel,
mittlere Figur, gut erhalten, abzugeben daselbst auch Hausgarnierpelch, 2.5×3 Meter. Lorenz, Gollbach 25.

2 Herrenmäntel,
gut erhalten, f. mittlere Größe, bill. verkäuflich. Sudbrack, Am Sudhols 21, pt. rechts, nach 14 Uhr

Strickkleider,
dunkel, Größe 50, billig zu verkaufen. Jahnstraße 14.

Damenkostüme
u. Einzelkleider, Gr. 50, billig zu verkaufen. Gustav-Adolf-Straße 7, 1. Etage.

Skiausrüstung
für Damen zu verkaufen. Ulmenstr. 15, 2. Etg., abends nach 7½ Uhr anzusehen auch Sonntagmorgen.

Pelzjacke
(Fohlen) und Smoking billig zu verkauf. Niederstr. 35, 3. Etage.

DKW.
Meisterklasse, braune Limousine, in bester Verfassung, zu verkaufen. A. Wapelhorst, Neuenkirchen, Kr. Wiedenbrück.

DKW.
Viersitzer, 4—8, älteres Modell, steuerfrei, verk. Schmidtmeier, Hermannstr. Nr. 53.

DKW.
Reichsklasse, Kabr., Lim., gebr., 850 ℳ. Anzusehen 15 bis 18 Uhr. Joest, Hudeweg Nr. 27.

Frama-Stromer,
Zweisitzer, Cabriolet, steuerfrei, Führersch. 4, Kronshage, Oerlinghaus., Hermannstraße.

Opel,
2 Liter, 4türig, aus erster Hand preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen bei Erdmann & Domke, Am Zwinger.

2 Opelwagen,
steuerfrei, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 191 (Ruf 5546).

Opel,
2 Liter, Maschine überholt, Umstände halber zu verkaufen. Besichtig. 3—6 Uhr. Heeper Straße 21.

Opel,
1,2 Liter, in prima gepflegtem Zustand, sofort zu verkaufen. Heeper Straße 249.

Olympia,
Cabrio-Limousine, a. Privathand zu verkaufen. Telefon 5746.

BMW.
3/20, in guter Verfassung, zu verkaufen. Petristraße 23.

Anzug,
gut erhalten, Größe 46, und ein Paar Motorradschnürstiefel (Größe 41) zu verkaufen. Eblentrupper Weg 63, part., links.

Opel,
1 Liter, Viersitzer, 55 000 km, verkauft umzugshalber Bobenkamp, Brockhagen (Wennort).

Gebrock,
Größe 52, Uebergangsmantel, Gr. 52, gut erhalten, preiswert abzugeben. Off. unt. A. 3. 3129 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Möbelhaus Prante
Ritterstraße 81
Oberntorwall 23
Speisezimmer / Herrenzimmer / Schlafzimmer / Küchen
auch große Auswahl in **Kleinmöbeln**

Handgewebte **Wollteppiche, Tischdecken, Kissen, Sessel / WILH. ABT**
Schillerplatz 23, Ruf 727, gegenüber Stadttheater

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0.08 Mk., in der fetten Ueberschrift 0.20 Mk. Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorausbezahlung angenommen, andernfalls Berechnung von 20%, Aufschlag für Geschäftsspesen.

Kleine Anzeigen

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten" werden in allen Kreisen der Bevölkerung im östlichen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen. — Anzeigen gewerbsmäßiger Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Zu verkaufen

Anzugstoff billig zu verkaufen. Sonntagmorg. Alleestraße 6, 1. Etage.

Paletot, schwarzer, neu, für stattliche Figur, für 50 ℳ zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 3215

Wintermantel, mittlere Figur, gut erhalten, abzugeben, daselbst auch Haargarnteppich, 2,5×3,5 Meter. Lorenz, Goldbach 25.

2 Herrenmäntel, gut erhalten, f. mittlere Größe, bill. verkäuflich. Sudbrack, Am Sudholz 21, pt., rechts, nach 14 Uhr.

Strickkleider, dunkel, Größe 50, billig zu verkaufen. Jakobusstraße 14.

Damenkostüme u. Einzelkleider, Gr. 50, billig zu verkaufen. Gustav-Adolf-Straße 7, 1. Etage.

Skiausrüstung für Damen zu verkaufen. Ulmenstr. 15, 2. Etg., abends nach 7½ Uhr anzusehen, auch Sonntagmorgen

Pelzjacke (Fohlen) und Smoking billig zu verkauf. Niedernstr. 35, 3. Etage.

DKW. Meisterklasse, braune Limousine, in bester Verfassung, zu verkaufen. A. Wapelhorst, Neuenkirchen, Kr. Wiedenbrück.

DKW., Viersitzer, 4–8, älteres Modell, steuerfrei, verk. Schmidtmeier, Hermannstr. Nr. 53.

DKW. Reichsklasse, Kabr.-Lim., gebr., 850 ℳ. Anzusehen 15 bis 18 Uhr. Joest, Hudeweg Nr. 27.

Framo-Stromer, Zweisitzer, Cabriolet, steuerfrei, Führerich. 4, Kronshage, Oerlinghaus., Hermannstraße.

Opel, 2 Liter, 4türig, aus erster Hand preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen bei Erdmann & Domke, Am Zwinger.

2 Opelwagen, steuerfrei, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 191 (Ruf 5546).

Opel, 2 Liter, Maschine überholt, Umstände halber zu verkaufen. Besichtig. 3—6 Uhr. Heeper Straße 21.

Opel, 1,2 Liter, in prima gepflegtem Zustand, sofort zu verkaufen. Heeper Straße 249.

Olympia, Cabrio-Limousine, a. Privathand zu verkaufen. Telefon 5746.

BMW., 3/20, in guter Verfassung, zu verkaufen. Petristraße 23.

Wagen, Sechssitzer, Citroën, billig zu verkaufen. Habighorst, Kracks.

Opel, 1 Liter, Viersitzer, 55 000 km, verkauft umzugshalber Bohnenkamp, Brackhagen (Vennort).

NSU.-Pony, 200 ccm, zu verkauf. Zu erfragen in den Westf. N. N. 2984

Opel, Zweisitzer, 1,2 Liter, generalüberholt, zu verkaufen. Offert. u. A. Z. 3011 an die Westf. Neuest. Nachr.

Lastwagen, Mercedes, 1½ Tonn., zu verkaufen. Angeb. unt. A. S. 7398 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Goliath-Lieferwagen F. 400, neu überholt, preiswert zu verkaufen. Jöllenbecker Str. 8.

Steigboy, sehr gut erhalten, fahrbereit, billig abzugeben. W. Köller, Quelle, Telefon 4950.

D.-Rad, überholt, spottbillig zu verkaufen. Angeb. unt. A. R. 6030 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Motorrad, 200, Zündapp, wie neu, gegen Kasse zu verkauf. Vormbaumstraße 8. Besichtigung Sonnabendnachm.

Kleinkraftrad, 175 ccm, DKW., preiswert zu verkaufen Detmolder Str. Nr. 126.

NSU.-Pony, 100 ccm, 3 PS, Dreig., Kickstarter, Baujahr 1938, neuwertig, billigst bar verkäuflich. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 3993

Damen-Motorrad, 98 ccm, fast neu, Marke „Miele", zu verkaufen. Solbach-Waddenhausen 110 (Lippe).

Motorrad, neuwertig, Marke „Dürkopp", 98er, preiswert zu verkaufen Marktstraße 33.

Anhänger für Personenwagen zu verkaufen. Herforder Straße 217.

Stoy-Seitenwag. u. Schaukelpferd zu verkaufen. Bielef., Leineweberstraße 13.

Fahrrad, „Göricke", fast neu, zu verkaufen. Königstraße 45, part., l.

Herrenfahrrad zu verkauf. Niedernstraße 2, 4. Etage, r.

Herren- und Damenfahrrad billig zu verkaufen. Welle 3.

Weihnachtsgeschenk! Fast neues Renn- bzw. Sportrad Umstände halber billig abzugeben. Oststr. 53, 1. Etage, rechts.

Mädchen- und Damenrad, tadellos erhalten, verkauft P. Schomeier, Steinhagen 447, Nähe Dreischlingen.

Schülergeige, wie neu, mit Kasten, billig abzugeb. Apel, Herforder Str. 152 a.

Geige mit Kasten u. Notenständer zu verkaufen. Storchsbrede Nr. 12 (Siedlg. Bültmannskrug).

Geige mit Noten u. Ständer billig zu verkaufen. Teutoburger Str. Nr. 1, parterre, r.

Geige, Lenkerschlitten, Reißbrett, Blumenständer zu verkaufen. Besichtigung ab 20 Uhr. Koch, Sedanstr. 13.

Cello, gutes Instrument, f. 50 ℳ zu verkaufen. Oerlinghauser Str. Nr. 20, 2. Etg., r. Nächste Woche ab abends 7 Uhr.

Cello preiswert abzugeben. Mittelstraße 57, I.

Klavier, nur wenig gespielt, sehr guter Klang, abzugeben. Mittelstraße Nr. 57, I.

Klavier, „Mann", Eiche, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Angeb. unter A. S. 7392 an die Westf. Neuest. Nachr.

Klavier, gut erhalten, für 300 ℳ, sowie Daunenbett, 130 breit, zu verkaufen. Horst-Wessel-Straße 163, I., r.

Klavier, braun, gutes Instrument, für 150 ℳ zu verkaufen. Zu erfrag. in den Westf. N. N. 3964

Bechsteinflügel, sehr gut erhalten, wegen Todesfall billig zu verkaufen. Fr. Marowsky, Minden, Oberstraße 66.

Stutzflügel, gut erhalten, billig zu verkaufen. Viktoriastraße 55, I.

Weihnachtsgeschenk! Violin-Zither, wie neu, verkäuflich. Am Botanischen Garten 1

Akkordeon billig zu verkaufen. Schmidts, Mittelstr. Nr. 14.

Akkordeon zu verkaufen. Hartmann, Kurze Str. 40

Akkordion, neuwertig, mit 24 Bässen, preiswert abzugeben. Telef. 6939.

Schülerbandonion, neuwertig m. Koffer und Gaskocher, dreiflammig, m. Schrank, zu verkaufen. Am Rottmannshof 96.

Bandoneon, 128- und 144tönig, sowie Symphonetta verkauft Rogalla, Hohenzollernstraße 31

Harmonika mit Tasten, wie neu, billig abzugeb. Siegfriedstraße 38, I., I.

Handharmonika, 2reihig, billig zu verkaufen. Brackwede, Lindenhof 13, I., I.

Handharmonika, 3reihige Hohner, diatonisch, 66 Bässe, zierliches Instrument, wie neu, für 45 RM abzugeben. Tel. 624.

Schifferklavier, 24 Bässe, neuwertig, verkäufl. Hochstr. 3, parterre.

Conzertina, chromatisch, 36 Bässe, zu verkaufen. Brackwede, Uhlandstr. 4, Telefon 808.

Tangoharmonika, fast neu, „Royal Standard", 12 Bässe, billig zu verkaufen. Brackwede, Schlageterstraße 62.

Gitarre, Hockeystock, Kristallrömer u. andere Gläser, hellgestr. Schreibtisch mit Stuhl, desgl. Schränkchen, Ofenbank, Marmorplatte für Waschtisch, elektr. Wandarme zu verkaufen. Detmolder Straße 78, parterre.

Laute zu verkaufen. Alleestraße 9, 3. Etage.

Schrank-Radio mit Grammofon billig zu verkaufen. Koblenzer Straße 18.

Radio, Wechselstrom, Saba, mit dynamisch. Lautsprecher, sämtl. Zubehör, für 80 RM zu verkaufen. Zu erfragen in den Westfäl. Neuest. Nachr. 7902

Radio, Saba, Gleichstrom, 3 Röhren, für 50 ℳ zu verkaufen. Mittelstr. Nr. 17, 2. Etage.

Radio, Gleichstrom, Seibt, 2 Röhren, neuwertig, billig abzugeb. Vormbaumstr. 5, 1. Etg., I.

Lautsprecher, dynamisch, 3 polig, fast neu, zu verkauf. Balzer, Jöllenbecker Straße 128.

Netzanode, Wechselstrom, günstig zu verkauf. Henschel, Bethel, Neu-Ebenezer

Grammofon, Eichentruhe, m. Platten, preiswert zu verkaufen. Stapenhorststraße 19, II., r.

Verkaufe wegen Platzmangel Schrank-Grammofon, Aquarium, Elektroofen, Krone, Elektro-Eisenbahn. Graudenzer Straße 9, part.

Uhrwerkzug, wie neu, Gaskocher (2flammig) mit Tisch zu verkaufen, Schloßhofstraße 4, 3. Et., r.

Schaukelstühlchen und Pferdestall billig verkäuflich. Wickenkamp 20, Schloßhof.

Puppenwagen preiswert zu verkauf. Offt. unt. A. Z. 3142 an die Westf. N. N.

Puppenwagen zu verkaufen, Teutoburger Str. 3, pt., r.

Puppenwagen zu verkaufen. Schildescher Str. 63, II., r.

Puppenwagen sowie Pelzsack für Kinderwagen zu verkaufen. Obertorwall Nr. 1, 2. Etage.

Puppenwagen, großer, preiswert abzugeben. Teutoburger Straße 37, 1. Etg., r.

Puppenwagen m. Zubehör, Kindertisch und Stühlchen, gut erhalten, preiswert. Mühlenstr. 75, I. lks. (nach 13 Uhr).

Puppenstube (große), Puppenbett, Kaufladen abzugeb. Kastanienstr. 10, II.

Puppenstube, große, billig zu verkauf. Gerichtstr. 9 a, 2. Etage.

Kaufladen, Puppenwagen und Puppe billig zu verkaufen. Königstr. 62, 3. Etage, rechts.

Kaufladen, großer, mit allem Zubehör, Wipproller u. Waschmaschine zu verkaufen. Besichtig. Samstag nach 4 Uhr oder Sonntag. Weststraße 75, 2. Etg., r.

Schaukelpferd, gut erhalten, zu verkaufen. Brackwede, Fabrikstraße 133.

Kinder-Eisenbahn, mit Dampfantrieb, gut erhalten, billig zu verkaufen. Apfelstraße 43, part., r.

Kinderdreirad zu verkaufen. Bökenkamp, Walkenweg 4.

Kinderdreirad, gebraucht, preiswert verkäuflich. Angeb. u. A. Z. 3204 an die Westf. Neuest. Nachr.

Kindertretauto, noch gut erhalten, hat abzugeben E., Adolf-Stöcker-Str. 1, Nähe Johannisstift.

Eisenbahn, elektr., Wechselstrom, zu verkaufen. Lelgemann, Heepen, Hillegosser Straße 211.

Steinbaukasten (Anker), stabile Soldatenburg, Schülerpult, alles billigst verkäufl. Wittekindstraße 63 a.

Dampfmaschine mit Modellen, Ziehharmonika (1reihig), Kindergrammofon m. Platten u. sonstiges verkäuflich. Ehlentruper Weg 37.

Dampfmaschine, f. größeren Jungen, verkäuflich. An der Krücke 7, parterre (abends nach 7 Uhr)

Dampfmaschine, 2 Zylinder (Schiffsmaschine) mit Kessel und Heizung, Kesselgröße 18×35 cm, neu, für Liebhaber, Anschaffungspreis 450 ℳ, für 100 ℳ zu verkauf. Auch Sonntags. Arnold Müller, Mühlenstraße 46.

Rodelschlitten, Lenker, billig abzugeben. Schwab, Gehrenberg, Ravensberger Hof I.

Christbaum-beleuchtung, elektr., neuwertig, verkäufl. Siechenmarschstraße 5, 1. Etage, links.

Schülerpult, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Obernstraße 59, 2. E.

Schülerpult, gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu verkaufen. Angeb. unter A. S. 7422 an die Westf. Neuest. Nachr.

1 Reisekamera, 10×15 cm, Lichtstärke 6,8, Hovar mit Kompur, für 35 RM zu verkauf. Wickenkamp Nr 27, parterre.

Schreibtisch für Büro zu verkauf. Dopheide, Herforder Straße 18.

Zuschneidetisch, 230×70 cm, Knopflochmaschine (Guttmann) verkauft nach 18 Uhr Behrmann, Wittekindstraße 4.

Mikroskop zu verkaufen. Am Bach Nr. 1.

Höhensonne, Hanau Tischlampe, Mod. S. R. 300, Wechselstr., neuwertig für 130 RM zu verkauf. Ulrich, Saarbrücker Straße 10 a.

Asla-Sichtkartei, gebraucht, aber gut erhalten, billig abzugeben. Angeb. unt. A. A. 4009 an die Westf. Neuest. Nachr.

Ladenregale, Theke, zus. 75 RM, Schaukasten 25 RM, gut erhalt., verkäuflich. Rolandstr. 32, I.

Heizkörper, 18 Rippen, Warmwasser, gutes Material, preiswert z. verkaufen. Offert. unter A. Z. 3080 an die Westf. Neuest. Nachr.

Fliesenplatte und Herrenfahrrad, billig, gut erhalten. Horst-Wessel-Str. 98, parterre, links.

Schuhmacher-Nähmaschine, Leisten und Handwerkszeug, gut erhalten, billig abzugeb. Sieker, Am Strebkamp 56.

Höhensonne, Gleichstrom, Tischmodell umzugshalb. zu verkaufen od. Tausch gegen Wechselstromgerät. Sudbrackstr. 59, 3. Etage.

Kaltmangel, gut erhalten, m. elektrischem Antrieb, zu verkaufen, von-Laer-Stiftung, Spindelstr. Nr. 5.

Faß zum Fleischeinsalzen, gut erhalten, zu verkaufen. Lehmstich 10.

Kompressor, gebraucht, abzugeben. Fritz Oberschelp, Lederzurichterei, Bielefeld, Osnabrücker Str. Nr. 1, Telefon 3613.

1 Schaufensterscheibe, 203×287, mit Rahmen, Oberlicht und Schaukasten, billigst abzugeb. Karl Waldbecker, Helpup/Lippe.

Telefonzelle, gut erhalten, preiswert abzugeb. Eisenwerk Heinrich Schilling, Kracks b. Bielefeld 10. 12.

Für Schmiede! Schnellhammer, Wagen, Winde zu verkaufen. Angebote u. A. S. 7408 an die Westf. Neuest. Nachr.

Sandkippwagen, 60 Spur, m. Schienen zu verkaufen. Angeb. unter A. S. 7409 an die Westf. N. Nachr.

Hobelmaschine (Abrichter), 40 cm breit, bill. abzugeben Wertherstraße 32.

Bohrmaschine, eine Drehbank u. ein Schaukasten zu verkaufen. Oelmühlenstraße 101.

Stahlglas-trennwände, besond. als Aufsichtsraum, Meisterzimmer pp. im Betriebe geeignet, bestehend a. Winkeleisenkonstruktion, mit Glasscheiben, Holzfußboden, Decke und Eingangstür, 2,50 m lang, 2 m breit, 2,50 m hoch, preiswert zu verkaufen. Eisenwerk Heinrich Schilling, Kracks bei Bielefeld.

Gartenhäuschen preiswert abzugeben. Zu erfragen in den W. N. N. 7906

Bauplatz, Saarbrücker Straße, zu verkaufen. Angeb. unter A. Z. 3233 an die Westf. N. Nachr.

Baugrundstück zu verkauf. 4400 qm à 5,50 RM, zwischen Mühlen- und Heeper Straße. Offerten u. A. Z. 3231 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wellensittiche, junge, billig abzugeben. Detmolder Straße 53.

Kaninchenverkauf Junge, 80 Pfg. Bielefeld, Leineweberstr. 3.

Stangenschweine, größere, zu verkauf. Eduard Steinsiek B.-Schildesche, Plaßstraße 62.

Schwein zum Weiterfüttern verkauft Heeper Holz Nr. 185, nähe Gütkrug.

Rassepferde, zwei schwere, und ein schwerer Russe zu verkaufen. Milse, Maybachstraße, Tel. 3707.

Schäferhund, deutscher, guter Wachhund und Begleiter für Nachtwächter, in gute Hände abzugeb. Telefon 624.

Windhund (Wippet), 1 Jahr, mit Stammbaum, elegant und gut erzogen, an Liebhaber zu verkaufen. Zu erfragen Otto Bergmann, Körnerstr. 2, oder Stapenhorststraße 59 a.

Kauf-Gesuche

Eßzimmertisch, Nußbaum, ausziehb., zu kaufen gesucht. Angebote unter A. A. 3991 an die W. N. N.

Herrenschreibtisch, Couch und kleiner Teppich zu kaufen gesucht. Angebote u. A. S. 7426 an die Westf. Neuest. Nachr.

Vitrine oder Wohnzimmerschrank, gebraucht, zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote u. A. A. 3935 an die Westf. Neuest. Nachr.

Gelegenheitskauf Antike altfriesische Wanduhr und Marmor-Kamin-Uhr abzugeben. Fritz Böckelmann Ww., Markt 5.

Kleiderschrank, Tisch, Sofa, gebr., gesucht. Offerten unt. A. A. 3885 an die Westf. Neuest. Nachr.

Tiefbauherd, gebraucht, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Offerten unter A. A. 4010 an die W. N. N.

Allesbrenner oder Dauerbrenner, gut erhalten, mittlere Größe, gesucht. Ang. unter A. S. 7405 an die Westf. N. Nachr.

Lederjacke, Größe 52, zu kaufen gesucht. Offerten unt. A. R. 6024 an die Westf. Neuest. Nachr.

DKW.-Wagen, gut erhalten, gegen bar gesucht. Angeb. mit Preis unt. A. Z. 3160 an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Adler, Favorit, steuerfrei, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Heeper Straße 56, Ruf 654.

Personenwagen, gebrauchter, kleiner, von Privat zu kaufen gesucht. Genaue Angebote erbeten an Albersdörfer, Ing., Wiedenbrück i. Westf., SW. 58.

D. K. W., gebraucht, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Telefon 4784.

Fiat, 2sitzer, zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter A. Z. 3146 an die W. N. N.

Schifferklavier, gut erhalten, mit 24 oder 36 Bässen, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter A. Z. 3135 an die Westf. N. Nachr.

Akkordion, mindestens 30 Bässe, zu kaufen gesucht. Preisangebote unter A. Z. 3122 an die

Radio, gut erhalten, Baujahr ab 1936, für Gleichstrom oder Allstrom, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Z. 3224 an die

Schaukelpferd zu kaufen gesucht. Preisangebote unter A. Z. 3175 an die Westf. Neuest. Nachr.

Kinderkaufladen zu kaufen gesucht. Angebote unter A. S. u. Regler für Bosch-

Kinderauto zu kaufen gesucht. Off. unter A. Z. 3226 an die Westf. N. Nachr.

Kinderauto, auch reparaturbed., z. kaufen gesucht. Off. unt A. Z. 3082 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wipproller zu kaufen gesucht. Offerten unter A. H. 7901 an die W. N. N.

Wipproller, wenn auch beschädigt, kauft. Angebote unt. A. S. 7393 an die Westf. Neuest. Nachr.

Laufstall zu kauf. gesucht. Angeb. unt. A. A. 4711 an die Westf. N. N.

Umformer (Gleichstrom), für Märklin-Eisenbahn zu kaufen gesucht, evt. Tausch gegen Transformator. Zu erfrag. Telefon 3060.

Lenkerschlitten, 3sitzig, zu kaufen gesucht. Angebote unter A. R. 6063 an die Westf. Neuest. Nachr.

Briefmarken-Sammlung, gute, sucht Obrt. Gut Eickhof, Kreis Nienburg a. Weser. 28. 12.

Schalter u. Regler für Bosch-Lichtmaschine, je 2,6 Volt, 30 Watt, zu kaufen gesucht. Offert. unter A. S. 7413 an die Westf. N. Nachr.

Paketwaage, 15 bis 25 Kilo, zu kaufen gesucht. Hans Schütziger, Mittelstraße 6, Telef. 3656.

Heizungsherd, gebraucht., zu kaufen gesucht. Angebote unt. A. Z. 3196 an die Westf. Neuest. Nachr.

Werkbank, gut erhalten, mit Schubladen, 3—3,50 m lang, sofort zu kaufen gesucht. Gustav Prange, Brockhagen.

Handkarre u. gebrauchte Wagenplane zu kauf. gesucht. Angebote unter A. A. 3962 an die W. N. N.

Einfamilienhaus in Brackwede, Quelle oder Umgegend zu kaufen gesucht. Angebote unter H. 7370 an die Westf. N. N.

1—2-Familienhaus mit Garten in Umgegend von Bielefeld bei voller oder halber Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unt. A. S. 7418 an die Westf. Neuest. Nachr.

Schwein, 2—300 Pfund, zum Weiterfüttern, zu kaufen gesucht. Ang. unter A. A. 3938 an die Westf. N. Nachr.

Pony, kräftiger Russe, zu kaufen gesucht. Ang. unter A. A. 3961 an die Westf. N. Nachr.

Geldverkehr

Wer leiht einer Privatpension 200 RM? Gute Sicherheit und hohe Zinsen bei 14 Tg. freier Aufnahme und guter Verpflegung in Bad Rothenfelde. Angebote unter A. S. 7342 an die W. N. N.

600 RM zu leihen gesucht. Angebote unter A. S. 7395 an die W. N. N.

1500 RM gegen gute Sicherheit und Zinsen sofort zu leihen gesucht. Ang. unter C. 3530 an die Westf. Neuest. Nachr.

1500 RM von selbst. Kaufmann zu günstigen Bedingungen zu leihen gesucht. Angeb. unter A. A. 3866 an die Westf. Neuest. Nachr.

7000 RM auf 1. Hypothek sofort zu verleihen. Angeb. u. A. A. 3799 an die Westf. N. N.

9000 RM a. 1. Hypothek auf wertvolles, neues Eigenheim v. pünktlichem Zinszahler per 1. Januar gesucht. Gefl. Offerten unter A. S. 501 an die Westf. Neuest. Nachr.

15 000 RM zur Geschäftsübernahme gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. unter A. Z. 3177 an die Westf. N. Nachr.

Ich wünsche bis zu 60 000 RM anzulegen in Geschäfts- od. Wohnhaus oder durch stille Beteiligung; auch in klein. Beträgen. Off. unter A. Z. 3185 an die Westf. N. Nachr.

Beteiligung gesucht. Auch still. Kapital sofort frei. Keine Sanierung. Offerten unter A. R. 6023 an die W. N. N.

Verschiedenes

Wer liefert Radio gegen Tischlerarbeiten? Angebote u. A. R. 6004 an die Westf. N. N.

Stickerschablonen Wer hat solche zu stechen a. Heimarbeit. Angebote unter A. R. 6021 an die W. N. N.

Wer liefert Tisch, 4 Stühle (Wohnzimmer) gegen Schneiderarbeit? Angebote unter A. A. 4037 an die W. N. N.

Höhensonne, Original „Hanau", neu, gegen Tischlerarbeiten abzugeben. Angeb. u. A. R. 5985 an die Westf. N. N. 12. 12.

Gasherd Wer liefert solchen gegen Daunendecken oder Wäsche? Angeb. unter A. S. 7406 an die Westf. N. Nachr.

28jähriges berufstätiges Mädel sucht aufricht. Freundin. Angebote unter A. Z. 3121 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wo kann junger Mann täglich 3 Stunden Zimmer mit Klavier zwecks Gesangsstudium diskret und ungestört benutzen? Preisangebote unter A. Z. 3209 an die Westf. Neuest. Nachr.

Kettenarmband, goldenes, zwischen Brandenburg Straße und Ulmenwall verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben Brandenburger Straße 15.

Damen-lederhandschuhe, blau mit weiß abgesteppt, verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle „Alter Markt".

Armbanduhr in Bielef. gefunden. Abzuholen gegen Unkostenerstattung bei Steffmann, Halle.

Fox-Terrier, auf den Namen Toddy hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Hakenort 40.

Hund, kleiner, schwarzer, zugelaufen. Abzuholen Osnabrücker Str. 191, links.

Kleine Anzeigen helfen auch Ihnen!

Möbelkauf ist Vertrauenssache
Darum kaufen Sie nur beim Fachmann im
Möbelhaus Helmut Biermann
Horst-Wessel-Straße 1 (Ecke Herforder Straße)
Sonntag ab 2 Uhr geöffnet
Berechtigt zur Annahme von Ehestandsdarlehen

Stellen-Angebote und -Gesuche

Für den Bezirk Bielefeld wird von alter, bekannter
Industrieofenbaufirma
tüchtiger und bei der Industrie nur bestens eingeführter
Vertreter gesucht
Angebote unter **A S 7407** an die Westf. Neuest. Nachr.

Installationsgroßhandlung
sucht zum baldigen Eintritt
tüchtigen Reisenden
für den Bielefelder Bezirk.
Nur Fachleute, die bereits mit gutem Erfolg gereist haben, wollen ihre Bewerbungspapiere mit Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche unter **A S 7388** einsenden an die Westf. Neuesten Nachr.

Einkassierer und Vertrauensmann
für Bielefeld und Umgebung wird von Lebensversicherung gesucht. Es kommt nur eine gut bekannte und beleumundete Persönlichkeit in Frage.
Bew. unt. **T. 338** an **Ala Anzeigen A.-G., Hannover**

Jüngerer Kontorist
für Buchhaltung und Korrespondenz gesucht.
Emil Meyer & Co.
Bielefeld, Stapenhorststraße 19a.

Für Vorkalkulation und Arbeitsverteilung
suchen wir befähigten und einsatzfreudigen
Fertigungs-Ingenieur
möglichst aus dem Kleinmaschinenbau mit langjährigen u. vielseitigen Fachkenntnissen, vertraut mit neuzeitlichen Arbeitsverfahren und Maschinen.
Bei Bewährung Aufstieg zum Stellvertreter des Abteilungsleiters. - Ausführl. Angeb. erbeten
Anker-Werke A.-G. . Bielefeld

Zum 1. Januar 1939 oder später einen
Bautechniker
für Büro und Baustelle unter Angabe der Gehaltsansprüche gesucht
Baugeschäft W. Runte, Senne I 510
Post Windelsbleiche. Telefon Bielefeld 6387

Lehrling
möglichst mit Handelsschulbildung, der vom Besuch der Fortbildungsschule befreit ist, und
Kontorbote
f. Registratur, Botengänge u. leichte Kontorarbeiten gesucht
Fritz Meyer, Bielefeld, Rohrteichstr. 10
Großhandlung für Zentralheizungsbedarf u. sanitäre Röhren-Armaturen-Anlagen

Stellen für sofort einen
zuverlässigen Fahrer
für Deutz-Zugmaschine ein. Werkwohnung kann evtl. gestellt werden
Dampfziegelei Kenter & Sohn, Enger i. Westf.

Mehrere männliche
Arbeitskräfte
sofort gesucht
Hermann Wittenborg, Steinhagen I. W.
Steinhäger Brennerei . Essenzen-Fabrik

Zeichnerlehrling
zu Ostern 1939 für unser techn. Büro gesucht.
Ausführl. schriftl. Bewerbungen m. Zeugnisabschr. sind zu richten an
Werkzeugmaschinen-Fabrik Gildemeister & Comp. K.-G.
Bielefeld 10.12

Vertreter
oder Reisender von Mineralölgroßhandlung f. Bielefeld-Herford-Gütersloh gesucht. Angebote von nur eingeführten Herren unter **B 2122** an die W. N. N.

Versicherungs-Büro
sucht zum 1. Januar 1939
tüchtige Bürokraft
für Buchhaltung und Registratur. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. unter **A S 7402** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Außenbeamter
für Groß- u. Kleinleben m. Befähigung zur erfolgreichen Organisation und Werbung, gesucht. Dauerstellung bei steigenden Bezügen, später Altersversorgung
Aachener u. Münchener Lebensvers. A. G., Bezirksdirektion i. Westf., Hamm (Westf.), Droste-Hülshoff-Straße 22.

Suche für bald. Eintritt möglichst jüng.
Mechaniker
für Auto-Motorrad-Fahrrad-Reparatur sowie
Wagenpfleger
der Lohnfahrten und alle geschäftlichen Arbeiten mitmachen muß, evtl. kann derselbe angelernt werden, auch jämtl. Führerscheine bei mir erwerben.
Paul Lehmker, Ebstorf
Kreis Uelzen, Fernruf 320

Jüngere
Buchhalter (in)
mögl. vertraut mit moderner Kontokorrent-Buchhaltung zu baldigem Eintritt nach Münster i. Westf. gesucht. Bewerb. mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Angabe der Gehaltsansprüche erbet. unt. **A S 7397** an die WNN.

Jüngerer Kraftfahrer
für Lastwagen gesucht.
Mindestens 1 jähr. Lastwagenpraxis u. Führerschein 2 sowie unbedingte Ehrlichkeit Voraussetzung.
Kronenbrauerei, Bielefeld
Königstraße 63

Lehrling
für Anwaltsbüro zu sofort gesucht.
Rechtsanwalt Diekmeyer
Fachanwalt für Steuerrecht
Bielefeld. Obernstraße 15.

Wir suchen einen aufgeweckten, zuverlässigen
Lehrling
für unser kaufm. Büro mit guter Schulbildung. Vorerst schriftl. Bewerbungen mit Schulzeugnisabschriften erbeten an
Westdeutsche Sitzmöbelfabrik Schröder & Henzelmann
Bad Oeynhausen

Kaufm. Lehrling
möglichst Obersekundareife oder Handelsschulbildung, gute Auffassungsgabe, per 1. April 1939 gesucht.
S. Dreyer sen., Spedition u. Möbeltransport
Bielefeld, Märkische Straße 16, Telefon 3344—45.

Kaufmännischer Lehrling
mögl. mit höherer Handelsschulbild., von hies. Großhandlg. zum 1. April 1939 gesucht. Bewerb. unt. **A S 7403** an die WNN

Zwei perfekte
Kontoristinnen
mit guter Handschrift gesucht.
C. Bertelsmann, Verlag, Gütersloh

Suche sofort
Bäckergesellen
ledig, unter 25 Jahren.
H. Diekmann, Bielefeld
Eupenstraße 1

Für den dortigen Bezirk suchen wir tüchtige, strebsame und zielsichere
Reisedame
welche die Korsett-Branche beherrscht.
Gumeha-Bandagen-Vertrieb
Hannover
Alte-Celler-Heer-Str. 37 A.

Lehrling
zum 1. April 1939 gesucht
Heinr. Kuhlmann
Eisenwaren
Löhne-Bahnhof

Lehrlinge
werden zu Ostern eingestellt in unseren Abteilungen: Formerei, Modelltischlerei und Schlosserei.
Ravensberger Eisenhütte
Reinshagen & Vogt
Bielefeld.

Tüchtiges Mädchen
zum 15. Januar oder 1. Februar **gesucht.**
Frau Kolbig
Bad Oeynhausen. Am Kurpark 8

Hausgehilfin
für 3-Personen-Haushalt nach Berlin gesucht. Gehalt 40—45 Mk. Angebote unter **C 3517** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Zum 1. Januar **suche** ich eine saubere, zuverlässige, kinderliebe
Hausgehilfin
bei Familienanschluß. Kochkenntnisse erwünscht.
Frau Horn, Wiedenbrück
Varenseller Straße 114 . Tel. 522

Büro-Lehrmädchen
sofort oder später gesucht
Dreier & Bentlage
Bielefeld, Poststraße 3

Wir suchen für unser Kontor zum 1. April 1939
Lehrlinge
mit abgeschlossener Handelsschulbildung
Vorläufig schriftliche Angebote erbeten
Anker-Werke A.-G., Bielefeld

Tüchtige, jüngere **Stenotypistin gesucht.**
Ferner zu Ostern 1939 einen
kaufmännischen Lehrling
Karl Henkel, Bielefeld, Uniformen- u. Lederwaren-Fabrik
Herforder Straße 48

Jüngere perfekte Steno'ypistin
mit guter Schulbildung, in entwicklungsfähige Stellung für Wirtschaftsprüferbüro gesucht. Angebote unter **A S 7410** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Wir suchen zu sofort
einige perfekte *Oberhemdennäherinnen*
Blusennäherinnen und
Kragenplätterinnen
für dauernde Beschäftigung
Bielefelder Wäschewerke
Wilhelm Kayser & Co., A.-G. Bielefeld, Sudbrackstr. 14a

Rückerinnen und Näherinnen
sowie **Lehrmädchen** und **Mädchen**
für leichte Näharbeit, Buntnäherinnen werden umgeschult
Wohnung im Hause oder Nähe des Betriebes evtl. möglich.
Faust • Spezial-Mäntelfabrik Steinhagen in Westf., Telefon 85

Stellen-Gesuche

Verk.-Leiter, Handels-Vertreter, gewandter und sicherer Verkäufer, sehr gut eingeführt, eig. Wagen, Ausbildung in väterl. Möbelfabrik, allerbeste Beziehungen und Referenzen, sucht für sofort, eventl. auch später, Uebernahme der **Vertretung** einer **Möbelfabrik** für das
Rhein.-Westfäl. Industriegebiet
Nur führende oder entwicklungsfähige Möbelfabriken mit größten Ansprüchen, die Wert auf die Mitarbeit eines wirklichen Fachmannes legen, wollen schreiben unter **W Z 11083** an **Ala Essen**

Industrie-Kaufmann
28 J. alt, flotter Korrespondent, firm im Versand, Ein- und Verkauf, jahrelange Exporterfahrungen, durchaus verhandlungssicher, sucht sofort oder später neuen
Wirkungskreis
Angebote unter **A B 3415** an die Geschäftsstelle der Westf. Neuesten Nachrichten erbeten.

Junger Mann sucht Stellung als
Vertreter od. Reisender
evtl. auch für Büro. Führerschein Kl. 3 vorhanden. Angebote unter **A Z 2869** a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Junges Mädchen
22 Jahre, **sucht Stellung** im kleinen Etagenhaushalt zum 1. Januar 1939 oder später. Kinderloses Ehepaar bevorzugt. Zuschriften unter **A S 7394** an die Westfälischen Neuesten Nachr.

Klavierlehrer (in)
m. Konzerttätigkeit bevorz., m. Wirkungskreis m. 50 Schülern geboten in größerer Kleinstadt Westfalens. Bewerbungen unter **A R 6027** an die W. N. N.

Junge Hilfsdirektrice
der Damen- und Herrenwäsche und Maschinenstickerei, welche bestrebt ist weiterzukommen, sucht neuen Wirkungskreis. Angeb. erb. unter **A S 7361** an die W. N. N.

Tücht. Schneiderin
21 Jahre alt, **sucht Stellung.** 15. Jan. od. später, am liebsten im Geschäft. — **ELSE VOSS,** Oelde i. Westf., Mennighausen 63

Suche für meine Tochter zu Ostern
Stellung
Büro od. ähnliches. (Mittl. Reife).
Angebote unter **A R 6012** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Stellungsuchende
wollen den Bewerbungen keine **Originalzeugnisse** beifügen

Am seidenen Faden

Capitol

Am seidenen Faden — oder vielmehr am kunstseidenen Faden hängt in diesem Film, der nach Motiven des Froweinschen Romans „Mein eigenes properes Geld" von R. A. Stemmle gedreht wurde — das Wohl vieler Menschen, die in einer Zeit der wahnsinnigsten wirtschaftlichen Transaktionen, zwischen Inflation und Trustbildung, in einer Werkgemeinschaft zusammengefunden haben: Erfinder, Direktoren, Arbeiter, denen die Arbeit mehr ist als eine Ware, die Geld erzeugt und internationale Interessen unterstützt.

Ein Elberfelder Kaufmannssohn kehrt im dunklen Jahr 1919 aus amerikanischer Internierung heim. Die Welt hat sich gewandelt, Schieber und Börsengrößen räkeln sich in den alten Eichenstühlen, wo ehedem die alte Zeit mit ihrer Geschäftsehre und Patrizierwürde ge-



sessen. Der Zusammenstoß zwischen dem jungen Mann, der das alte Werk des seligen Vaters wieder hochbringen will, und den Schmarotzern der Nachkriegszeit ist heftig und nachhaltig. Der Krieg, in dem sich geschäftstüchtige Ichsucht und Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Gefolgschaft grimmig befehden, endet mit dem Sieg des Guten. Das Böse rettet die Reste seiner Scheinblüte ins Ausland.

Menschlich ist dieser Konflikt mit einer Liebesgeschichte verwoben, die den dramatischen Impuls der Handlung unterstützt: die Tochter des Schiebers bekennt sich zu dem Vertreter der sauberen und verantwortungsvollen Geschäftsmoral. Und in diesen Szenen, die sich um Willy Fritsch, den jungen Kunstseidenfabrikanten, und Käthe von Nagy, die Tochter des Schiebers, bauen, lebt etwas von der Wandlung, die im Angesicht einer Persönlichkeit von ehrlicher Kraft, von innerer Sauberkeit und Charakterstärke jeden Menschen anrührt, mag er aus der verhätschelten Nichtverpflichtung eines Kronprinzessinnendaseins kommen oder in ironischer Blasiertheit über den Mühen des Alltags zu stehen meinen. Käthe von Nagy weiß dieses Erwachen in das Glück einer Verantwortung hinein psychologisch glaubhaft zu machen, während Willy Fritsch durchaus jener von Arbeit und Durchhalten besessene Mann ist, der im Hexenkessel der gegen ihn gerichteten Börsenmanöver seine Frau zu vergessen scheint, ein Problem, das wir aus vielen Abwandlungen kennen und das hier episodisch in die Szene wetterleuchtet, ohne die Handlung und ihren Leitgedanken zu überwuchern.

Denn die Idee läßt sich auf einen Generalnenner bringen: Moral — auch im Wirtschaftsleben — wird auf die Dauer immer die beste Grundmauer bleiben. Aus ihr entspringen Achtung und Gemeinschaft. Wer die Seinen — und hier sind es die Arbeiter des Kunstseidenunternehmens in Wuppertal — nicht im Stich läßt, der wird auch von den Seinen nicht im Stich gelassen, wenn es heißt, gegen eine gemeinsame Gefahr anzugehen. Bernhard Minetti, Willy Schur, Erich Ponto sind die Männer, die mit dem jungen Fabrikanten durch Dick und Dünn gehen. Zwischen ihnen steht der geleimte Bankier Paul Bildt, auf der Seite des gegnerischen Intrigenspiels der Schieber und Großspekulant Carl Kuhlmann, ein neues Filmgesicht, das in der Erstellung des eiskalten Geschäftsprinzips eine außerordentlich vitale Leistung darstellt.

Hans Eduard Braun.

Hände hoch

Gloria-Palast

Ganz abgesehen von der rein filmischen Beurteilung sollten alle Hundeliebhaber in diesen Film gehen. Der Bernhardiner „Buck" ist ein prachtvolles Tier, das man sich intensiver ansehen sollte als alle Schauspieler. Zu der Schneewüste Kanadas gehört so ein Hund wie dieser. Treu und gefährlich. So klug wie ein Mensch, fast schon gebildet.

Dieser Buck ist es eigentlich, der den Film interessant macht. Er steht am Anfang der Handlung, als wir seine Bekanntschaft auf dem Bahnhof machen, und er steht am Ende als der Retter vor Dieben und Mördern.

„Buck" hat kein Herrchen, sondern ein Dämchen, es heißt Rochelle Hudson, ein wirklich feiner Name für Jean Alison. Buck ist ihr Beschützer in allen Lebenslagen.

Buck ist hervorragend erzogen. Es wird aber kaum das Produkt der Dressur sein. Seine Rasse hat ihm die feine Nase und das temperamentvolle Blut gegeben. Erstaunlich seine Rührseligkeit, wenn er einem Liedchen lauscht, das ihm sein Widersacher, der Korporal King, vorsingt mit Kamm und Seidenpapier. Buck kann dann fast weinen. Seht ihn euch an, diesen prächtigen Buck!

Unter der Regie Eugene Forde entstand hier ein Abenteurerfilm, der mit Spannung geladen das Leben der Pelzhändler in der kanadischen Schneewüste schildert. Jean Alison ist die einzige Frau. Sie versteht es gut, unter Polizisten und Dieben in der Wüste zu leben.

Ihr zur Seite steht Paul Kelly als der Sergeant Cassidy, der den Dieben auf die Spur geht. Robert Kent als Korporal King ist ein Polizist, der seinen Beruf mit der Liebe durcheinander schmeißt. An der Kamera: Barney Mc Gill, der die Landschaft Kanadas fein fotografiert hat.

Heinz Wilhelm Jannaber

Palast-Theater

„Der Vogelhändler"

Das Palast-Theater bringt als Tagesvorstellung bis einschließlich Montag den Operettenfilm „Der Vogelhändler" mit Lil Dagover, Wolf Albach-Retty und Georg Alexander in den Hauptrollen. Heute, 22.40 Uhr, findet eine Nachtvorstellung des Gigli-Films „Ave Maria" statt. Heute nachmittag um 14.15 Uhr und Sonntag morgen um 11.15 Uhr findet eine große Jugendvorstellung statt. Es läuft der Film: „Die Schlacht am blauen Berge", ein Film von der Romantik des Wilden Westens.

Karakoram

Deutsch-französischer Kulturfilmaustausch

Am 10. Dezember veranstaltet die Pariser Kulturfilmproduzentin Gorce in Verbindung mit der deutsch-französischen Gesellschaft in Berlin eine Vorführung neuer französischer Kulturfilme. Zur Aufführung gelangen „Karakoram", der auf der letzten Biennale in Venedig einen Preis erhielt, „Symphonie Graphique", „Drei Minuten bei den U-Booten", „In drei Minuten durch die Jahreszeiten", „Die Geige" mit Darbietungen des bekannten französischen Geigenvirtuosen Jacques Thibaud und „In der Bretagne". Zur gleichen Zeit werden auf Veranlassung von Fräulein Gorce in Paris die deutschen Kulturfilme „Schubert", „Kassel und seine Parkanlagen" und „Dresden" gezeigt.

Georg hat Spaß



In einer Drehpause des Tobis-Films „Verliebtes Abenteuer" sehen wir Georg Alexander auf einem Fahrrad. Da er ja ein eleganter Mann ist, fährt er selbstverständlich im Frack. Foto: Tobis-Quick

Neid um einen Kater



Der Kater sieht hier stumm und staunt: Man will nichts von ihm wissen.

Wer schon vor Neujahr gut gelaunt, Kann ihn auch künftig missen!

Unser Bild zeigt Mady Rahl, die in dem neuen Ufa-Film „Ich bin gleich wieder da" mitwirkt. Foto: Ufa-Satow

Rote Orchideen / Ein Spionagefilm im Universum

Zwei Ingenieure sind angeklagt, staatswichtige Pläne und Zeichnungen aus dem Tresor der F. N. G.-Werke entwendet zu haben. Beide werden vom Sondergericht zum Tode verurteilt, der eine von ihnen „in absentia", da er sich der Verhaftung durch die Flucht ins Ausland entzogen hat. Sein Schicksal und das der Menschen, mit denen er auf der Suche nach dem wirklichen Täter zusammenkommt, bilden den Inhalt des neuen FDF-Films der Märkischen Panorama-Schneider, in dem der Regisseur Runzio Malasomma so bewährte Darsteller wie Olga Tschechowa, Albrecht Schoenhals, Camilla Horn und Herbert Hübner einsetzt.

Wir erinnern uns des großen Spionagefilms „Verräter", mit dem seinerzeit Karl Ritter eine sehr eindringliche optische Studie von der Arbeitsweise und den Methoden der Agenten im Dienst einer fremden Macht schuf. Dort war auf eine zwingend klare Weise die grausame Konsequenz erstellt, die nur das eine Ziel kennt: Um jeden Preis und ohne die geringste Rücksicht auf private Hemmungen wichtiges Geheimmaterial zu beschaffen. Dabei trat die persönliche Initiative, das Verbrecherisch-Abenteuerliche eines einzelnen vor der allgemeiner gesehenen Atmosphäre des Gesamtfalls einer Spionageangelegenheit in den Hintergrund; der Film wurde damit zu dem Spionagefilm überhaupt, da er in einem Präzedenzfall den umfassendsten Ueberblick über die Erscheinungsformen der modernen Spionage bot.

Runzio Malasomma geht in seinem Spionagefilm „Rote Orchideen" andere Wege. Er faßt den Fall weit persönlicher. Wohl wird auch hier ganz allgemein der methodische Weg einer Organisation festgelegt, die vor nichts zurückschreckt, um in den Besitz von geheimen Plänen zu kommen. Aber diese Organisation ist weniger eine Gemeinschaft von patriotischen Fanatikern, durchsetzt mit geldgierigen Seelenverkäufern, als vielmehr eine rein gangstermäßig eingestellte Bande, deren Oberhaupt sich als ein Bösewicht mit Edgar-Wallace-Konturen erweist.

Bis zur glücklichen Erledigung dieser Bande geschehen viel aufregende Dinge, durch



die sich sowohl Albrecht Schoenhals als auch seine Partnerin Olga Tschechowa erst hindurchzuspielen haben, ehe sie sich endgültig vereint in die Arme sinken dürfen.

Hans Eduard Braun

Wir hören . . .

. . . daß in den Tobis-Ateliers Johannisthal gegenwärtig an den Filmen „Bei ami" (Forst-Produktion), „Silvesternacht am Alexanderplatz" und „Das unsterbliche Herz" gearbeitet wird.

. . . daß sich die beiden Söhne Musolinis, Bruno und Vittorio, demnächst nach London begeben werden. Zweck der Reise ist die Schaffung einer gemeinsamen europäischen Filmfront, die den Wettbewerb mit Hollywood aufnehmen soll.

. . . daß der Film vom Deutschen Turn- und Sportfest 1938 in Breslau im Januar zur Aufführung gelangen wird.

. . . daß die Leitung des arabischen Freiheitskampfes die Herstellung eines Films plant, in dem das „humane" Vorgehen der britischen Sprengkolonnen und Bomber gegen das arabische Volk deutlich gemacht werden soll. Neben den von den Engländern in Trümmer gelegten Araberhäusern werden als Gegenstücke die Prachtvillen der Palästina-Juden, die unter starkem englischem Militärschutz stehen, gezeigt werden.

. . . daß Paul Kemp, der gegenwärtig in Wien filmt, während des Monats Dezember bei Nonacher in Wien in einem Sketsch „Sehen Sie, so wird es gemacht" auftritt.

. . . daß Curt Oertel, der Schöpfer des auf der Biennale preisgekrönten Michelangelo-Films, im kommenden Frühjahr nach der Eröffnung der Leonardo-da-Vinci-Ausstellung in Mailand einen farbigen Leonardo-da Vinci-Film drehen wird. In das von ihm selbst geschriebene Drehbuch soll alles Wesentliche der Renaissance eingeordnet werden.

. . . daß im Rosenhügelatelier in Wien, das gegenwärtig zu einer der modernsten und großzügigsten Filmproduktionsstätten nicht nur Deutschlands, sondern Europas ausgebaut wird, der Tobis-Film „Hampelmann" entsteht, in dem Hild Krahl, Frits van Dongen und Wolf Albach-Retty die Hauptrollen spielen. Ein weiterer Film, der gegenwärtig im Rosenhügelatelier gedreht wird, ist „Hotel Sacher" mit Sybille Schmitz, Willy Birgel, Herbert Hübner, Hedwig Bleibtreu, Alfred Neugebauer, Fritz Imhoff, Wolf Albach-Retty, Leo Peukert, Elsie Mayerhofer u. a.

Bielefelder Geschäfts-Zeitung

Urheberrechtlich geschützt. Nachahmung verboten.

Anzeigen-Beilage der „Westfälischen Neuesten Nachrichten"

Unter Ausschluß der Verantwortung der Schriftleitung.

Die Niedernstraße



Man spricht in der vorweihnachtlichen Zeit, wenn es gilt, die Geschenke einzukaufen, soviel vom praktischen Schenken. Gehört nicht auch dazu, daß man sich selbst den Einkauf praktisch gestaltet? Da rennt man nun von einer Stelle zur anderen und sieht sich immer wieder Sachen an, die für ein Geschenk in Frage kommen könnten. Und dabei hat man in Bielefeld doch Gelegenheit, gewissermaßen bei einem kurzen Spaziergang alles zu erledigen, hat buchstäblich auf einem kurzen Abschnitt Gelegenheit, alles zu sehen, zu prüfen und zu kaufen. Dieser Abschnitt ist die Niedernstraße.

Denken wir zunächst mal an die vielen Gegenstände des täglichen Bedarfs, wie Haushaltungswaren, Bekleidungen und Ernährung. Bitte, alles in der Niedernstraße zu haben! Ob man nun einen Herd benötigt, eine Kochschüssel, ob es sich um Feinkost, um Aufschnitt oder einen Braten handelt, das kann man sozusagen von Tür zu Tür in der Niedernstraße mitnehmen. Ganz groß ist aber die Möglichkeit für Bekleidung. Für Frauen und Männer, für Knaben und Mädchen kann in der Niedernstraße die vollständige Bekleidung vom Wäschestück oder Korsett bis zum Hut, Mantel, Schuhe und Pelz, den Stock für den Herrn oder für das Regenwetter den Schirm gekauft werden. Aber man benötigt daneben noch viele andere Dinge. Der Herr braucht vielleicht eine Zigarrentasche und die Dame eine Handtasche, wer verreisen will zu Weihnachten einen Koffer, und das Taschenmesser für den Herrn ist ebenso zu kaufen wie ein vollständiges Besteck als Weihnachtsgeschenk. Beliebt sind als Geschenk auch immer wieder Ringe, Uhren und sonstige Schmucksachen oder schöne Metallschalen. Wie praktisch sind aber auch die verschiedensten Porzellansachen, von der Sammeltasse bis zur kompletten Bowle, Kaffee- oder Eßgeschirr. Wenn es sich aber um eine Vase handelt, kann man auch die Blumen in den herrlichsten Farben in der Niedernstraße gleich mitnehmen. Der Wunsch der Dame, eine moderne Frisur oder Parfümerien kann hier erfüllt werden.

Wenn Weihnachten vielleicht noch kein Schnee liegen sollte, Schnee gibt es aber in jedem Winter. Darum darf man auch ruhig an die Wintersportausrüstung denken, vom Skianzug bis zum Schlittschuh und den Skibrettern. Radio soll Ihnen erst recht Freude bringen. Und wenn wir daran denken, daß zu Hause vor den Festtagen noch viel Arbeit ist, dann hilft zum Großreinemachen auch wieder die Niedernstraße mit Seife, Eimern und Schrubbern. Und gerade beim Hausputz fällt uns so oft ein, daß hier und dort die Gardine erneuert werden muß, daß ein Teppichstück neue Wohnlichkeit bringt, und daß man vielleicht mit einem Sessel, einer Wäschetruhe oder einem Ruhesofa gut Weihnachtsfreude spenden kann.

So geht das im bunten Wechsel fort in der Niedernstraße. Nicht zuletzt aber darf an die Spielsachen für unsere Kleinen erinnert werden, die in wirklich reichhaltiger Auswahl in der Niedernstraße zu erhalten sind. Ist so an alles gedacht, dann wird in die Einkaufstasche noch Zuckerwerk, Pralinen, Obst und eine Flasche Wein gelegt und dann in den Gaststätten eine gute Tasse Kaffee oder ein Glas Bier getrunken. Und abends — oder aber bestimmt am Sonntag und zu Weihnachten — geht es zur Unterhaltung ins Kino. Will man mehr? Nein, mehr kann nicht verlangt werden, — und wer es noch nicht wissen sollte —: alles dies bietet die Niedernstraße.

Freude durch Festgeschenke



Das Haus, das Ihre Weihnachtswünsche erfüllt

Es gibt wohl keine größere und vor allen Dingen dauerhaftere Freude, als wenn man zu Weihnachten ein Bekleidungsstück geschenkt erhält. Es ist nun schon bald selbstverständlich geworden, daß Vater ein Oberhemd und eine Krawatte bekommt und daß Mutter einen Morgenrock oder eine Bluse auf dem Weihnachtstisch findet. Selbstverständlich ist auch, daß man zu diesem Zweck nach Hettlage zum Einkauf geht, aber selbstverständlich ist noch nicht, daß man über die weitere reichhaltige Auswahl aller Bekleidungsstücke von Hettlage Bescheid weiß. Die Schaufenster zeigen wohl einen Ausschnitt des reichhaltigen Lagers, aber man muß einmal selbst im Haus gewesen sein, um ermessen zu können, wie vielseitig das große Spezialgeschäft für Herren- und Damenbekleidung Hettlage ist.

Für Männer und Frauen, für Knaben und Mädchen ist bei Hettlage an wirklich alles gedacht. Wirkliche Festtagsgeschenke sind die Kleider von Hettlage, vom einfachen Straßen- bis zum geschmackvollen Abendkleid. Dazu die wundervollen Mäntel in den verschiedensten Macharten in der bekannten Paßform. Nicht zu vergessen aber die vielen farbenfreudigen Pullover, Blusen, Röcke und Halstücher. Unsere Männer können sowohl für den Beruf als auch für den Festtag ihre zweckmäßige und festliche Bekleidung von Hettlage beziehen. Sakko-Anzüge, Sport-Anzüge, einzelne Hosen, Westen, Pullover sind ebenso reichhaltig vertreten wie die Mäntel. Der elegante Ulster in dunklen und hellen Farben, der Slipon und Kugelschlüpfer sind ebenso in reicher Auswahl am Lager wie der Wettermantel oder Handschuhe und Strümpfe, die zur vollständigen und zweckmäßigen Bekleidung immer notwendig sind.

Daß man für die Kinder bei Hettlage gut und zweckmäßig einkauft, ist eine seit Jahrzehnten bekannte Tatsache. Wie stolz sind aber unsere Kleinsten, wenn sie gerade zu Weihnachten mit einem neuen Bekleidungsstück sich zeigen können. Vom Spielhöschen der ganz Kleinen bis zum Schulanzug, vom Kleidchen bis zum Mäntelchen kann jede Weihnachtsfreude durch Hettlage erfüllt werden.

Zum guten Schluß darf noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß Hettlage die Festesfreude dadurch erhöht, daß alle Sachen in hübschen Geschenkpackungen mitgenommen werden können oder ins Haus geschickt werden. Und wo die Geschenkpackung von Hettlage auf dem Weihnachtstisch liegt, da weiß man, daß sich das Oeffnen lohnt. Darum: ob Anzug, Kleid, Mantel, Hut, Handschuhe, Oberhemd, Krawatten, Wäsche, Strümpfe, Taschentücher, Blusen, Pullover, Wettermäntel, Kinderkleidchen, Kinderanzüge, Kindermäntel, Halstücher, Hausjoppen — — immer zu Hettlage am Jahnplatz gehen, dem großen Spezialhaus für Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, das mithilft, alle Weihnachtswünsche zu befriedigen.

Wer seine Frau lieb hat



Wenn man sich die obige Darstellung einmal eingehend ansieht, kann man sich vorstellen, weshalb die ganze Familie so vergnügt unterm Weihnachtsbaum sitzt. Die Frau des Hauses ist wieder einmal schlau gewesen und hat geraten, sich vor dem Kauf eines Radiogerätes die große Auswahl in allen Apparaten im Radiofachgeschäft Grimm in der Obernstraße anzusehen. Man kommt sich vor wie in einer Rundfunkausstellung. Sie finden aber nicht nur die großen Luxus-Super-Apparate, sondern auch den vorzüglichen Volksempfänger und auch den Einkreiser mit Sparschalter. Und noch ein großer Vorteil bei Radio-Grimm: Die Anschaffung eines jeden Gerätes ist durch ein bequemes Teilzahlungssystem jedem Volksgenossen leicht gemacht. Besuchen Sie also bei Ihrem morgigen Bummel durch die weihnachtliche Stadt auch Radio-Grimm in der Obernstraße und sehen sich die neuesten Erzeugnisse der Radioindustrie an.

läßt sie am morgigen Sonntag nicht zu Haus, sondern geht mit ihr zu Linoleum-Beckmann am Papenmarkt 1a, um ein Weihnachtsgeschenk zu kaufen. Schon lange hat sich die Mutter eine schöne, mollige Bettumrandung oder einen Teppich für das Wohnzimmer



gewünscht. Beide und auch alle anderen Teppichsorten von dem einfachsten bis zum verwöhntesten Geschmack führt das Fachgeschäft für Teppiche Linoleum-Beckmann am Papenmarkt 1a. Durch so einen geschmackvollen Teppich bekommt die Wohnung erst die richtige Note, der Wohnraum wird erst richtig wohnlich. Durch die Anschaffung eines Teppichs wird in Wirklichkeit die ganze Familie beschenkt. Dabei braucht die Geldbörse noch nicht einmal besonders dick zu sein. Für geringe Kosten schon können Sie sich und der ganzen Familie eine große Weihnachtsfreude bereiten. Am Sonntag hat Linoleum-Beckmann, Papenmarkt 1a, von 14—19 Uhr geöffnet. In den weiter vergrößerten Räumen kann jeder in Ruhe ganz nach seinem Geschmack wählen. Der Einkauf bei Linoleum-Beckmann wird zu einem Vergnügen.

Heiraten?

Sich einen neuen Hut verdienen, nannte man es früher, wenn man die Bekanntschaft zweier Menschen vermittelte, die dann auch schließlich gemeinsam den Weg durchs Leben gingen. Heute gibt es Einrichtungen, Bekanntschaften auf ganz dezente und unauffällige Weise anzubahnen. Ein solches Institut wird seit langen Jahren von Frau Hete Höller-Hagemeister in der Ravensberger Straße 29 geführt. Leider gibt es heute noch immer Menschen, die eine gewisse Scheu gegen die Inanspruchnahme der Vermittlung eines Eheanbahnungsinstitutes nicht verbergen können. Eigentlich sollte es ja solche Meinungen nicht mehr geben. Unzählige Dankschreiben von zufriedenen und glücklichen Menschen sprechen von der vorbildlichen und vornehmen Art und Weise, wie Frau Höller-Hagemeister ihre Tätigkeit durchführt. Die Voreingenommenheit, die noch in manchen Kreisen der Bevölkerung anzutreffen ist, dürfte nicht mehr berechtigt sein. Jeder, der sich einsam fühlt und den Wunsch hat, einen Ehekameraden kennenzulernen, mag sich vertrauensvoll an Frau Höller-Hagemeister wenden, die eine Menge Aufträge von Menschen aller Kreise vorliegen hat, die einen Lebensgefährten suchen.

Es steht nun einwandfrei fest



daß Lieselotte sich unter dem Weihnachtsbaum verlobt. Die Ringe sind schon gekauft. Auch die Einladungen sind gedruckt. Jetzt fehlt nur noch so ein ganz persönliches Geschenk für die angehende Braut. Wie wäre es da mit einer schönen, einfachen Armbanduhr? Sie hat sich schon lange eine gewünscht. Jetzt ist die richtige Zeit. Im Uhrenfachgeschäft Dierse in der Hagenbruchstraße können Sie unter einer enormen Auswahl den richtigen Zeitmesser wählen. Es braucht nicht gerade ein besonders teures Stück zu sein. Nein, auch für verhältnismäßig wenig Geld schon finden Sie eine gutgehende Armbanduhr, denn im Fachgeschäft Dierse in der Hagenbruchstraße werden Uhren in allen Preislagen geführt.

Fünf Schaufenster sind noch zu wenig

wenn der Lederfachmann Remmert im Gehrenberg 22 seine Lagerbestände alle zur Schau stellen wollte. Das ist wahrhaftig nicht übertrieben. Von der Schülertasche bis zur Aktenmappe des Herrn Direktors, von der Einkaufstasche über die moderne Stadttasche zur zierlichen und hübschen Abendtasche, vom kleinen Handkoffer bis zum großen Reisekoffer, kurz, für alle Dinge, die mit Leder zu tun haben, ist Leder-Remmert im Gehrenberg zuständig. Bei Leder-Remmert können die Damen auch den beliebten Gürtel für den Mantel oder das sportliche Kleid kaufen. Die Gürtel werden dort aus dem Stück geschnitten und den eigenen Wünschen entsprechend verarbeitet. Bei Remmert im Gehrenberg 22 werden Sie in jeder Weise fachmännisch bedient.

Ist es eigentlich so schwer

die Männerwelt zufriedenstellend zu beschenken, wie es immer gesagt wird? Absolut nicht. Sie wählen immer richtig, wenn Sie das Geschenk für den Vater, für den Bruder und für den Bräutigam im Herrenartikelspezialgeschäft Steinbeck in der Bahnhofstraße kaufen. Steinbeck führt eine enorme Auswahl in Krawatten, Schals, Strümpfen, Handschuhen, Oberhemden usw. Und alles nicht teuer. Merken Sie also bitte vor: Die Geschenke für die Männer des Hauses werden bei Steinbeck in der Bahnhofstraße, dem Spezialgeschäft für Herrenartikel, gekauft.

„Bitte, schreiben Sie . . ."

Wir teilen Ihnen mit, lieber Leser, daß wir etwas ganz Besonderes für Sie und Ihre Lieben anzubieten haben.

Weihnachten klopft an die Tür, und bald ist das Fest der Liebe auch in Ihrem Hause eingekehrt. Haben Sie schon einmal nachgedacht, womit Sie Ihre Lieben zum Weihnachtsfest erfreuen könnten? Nun?

Da ist zuerst der Hans, der kaufmännische Lehrling. Er möchte gern eine — Schreibmaschine haben.

Eine Schreibmaschine . . .? Nun, ist der Wunsch so gewaltig, daß er nicht erfüllbar wäre? Sehen Sie sich einmal die Triumph-Schreibmaschine bei Schoregge an. Für Sie als Kaufmann, Handwerker oder auch als Beamter wird sie gerade das Richtige sein — klein, im Koffer und bequem zu transportieren! Für Ihren Sohn ein netter Kamerad!

Wenn eine Triumph-Schreibmaschine, dann zu Schoregge. Dort werden Sie fachmännisch beraten! Also, merken Sie vor: Zu Weihnachten eine Triumph-Maschine von Schoregge, Horst-Wessel-Straße 86, Ecke Heeper Straße, Fernruf 4300.

Karl kann wirklich etwas

Das muß ihm der Neid lassen, dem 16jährigen Karl, fotografieren kann der Bursche. Ein richtiges Familienarchiv hat er schon geschaffen. Wie schade ist es nur, daß alle seine schönen Aufnahmen in allen möglichen Schachteln und Kästen herumfliegen. Wieviel praktischer wäre da so ein geschmackvolles Album. Foto-Walkenhorst in der Arndtstraße führt Fotoalben in allen möglichen Ausführungen und Preislagen. Für jeden Geschmack werden Sie das richtige Stück finden. Neben Fotoapparaten aller Fabrikate führt die Fotohandlung Walkenhorst auch Zusatzgeräte aller Art, wie Stative, Filter, Belichtungsmesser usw. Für Karl wird also das Geschenk bei Walkenhorst in der Arndtstraße gekauft.

Spionage im Betrieb

Was geschah in der Nacht zum 17. Mai in den F. N. G.-Werken? Sind die beiden angeklagten Ingenieure schuldig? Das Gericht entscheidet: Todesstrafe! Liegt ein Justizirrtum vor? — Viele Fragen, die beantwortet werden wollen. Und eilig müssen diese Fragen beantwortet werden, wenn noch etwas an dem Urteil geändert werden soll. Der FDF-Film „Rote Orchideen", der augenblicklich im Universum läuft und dem dieses Thema zugrunde liegt, gibt Aufklärung. Mehr sei nicht verraten an dieser Stelle, denn atemberaubend ist das Tempo dieses Großfilmes, der auf dem gefährlichen Boden der internationalen Spionage spielt. Die große Darstellungskunst von Albrecht Schönhals, Olga Tschechowa, Camilla Horn und Herbert Hübner sind der Garant für einen wirklichen Filmgenuß, wie ihn wieder mal das Universum für seine Besucher vermittelt.

Endlich ein schwerer Mann

Heutekreuzen die Bielefelder gegen Soest die Handschuhe

Nachdem die beiden Boxabteilungen von Arminia und VfB. schon eine Zeit lang gemeinsam als Bielefelder Boxstaffel in den Ring kletterten, haben sie sich nunmehr von ihren Vereinen gelöst und bilden einen neuen Boxverein unter dem Namen „Box-Sport-Verein Bielefeld". Die technische Betreuung der Boxer hat der bewährte Sekundant Bleimund übernommen, der heute abend seine Schützlinge erstmalig für den neuen Verein in den Ring schickt.

Als Gegner ist für heute abend im „Kuffhäuser" der BSV. Soest verpflichtet worden. Wenn ein Kind geboren wird, kommt man mit den Glückwünschen — und so ist es auch jetzt bei dem neuen Bielefelder Verein, den man zu dieser Soester Staffel nur gratulieren kann. Es sind keine großen Namen dabei, aber wie oft hat man im Kuffhäuser die Erfahrung machen müssen, daß die weniger bekannten Boxstaffeln über ein ausgezeichnetes und vor allen Dingen ausgeglichenes Können verfügen. Für die Kampfkraft der Soester mag der Hinweis genügen, daß sie seit September vergangenen Jahres in auswärtigen Ringen nur einen Kampf verloren haben, obwohl sehr schwere Kämpfe ausgetragen wurden. Der BSV. Soest gewann gegen Neheim 14:4, schlug eine so gute Mannschaft wie Edelstahl Dortmund 11:5; machte in Wilhelmshaven mit 9:9 unentschieden, schlug Hamm mit 10:8, Unna mit 11:7 und kam aus Holland mit einem Sieg von 11:7 gegen eine südholländische Auswahlstaffel zurück. Der beste Mann der Soester ist der Halbschwergewichtler Geppert, der die Titel eines Kreisgruppenmeisters, eines SA.-Gruppensiegers von Westfalen und die Würde des dritten SA.-Reichssiegers besitzt. Weiter ist zu nennen der bekannte Weltergewichtler Koch mit einem Rekord an k.o.-Siegen und der ausgezeichnete Techniker Pukropp im Mittelgewicht.

Da auch die Bielefelder durchweg mit bekannten Leuten, diesmal ohne jegliche auswärtige Hilfe, an den Start gehen, sind farbige und interessante Boxkämpfe zu erwarten.

Die vorgesehenen Paarungen:

Bantamgewicht: Wiemann — Sieberg
Federgewicht: Boß — Pechacek
Leichtgewicht: Linnenbrügger — Scepaniak
Leichtgewicht: Schermuzki — Brusis

Heuser mußte arbeiten

Quigley kam über die Distanz

Der letzte Berliner Berufsboxabend des Jahres in der Deutschlandhalle hatte nicht den guten Besuch wie sonst. Rund 5000 Zuschauer füllten die Riesenhalle nur zur Hälfte. Das reichhaltige Programm zog sich außerordentlich in die Länge, denn erst im fünften Treffen, und zwar zwischen dem früheren deutschen Schwergewichtsmeister Arno Kölblin und dem Franzosen de Meglio, kam es zu einer raschen Entscheidung. Kölblin, entschlossen wie in seinem Meisterschaftskampf gegen Walter Neusel, ließ sich nur die erste Runde treiben, brachte dann aber gleich in der folgenden bei dem schwarzhaarigen Franzosen eine harte Rechte hinter dem Ohr an, de Meglio mußte zu Boden und sich auszählen lassen.

Den Hauptkampf des Abends bestritten im Halbschwergewicht Europameister Adolf Heuser (Bonn) und der irische Meister Joe Quigley. Der Rheinländer errang über zwölf Runden einen klaren und verdienten Punktsieg, mußte sich diesen aber schwer erarbeiten.

Von der ersten Runde ab verlegt sich Heuser auf beidhändige Körperattacken, da der ihm an Körpergröße überlegene Ire eine lange Front bietet. Quigley versucht zwar mit Rechten den unermüdlich auf Halbdeckung bedachten Heuser zu kontern, doch ist er im Schlagansatz etwas zu langsam, so daß der Rheinländer durch schnelles Zurückziehen des Kopfes seinem Gegner das Ziel nimmt. Der Ire ist aber ein harter und unverbrauchter Boxer mit großen Qualitäten und glänzender Kondition. Heuser muß alles aus sich herausholen, um gegenüber dem dauernd angreifenden Quigley Punkte zu sammeln. In der 6. und 8. Runde allerdings ist der Ire schon schwer angeschlagen. In der 9. Runde muß er das erstemal zu Boden, in der 10. Runde erleidet er eine Verletzung der linken Augenbraue. Aber soviel sich Heuser, dessen Augenlider stark geschwollen sind, auch müht, der Ire deckt sich geschickt und geht über die volle Distanz von 12 Runden.

Leichtgewicht: Schwenker — Formen
Leichtgewicht: Bantlage — Lenger
Weltergewicht: Schill — Botsch
Weltergewicht: Galawski — Koch
Mittelgewicht: Weißmann — Geppert
Schwergewicht: Hassold — Rüsing

Brackwede gegen Oelde

Zum Opfertagsspiel mußte Westfalia Brackwede damals sich dem SC. Oelde stellen und verlor mit 10:1 diese Begegnung. Morgen treten die Oelder in Brackwede zum freundschaftlichen Rückkampf an und werden diesmal einen anderen Gegner vorfinden. Es steht jedenfalls fest, daß es einen interessanten Kampf geben wird. — Vormittags spielen Westfalia Alte-Herren-Mannschaft gegen VfB. AH. und Westfalia Reserve gegen SC. Oelde Reserve.

Schenkt Bücher

sie sind eine unvergängliche Freude!

Eine kleine Auswahl neuer Bücher, die wir besonders empfehlen; verlangen Sie auch unsern Weihnachtskatalog (kostenlos)

Romane - Erzählungen - Gedichte

Ina Seidel, Lennacker 8.50
Kolbenheyer, Das gottgelobte Herz 8.50
Winnig, Wunderbare Welt 5.80
Finkenstein, Die Mutter 5.40
Binding, Die Perle u. a. Novellen . . . . je 1.80
Ulitz, Der Gaukler von London 6.50
Fallada, Der eiserne Gustav 7.50
Zillich, Der Wegestraß 5.50
Hesse, K., Mein Hauptmann 4.80
Ettighofer, Wo bist du, Kamerad? 4.80
Muschler, Diana Beata 7.50
Bennselburg, Der König und die Kaiserin . 7.80
Ewiges Deutschland. Ein Hausbuch . . 3.—
Claudius, Herm., Jeden Morgen. Gedichte . 3.50
Klika, Gesammelte Werke . . 2 Bände nur 12.—

Biographien - Kunst - Musik

Nadler, Literaturgeschichte, 4 Bände je 27.50
Carossa, Goethes Wirkungen 1.80
Kurz, Isolde, Pilgerfahrt 10.50
Curie, Madame Curie, Ein Forscherleben 8.40
Waetzold, Du und die Kunst 8.75
Deutsche Landschaftsmalerei aus 5 Jahrh. 12.—
Nemitz, C. D. Friedrich . . . . . 8.—
Nosez, Kl. deutsche Musikgeschichte . . 9.—
Herzfeld, Minna Planer u. R. Wagner . 8.50
Rudor.l, Aus den Tagen der Romantik 7.50

Geschichte - Politik

Parteitag Großdeutschland 1938 . . . 4.20
Alle nationalsozialistischen Standardwerke
Seeckt, Aus mein Leben 1866—1917 12.50
Frenssen, Der Weg unseres Volkes . . 4.80
Grimm, Hans, Englische Rede . . . . 1.—
Pfandl, Philipp II. (ein Meisterwerk) . 12.50
Schmahl, Radetzki 6.80
Zischka, Brot für 2 Milliarden Menschen 8.50
Arnim, Festung Deutschland . . . . 5.—
Lübeke, Das deutsche Rohstoffwunder . 6.80

Allgemeines Wissen

Ein gutes Lexikon . . . . . von 2.85 an
Ein guter Atlas . . . . . von 2.85 bis 48.—
Ein guter Globus . . . . . von 2.85 bis 44.—
Schlag nach! Das Buch der 100000 Antworten 4.—
Duden - Deutsche Rechtschreibung . . . . 4.—
Alle Opern- und Konzertführer . . . von 2.50 an
Alle Koch- und Hausbücher . . . . von 0.50 an
Becher, Der neue Hausarzt 4.80
Haarer, Die Mutter und ihr erstes Kind . 3.80
Alle Gesundheitsbücher . . . . . von 3.— an
Viele Reise-, Jagd- und Naturbücher
Bernd Rosemeyer von Elli Beinhorn-R. . 4.80
Hieisener, Großdeutschland 12.50
u. a. Illustr. Landschaftsbücher . von 2.85 an
Wilhelm-Busch-Alben . . . . . 12.50 u. 10.50

Jugendschriften und Bilderbücher sind treue Begleiter durch die Kinderwelt.

Für **wenig Geld** schon finden Sie schöne Geschenke unter unsern **Kalendern, Volksausgaben, Inselbüchern u. a. billigen Sammlungen und den Klassikern.**

Buch- u. Kunsthdlg. **Otto Fischer** Obernstraße 47

Weihnachts-Anzeiger für Heepen

An der Spitze in Leistung steht **H. Möller** Inhaber: *W. Blome* Eckendorfer Straße 32 — Das Einkaufshaus mit großer Auswahl in praktischen Fest-Geschenken!

Quisbrok HEEPEN — Uhren. Goldwaren. Optik. Brillen für Krankenkassen. Eckendorfer Str. 172

Julius Linnenbürger Ruf 4837
Bilderbücher, Erzählungen, Romane, Foto- u. Poesie-Alben, Gesangbücher, Puppen, Spielwaren, Gesellschaftsspiele, Adventskerzen, Christbaumschmuck, Weihnachtskerzen

W.N.N.-Geschäftsstelle in Heepen, Eckendorfer Straße 89

50 Jahre in Heepen — **Paul Piepenbrock** - Eckendorfer Straße 101 -
Damentaschen, Geldbörsen, Aktentaschen u. Koffer in großer Auswahl

Zum Weihnachtsfest Linoleum Balatum . Läufer
Wilh. Bock Tieplatz 42. Das Fachgeschäft für Farben . Lacke . Tapeten

Flora-Drogerie Werner Franz
Herforder Str. 240, empfiehlt zum Weihnachtsfeste
Photo-Apparate und Zubehör in großer Auswahl.

W. Stieghorst, Tischlermeister
Sattel, Rohrmöbel, Ruf 254 . Herforder Str. 240
Kleinmöbel in großer Auswahl.

Zum Weihnachtsfest den neuen Damenhut vom Damenputzgeschäft
Irmg. Hellkamp (früher Schwabedissen) Herforder Straße 108

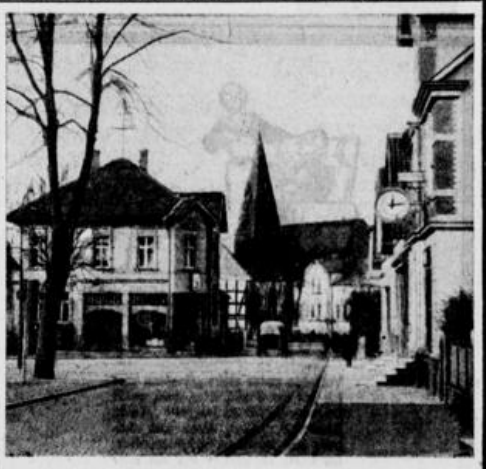
Schöne geeignete Weihnachtsgeschenke sind u. bleiben Klein- u. Polstermöbel von
Wilhelm Altekrüger
Tischlermeister . Herforder Straße 235 . Ruf 6129

Blumenhaus Stickan früher Tieplatz: jetzt im Neubau Herforder Str. 433
Adventskränze und -Zweige in großer Auswahl

Karl Bansmann Elektro-Ingenieur Hindenburgstr. 304 . Ruf 6928
Spezialgeschäft für Elektrotechnik und Rundfunk

Karl Worbs Bultrichstraße 9c — Radio-Apparate
sämtliche führenden Fabrikate . Unverbindliche Vorführung

Kaffee-Restaurant Oberwittler
Inh.: Walter Köhring, Schildescher Straße
Das gute Familienlokal . Jeden Sonntag: Konzert u. Tanz



Denkmalsplatz in Heepen mit Geschäftsstelle der Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Schenken macht froh!
Weihnachten naht, und es beginnt die Zeit der heimlichen Vorbereitungen. Auch unsere große Weihnachtsauswahl steht bereit. Warten Sie nicht, bis der Weihnachtstrubel das liebevolle Wählen erschwert. Unter unseren preiswerten Festgeschenken finden Sie sicher für alle das Passende.
Wilh. Pagenberg Heepen, Eckendorfer Straße Nr. 125, Ruf 2692

Schuhhaus **W. Elentrup** Eckendorfer Straße 80 — MERCEDES SCHUHE DIE BEWÄHRTE QUALITÄTSMARKE

Lübrasser Mühle Bes. Karl Werder — Fernruf 1427
Ständig grosses Lager in sämtlichen Futter- und Düngemitteln

Klein-Möbel aller Art zum Weihnachtsfeste sehrpreiswert — **Adolf Toke** Tischlermeister Gustav Bastert Str. 352

Oskar Gaus Hillegosser Straße 25, Fernruf 5789
Kraftfahrzeugwerkstatt . Großes Ersatzteillager.

Damen-Friseur-Salon Trude Petersen Alter Postweg 404
Spezialität: Wella-Dauerwellen, -Wasserwellen, Färbung u. Bleichung

Gustav Bansmann Fernruf 3795 — Hillegosser Str. 404
Klempnerei — Installation — Zentralheizungen

Rudolf Zurheide
Hillegosser Straße 323 — Fernruf Bielefeld 2208
Das Elektro- und Radio-Spezialgeschäft
Beleuchtungskörper u. Radio-Apparate
in großer Auswahl

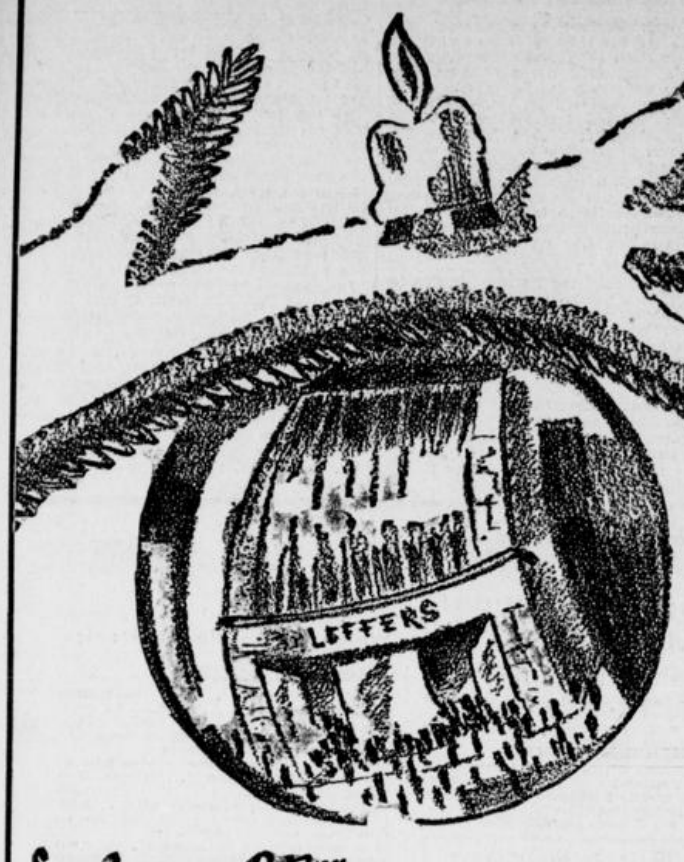
Otto Thalenhorst Inh. Fritz Sluyter, Tieplatz Nr. 15
Manufakturwaren, Gardinen und Dekorationen
Betten in altbekannter bester Qualität

Karl Pamme Hindenburgstraße 209
Sattlerei und Polsterei
Neuanfertigung und Umarbeitung von Polstermöbel aller Art.



Auf den Weihnachtstisch gute preiswerte Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder
Schuhhaus Aug. Bauerrichter
Gegr. 1880 . Ruf 5786 . Hindenburgstr. 222
An beid. Sonntagen vor Weihnachten geöffn.

Für den Herrn in großer Auswahl: **Herrenhüte, Mützen u. Herrenartikel ◆ Wilh. Krämer** Manufakturwaren Eckendorfer Straße 255



Wir sind gerüstet.

Wir erwarten Sie am Sonntag

Leffers

BIELEFELD BAHNHOFSTR.

Sonntag von 2–7 Uhr geöffnet

Groß - Edelpelztierzucht Pforzheim

Büro: Ludwig-Wilhelm-Straße 14 — Fernspr. Nr. 5334
Farm: Tannhoferweg Nr. 20



Anteile
werden ausgegeben über:
1. Silberfüchse
2. Blaufüchse
3. Marderhunde
4. Waschbären
5. Nerze
6. Biber-Nutria

Druckschriften kostenlos und unverbindlich!

Mehrarbeit? Nein,



Pflichtkontenrahmen

denn die WERNER-Durchschreibebuchhaltung für Hand- oder Maschinenschrift schaltet jede Übertragungsarbeit aus. Übersichtliche Kontenkarten ermöglichen eine sinnvolle Aufteilung des Kontenrahmens. Die Einrichtung der WERNER-Durchschreibebuchhaltung ist mit keinerlei Schwierigkeiten oder Mehrarbeiten verbunden, sie kann jedes Tag erfolgen. Beratung und Auskunft bereitwilligst und selbstverständlich kostenlos und unverbindlich

CARL WERNER
ABTEILUNG DURCHSCHREIBEWESEN
REICHENBACH I.VOGTL.

Tüchtige Mitarbeiter erwünscht

Lebendig wird der Leben selbst



sollten auch Ihre Erinnerungen sein; es ist ganz leicht zu erreichen: filmen Sie mit dem Ciné-Kodak-Acht. 20-25 Szenen kosten einschließlich vorführfertiger Bearbeitung RM 7,25. So fangen Sie Ihr Leben „lebendig" ein mit dem

CINÉ-KODAK-ACHT



Hergeröder Photo - Kino - Haus
Bielefeld, Obernstr. 19
Teilzahlung Tausch Photokurse

Malergeschäft

mit werto. Einrichtung gegen günstige Zahlungsbed. sof. zu verkaufen. Außerdem verkaufe ich **DKW-Limousine,** Baujahr 1936, mit allen Schikanen, 47 000 km gelauf., mit Anhänger, ein **4-Röhren-Radio,** Marke Siemens, 1 **Schreibtisch** mit Rollag u. 2 Sessel, 1 gr. **Schreibmaschine** (Cardinal), 2 **Dauerbrandöfen** u. weitere Gegenstände. Interessenten wollen sich umgehend melden und können nach dem 15. Dezember nicht mehr berücksichtigt werden.

Johann Haßmann Malermeister Varensell b. Gütersloh, am Kloster

---

Moderner Laden

beste Lage, Löhne-Bhf. (besonders geeignet für Sportartikel-Spezialgeschäft), **zu vermieten.** Angebote unter **A S 7310** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Hansa-Personenwagen
alle Typen ab Lager lieferbar

Hansa-Lloyd-Lastwagen
1—5 t, teilweise kurzfristig lieferbar

Gerhard Assbrock K.-G.
Bielefeld, Herforder Straße 179, Ruf 7070
An beiden Sonntagen vor Weihnachten geöffnet



Interessanter Fund in Großmutters Truhe

Verlobte unter sich: „Gestern war ich bei der Großmutter, und weißt Du, was sie mir da zeigte?" „Keine Ahnung." „Hier, diese alte Zeitung aus dem vorigen Jahrhundert, die hatte sie gerade vor ein paar Tagen aus ihrer Truhe herausgekramt." „Na und . . .?" „Na und? Da stand Großmutters Verlobungsanzeige drin! Was meinst Du, wie ihre Augen leuchteten, als sie mir das vergilbte Blatt gab . . ." „Und nun denkst Du, wenn später unsere Enkel einmal . . .?"

„Ja, ich meine, wir sollten eine Verlobungsanzeige in den

Westfälischen Neuesten Nachrichten

aufgeben!"

Große Zuchtschweineversteigerung

am 16. Dezember 1938, 9 Uhr, in **Hamm/Westf.**
Städtische Ausstellungshallen.

140 reichsgekörte Eber
10 hochtragende Erstlingssauen

Sämtliche Tiere stammen aus seuchenfreien Gebieten und sind gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft. Kataloge kostenlos durch den

Landesverband Westfälischer Schweinezüchter e. V.
Engelstraße 40 **Münster/Westf.** Fernruf 24101

Am gleichen Tage, 10.30, kommen durch die Westfälische Herdbuchgesellschaft, Hamm, etwa

110 gekörte schwarzbunte Bullen und 50 hochtragende Kühe und Rinder
zum Verkauf.

Personen aus Seuchengehöften ist das Betreten des Versteigerungsgeländes verboten.

Bald ist Weihnachten!



So viele reizende und willkommene Einzelmöbel haben wir ständig am Lager. Beehren Sie uns doch mit einem zwanglosen Besuch, damit wir beweisen können, wie außerordentlich preiswert wir sind.

F. Mertens, Bielefeld, Am Jahnplatz

Geschenke die viel Freude machen-



sind diese guten, netten Sachen!

Von Nüssen und „bunten Tellern"

In sehr vielen Familien hat sich die gute alte Sitte erhalten, daß die Gäste, die zu Weihnachten zu einem Plauderstündchen kommen, einen „bunten Teller" erhalten. Mag sein, daß diese Sitte mehr einer Höflichkeitsgeste entspricht, als dem Bestreben, durch Geschenke Freude zu machen. Immerhin bleibt die Tatsache bestehen, daß durch diese Handlungsweise von symbolischer Bedeutung — niemand soll leer ausgehen — das alte Freundschaftsband fester geknüpft wird. So weit wäre alles in Ordnung, doch leider hat die Sache einen Haken. Denn der sogenannte „bunte Teller" ist gar kein Teller, sondern eine — — — Pappschale, noch dazu eine wenig schöne. Es ist ein Ding, wie man es in Millionenauflage überall sieht, also ein seelenloser Massenartikel. Muß das sein? Wäre es nicht viel stilvoller, wenn man die Höflichkeitsgeste des „bunten Tellers", also Pfefferkuchen, Nüsse, Aepfel und Schokolade, auf einem Gegenstand von bleibendem Wert darbietet? Dabei sei an die schönen aus Holz gedrechselten Teller gedacht, wie sie uns das Drechslerhandwerk in hundertfacher Form darbietet. — Wer hat es noch nicht erlebt, daß am Weihnachtsabend oder am ersten Feiertag die ganze Familie auf der Suche nach dem Nußknacker die Wohnung von unten nach oben umkehrt, um dann nach Stunden schließlich doch resigniert die Nüsse im Türfalz aufzuknacken, sehr zum Mißbelieben der anderen Bewohner. Auch hier läßt sich ein für alle Mal eine wirksame Abhilfe schaffen, wenn man rechtzeitig daran denkt, sich einen schönen Nußknacker zu besorgen, etwa als Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie, der nicht nur Zweckgegenstand ist, sondern möglicherweise auch eine Zierde. Auch hier helfen wieder die Drechsler aus, die übrigens wie kaum ein anderer Handwerkszweig dazu berufen scheinen, den Weihnachtsmann zu spielen. Dosen für die Aufbewahrung von Zucker, Marmelade, Keks, Butter — immer mit Glaseinsätzen, versteht sich! — gibt es in allen denkbaren Formen und in allen möglichen Holzarten. Bei den größeren Gegenständen denkt man meist nicht an holzgedrechselte Lampen und bei den nur praktischen Dingen vergißt man gewöhnlich die Schalen, Bretter und andere Geräte für den Haushalt. Wer Sinn für die Wärme des Holzes hat, für seine „Sprache" und seinen Kulturausdruck, der sollte sich diese Anregung einmal gründlich überlegen.

Was fehlt im Haushalt?

„Du hast schon wieder einen Teller von dem guten Porzellanservice zerbrochen, von den schönen Rotweingläsern sind nur noch fünf vorhanden, und in die beste Tischdecke hast du ein Loch gebrannt!" Diesen oder einen ähnlichen Seufzer der fleißigen Hausfrau haben viele Ehemänner vernommen, nachdem sie einmal für kurze Zeit die Herrschaft über die häusliche Wirtschaft ausgeübt hatten. Es gibt nur wenige Männer, die nicht sofort Besserung und Ersatz versprochen hatten. Heimlich überlegten sie, mit welchen Geschenken für Heim und Küche die Frau bei nächster Gelegenheit überrascht werden sollte. Die Ausführung dieses lobenswerten Vorsatzes wurde natürlich immer wieder verschoben und schließlich ganz und gar vergessen.

Nun steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Das ist gerade die richtige Zeit, sich wieder an längst gefaßte gute Pläne zu erinnern und den persönlichen Geschenken für Frau und Mutter ein anderes hinzuzufügen, das einem Mangel im Haushalt abhelfen kann. Es fehlt ja noch so vieles in jedem Haushalt. Ganz abgesehen vom notwendigen Ersatz der schönen Dinge, die beschädigt oder zerbrochen worden sind, wie Glas und Porzellan, gibt es hunderte Gegenstände, die jeder Hausfrau willkommen sind.

Betrachten wir nur einmal den Frühstückstisch! Wo ist die Kaffeemaschine? Und fehlt nicht eine Dose für Marmelade? Ein hübsches Teeservice oder Teegläser oder vielleicht der Teetisch auf Rädern würde einen langgehegten Hausfrauenwunsch erfüllen. Aber es braucht ja nicht immer ein großes Geschenk sein, viele nette Kleinigkeiten für Tisch und Tafel sind manchmal ebenso begehrt, z. B. ein Tablett, eine Obstschale, ein Brotkorb, Holzteller, Serviettenringe, Flaschenuntersätze und Korken mit Figuren. Es kann auch eine schöne Vase sein, vielleicht eine Wandvase, ein handgeschmiedeter Leuchter oder eine hübsche Leselampe ...

Oder werfen wir einmal einen Blick in die Küche. Wenn das Essen bisher manchmal nicht auf die Minute pünktlich auf den Tisch kam, dann lag es gewiß nur daran, daß die elektrische Küchenuhr fehlte. Oder die Hausfrau mußte zuviel Arbeit mit der Hand verrichten. Da wird es Zeit, ihr zeitsparende Küchenmaschinen zu schenken, etwa die Universalmaschine, die Teig rührt und Schnee schlägt, oder eine Fleischmaschine und eine Brotschneidemaschine. Wer gerne Waffeln ißt, denkt sicher an das Waffeleisen, falls er sich nicht für eine Küchenwaage entschließt. Wärmeplatten, Brotröster, Schnellkochtöpfe, feuerfestes Glasgeschirr, Bügeleisen und Wäschekorb sind schließlich auch noch Dinge, die man wählen kann, wenn zu einem Staubsauger das Geld nicht reichen sollte.



Kommt am Sonntag!

Von 14—19 Uhr haben Sie die schönste Gelegenheit, Ihre Festgeschenke auszuwählen. Unsere Abteilungen bringen eine ungeahnte Fülle schöner Anregungen für den Weihnachtstisch.

Dopheide

Damenbekleidung

Kauft fürs Fest!

Bielefeld
Obernstraße 16

Herford
Gehrenberg 24

Frohe Feststimmung

bereiten Ihnen unsere schönen und preiswerten Qualitäts-Stoffe in Wolle und Seide

Auch unsere mod. Kleinigkeiten wie Seidentücher, Woll- u. Seidenschals, Gürtel usw. haben ihre besondere Note

Für den Herrn: Reinseidene Krawattenstoffe Auf Wunsch Anfertigung

Henne & Kiepe
Obernstraße 11

Handschuhe



Tiroler Handschuhhaus
A. NIESEN, Rathausstr. 8

Schöne Weihnachtsgeschenke!

Feine Tischwäsche
Elegante Seidenwäsche
Moderne Strickwaren
Damenblusen
Handschuhe, Strümpfe

A. Hinz, Obernstr. 43



Krawatten schenken!

Tiroler Handschuhhaus
A. Niesen
Rathausstraße 8

Beliebte Festgeschenke

Für die Hausfrau:
Mod. prakt Küchengeräte
Alexanderwerk-Maschinen
Melitta-Kaffeefilter
Elektro-Geräte
Bestecke
Nähtruhen
Servierwagen
Blumenständer

Für den Herrn:
Rauchservice
Aschenbecher
Zigarrenkästen
Taschenmesser
Heimsyphons
Herrendiener
Vogelkäfige
Werkzeugkasten

Für die Jugend:
Laubsägewerkzeuge
Flugzeugbaukästen
Stabilbaukästen
Rodelschlitten
Schlittschuhe
Rollschuhe
Wanderausrüstungen
Taschenlampen

Kröber & Thomas Bielefeld Obernstraße 5



Für den Gabentisch:
Füllfederhalter
Drehstifte . Briefpapiere
Schreibzeuge
finden Sie in großer Auswahl bei

Bürobedarf Georg Heyne
Bielefeld Viktoriastraße 3 Ruf 5858



aus rostfreiem Edelstahl. Kein Rosten — kein Putzen — bleibt schön. Große Auswahl ausgesuchter Muster.

Heinr. Querl
Obernstr. 39

OTTO HAHN · BIELEFELD

Arbeiten aus meiner Werkstatt sind anerkannte Leistungen deutscher Gold- u. Silberschmiedekunst
Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1937

Gold- und Silberschmiedemeister
Fernruf 5831 Niedernstraße 3
Spez.: Umarbeitung und Modernisierung alter Schmuckstücke
Gutes Lager in erstklassigen Bestecken in echt und versilbert

Ringe u. Broschen
aus eigener Werkstatt und nach eigenen Entwürfen

Emil Gläntzer, Goldschmied

Neuanfertigungen
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen
Große Auswahl in **echten Steinen**

Inhaber: **Philipp Kappler, Bielefeld, Gehrenberg 6**

Radio Akkordeons, Tango - Harmonikas Sprechapparate, Blockflöten sämtl. Zupf- u. Streichinstrumente

Körner Bahnhofstraße 40 a (neben Hotel Meyer) Fernsprecher 5436



Ihre nächste Einrichtung ist Ihre wichtigste

. . . denkt daran . schafft Euch zu Weihnachten eine schöne Flurgarderobe an!!

und **Kleinmöbel**
von
Strothotte Wwe.
Breite Str. 33 Ruf 1631



eine schöne Uhr von:

Diercke
Hagenbruchstr.
Ecke Klosterplatz . Ruf 6792

Für jede bei mir gekaufte Uhr wird der in ganz Deutschland gültige „Gedu"-Garantieschein ausgestellt.

Durch eine W-N-N-Anzeige sprechen Sie zu über 55000 Beziehern

---

Ein Geschenk für die ganze Familie

Ein modernes, verbessertes Rundfunkgerät aus dem Baujahr 1938/39 mit vorzüglichem Fernempfang und lebendigem Klang wird eine willkommene Gabe sein

Bitte besuchen Sie meine reichhaltige und interessante Weihnachtsschau und lassen Sie sich vom Fachmann beraten

Ob im Salon, ob in der Stube — man höre mit Radio von Grube!

Radio-Grube Ecke Hooper, Horst-Wessel-Str. das alte, gute Fachgeschäft

---

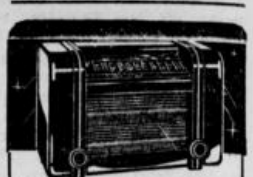




Anker Nähmaschine
von
Weitkamp
Anker-Nähmaschinen-Vertrieb
Bielefeld, Viktoriastr. (Nähe Rathaus)



Kanarienhähne
garantiert singend
Vogelkäfige
Vogelfutter
für jede Vogelart richtig gemischt, in bester Qualität
„Zum Naturfreund" Inh.: Wilh. Kaese
Wilhelmstr. 12, Ecke Kesselbrink.



Wer ein Rundfunkgerät schenkt, bereitet das ganze Jahr Freude.

Titzsch
Rundfunkfachgeschäft
Bielefeld
Jöllenbecker Straße 73.

Wettermäntel
Lodenmäntel
Sport-**Grünkemeier**
Bahnhofstr. 42

Zum Weihnachtsfest



Die große Auswahl bei **Radio-Loroch** Bahnhofstr. 30 Fernruf 6321

Dreesbeimdieker
Kornbranntweine



. . diesmal wird der alte Wunsch erfüllt, kommen Sie recht bald!

Miele-Elektro-Waschmaschinen -Staubsauger

Teilzahlung bis zu **20 Monatsraten**

Emil Voss
Arndtstr. 7a Ruf 1640
Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet!

Nebelstor und Gütersloher Straße

Malermeister Fritz Hoppensack
Gütersloher Straße 86 Fernruf 6489
Spezialausführung plastischer Flächenbehandlung
Konstruktionsanstrich



Zimmeruhren machen Ihr Heim gemütlich
Reiche Auswahl im ZENTRA-Fachgeschäft
Ruf 1012 **H. Breder** Gütersloher Straße 14

Als Spezialgeschäft empfehlen wir
Strickwaren jeglicher Art
Unterwäsche für Damen und Herren
Strumpfwaren bis zur feinsten Ausführung
Oberhemden und Sporthemden

Strickerei A. Mock
Gütersloher Straße 7 (Nebelstor)

Der Photo-Apparat ist stets ein schönes Geschenk!

ERNST LOHÖFENER
Das Photo - Kino - Fachgeschäft an der Gütersloher Straße
Atelier für Photographie



Erhöhte Festfreude durch die guten, haltbaren
Wella-Dauerwellen
Beste Arbeit ist unser Grundsatz
Wilhelm Knapp, Damen- u. Herren-Frisier-Salon
Gütersloher Straße 94 (Ecke Zastrowstr.)

Buchbinderei und Bildereinrahmungen
Buch- und Papierhandlung
Ruf 1142 **Heinrich Haukötter**
Bielefeld, Gütersloher Straße Nr. 78

Walter Dötzer K.-G.
Baustoffhandlung

Phönix Motorräder und Reparatur-Werkstatt **E. Fischer** Gütersloher Straße Nr. 41 u. 64

Bei **Möbel-Käsler** Gütersloher Straße Nr. 53 kaufen Sie günstig Ausziehtische, Stühle, Flurgarderoben, Sessel . Einzelmöbel

---

Zu Weihnachten die gute Dauerwelle
vom **Salon Bäumer** Damen- u. Herren-Salon Gütersloher Str. 45, Ruf 7069
Erstklassige Parfümerie. Große Auswahl in Geschenken.

---

empfehlen zum Feste

Zigarren in Packungen
zu 10, 20, 25 und 50 Stück
in den bekannt guten Qualitäten
Zigaretten und Tabak in großer Auswahl

Feststimmung
erreichen Sie durch Süßigkeiten, Obst und Südfrüchten, Tisch- und Kranken-Weine, Fest-Kaffee aus dem
Spezialhaus L. Gierhake, Bethel-Ecke

Jetzt finden Sie auch ein Spezial-Handarbeitsgeschäft am Nebelstor
Geschmackvolle Handarbeiten. Handarbeitsutensilien. Aufzeichnungen aller Art. Entwürfe nach Wunsch. Kostenlose Anleitung.
Herta Rottmann, Gütersloher Str. 12, früh. Viktoriastr. 3.

Schenkt Blumen zum Feste
Blumenhaus Emil Strohmeyer, Gütersloher Str. 42

Radiogeräte Zubehör und Schallplatten von **Radio-Schnug** Gütersloher Straße 43 Ruf 4879



Dipl.-Optiker

Brillen | Barometer

HAERTEL

Ferngläser | Photo-Apparate

Schillerplatz 22

Rechenschieber Reißzeuge

O. Obst

staatlich geprüfter Augenoptiker
Rathausstraße 6

Puppen- und Kinderwagen-Zentrale

Rudolf Niebuhr

Horst-Wessel-Straße 89, Ecke Wiesenstr.

Eigene Spezialfabrikation, große Auswahl, niedrige Preise, neueste Modelle . Reparaturen

---

Praktisches Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert

Groma-Reiseschreibmaschine



Bürobedarf Georg Heyne

Bielefeld, Viktoriastraße 3, Fernruf 5858

Fürs Weihnachtsfest!

Brünings Borgholzhauser Honig- u. Konditoreiwaren!

Beste Rohstoffe! Fachgemäße Verarbeitung!
Beides bürgt für beste, preiswerte Ware

Heinrich Brüning, Borgholzhausen

Bitte auf Firmenschild achten!

Schirme
Lederwaren

in gediegener Auswahl

IDA SOHN (früher Ida Widmer)
Bahnhofstraße 40a, neben Café Nolting
Reparaturen in eigener Werkstatt

Feststimmung...

Der Weihnachtsfreude der Adventszeit durch ein gemütliches Plauderstündchen am festlich gedeckten Familientisch



...natürlich mit dem Leibgericht:

Kuchen und Gebäck von Ihrem Bäcker!

Schenke zu Weihnachten

nützlichen Hausrat von Qualität, sowie Glas, Porzellan Keramik. Beleuchtungskörper in großer Auswahl

Karl Schlichting . Bielefeld

Heeper Straße 106/108, Ruf 1786

Für jede Handarbeit

die passende **Kissenfüllung**

von

Betten-Kirchhoff

Goldstraße 6.

Tag und Nacht



heizt so ein guter Dauerbrand Ofen für Union-Briketts (Allesbrenner und Briketöfen)! Suchen Sie sich bald bei uns einen schönen Ofen aus

Aug. Oelschläger

Bielefeld
Jöllenbecker Straße 104

PORZELLAN und GLAS



immer willkommene Geschenke!

aus dem Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte Porzellan, Glas u. Steingut

Otto Siekmann

Niederwall 4 Fernruf 2326

Fisch-Delikatessen

für den Weihnachtstisch

Fettheringe	in Tomaten . . Dose	**35** Pfg.
Brathäppchen	in Rotwein Dose	**40** Pfg.
Bratheringe	n. Hausfrauenart D.	**46** Pfg.
Olsardinen	. . . Dose 65, 50, 37	**22** Pfg.
Kipperd Heringe	. . . . Dose	**48** Pfg.
Geleeheringe, Rollmops Bismarckheringe		
Marke Boyentisch	1-Kilo-Dose	**79** Pfg.

★ „NORDSEE" ★

Obernstraße 22 . Ruf 473

Altstädter Kirchstraße und Bismarckeck

Weihnachtsgeschenke, die Freude bereiten!



Feinregulierte Uhren
Edler Schmuck
aus dem

Uhrenhaus Lück

Altstädter Kirchstraße 10 und Schildescher Straße Nr. 43a



Der Hausfrau Freude Des Hauses Zierde

das praktische Weihnachtsgeschenk ist das **Messerbrett** mit dem rost- und fleckenfreien und doch stets scharfen

Constant-Messern

Alleinvertrieb:

Taubert

Altstädter Kirchstraße 4

Das altbekannte Fachgeschäft für Stahlwaren

Linoleum, Teppiche, Läufer
Balatum, Stragula

zeigen Ihnen fünf Schaufenster

Karl Mengedoht

Am Bismarckeck
Ruf 2050

„Mutter kaufte schon immer"
Glas, Porzellan, Haushalts- sowie Spielwaren, Puppen-Reparaturen

bei **Kornills,** Altstädter Kirchstraße Nr. 12

Farben-Kästen . Füllhalter OGE

in allen Preislagen bei Bismarckeck

Für die Dame

Taschenschirme „Selbstöffner"

einfachste Handhabung, solide im Gebrauch, vom

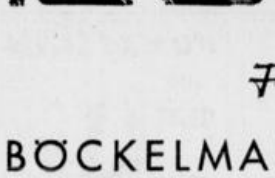
Schirmhaus Müller Altstädt. Kirchstr.

Gold Ringe, 585, 333
Taschen- und Armband-Uhren
Aparten Schmuck - Bestecke
Ahlbrand Bielefeld Ruf 3435
Altstädter Kirchstraße 20



Wollstoffe
Seidenstoffe
Mantelstoffe
Strumpfwaren
Trikotagen
in reicher Auswahl
zu günstigen Preisen.

Karl Obermann
Schildescher Straße 34
Sonntag, 12. und 18. Dezember, von 2-7 Uhr geöffnet!



Das Festgeschenk
von
BÖCKELMANN, Markt 5



Schenken macht Freude

Für den Soldaten

Uniform - Maßschneiderei
August Kickert, Bielefeld, Detmolder Str. 262
sämtliche Militäreffekten · Telefon 5661 · gegr. 1896

Uniform-Schneiderei
Paul Berkenkamp
Bielefeld, Detmolder Str. gegenüber der Artl.-Kaserne

Uniform-Schneiderei
Hermann Born
Bielefeld, Detmolder Str. 273 gegenüb. der Kaserne Sieker
Alle Bedarfsartikel für die Wehrmacht

Schöner wird die Weihnachtsfeier mit
Radio von
Grüttemeier
Bahnhofstraße 36, gegenüber der Jöllenbecker Straße . Fernruf 3207
Wir zeigen Ihnen gern unverbindlich die neuesten Modelle in großer Auswahl. Sie werden vom Fachmann bedient. Vertragliche Reparaturdienststelle für 20 Firmen

Brackweder Weihnachtsangebote!

Wirkliche Festfreude
durch ein gutes Radiogerät!

Radio Henning . Brackwede
mit der großen Auswahl . Fachmänn. Beratung. Kundendienst

Wer zum Weihnachtsfest ein
Poesie- bezw. Photoalbum oder Schreibmappe
zu verschenken gedenkt,
der besichtige mein reichhaltiges Lager. Auf meine Romane und Jugendschriften sei besonders hingewiesen.
Hildegard Haukötter
Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 60

Eine willkommene Gabe
ist ein praktisches Weihnachtsgeschenk

Ueberall spricht man von unseren gefüllten Lägern. Da wird es Ihnen bestimmt nicht schwer fallen, etwas für den Weihnachtseinkauf zu finden.

Es würde zu weit führen, wenn wir sämtliche Artikel einzeln aufführen wollten, worin wir ein gut sortiertes Lager halten. Vieles zeigen wir in unseren Schaufenstern. Beginnen Sie darum rechtzeitig mit Ihren Einkäufen, damit wir alle Ihre Wünsche bestens erfüllen können.

Kaufhaus
Albert Klöpping
jetzt: Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 47
gegenüber Gasthof Heitland

Erich Kronsbein
Quelle, gegenüber Kaffee Sport
Uhren und Goldwaren in großer Auswahl!

Wilh. Siekmann
Brackwede, Adolf-Hitler-Straße Nr. 156
Porzellan, Haus- und Küchengeräte

Schirme und Lederwaren
ein beliebtes Weihnachtsgeschenk
Hermann Brüning, Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 69

Passende Geschenke zum Feste sind:
Silber-Bestecke
rostfreie Bestecke
Solinger Stahlwaren bester Qualität
Diese kaufen Sie im Spezial-Geschäft
Friedr. Höcker, Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 132

Dauerbrand-Herde, in Ausführung . Oefen, Waschkessel, Waschmaschinen und Wringer, Staubsauger, landw. Maschinen empfiehlt:
Herm. Schulhoff Brackwede, Friedrichsdorfer Straße 8a Maschinenhandlung . Fernsprecher 5208

Wundervolle techn. Spielwaren
für Jungen und auch für Mädel finden Sie im
Spezialgeschäft Hagemann
Trix-Expreß – Trix-Baukästen

Zum Fest empfehle
August Steinkröger
Fernsprecher 1712 Brackwede Adolf-Hitler-Str. 154
meine große Auswahl in Feinkost, Spirituosen, Kristall, Porzellan und Geschenkartikeln

Damentaschen, Wandertaschen
Reisekoffer, Reisenecessaires
Bürsten- und Manikürekassetten
Fotoalben, Briefpapier, Schul-
Tornister, Akten- u. Büchertaschen
kaufen Sie preiswert bei
Carl Strathmann Ww., Brackwede
Adolf-Hitler-Straße 93 – 97

Genaue Zeit ist wichtig . .
dann eine Armbanduhr von
Uhrmacher Münch
Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 81

Unser Blatt geht durch die Hände unzähliger Kauflustiger!
Bedienen Sie sich seiner zur Insertion!
Der Erfolg bleibt niemals aus!
WNN.
Geschäftsstelle: Adolf-Hitler-Str. 60

Kleinmöbel:
Flurtoiletten, Bufetts, Teewagen, Tische, Couches, Ruhesessel
Dielen-Garnituren kauft man preiswert seit 60 Jahren bei
Heinr. Stockhecke, Brackwede Große Auswahl! Bedarfsdeckungsscheine

Besichtigen Sie meine große Auswahl in
Porzellan, Glas sowie sämtl.
Haushaltsgegenstände
Emil Tönsmann, Brackwede Gütersloher Straße 182

Magisches Auge Sucher, Gegenkopplung, Schwundausgleich, das kriegt der zu hören, der sich mit dem Gedanken trägt, zum Feste ein Rundfunk-Gerät anzuschaffen. Natürlich sind es ihm böhmische Dörfer. Aber wir kennen uns darin aus, besuchen Sie uns darum vertrauensvoll.
Radio-Spezial-Geschäft **Hagemann, Brackwede,** Ruf 6168

Lange Hosen . Knickerbocker . Oberhemden . Unterzeuge . Krawatten sowie alle weiteren Herrenartikel
W. Lohöfner, Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 61


Zum Weihnachtsfest Schuhe Nord-West von
Schuhhaus Kuhlmann
Brackwede Gütersloher Straße 223, Ruf 2764

Uhrenabwurf aus dem Flugzeug . . .
Ein Leistungsbeweis für die gute Armbanduhr, welche stoßgesichert, unzerbrechlich u. wasserdicht ist, zeige ich Ihnen unverbindlich.
Wiethüchter, Uhrmachermeister
Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 74 Fernsprecher 2033

Das gibt mal eine Riesenfreude



wenn auf dem Weihnachtstisch ein schöner neuer **Mantel** oder ein fesches **Wollkleid** liegt. Wir haben für jeden Geschmack aufs beste gesorgt, auch mit unseren Preisen werden Sie ganz zufrieden sein.
Wie für die Großen — so haben wir auch für die Kleinen eine schöne Auswahl in
Kleidchen, Anzügen und Mäntelchen
zu mäßigen Preisen.
Sie sollen gut und preiswert bedient werden.
Am Sonntag von 2 bis 7 geöffnet! **Kaufhaus Beimdieke Brackwede**